John Lingard's,

Doktors der Gottesgelahrheit,

Geſchichte von England

ſeit dem

erſten Einfalle der Römer.

Regiſter = Band.

Frankfurt a. M.

Druck und Verlag von Auguſt Oſterrieth.

1833.

Alphabetiſches Regiſter

über

die Vierzehn Bände

von

John Lingard's

Geſchichte von England.

Alphabetiſches Regiſter.

Die römiſche Zahl bezeichnet den Band, die arabiſche die Seitenzahl.

A.

Abbot, Erzbiſchof, von Jakob I. zum Nachfolger Bancroft's ernannt, IX, 178; begünſtigt die Puritaner, 179; erſchießt zufällig auf der Jagd einen Park-Aufſeher, 220; wird von der Schuld des Todtſchlags freigeſprochen, 221; widerſetzt ſich der Heirath des Prinzen mit der Infantin, 239, Note; ſtirbt und erhält Laud zum Nachfolger, X, 5.

Ablässe, deren Urſprung, VI, 104; ihr Mißbrauch, 105; Luther widerſetzt ſich dem Ablaſſe, 106.

Acciſe, ihre Einführung unter Carl's I. Regierung, X, 213; wird im Jahr 1660 zur ſtändigen Steuer, XII, 86.

Achner Traktat, XII, 262; ſein eigentlicher Zweck, 316, Note.

Acre, Belagerung von, II, 399; Ankunft Richard's I, 402; Uebergabe der Stadt, 403; Ermordung der Geißeln, 405.

Acte, Uniformitäts- Siehe U.

Adelheid, Philipp Auguſt's Schweſter, mit Richard I. verlobt, II, 376; von Heinrich II. in Gewahr gehalten. 377.

Adminius, Cunobeline's Sohn, von ſeinem Vater verbannt, begiebt ſich nach Rom, und tritt Britannien an Caligula ab, I, 25.

Aella, ein Sachſen-Häuptling, landet in Britannien, I, 82; verbrennt die Stadt Anderid, 83; gründet das Königreich Suſſex, daſ.; ſeine Regierung, 92.

Aella, ein Northumbrier-Häuptling, läßt den Ragnar-Lodbrog umbringen, I, 190; wird von Ragnar's Söhnen auf eine grauſame Weiſe umgebracht, 191.

Afrikaniſche Compagnie, wird konſtituirt und der Herzog von York zu ihrem Präſidenten ernannt, XII, 187; ſie ſchickt Sir Robert Holmes ab, um Cape-Corſe wieder zu gewinnen, 191.

Agricola, ſeine Eroberungen I, 35; ſeine Milde und Gerechtigkeit gegen die Britten, 36.

Aidan, Biſchof, erhält vom König Oswald die Schenkung der Inſel Lindisfarne, I, 113; baut ein Mönchskloſter daſelbſt, daſ.
Aidan, König der Schotten, wird von Edilfrid geſchlagen, I, 101.
Alain von Bretagne, von Athelſtan beſchützt, I, 249.
Alba, Herzog von, wird von Philipp II. zur Unterdrückung des Aufſtandes in den Niederlanden abgeſandt, VIII, 60; ermüdet den Prinzen von Oranien, ohne ihn zu einer Schlacht kommen zu laſſen, 63; die mit Geld aus Spanien für ihn beladenen Schiffe werden von den Engländern in Beſchlag genommen, 64; Eliſabeth macht ſich anheiſchig, daſſelbe zu erſetzen, 110; Alba wird abberufen und durch Requeſens erſetzt, daſ.
Albanien, Alexander, Herzog von, Bruder Jakob's III. von Schottland, von dieſem verhaftet, V, 265; bittet Eduard IV. um ſeinen Schutz, daſ.; befreit ſeinen Bruder aus dem Schloſſe Edinburgh, 267; wird als Verräther erklärt, daſ.
Albanien, Johann, Herzog von, Sohn des Vorſtehenden, wird bei dem Tode Jakob's IV. zum Statthalter von Schottland beſtellt, VI, 45; belagert die Königin in Stirling und zwingt ſie, ihre Kinder auszuliefern, 46; geht nach Frankreich zurück, 49; kehrt auf Einladung der Königin Margarethe nach Schottland zurück, 78; ſchließt ein Bündniß mit Franz I. und wirbt ein Heer gegen England, daſ.; entläßt daſſelbe und geht nach Frankreich zurück, daſ.
Albati oder Bianchi, eine Sekte von Fanatikern in Italien gegen Ende des XIV Jahrhunderts, IV, 321, Note 1.
Albemarle, Herzog von, ſ. Monk.
Albert, Erzherzog von Oeſtreich, Cardinal, Gouverneur der Spaniſchen Niederlande, nimmt Calais, VIII, 330.
Albeville, White, Marquis von, Nachricht von demſelben, XIV, 151; wird Skelton's Nachfolger als Botſchafter bei den Generalſtaaten, 152; bewirkt die Entfernung Burnet's vom Hofe des Prinzen von Oranien, 153; räth Jakob, die Brittiſchen Regimenter aus Holland zurück zu rufen, 164, Note 45.
Albinus, Clodius, Gouverneur von Britannien, nimmt die kaiſerliche Macht an, I, 49.
Alcuin, Schriftſteller, Notiz über denſelben, I, 139.
Alderic, Wilhelm von, Pathe des Wilhelm Rufus, wird wegen ſeiner Theilnahme an Mowbray's Empörung gegen dieſen gehenkt, II, 115.
Aldfrid, Egfrid's Nachfolger in Northumbrien, I, 132.

Alençon (Franz von Valois) Herzog von, jüngerer Bruder des Herzogs von Anjou, wird der Königin Eliſabeth als Gemahl vorgeſchlagen, VIII, 96; wird von dem engliſchen Geſandten bewogen, ſich an die Spitze der Malcontenten zu ſtellen, 105; bekennt, daß er um das Vorhaben, ſeinen Bruder Heinrich III. zu ermorden, gewußt habe, 106; pflanzt offen das Banner der Empörung gegen ihn auf, und wendet ſich um Beiſtand an Eliſabeth, daſ.; wird durch ihre Vermittlung verſöhnt und erhält den Titel, Herzog von Anjou, daſ.; ſ. Anjou.

Alexander II. von Schottland, empfängt die Huldigung der rebelliſchen Barone Johann's, III, 72; huldigt Ludwig von Frankreich zu London, 78; heirathet Johanna die Schweſter Heinrich's, III, 104; willigt ein, Heinrich als ſeinen Lehensherrn zu erkennen, 105; ihm folgt ſein Sohn, Alexander III., daſ.

Alexander III. von Schottland, heirathet Margarethe, Tochter Heinrich's III., III, 106; ſein Tod, 232; die Krone fällt an ſeine unmündige Enkelin Margarethe, Tochter Erich's von Norwegen, daſ.

Alexander III., von England und Frankreich als Papſt anerkannt gegen Victor IV., II, 254; weigert ſich, die Satzungen von Clarendon zu beſtätigen, 276; gelangt wieder zu dem Beſitze von Rom, 289; beſtellt die Cardinäle Theodric und Albert, die Ermordung Becket's zu unterſuchen, 303.

Alfgar, Lofric's Sohn, erlangt von Harold die Grafenwürde, I, 359; ſein Charakter, daſ.; des Verraths angeklagt, 358; vereinigt ſich mit Griffith, König von Wales, 359; erhält ſeine Ehrenſtellen zurück, daſ.

Alfred der Große, Ethelwulf's Sohn, wird als Kind von ſeinem Vater nach Rom geſendet, I, 197; ſeine Erziehung, 198; heirathet Alswitha, 199; wird von einer langwierigen Krankheit befallen, daſ.; gelangt zum Thron, 200; erkauft den Frieden von den Dänen, daſ.; unterhandelt mit Gothrun, dem Anführer der Dänen, jedoch ohne Erfolg, 203; baut eine Flotte, 204; zerſtört die däniſche Flotte, 205; Fehler in ſeinem Charakter, daſ.; muß ſich vor den Dänen verbergen, 207; kommt wieder zum Vorſchein und beſiegt die Dänen, 210; ſeine Verträge mit Gothrun, 212; Verbeſſerungen im Heere, 214; und der Seemacht, 215; Gerechtigkeitspflege, 216; Strenge gegen die Richter, 217; ſtiftet Schulen, 219; überſetzt den Beda, Oroſius, Boetius, u. ſ. w., 220; Eintheilung ſeiner Zeit, und Art, dieſelbe zu meſſen, 221, Note; ſeine Einkünfte, daſ.; ſeine Macht, 222; Haſting's Einfall, 223; vertreibt die Dä-

nen, 227; ſein Tod, 229; ſein letzter Wille, daſ.; ihm folgt ſein Sohn Eduard, 231.

Alfred, der zweite Sohn Ethelred's, fällt unter der Regierung von Harold Haſenfuß in England ein, I, 331; wird auf eine grauſame Weiſe getödtet, 333.

Allectus, ermordet den Carauſius, und folgt ihm in der Regierung, I, 54; ſein Tod, 55.

Allen, Dr. Wilhelm, errichtet ein katholiſches Seminarium zu Douay, VIII, 142; Philipp II. beabſichtigt, ihn als päpſtlichen Legaten nach England zu ſenden, 273; wird zum Cardinal ernannt, daſ.

Amboina, Niedermetzelung der engliſchen Faktorie von, IX, 267.

Anderid, eine brittiſche Stadt, wird von Aella zerſtört, I, 83.

Angelſachſen, ihr Urſprung, I, 75; ihre Sitten, 76; Waffen, 77; Schiffe, daſ.; die Sachſen werden von Vortigern eingeladen herüber zu kommen, 79; ſtellen ſich ſpäter den Britten entgegen, daſ.; gründen das Königreich Kent, daſ.; Brittiſche Erdichtungen in Beziehung auf dieſes Ereigniß, 80; Gründung des Königreichs Suſſex durch Aella, 83; Weſtſex durch Cerdic, 84; Eſſex durch Erkenwin, daſ.; die Sachſen breiten ſich nördlich aus, 85; das Königreich Bernicien, daſ.; Deira, daſ.; Mercien, 86; ſchwacher Widerſtand der Britten, 87; Verwüſtungen der Sachſen, 88; ſie machen die Eingebornen zu Sklaven, 90; Gründung der Octarchie, 91; Sächſiſche Bretwaldas, daſ.; Aella, 92; Ceawlin, daſ.; Ethelbert, 93; ſ. Ethelbert; Eadbald, 99; Redwald, 100; Edwin, 101; ſ. Edwin; die Mercier und Britten unter Penda und Ceadwalla greifen ſein Gebiet an, 109; weitere Fortſchritte der Mercier, daſ.; Oswald's Regierung, 110; ſeines Bruders Oswin, 115; Mercien wird mit Northumbrien vereinigt, 119; Religionsſtreitigkeiten, 121; Verwüſtungen der gelben Peſt, 124; Erzbiſchof Theodor ſtellt gleichförmige Kirchendisciplin her, 126; Sitten der Angelſachſen, 388; Lehenſyſtem, 389; Herr und Vaſall, 390; Vertheilung der Ländereien, 393; Heriots, 398; Heirathsbewilligungen, 400; Rangſtufen, der Eorl, daſ.; König, 402; Königin, 404; Ealdorman, 405; Geſith, 406; Thane, 407; Gerefa, 408; Ceorl, 409; Gerechtigkeitspflege, daſ.; Hundertmotes, 411; Shiremotes, 412; Entſtehung der Shires; 413; der Hunderts, 414; Gerichtshöfe, 415; das Witenagemot, 416; gerichtliches Verfahren, 418; Reinigung durch Eid, 422; durch Gottesurtheil, 423; Beſtrafung des Todtſchlags, 426; Diebſtahl und Raub, 429; Sklaven, 435.

Angleſea, die Inſel, wird von Suetonius erobert, I, 30; von Agricola, 35.

Anglien, Oſt-, Bekehrung der Einwohner zum Chriſtenthum, I, 112; Einfall Penda's, Königs von Mercia, 114; der Dänen, 193; König Edmund wird von dieſen ermordet, 194; Gothrun, der Däne ergreift den Scepter, daſ.

Angus, Graf von, heirathet Margarethen, Wittwe Jakob's IV. von Schotland und Schweſter Heinrich's VIII. VI, 45; wird von ihr geſchieden, 359; findet Schutz in England, 360; führt die Engländer gegen Jakob V. wird aber geſchlagen, 366; geht nach Jakob's Tod nach Schottland, um Heinrich's VIII. Plane zu fördern, 368.

Anjou, Herzog von, (nachmals Heinrich III.) wird von Burleigh der Königin Eliſabeth zum Gemahl vorgeſchlagen, VIII, 71; Unterhandlungen wegen der Heirath, 79; er weigert ſich, den reformirten Glauben anzunehmen, 80; ſein jüngerer Bruder Alençon wird ihr ſpäter vorgeſchlagen, 96; wird zum König von Polen erwählt, 105; folgt ſeinem Bruder Carl IX. auf den Thron als Heinrich III., 106.

Anjou, Herzog von, Bruder des Vorſtehenden (ſiehe Alençon) verſpricht, den Niederländern beizuſtehen, VIII, 115; ſchickt Simier mit Heirathsanträgen an Eliſabeth, 116; kommt nach England und beſucht ſie zu Greenwich, 117; wird nach dem Tode Don Juan's von Oeſterreich zum Statthalter der Niederlande erwählt, 119; kehrt nach England zurück und wird mit Eliſabeth verlobt, 120; ſie nimmt ihr Wort zurück, 122; Schmähſchriften gegen ihn, 123; der Königin Benehmen bei ſeiner Abreiſe, 124; er wird als Graf von Flandern gekrönt, 125; ſcheitert mit dem Verſuche, ſich der vornehmſten Städte zu bemächtigen, entflieht nach Frankreich und ſtirbt nach langem Siechthum, daſ.

Anlaff, Sohn Sightric's, Königs von Northumbrien, flieht nach Irland, I, 241; ſein Einfall in England, 245; geht in der Verkleidung eines Minſtrels in Athelſtan's Lager, daſ.; wird bei Brunanburgh geſchlagen, 246; zieht nach Athelſtan's Tode nach Mercien, 255; Edmund ſtellt ſich ihm entgegen, daſ.; Bedingungen und Verträge zwiſchen beiden, daſ.; ſein Tod, 256.

Anleihen, unter Bürgſchaft des Parlaments, ihr Urſprung, IV, 216, Note.

Anna von Böhmen, Gemahlin Richard's II. IV, 215; ihr Tod, 268.

Anna von Cleve, ſiehe Cleve.

Anna von Dänemark, Gemahlin Jakob's I. ihr Charakter, IX, 91; ihre Liebe zu Putz und Vergnügungen, daſ.; ihr Tod; 201.

Anna von Oeſterreich, Schwägerin von Henriette Maria,

Buckingham's Leidenſchaft für ſie, IX, 308; die Regentſchaft fällt auf ſie, X, 206.

Anna, Prinzeſſin, zweite Tochter Jakob's II. vermählt mit dem Prinzen Georg von Dänemark, XIII, 318; lehnt es ab, der Unterſuchung in Betreff der Schwangerſchaft der Königin beizuwohnen, XIV, 210; giebt dem Prinzen von Oranien ihr Wort, daß ihr Gemahl ihren Vater verlaſſen werde, 223; entflieht aus dem Whitehallpalaſt und vereinigt ſich zu Northampton mit den Anhängern des Prinzen, 224.

Anſelm, Abt von Bec in der Normandie, wird von Wilhelm Rufus mit Widerſtreben zum Erzbiſchof von Canterbury beſtellt, II, 120; von ihm verfolgt, 121; den Biſchöfen wird befohlen, ſeine Autorität abzuſchwören, 125; ſeine Ausſöhnung mit dem Könige, 126; er geht nach Rom, daſ.; kehrt zurück und krönt Mathilde, die Gemahlin Heinrich's I, 138; ſein Charakter als Gelehrter, 191.

Antrim, Marquis von, hofft die Würde eines Lord-Lieutenants von Irland zu erlangen, XI, 24.

Arc, Johanne von, ſieh Johanna.

Arden, ein Edelmann in Warwickſhire, reizt den Grafen von Leiceſter und wird als Theilhaber an einer Verſchwörung gegen Eliſabeth verhaftet, VIII, 176; er wird hingerichtet und ſein Schwiegerſohn Somerville im Gefängniß erdroſſelt, daſ.

Arenberg, Graf von, Geſandter vom Erzherzoge an Jakob I. IX, 9; in die Verſchwörung Northumberland's verwickelt, 12.

Argyle, Graf von, wird das Haupt der Covenanter in Schottland, X, 60; zum Lieutenant des Königreichs ernannt, 258; ſieht die Niederlage ſeiner Leute durch Montroſe, 260; frohlocket bei Montroſe's Niederlage durch Leslie, XI, 44; ſeine Macht gebrochen durch Leslie's Niederlage bei Dunbar, 59; er krönt Carl II. zu Scone, 65; wird in den Tower gebracht, als er zu London eintrifft, um Carl'n zu ſeiner Wiedereinſetzung Glück zu wünſchen, XII, 130; Anklagepunkte gegen ihn, 131; wird verurtheilt und enthauptet, 132, 133.

Argyle, Graf von, Sohn des vorſtehenden, erhält die Beſitzungen ſeines Vaters, XII, 134; ſpäter der lügenhaften Nachrede angeklagt und verurtheilt, aber pardonirt, daſ. Note; leiſtet den Teſteid mit Beſchränkungen, XIII, 272; wird auf Befehl des Herzogs von York verhaftet, 273; wird verurtheilt, entkommt aber, daſ.; geht nach Holland, 275; war im Jahr 1662, damals Lord Lorn, zum Tode verurtheilt worden, daſ.; ſeine Güter werden ſeiner Familie

zurückgegeben, 276; er und Monmouth werden von den Verbannten in Holland zu Anführern erwählt XIV, 31; er kauft Waffen und Munition und verabredet mit Monmouth, daß zwei beſondere Expeditionen Statt finden ſollen, daſ.; ſegelt von Holland ab, 33; landet in Schottland, 34; wendet ſich gen Glasgow, 35; wird gefangen genommen, 36; und hingerichtet, 37.

Arlington (Sir H. Bennet), Graf von, lehnt eine Penſion von Ludwig XIV. ab, XII, 302; ſein Charakter, daſ.; ſeine Tochter wird mit Lord Harry, Carl's II. natürlichen Sohn, vermählt, 303; Zerwürfniſſe mit Clifford, als dieſer Schatzmeiſter wird, 326; bringt die Teſtacte ein, 336; wird des Hochverraths und andrer hochverbrecheriſchen Handlungen angeklagt, 357; wird vom Amte entfernt und zum Oberkammerherrn gemacht, 370; begiebt ſich nach Holland, um eine Heirath zwiſchen dem Prinzen von Oranien und der älteſten Tochter des Herzogs von York zu negociren, 371; des Prinzen Widerwille gegen ihn, daſ.

Armada, die ſpaniſche, Vorbereitungen zu derſelben, VIII, 271; ſegelt unter dem Herzoge von Medina Sidonia ab, 283; läuft in den Hafen von Corunna ein, um ausgebeſſert zu werden, 284; leidet in den Gefechten mit der engliſchen Flotte, 286; wird durch Brander zerſtreut, daſ.; umſchifft Schotland und kehrt nach Spanien zurück, 287.

Armagnacs und Burgunder, zwei politiſche Parteien in Frankreich, ihr Kampf veranlaßt durch die Ermordung des Herzogs von Orleans IV, 358; Ermordung der Armagnacs zu Paris, V, 40.

Arme, geſetzliche Fürſorge für die, zum erſtenmale getroffen, VII, 101.

Arminianer, werden durch die Synode von Dortrecht verbannt, IX, 147.

Arminius, Gegner des calviniſchen Glaubensſyſtems, IX, 143.

Armſtrong, Sir T., wegen der Ryehausverſchwörung verurtheilt und hingerichtet, XIII, 316.

Arragon, Catharine von, ſieh Catharine.

Arran, Jakob Hamilton, Graf von, während der Minderjährigkeit der Königin Maria von Schottland zum Regenten ernannt, VI, 368; die Regentſchaft in Anſpruch genommen von dem Grafen von Lennox, 371; der Graf von Hertford fällt in Schottland ein und begehrt die Auslieferung der jungen Königin an Heinrich VIII., was Arran zu thun weigert, 372; Arran von Somerſet bei Pinkencleugh geſchlagen, VII, 19; die Regentſchaft wird von Arran auf die Königin Mutter übertragen, 306; nimmt

den Titel eines Herzogs von Chaſtellerault an, 311; ſieh Chaſtellerault.
Arran, Graf von, Sohn des Vorſtehenden, entflieht auf Betrieb Throckmorton's aus Frankreich, und kommt in London an, wo er eine geheime Zuſammenkunft mit Eliſabeth hat, VII, 315; die Deputirten des Schottiſchen Parlaments bitten Eliſabeth, ihn zu heirathen, 342; er verliert den Verſtand, 343.
Artevelde, Jakob von, Bräuer von Gent, ſeine Freundſchaft geſucht von Eduard III. gegen Frankreich, IV, 33; wird vom Volke ermordet, 54.
Arthur, Brittiſcher Prinz, I, 89.
Arthur, Sohn Gottfried's, des älteſten Sohnes Heinrich's II., zum muthmaßlichen Thronerben Richard's I. erklärt, II, 416; ſeine Anſprüche werden überſehen, III, 4; nimmt ſeine Großmutter Eleonore gefangen 11; von Johann in dem Schloſſe zu Rouen eingekerkert 12; ſein Tod, daſ.
Arthur, älteſter Sohn Heinrich's VII., heirathet Catharine von Arragonien, V, 377; wohnt mit ihr auf dem Schloſſe Ludlow, 378; ſein Tod, 379.
Artikel, Buch der, von Heinrich VIII. für den Unterricht des Volkes verfaßt, VI, 300
Artikel, Statut der ſechs, hinſichtlich des Abendmahls, 323; Schrecken, den es verbreitet, und Cranmer's Angſt, 326.
Artikel, die der Kirche von England, von Cranmer entworfen, VII, 102; die neun und dreißig Artikel von der Convocation unterzeichnet, 359, 424.
Artois, Robert von, ſeine Geſchichte, IV, 32; von Philipp V. in die Acht erklärt, 84; kommt nach England und räth Eduard III. ſeine Anſprüche auf die Krone von Frankreich geltend zu machen, daſ.; kehrt mit Johanna von Montfort zurück, 51.
Arundel, Thomas, Erzbiſchof von Canterbury, wird unter der Regierung Richard's II. des Hochverraths angeklagt, IV, 283; wird überführt und zu lebenslänglicher Verbannung verurtheilt, 286.
Arundel, Graf von, ſtimmt für die Reformation, um Eliſabeth zu gefallen, um welche er warb, VII, 343; fällt in Ungnade bei ihr und behält auf Befehl des Raths Hausarreſt, 344, Note.
Arundel, Philipp Howard von, ſeine Geſchichte, VIII, 196; wird an dem Verſuche, das Land zu verlaſſen, gehindert und in den Tower gebracht, 198; von der Sternkammer zu Geldſtrafe verurtheilt und in lebenslänglicher Haft gehalten, 199; mehrere Jahre nachher wegen Hochverraths vor Gericht geſtellt, 296; Burleigh und Hatton

bereden Eliſabeth, ſeiner zu ſchonen, und er ſtirbt im eilften Jahre ſeiner Gefangenſchaft eines natürlichen Todes, 299; Eliſabeth's Feindſchaft gegen ſeine Wittwe, 300; ſeine Rede an den Lieutenant des Towers, und ſeine Beerdigung 452.

Aſhburnham, verwendet, mittelſt Sir H. Vane mit den Independenten zu unterhandeln, X, 291.

Aſton, Sir Arthur, Commandant von Drogheda, von Cromwell belagert, XI, 35.

Aſtrologen, ihre Prophezeihungen unter Heinrich's II. Regierung, II, 375, Note.

Athelſton, König von Kent, I, 179; nimmt neun däniſche Schiffe, 182.

Athelſtan, Alfred's Enkel, und erſter König von England folgt ſeinem Vater Eduard, I, 239; Verſchwörung des Etheling Alfred gegen ihn, 240; nimmt Beſitz von Northumbrien, 241; unterwirft ſich die Britten, 242; Tod ſeines Bruders Edwin, 243; Conſtantin, König von Schottland, unterwirft ſich ihm, 245; Anlaff's Einfall, daſ.; erficht einen wichtigen Sieg über ihn und ſeine Verbündeten bei, Brunanburgh, 246; welcher ſeine Macht befeſtigt, 247; beſchützt Haco von Norwegen, 248; Alain von Bretagne, 249; und Ludwig von Frankreich, daſ.; ſeine Schweſtern, 251; ſein Charakter, Mildthätigkeit, u. ſ. w., 252, 253; ſeine Geſetze, 253.

Augsburg, der große Bund von, gegen Frankreich, vom Prinzen von Oranien betrieben, XIV, 189.

Auguſtin, der H., führt das Chriſtenthum unter den Sachſen ein, I, 93; wird Biſchof von Canterbury, 95; ſeine Conferenzen mit den Brittiſchen Prälaten, 97.

Ayscue, Admiral, kommt zurück von der Unterwerfung der Inſel Barbados, XI, 145; entgeht dem Van Tromp, 146; wird auf die Seite geſchoben, daſ.; wird dem Könige von Schweden zu Hülfe geſendet, XII, 9.

B.

Babington von Dethick, läßt ſich mit Ballard in eine Verſchwörung gegen Eliſabeth ein, und gedenkt Maria von Schottland zu befreien, VIII, 215; bei Ballards Verhaftung findet er Zuflucht bei Walſingham, 217; wird mit ſeinen Mitverſchwornen ergriffen und hingerichtet, 218, 220; ſeine Ländereien werden an Sir Walter Raleigh gegeben, 220, Note.

Bacon, Sir Francis (Lord) ſucht die Kanzlerſtelle durch Entfernung Coke's zu erlangen, IX, 135; erhält bei dem Tode Brackleys die Siegel mit dem Titel eines Lord Siegelbewahrers, 138; ermuthigt Lady Hatton, Coke's Frau,

in ihrem Widerſpruch gegen die Heirath ihrer Tochter mit Sir J. Villiers, 183; fällt in Ungnade, 184; wird der Beſtechlichkeit angeklagt, 210; zu Geldſtrafe verurtheilt, 213; ſtirbt fünf Jahre nachher, 214.

Baliol, Johann, ſeine Abſtammung, III, 235, Note; bewirbt ſich mit Bruce um die Krone von Schottland, 242; wird zum König erklärt, 243; huldigt Eduard I. daſ.; Folgen ſeiner Unterwerfung als Vaſall, 244; wird des Ungehorſams angeklagt, 247; läßt ſich zum Kriege gegen England beſtimmen und ſchließt eine Allianz mit Frankreich, 255; die Schotten werden bei Dunbar geſchlagen, 257; Baliol entſagt der Krone, 258; wird in den Tower gebracht und in der Folge freigelaſſen, daſ.; ſtirbt, 259.

Baliol, Eduard, Sohn Johann's, ſeine Geſchichte, IV, 23; ſeine Verträge mit Eduard III. vor ſeiner Vertreibung, 25; gelangt wieder zu ſeiner Krone nach der Schlacht von Halidon-hill, 28; ſeine Schickſale, daſ.

Ball, Johann, ein aufrühreriſcher Prediger unter der Regierung Richard's II., regt das Volk zur Empörung auf, IV, 205.

Ballard, Johann, ein katholiſcher Prieſter, kommt nach England, um die Katholiken zum Beiſtande Marien's von Schottland aufzumuntern, VIII, 214; ſein Gefährte Maude berichtet ſeine Schritte an Walſingham, 215; er wird verhaftet, 217; und hingerichtet, 220.

Balmerino, Lord, ſein Prozeß, X, 46; wird von Carl I. mit Widerwillen begnadigt, 47.

Bankers, Art, wie ſie der Regierung Geld vorſchießen, XII, 236.

Bannockburn, Schlacht von, III, 347.

Barden, I, 23.

Barillon, franzöſiſcher Geſandter, erhält von Ludwig dem XIV. den Auftrag, einen geheimen Vertrag mit Carl II. zu negociiren, XIII, 47; ſtipulirt die Prorogation des Parlaments und die Verminderung des Heeres, 48; ſeine Zuſammenkünfte mit Montague, 105; er bedient ſich Powle's, um die Anklage gegen Danby zu fördern; 106, 120; nährt das Mißverſtändniß zwiſchen Jakob II. und dem Prinzen von Oranien, XIV, 147.

Barnes, Dr., vertheidigt von der Kanzel herab Luther's Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben, VIII, 334; wird verhaftet und hingerichtet, 344.

Baronie, Beſtand einer, II, 60.

Barton, Eliſabeth, die heilige Maid von Kent, wird der Verſchwörung angeklagt, VI, 230; hingerichtet, 232.

Baſtwick, Dr., zu Geldbuße und Gefängniß verurtheilt wegen einer Abhandlung gegen die göttliche Einſetzung der Biſchöfe, X, 17; er und Prynne müſſen am Pranger ſtehen, 19; wird nach der Inſel Scilly in Haft geſchickt, 21; ſeine und Prynne's und Barton's Verurtheilung wird von den Gemeinen für Null und nichtig erklärt. 93.

Battle-Abbey (Schlacht-Abtei) geſtiftet von Wilhelm dem Eroberer, II, 14, Note.

Bärte, Urſprung ihrer Mode in Frankreich unter Franz I. VI, 61.

Beaufort, Heinrich, Sohn Johann's von Gent, und Biſchof von Wincheſter, Notiz über denſelben, V, 82; Zwiſt mit ſeinem Neffen, Humphrey Herzog von Glouceſter, 83; wird zum Cardinal ernannt, 122; ſtellt ſich an die Spitze eines Kreuzzugs gegen die Huſſiten, 125; führt ſeine Truppen gegen die Franzoſen, daſ.; wird durch dies Benehmen bei dem Volke beliebt, 126; Glouceſter's gegen ihn vorgebrachte Klagen, 127; ſein Tod, 140.

Becket, Thomas, Heinrich II. von Theobald, Erzbiſchof von Canterbury, zum Miniſter empfohlen, II, 246; ſeine Herkunft und Geſchichte, 247; ſein Emporſteigen 248; ſeine Sendung an den franzöſiſchen Hof, 249; ſeine militäriſchen Thaten, 251; folgt Theobald als Erzbiſchof von Canterbury, 254; ändert ſeine Lebensweiſe, 255; verliert die Gunſt des Königs, 256; giebt nach in Beziehung auf die Satzungen von Clarendon, 272; bereut, dieß gethan zu haben, 275; wird vor dem Concilium zu Northampton angeklagt, 277; zum Verluſte ſeines beweglichen Vermögens verurtheilt, daſ.; unziemlich von den Biſchöfen behandelt im Rathsſaale, 280; entflieht nach Frankreich, 281; ſeine Freunde von Heinrich verbannt, 286; zieht ſich nach Sens zurück, 281; thut ſeine Feinde in Bann, daſ.; hat eine verſöhnende Zuſammenkunft mit Heinrich, 293; kehrt nach England zurück, 295; excommunicirt Ranulf und Robert von Broc, 298; von ſeinen Feinden inſultirt, 299; ſeine Ermordung, 300; wird von Heinrich VIII. förmlich der Heiligkeit verluſtig erklärt, VI, 304 — 6.

Beda, Geſchichtſchreiber, Notiz über denſelben, I, 124, 138.

Bedford, Herzog von, Bruder Heinrich's V., beſiegt die franzöſiſche Flotte und befreit das von Armagnac belagerte Harfleur, V, 33; erhält die Regentſchaft Frankreichs, 70; ſein Benehmen, 71; heirathet eine Schweſter des Herzogs von Burgund, daſ.; daſ.; heirathet Jakobe von Luxemburg 105; Zwiſt mit dem Herzoge von Burgund, daſ.; ſein Tod, 108.

Bedford, Jakobe, Herzogin von, ihre Tochter, Lady Eliſabeth, an Eduard IV. vermählt, V, 211; es kommen Gerüchte in Umlauf, die ſie der Hexerei beſchuldigen, 220, Note.

Bedford, Georg Nevil, Sohn des Grafen von Northumberland, wird wegen ſeiner beſchloſſenen Heirath mit der älteſten Tochter Eduard IV. zum Herzog von Bedford ernannt, V, 226.

Bedloe, W. (Oates Helfershelfer) wird auf ſein eigenes Begehren verhaftet, XIII, 89; ſeine Ausſagen in Beziehung auf die papiſtiſche Verſchwörung und Sir E. Godfrey's Tod, 90; betheuert, es ſey der Plan, den Katholicismus wieder herzuſtellen, 91; klagt Prance als einen der Mörder Godfrey's an, 102; erhält eine Belohnung von 500 Pfd., 123, Note; wird Angeber gegen Reading, 125; ſeine Erklärung auf dem Todesbette, 194.

Beiſteuern, Natur derſelben, II, 63, 64.

Belaſyse, Lord, wird mit vier andern katholiſchen Peers in den Tower gebracht, XIII, 80; ihr Proceß, 124.

Belesme, Robert von, Graf von Shrewsbury, ſiehe **Shrewsbury**.

Bennet, Sir Heinrich, ſiehe **Arlington**.

Bennet, Sir Johann, Richter in dem erzbiſchöflichen Gerichtshofe von Canterbury, angeklagt, zu Bezahlung einer Geldbuße verurtheilt, aber von Jakob I. begnadigt, IX, 214, Note.

Berengaria, Tochter des Königs von Navarra, von Richard's I. Mutter, Eleonore, nach Neapel geleitet, II, 396; zu Lymeſol mit ihm verheirathet, 399.

Berkeley, Sir, der Herzog von York erhält von ſeinem Bruder Carl II. die Weiſung, ihn zu entlaſſen, XI, 265; kehrt mit dem Herzog nach Brügge zurück, daſ.; die Feindſchaft zwiſchen ihm und Clarendon, und die verſchiedenen angegebenen Urſachen derſelben, daſ. Note.

Bernicien, das Königreich, von Ida gegründet, I, 85; mit Deira vereint, 120; ſiehe **Northumbrien**; von Halfdene unter ſeine Leute vertheilt, 202.

Beſchränkungsbill, von Halifax entworfen, um die proteſtantiſche Religion im Falle eines katholiſchen Monarchen zu ſichern, XIII, 226.

Beſteuerung, direkte, ihr Urſprung, I, 300.

Bethune, David, zum Cardinal ernannt, VI, 362; producirt ein Teſtament Jakob's V., welches ihm und drei Andern die Regentſchaft überträgt, 368; das Teſtament wird nicht beachtet und der Graf von Arran zum Regenten beſtellt, daſ.; Bethune wird verhaftet, 369; erlangt ſeine

Freiheit wieder, 370; verſöhnt ſich mit Arran, 371; verurtheilt Georg Wishart, einen Prediger, zum Tode, VII, 15; wird ermordet, 16.

Bettelei, Statut wegen Abſchaffung derſelben unter Eduard's VI. Regierung, VII, 29; wird zwei Jahre nachher zurückgenommen, daſ.

Bettelmönche, Orden der, von Fitz Ralph, Erzbiſchof von Armagh, und von Wycliffe angegriffen, IV, 183.

Bianchi, oder Albati, eine fanatiſche Sekte in Italien, IV, 321, Note.

Bibel, Tyndal's Ueberſetzung der, VI, 306; Matthewe's, 307.

Biddle, Johann, der Vater der engliſchen Unitarier, XI, 229, Note.

Biſchöfe, engliſche, von den Normännern abgeſetzt, II, 37; Normänniſche Prälaten, 38; Wahl der Biſchöfe, III, 19; die ſchottiſchen Deputirten unter Carl I. intriguiren um die Abſchaffung derſelben, X, 99; Bittſchriften um Abſchaffung derſelben, 100; die Reformers erhalten eine Majorität im Parlamente, 102; zwölf Biſchöfe werden von den Gemeinen angeklagt, 142; die Biſchöfe erhalten unter der Reſtauration wieder Sitz im Parlament, XII, 121; Discuſſion über ihr Recht bei Proceſſen über Peers zu votiren, XIII, 138.

Biſchöfe, die ſieben, welche ſich dem Ableſen der Erklärung über Gewiſſensfreiheit im Jahr 1688 widerſetzen, reichen dem Könige eine Petition ein, XIV, 172; ihre Audienz bei demſelben, 173; er entſchließt ſich, ſie belangen zu laſſen, 175; ſie weigern ſich, perſönliche Sicherheit zu geben und werden in den Tower geſchickt, 177; ſie ſtellen ſpäter Bürgſchaft, 179; ihr Prozeß, 180; ihre Vertheidigung, 182; Meinungen der Richter, 183; enthuſiaſtiſcher Jubel des Volkes bei ihrer Freiſprechung, 184.

Biſhop, Hauptmann, das von ihm angegebene Spionirſyſtem, XI, 98.

Blackwall, der Erzprieſter, leiſtet Jakob I. den Eid der Treue, IX, 83; ſtirbt im Gefängniſſe, 85.

Blake, Admiral, erſcheint im Tajo, um die Flotte des Prinzen Rupert anzugreifen, XI, 133; nimmt Van Tromp zwei Schiffe, 142; wird von Van Tromp beſiegt, 147; ſein Sieg über denſelben, 148; ein zweiter, 205; nimmt eine franzöſiſche Flottille, 217; verbrennt eine algieriſche Flottille, 241; nimmt eine ſpaniſche Flotte zu Santa Cruz, 301; ſtirbt beim Einſegeln in den Hafen von Plymouth, 303; wird in Heinrich's VIII. Kapelle beerdigt, 304; ſein Leichnam ſpäterhin auf Befehl Carl's II. wieder herausgenommen, daſ.

Blood, Obriſt, verſucht die Krone zu ſtehlen, XII, 298; erhält von Carl II. nicht nur Begnadigung, ſondern auch ein Geſchenk von Grundſtücken in Irland, 300.

Blount, Sir Carl, Sohn des Lord Mountjoy, wird von Eliſabeth's Aufmerkſamkeit ausgezeichnet, erregt die Eiferſucht Eſſex's und ſchlägt ſich mit demſelben, VIII, 318.

Blount, Sir Thomas, Anhänger Richard's II., Schilderung ſeiner Hinrichtung, IV, 265, Note.

Boadicea, empört ſich gegen die Römer, I, 31; von Suetonius geſchlagen, 33; ihr Tod, 34.

Bocher, Johanna, unter Eduard's VI. Regierung als Ketzerin hingerichtet, VII, 84 — 86.

Böhmen, Johann, König von, bleibt in der Schlacht von Créci, IV, 63; ſeinen Helmſchmuck nimmt der Prinz von Wales an, 64.

Boleyn, Anna, ihre Geſchichte, VI, 131; Percy, Sohn des Grafen von Northumberland, trägt ihr ſeine Hand an, 133; ihr Vater wird zum Vicomte Rochefort erhoben; daſ.; Heinrich's Leidenſchaft für ſie, daſ.; er beſchließt, ſie zu heirathen, 143; ſie fängt die Schweißkrankheit, 160; ſie herrſcht am Hofe, 169; unterſtützt die Verſuche Wolſey'n zu ſtürzen, 177; Breve des Papſtes Clemens gegen ihren Umgang mit dem König, 210; ſie begleitet Heinrich nach Frankreich, 211; wird heimlich mit ihm getraut, 213; gekrönt, 220; und von der Prinzeſſin Eliſabeth entbunden, 221; ihr unziemliches Benehmen bei dem Tode Catharinen's 263; ihre Eiferſucht gegen Johanna Seymour, daſ.; ſie wird wegen des Verdachtes einer Intrike mit Heinrich Norris verhaftet, daſ.; ihr Benehmen im Gefängniſſe, 264; ihr Prozeß, 267; Cranmer ſcheidet ſie von Heinrichen, 270; ſie wird enthauptet, 273; Heinrich's Härte gegen ſie, 275; Gründe für und wider ihre Unſchuld, 409.

Boleyn, Maria, ältere Schweſter der Anna Boleyn, in der Neigung Heinrich's VIII. durch dieſe verdrängt, VI, 131.

Bolingbroke, Roger, Caplan Humphrey's Herzogs von Glouceſter, wird als Schwarzkünſtler belangt, V, 132.

Bolron, Robert, Agent des Sir T. Gaſcoin, klagt dieſen und Andere einer Verſchwörung gegen Carl II. an, XIII, 184; giebt eine Schrift heraus »The Papists' Bloody Oath« ꝛc., 185, Note.

Bonifaz VIII. ſucht die Schotten gegen Eduard I. in Schutz zu nehmen mit der Behauptung, Schottland gehöre dem römiſchen Stuhl, III, 270.

Bonner, Biſchof von London, erhält den Befehl nach dem neuen Ritus zu predigen, VII, 70; von Cranmer

abgeſetzt und verhaftet, 72; erhält von Gardiner den Auftrag, die Prozeſſe gegen die Ketzer zu leiten, 222; erhält einen Verweis wegen Mangels an Eifer, 224.

Booth, Sir Georg, pflanzt in Cheſhire die königliche Fahne gegen das Parlament auf, XII, 32; der Prozeß ſeines Sohnes, des Lord Delamere, XIV, 78.

Bothwell, Graf von, Erbadmiral von Schottland, von Maria von Schottland begünſtigt, wird von ihr zum Miniſter gewählt, VII, 395; er und Murray beſtimmen ſie, Maitlanden zu begnadigen, 396; unerlaubten Umgangs mit der Königin verdächtigt, daſ. Note; verbindet ſich mit Murray und Maitland zu Darnley's Ermordung, 400; erwirken Morton's Unterſchrift zu dem Bündniß und die Erlaubniß zu ſeiner Rückkehr aus der Verbannung, 401; wird der Ermordung Darnley's beſchuldigt, 405; vor Gericht geſtellt und losgeſprochen, 407; das Parlament vereinigt ſich zu einer Erklärung ſeiner Unſchuld, 409; er bemächtigt ſich der Perſon der Königin und bringt ſie nach Dunbar, 410; Maria willigt ein, ihn zu heirathen, daſ.; er wird zu dem Ende von ſeinem Weibe geſchieden, 412; wird zum Herzog von Orkney ernannt und mit ihr zu Holyroodhouſe getraut, 413; Morton und andere Cavaliere verbünden ſich gegen ihn, und entwerfen den Plan, ihn und die Königin zu überfallen, VIII, 5; ihm wird geſtattet, ſich hinweg zu begeben, und Maria kehrt nach Edinburgh zurück, 6; willigt von Dänemark aus in die Scheidung von ihr ein, 40; ſtirbt in Dänemark, 162, Note.

Bouvines, Schlacht von, zwiſchen Johann und Philipp Auguſt; Johann wird geſchlagen, III, 47.

Bradſhaw, Johann, wird zum Präſidenten bei dem Prozeſſe Carl's I. erwählt, X, 379; Notizen über ihn, daſ. Note; nimmt thätigen Antheil an der neuen Regierung, XI, 6; proteſtirt gegen Cromwell's Auseinandertreibung des Parlaments, 160; wird gegen Lenthall als Sprecher in Vorſchlag gebracht, 221; wird eins der Häupter der Oppoſition, 222; ſein Leichnam wird aus dem Grabe geholt und zu Tyburn gehenkt, XII, 96.

Brand, der große in London, XII, 222; Mährchen von den Hähnen der Waſſerleitungswerke zu Islington, die zugedreht und die Schlüſſel mitgenommen worden ſeyn ſollten, daſ. Note; Fortſchritt des Feuers, 223; eifriges Bemühen des Königs, 224; Aufhören der Feuersbrunſt, 225; ihre Ausdehnung, 226; Bericht von einem neuen Verſuch der Papiſten, die Stadt in Brand zu ſtecken, XIII, 132.

Brandon, Sir Carl, wird zum Herzog von Suffolk ernannt, VI, 35; ſiehe Suffolk.

Brandon, Lord, als einer von Monmouth's Verbündeten vor Gericht geſtellt, aber durch den Einfluß ſeiner Schwägerin, einer von Jakob's Maitreſſen, begnadigt, XIV, 77.

Breda, Carl's II. Erklärung von, als Vorbereitung zu ſeiner Zurückberufung, XII, 72.

Bretagne, von Heinrich II. erworben durch Vermählung ſeines Sohnes Gottfried mit der Erbin Conan's, Grafen von Richmond, II, 285.

Bretagne, Anna von, Maximilian, römiſcher König, und Andere werben um ihre Hand, V, 341; erhält von Heinrich VII. Beiſtand gegen Carl, VIII, 345; heirathet mittelſt Procuration Maximilian, 348; iſt aber ſpäter gezwungen, den König von Frankreich zu heirathen, daſ.

Bretwalde, Bedeutung des Titels, I, 91; Aella, erſter Bretwalde, 92; Ceawlie, zweiter, daſ.; Ethelbert, dritter, 93; Redwald, vierter, 100; Edwin, fünfter, 103; Oswald, ſechſter, 110; Oswio, ſiebenter, 115; Egbert, achter, 177.

Bridgman, Sir Orlando, Präſident des Obertribunals, Clarendon's Nachfolger als Lord-Kanzler, XII, 251; muß das Staatsſiegel an Shaftesbury abtreten, 325.

Brihtric, König von Weſſex, durch ſeine Gemahlin Eadburga vergiftet, I, 174.

Briſtol, Digby Graf von, wird zu Philipp IV. geſandt, um die Heirath der Infantin, ſeiner Schweſter, mit dem Prinzen Carl, Sohn Jakob's I., zu unterhandeln, IX, 232; ſendet einen Courier ab, um die Reiſe des Prinzen nach Spanien zu hindern, 237; Buckingham's Eiferſucht gegen ihn, 243; Briſtol wird nach England zurückberufen und erhält Befehl, ſich auf ſeinem Landhauſe als Gefangenen zu betrachten, 248; wird des Hochverraths angeklagt, 297; in den Tower geſetzt, 304.

Briſtol, Graf von, wirft Carl'n II. geradezu Unthätigkeit u. ſ. w. vor, XII, 246; klagt Clarendon an, daſ.; ſpricht, obgleich Katholik, zu Gunſten des Teſts, 338; erlangt ein Jahrgeld für ſich und ſein Weib und die Befreiung von dem Teſte, daſ.

Britten, deren Abſtammung, I, 8; verſchiedene Stämme, 10; Sitten, 11; die Stämme im Süden mehr civiliſirt, daſ.; Urſache davon, daſ.; Handel mit Zinn, 13; mit Blei und Häuten, 15; andere Ausfuhrartikel, daſ.; Gebrauch, den Körper zu bemalen, 16; Religion, 17; Druiden und ihre Opfer, 18; ihre Lehren, 19, ſiehe Druiden; Regierung der Britten, 23; ihr Charakter nach den alten

Geſchichtſchreibern, 24; Zölle, von Auguſtus erhoben, 25; Caligula's angebliche Herrſchaft über Britannien, daſ.; Claudiu's Invaſion der Inſel, 26; Caractacus bietet dem römiſchen General Aulus Plautius die Spitze, 26; Boadicea's Empörung, 31; ihre Niederlage und Tod, 33; Agricola führt römiſche Gebräuche ein, 36; die römiſche Regierung wird eingeführt, 39; römiſche Colonien und Städte, 46; erſte Einführung des Chriſtenthums, 56; Verfolgung im Anfang des vierten Jahrhunderts, daſ.; Vortigern ladet die Sachſen herüber, 72; theologiſche Streitigkeiten, 73; brittiſche Erdichtungen in Beziehung auf die Niederlaſſung der Sachſen, 80; die Deirer, 87; die Britten ziehen ſich in die Gebirge zurück, 87; brittiſche Anführer — Natanleod, Urien, Arthur u. ſ. w., 88; Auguſtin's Controverſen mit den brittiſchen Prälaten, 96.

Bruce, Robert, ſeine Anſprüche auf die Krone von Schottland, III, 234; ſeine Anſprüche durch Eduard I. zu Gunſten Baliol's übergangen, 243.

Bruce, Robert, Neffe des vorſtehenden, ermordet Johann Comyn von Badenoch, Baliol's Neffen, III, 317; Urſachen, welche die ſchottiſchen Geſchichtſchreiber anführen, 318; er nimmt den Königstitel an, wird aber bald ein Geächteter, 321; entkömmt nach der Inſel Rachrin, 322; ſeine Gattin gefangen, 323; ſeine Brüder, Thomas und Alexander, hingerichtet, 324; überrumpelt Perth, 344; ſchlägt Eduard II. zu Bannockburn, 347; wechſelt den Grafen von Hereford gegen ſeine Gemahlin, Schweſter u. ſ. w. aus, 349; Eduard verweigert ihm den Königstitel, 350; er ordnet die Thronfolge, 355; geht nach Irland und ſtößt zu ſeinem Bruder Eduard, 356; kehrt zurück, daſ.; weigert ſich, den päpſtlichen Waffenſtillſtand mit England anzuerkennen, 366; ſendet Truppen gegen Iſabelle nach York, 367; ſchließt den Waffenſtillſtand ab, daſ.

Bruce, Eduard, landet in Irland, wo die O'Nials zu ihm ſtoßen, III, 353; wird gekrönt, 355; ſein Bruder ſtößt zu ihm, 356; fällt in der Schlacht gegen Lord Johann Birmingham, 359.

Brunanbourgh, glänzender Sieg Athelſtan's daſelbſt, I, 246.

Buckhurſt, Lord, wird abgeſchickt, das Mißvergnügen der Belgier gegen Leiceſter beizulegen, VIII, 266; bekömmt Hausarreſt, weil er bei ſeiner Rückkehr Klagen gegen den Grafen vorbringt, 270.

Buckingham, Herzog von, verficht Glouceſter's Anſprüche auf die Krone, V, 285; verbindet ſich gegen Richard III. zu Gunſten des Grafen von Richmond, 293; ſein Stamm-

baum, 296, Note; beginnt die Feindſeligkeiten gegen Richard, 297; entflieht verkleidet, wird ergriffen und hingerichtet, 298.

Buckingham, Stafford, Herzog von, beleidigt Wolſey, VI, 65; durch Hopkins Weiſſagungen getäuſcht, 66; verhaftet und vor Gericht geſtellt, 67; hingerichtet, 69.

Buckingham, Georg Villiers, Herzog von, Sohn des Sir Eduard Villiers, ſein Emporkommen, IX, 127; wird Somerſet entgegen geſtellt, daſ.; ſeine Macht, 184; begleitet den Prinzen Carl nach Spanien bei ſeinem Beſuche der Infantin, 236; erhält den Herzogstitel, 239; ſeine Feinde machen ſich ſeine Abweſenheit zu Nutz, 243; er ſtreitet mit dem ſpaniſchen Miniſter Olivarez und ſein Betragen beleidigt die Spanier, 244; beſtimmt ſich, die Heirath des Prinzen abzubrechen, 246; veranlaßt die Abberufung Briſtol's, des engliſchen Botſchafters, 245; erlangt bei ſeiner Rückkehr die Gunſt des Volkes wegen ſeiner Oppoſition gegen die Heirath, und verbündet ſich mit der Volksparthei, 252; ſchildert dem Parlamente das gegen Spanien beobachtete Verfahren, 254; wird bei Jakob einer Verſchwörung gegen ihn angeklagt, 263; gelangt wieder in des Königs Gunſt, 265; ſchließt ein Bündniß zwiſchen England und den vereinigten Provinzen, 267; behält ſeinen Einfluß auf Carl nach dem Tode ſeines Vaters, 278; ſteht unter der Leitung ſeines Günſtlings, des Grafen von Holland, 289; unterhandelt einen Vertrag mit Dänemark, daſ.; Richelieu duldet nicht, daß er nach Paris komme, daſ.; die Gemeinen beſchließen, ihn anzuklagen, 298; die gegen ihn vorgebrachten Artikel, daſ.; er wird zum Kanzler von Cambridge ernannt, 301; ſeine Vertheidigung gegen die Anklagepunkte, 302; Carl löst das Parlament auf, um die Replik des Unterhauſes zu vereiteln, 304; Buckingham's Leidenſchaft für Anna von Oeſterreich, 308; er erſcheint vor Rochelle, 317; landet auf der Inſel Rhé, 318; verkündet ein Manifeſt zur Rechtfertigung ſeines Verfahrens, 319; ſein Verluſt an Leuten, 321; ſein Arzt, Dr. Lamb, wird durch einen Pöbelhaufen ermordet, 336; ſchickt ſich an, das Commando über ein Corps zu übernehmen, um Rochelle zu unterſtützen, daſ.; wird von Felton ermordet, 337; ſein Charakter, 339; ſeine Schulden bezahlt der König, 340; Beſtrafung ſeines Mörders, daſ.

Buckingham, Herzog von, von Carl II. vom Hofe verwieſen, heuchelt einen Patrioten, XII, 229; wird von Lord Oſſory gefordert, 231, Note; wird ſeiner Stellen beraubt und erhält den Befehl, ſich bei dem Lieutenant vom Tower als Gefangener zu melden, 248; tödtet den Grafen Shrews-

bury im Duell, 263; wird von Coventry gefordert, 269; zeigt dem Herzog von York ſeine Feindſchaft, daſ.; eröffnet eine Unterhandlung mit der Herzogin von Orleans, 271; ſetzt den Herzog von Monmouth als Mitbewerber um die Krone dem Herzog von York entgegen, 280; zeigt dem König die Ausſicht zu einer Scheidung, 281; Ludwig verleiht der Lady Shrewsbury, Buckingham's Maitreſſe, ein Jahrgeld, 302; ſeine Sitten- und Maasloſigkeit, 304; Proceduren gegen ihn und die übrigen Miniſter, 356; wird verabſchiedet und ſchließt ſich an Shaftesbury an, 370.

Burgh, Hubert von, der Oberrichter, ſchlägt die franzöſiſche Flotte unter der Regierung Heinrich's III., III, 91; die Ausübung der königlichen Autorität wird ihm übertragen, 94; heirathet eine der ſchottiſchen Prinzeſſinnen, 95; nimmt Fawkes das Schloß Bedford, 97; ſeine Macht, 100; erhält Befehl, Rechenſchaft zu geben über alle Vormundſchaften, die er geführt, u. ſ. w., daſ.; wird verhaftet, 101; bekömmt ſeine Güter und Würden zurück, 103.

Burgund, Johann der Furchtloſe, Herzog von, befreit Iſabelle, Gemahlin Carl's VI. aus Tours, V, 36; zieht nach der Ermordung der Armagnacs im Triumphe mit ihr in Paris ein, 40.

Burgund, Margarethe, Herzogin von, verſieht ihren Neffen, den Grafen von Lincoln, mit Hülfstruppen für Lambert Simnell, den falſchen Grafen von Warwick, V, 332; erkennt die Anſprüche Perkin Warbeck's an, 354.

Burleigh, Lord, (ſiehe Cecil) ſchlägt Eliſabeth eine Heirath mit dem Herzog von Anjou vor, VIII, 71; geräth bei ihr in den Verdacht eines geheimen Einverſtändniſſes mit der Königin von Schottland, 158; begehrt ſeine Entlaſſung, weil die Königin auf die Vorſtellungen des Conſeils in Beziehung auf ihren Zwiſt mit Leiceſter nicht hören will, 209; überläßt ſeinen Platz ſeinem Sohne, Sir Robert Cecil, 335; ſein Tod, 350.

Burley, Sir Simon, Günſtling Richard's II., läßt einen Bürger von Graveſend einkerkern, IV, 204; der König bittet den Herzog von Glouceſter um ſeine Begnadigung, 256; er wird enthauptet, 257.

Burnet, Biſchof, nimmt in der Sache Carl's II. Polygamie oder Scheidung in Schutz, XII, 281; verliert Carl's Gunſt durch ſeine Verrätherei gegen Lauderdale, 378, Note; ſeine Argumentation mit Lord Ruſſel vor deſſen Hinrichtung, XIII, 297, Note; revidirt Ruſſel's geſchriebene Rede, 299; geht nach Holland und erlangt großen Einfluß über den Prinzen und die Prinzeſſin von Oranien, XIV, 150; wird als landflüchtig erklärt, weil er nicht

erſcheint, um ſich über ein ihm zugeſchriebenes Schmähliбell zu verantworten, 163; verfaßt ein Memoir, welches im Namen der engliſchen Proteſtanten den Generalſtaaten überreicht werden ſoll, 201.

Burrhed, König von Mercien, wird von Ethelwolf gegen die Walliſer unterſtützt, I, 183; von Ethelred gegen die Dänen, 192; unterhandelt mit den Dänen, 201; verläßt ſein Reich, daſ.; ſtirbt zu Rom, daſ.

Burton, Heinrich, predigt gegen die Biſchöfe, X, 17; zu Guernſey eingeſperrt, 21.

C.

Cabale, Mitglieder des alſo benannten Cabinets unter Carl II., XII, 301.

Cade, Johann, nimmt den Namen Mortimer an und erregt einen Aufſtand in Kent, V, 155; ſchlägt die Royaliſten zu Sevenoaks und tödtet Sir Humphrey Stafford, 156; zieht in London ein, 157; die Inſurgenten gehen auseinander, 158; Cade wird getödtet, 159.

Cadix, Drake's Expedition gegen, VIII, 266; Sieg der Engländer zu, 332; Expedition gegen, im Jahr 1625, IX. 287.

Cadwan, König von Nordwales, gewährt Edwin Schutz, I, 101.

Calais, von Eduard III. belagert, IV, 64; ergiebt ſich demſelben, 71; unter der Regierung Maria's von dem Herzog von Guiſe wieder genommen, VII, 269; unter Eliſabeth's Regierung von den Spaniern genommen, VIII, 329.

Caledonien, Agrikola's Einfall in, I, 37; Einfälle der Bewohner gegen die Römer, 49.

Camelodunum, römiſche Stadt, von den Britten verbrannt, I, 32.

Cambridge, Richard, Graf von, bildet eine Verſchwörung gegen ſeinen Vetter Heinrich V. V, 14; wird hingerichtet, 15.

Cambridge, Univerſität, ihr Streit mit Jakob II. bei ſeinem Befehl zur Annahme eines Benedictiners, XIV, 128.

Cameronianer, eine fanatiſche Sekte der ſchottiſchen Covenanters, XIII, 261; ſie excommuniciren Carl'n II., 263.

Campeggio, Cardinal, wird von Clemens VII. nach England geſandt, um das Verfahren in Beziehung auf Heinrich's VIII. Scheidung zu leiten, VI, 158.

Campian, Eduard, ein Jeſuit, kommt mit Perſons herüber nach England, VIII, 145; ſeine Erklärung über den Zweck

ſeiner Sendung, 147; wird verhaftet, 149; vor Eliſabeth verhört, 150; vor Gericht geſtellt, 151; hingerichtet, 153.

Canterbury, erzbiſchöflicher Sitz, gegründet, I, 95; Erzbiſchof Theodor führt Gleichförmigkeit der Kirchendisciplin ein, 123; die Stadt von den Dänen belagert und zerſtört, 298; der Erzbiſchof Elphege getödtet, daſ.

Canut folgt ſeinem Vater Sweyn, I, 304; verläßt England, daſ.; macht wieder einen Einfall, 306; belagert London, 309; ſein Kampf mit Edmund Eiſenarm, 311; Friedensſchluß, 313; folgt Edmund, 316; ſchickt Edmund's Kinder fort zum König von Schweden, 317; tödtet Edwy, Edmund's Bruder, daſ.; heirathet Emma, Ethelred's Wittwe, 318; erſchlägt den Verräther Edric, daſ.; entläßt ſeine däniſchen Truppen und errichtet eine Leibwache, 320; gewinnt die Zuneigung ſeiner engliſchen Unterthanen, 321; ſeine Geſetze, 322; er beſucht Dänemark, 324; erobert Norwegen, daſ.; unterwirft die Schotten, 325; wallfahrtet nach Rom, 326; ſein Schreiben an die Engländer, daſ.; ſein Tod, 329; ſein Nachfolger iſt Harold Haſenfuß, 330.

Capel, Lord, royaliſtiſcher Befehlshaber, ſein Plan, das königliche Panier für Carl I. zu erheben, wird vereitelt, X, 335; nach Errichtung der Republik hingerichtet, XI, 7.

Caractacus, ſein Widerſtand gegen die Römer, I, 27; wird ihnen ausgeliefert, 28; Claudius ſchenkt ihm die Freiheit, 29.

Carauſius, ſeine Uſurpation in Britannien, I, 53; wird von Allectus, der ſein Nachfolger, zu York ermordet, 54.

Careleß, Obriſt, verſteckt ſich mit Carl II. in der Königseiche, XI, 82.

Carendolet, ſpaniſcher Legationsſekretair, hat eine geheime Audienz bei Jakob I., wobei er ihm eröffnet, daß Buckingham finſtere Plane gegen ihn im Schilde führe, IX, 262.

Carew, Sir Alexander, hingerichtet, weil er ſich anheiſchig gemacht, Plymouth dem Könige zu übergeben, X, 247, Note.

Carey, Dr., zu einer Geldbuße verurtheilt und verhaftet wegen Verbreitung einer muthmaßlich von Shaftesbury verfaßten Schmähſchrift, XIII, 21, Note.

Carl der Große, ſein Briefwechſel mit Offa, König der Mercier, I, 149; ſein Brief an Ethelheard, Erzbiſchof von Canterbury, 150, Note; er nimmt Eadburga, die Wittwe des Königs von Weſſex, auf, 174; ſeine Geſchichten, von Erzbiſchof Turpin, II, 196.

Carl IV. von Frankreich (der Schöne) folgt ſeinem Bruder Philipp V., III, 382; fällt in Guienne ein, daſ.; ſeine

Liſt in Beziehung auf die Rückgabe von Guienne an Eduard II., 383; entfernt auf Vorſtellung des Papſtes Iſabellen aus Paris, 388.

Carl von Anjou erobert Sicilien, deſſen Krone Urban IV. ihm angetragen, III, 130, 131.

Carl V. von Frankreich (der Weiſe) folgt ſeinem Vater Johann, IV, 108; er willigt ein, daß Don Enrique die »Compagnien« gegen Pedro den Grauſamen führe, 110; ſchließt ein Bündniß mit Caſtilien gegen England, 118; erlangt verſchiedene Provinzen von dieſem zurück, 119; verbindet Bretagne mit der franzöſiſchen Krone, 198; ſtirbt und hat ſeinen Sohn Carl VI. zum Nachfolger, daſ.

Carl VI. von Frankreich, ſeine Tochter Iſabella mit Richard II. vermählt, IV, 274; er erhält ſie von Heinrich IV. zurück, 352; wird in Paris von den Armagnacs belagert, 358; Heinrich V. verlangt die Normandie u. ſ. w., V, 8; Heinrich beginnt die Feindſeligkeiten, 16; Ermordung der Armagnacs zu Paris, 40; die Königin und der Herzog von Burgund üben die königliche Autorität aus, daſ.; die Prinzeſſin Catharina heirathet Heinrich, 51; Carl's Tod, 70.

Carl VII. folgt ſeinem Vater Carl VI., V, 70; ſeine Anhänger werden geſchlagen, 72; die Schotten verſprechen ihm Unterſtützung, 73; die Engländer belagern Orleans, 88; Johanna d'Arc, Carl's Helferin, 91; er wird zu Rheims gekrönt, 96.

Carl VIII., Sohn Ludwig's XI., wird unter Vormundſchaft ſeiner Schweſter Anna von Frankreich geſetzt, V, 342; erſucht Heinrich VII. um ſeine Vermittelung zwiſchen ihm und dem Herzoge von Bretagne, daſ.; gewinnt die Schlacht von St. Aubin, 344; zwingt Anna von Bretagne, ihn zu heirathen, obgleich er mit Margarethe von Oeſterreich verlobt iſt, 348; ſein Verſuch, Italien zu erobern, ſchlägt fehl, 373; er ſtirbt und hat Ludwig XII. zum Nachfolger, daſ.

Carl IX. von Frankreich, Sohn Heinrich's II. und der Catharine von Medicis, folgt ſeinem Bruder Franz II., VII, 334; über die Religionsſtreitigkeiten während ſeiner Regierung ſiehe Hugenotten. Er entſchuldigt ſich bei Eliſabeth wegen der Blutſcene am Bartholomäustage mit dem Vorgeben dringender Verhältniſſe, u. ſ. w. VIII, 98.

Carl V., Kaiſer, Sohn Philipp's von Oeſtereich, projectirte Heirath zwiſchen ihm und Maria, Schweſter Heinrich's VIII., VI, 35; folgt ſeinem Großvater Ferdinand als König von Spanien, 57; Eiferſucht zwiſchen ihm und Franz I., 58; tritt bei'm Tode Maximilian's als Bewerber

um die kaiſerliche Würde auf, daſ.; wird zum Kaiſer erwählt, 59; beſucht Heinrich VIII. in England, 61; ſeine ſpaniſchen Unterthanen empören ſich, 69; Krieg zwiſchen ihm und Franz daſ.; erhält einen Bundesgenoſſen in Leo X., 70; hat zu Brügge eine Zuſammenkunft mit Wolſey, um die Streitigkeiten zwiſchen ihm und Franz auszugleichen, 71; ſein zweiter Beſuch bei Heinrich, 74; verſpricht, die Prinzeſſin Maria zu heirathen, 75; nimmt Fuentarabia, 86; die Kaiſerlichen müſſen die Belagerung von Marſeille aufheben, 89; Urſprung der Uneinigkeiten zwiſchen Carl und Heinrich VIII., 90; gewinnt die Schlacht von Pavia und nimmt Franzen gefangen, 92; giebt in dem Vertrage von Madrid demſelben ſeine Freiheit wieder, 100; Franz wird wortbrüchig gegen ihn, 103; ſeine perſönliche Abneigung gegen Luther'n, 120; nöthigt den Papſt, einen Vertrag mit ihm abzuſchließen, 136; die Kaiſerlichen plündern Rom, 137; erklärt ſich gegen Heinrich's Scheidung von ſeiner Tante Catharina, 150; giebt Clemens Civita Vecchia u. ſ. w. ohne Bedingung zurück, 166; hat eine Zuſammenkunft mit ihm zu Bologna, 189; empfängt Heinrich's Geſandte und verweiſt ſie in Beziehung auf die Frage wegen der Scheidung an den Ausſpruch des Papſtes, 191; beſtürmt den Papſt, ſeiner Tante Gerechtigkeit zu erzeigen, 221; ſchließt einen Vertrag mit Heinrich gegen Franz, 374; ſie fallen in Frankreich ein, 375; Carl ſchließt Friede mit Franz, 377; ſchickt Geſandte an Eduard VI., um Maria's Thronbeſteigung zu befördern, VII, 126; wird von Maria um Rath gefragt, 144; räth ihr, Northumberland u. ſ. w. zu ſtrafen, daſ.; ſchlägt ihr ſeinen Sohn zum Gemahl vor, 149; hindert Pole, ſeine Reiſe nach England, als Geſandter des Papſtes an Maria, fortzuſetzen, 164; tritt ſeinem Sohne ſeine Beſitzungen ab, 257.

Carl I., ſeine Reiſe nach Madrid als Prinz von Wales, IX, 236; er wird von Philipp IV. mit großen Ehrenbezeigungen empfangen, 237; Bedingungen ſeiner Heirath mit der Infantin, 239; Kunſtgriff, um den Tractat zu brechen, 246; verderblicher Einfluß dieſer Unterhandlung auf Carl's Charakter, 250; wirbt um die Hand der Prinzeſſin Henriette Maria, 269; der Heirathsvertrag wird abgeſchloſſen, 271; Carl beſteigt den Thron, 278; ſeine Heirath, 279; Zuſtand der Partheien bei ſeiner Thronbeſteigung, 281; Macht der Puritaner im Unterhauſe, daſ. Verminderung der Popularität des Königs, 283; das Parlament reicht ihm eine Petition ein, um Vollziehung der Geſetze gegen die Katholiken, 284; ſie verweigern ihm die

Geldhülfe, 285; das Parlament tritt, wegen herrſchender Krankheit, in Oxford zuſammen, 286; Expedition gegen Cadix unter Sir Eduard Cecil, 287; ſie verunglückt, 288; Tractate mit Dänemark und Holland, 289; Carl verletzt den bei ſeiner Heirath zu Gunſten der Katholiken geſchloſſenen Vertrag, 290; giebt ſich Mühe, die Stärke der Oppoſition im Unterhauſe zu brechen, 291; ſein Kunſtgriff, um die wirkſamſten Glieder der Oppoſition aus dem Unterhauſe zu entfernen, 292; Klagen des Unterhauſes, 293; Buckingham wird in Anklageſtand geſetzt, 300; Carl löſt das Parlament auf, um der Replik auf des Herzogs Vertheidigung vorzubeugen, 304; Maßregeln, um Geld aufzubringen, 305; der König erhebt eine Zwangsanleihe, 306; Beſtrafung der Widerſpenſtigen, 307; Carl führt einen Krieg mit Frankreich herbei, 308; Streitigkeiten zwiſchen ihm und der Königin, 310; er entläßt ihren Hofſtaat, 312; Ludwig ſchlägt es ab, die Zurückgabe der Pfalz zu bewirken, 315; Carl läßt ſich in Intriguen mit den franzöſiſchen Proteſtanten ein, 316; Buckingham gegen Rochelle und die Inſel Rhé geſchickt, 317, 318; Aufruhr der franzöſiſchen Proteſtanten, 319; Buckingham's Expedition mißlingt, 321; Carl beruft das Parlament, um die Mittel zu einer neuen Expedition zu erhalten, 322; giebt den Widerſpenſtigen gegen die Zwangsanleihe ihre Freiheit wieder, 324; die Gemeinen fordern ſeine Zuſtimmung zu der Bitte um Recht (petition of right), 325; er verſtellt ſich gegen ſie, 329; genehmigt die Bitte, 330; ſie überreichen ihm eine Vorſtellung gegen Buckingham, 331; Vortheile, welche die Patrioten davon tragen, 332; Züge politiſcher Abtrünnigkeit in den Perſonen von Sir J. Savill und Sir T. Wentworth, 334; eine Flotte wird zum Entſatz von La Rochelle abgeſchickt, 335; Buckingham ermordet, 337; Verluſt von La Rochelle, 341; Beſorgniſſe wegen Papismus und Arminianismus, 342; des Königs Doppelzüngigkeit hinſichtlich der Bitte um Recht, 344; Tumult im Unterhauſe bei Sir J. Elliot's Ausfällen gegen die Regierung, 345; er und andere Parlamentsglieder werden verhaftet, 346; der König hegt den Plan, ohne Parlament zu regieren, 348; Friede mit Frankreich, 353; mit Spanien, 354; Carl erbietet ſich hinterliſtiger Weiſe zu Unterſtützung der niederländiſchen Proteſtanten in dem Verſuche, ihre Unabhängigkeit zu erringen, 355; neue Geldquellen, 356; Verfahren in geiſtlichen Dingen, 358; es wird den Predigern verboten, die arminianiſche Controverſe zu berühren, 359; die Strafgeſetze gegen katholiſche Prieſter und Jeſuiten werden eingeſchärft, 361; Carl beſucht Edinburgh und wird daſelbſt von dem Erz-

biſchofe von St. Andrews gekrönt, X, 4; hält ein Parlament, daſ.; welches gegen die Gerichtsbarkeit der Biſchöfe iſt, daſ.; Prozeſſe vor der Sternkammer, 10; Unzufriedenheit über das Verfahren des hohen Commiſſionshofes, 21; Eingriffe in die Forſte, 25; Schiffsgeld, 26; wird von den Richtern als legal erklärt, 28; Hampden weigert die Steuer, 30; Vorgänge in Irland, 32; Wentworth wird Lord-Statthalter, 34; Verſuch, die Kirchen von Irland und England zu vereinigen, 37; neue Anſiedelungen werden projectirt, 40; die königliche Gunſt wird allen angeboten, die ihre Ländereien freiwillig überliefern würden, 41; Balmerino's Prozeß erregt in Schottland Mißvergnügen, 46; ebenſo der Verſuch, die engliſche Liturgie einzuführen, 48; Errichtung der Tafeln, 53; Carl's Verſuch, dieſelben aufzulöſen, mißlingt, 54; Beginn der Feindſeligkeiten von Seiten Schottlands, 64; Carl rückt gegen Berwick vor, 65; Carl unterhandelt dort mit den ſchottiſchen Commiſſären und willigt in die Abſchaffung des Episkopats, 67; ſein Conſeil räth ihm, Anſtalten zum Kriege zu treffen, 73; die Schotten gehen über den Tyne, 82; Carl beruft einen großen Rath der Peers nach York, 85; Schrecken und Verzagtheit der Freunde des Königs, 90; die Gemeinen unternehmen, »die Kirche zu reinigen«, 92; Reviſion der Urtheile der Sternkammer, 93; Strafford wird in Anklageſtand geſetzt, 94; Windebank ebenfalls, 95; und Laud, 96; Carl's Conceſſionen in den Friedensunterhandlungen mit den Schotten, 97; die Schotten intriguiren mit der Landparthie, um den Presbyterianismus einzuführen, 99; ſie beleidigen den König und das Parlament durch ihre ungeſtümen Maßregeln, 101; Strafford's Prozeß, 102; ſeine Hinrichtung, 117; Unpopularität der Königin und Verdacht eines allzugroßen Einfluſſes auf ihren Gemahl, 121; ſie wünſcht ſich nach Frankreich zurückzuziehen, 122; Carl hofft, aus den Mißhelligkeiten zwiſchen den beiden Häuſern Vortheil zu ziehen, 124; er beſucht Schottland, 125; erhält dort die Nachricht von einer Empörung in Irland, 128; ihr Urſprung, 131; ſeine geheime Intrigue, um die Irländer in ſein Intereſſe zu ziehen, 133; er kehrt nach London zurück, 137; das Parlament überreicht eine Vorſtellung wegen des Zuſtandes der Nation, 138; heftige Maßregeln gegen die Katholiken, 139; das Parlament nimmt einen hohen Ton an, 140; läßt zwölf Biſchöfe verhaften, 141; ſechs Parlamentsglieder werden vom Könige angeklagt, der deren Auslieferung verlangt, 143; üble Folgen dieſes Schrittes, 145; man räth dem Könige, die Forderungen des Parlaments zu bewilligen, 148; er

zieht ſich nach York zurück, 150; Aufſtand der Irländer, 152; Grauſamkeiten des Krieges in Ulſter, 154; Carl's Verſuch auf Hull iſt fruchtlos, 157; beide Theile, das Parlament ſowohl als die Royaliſten, beginnen Truppen zu werben, 158; fehlgeſchlagener Verſuch einer Ausſöhnung, 160; Anfang der Feindſeligkeiten, 162; Charakter der Royaliſten, 168; der König iſt genöthigt, die Dienſte der Katholiken anzunehmen, 169; Charakter der Parlamentarier, 171; Zuſtand der beiden Heere, 172; Portsmouth, von Waller bezwungen, 174; Eſſex rückt nach Worceſter vor, daſ.; Schlacht bei Edgehill, daſ.; Carl nimmt Bambury, 175; zieht ſich nach Oxford zurück, 176; vergebliche Verſuche mehrerer Grafſchaften, den Frieden zu erhalten, 178; Bedingungen, unter welchen Carl dem Parlamente die Auflöſung ſeines Heeres anbietet, 179; die Königin kehrt aus Holland zurück, 181; die Parlamentarier nehmen Reading, 182; Waller's Verſchwörung zu Bildung einer dritten Parthei, welche die beiden andern vereinigen ſolle, 183; alle friedlichen Maßregeln vereitelt durch den feierlichen Eid und Covenant des Parlaments, 184; Carl ſtellt feierlich in Abrede die ihm zu Laſt gelegte Abſicht, den Papismus wieder herzuſtellen, 185, Note; die Lords ſchlagen den Frieden vor, 188; die Gemeinen verwerfen ihn, 189: neue Anſtalten zum Kriege, 191; Carl berennt Glouceſter, 192; Schlacht bei Newbury, daſ.; feierlicher Covenant der Schotten, 196; ſie bereiten ſich zum Kriege. 198; der Covenant wird in England beſchworen, 199; Carl ſucht Hülfe in Irland, 200; Rechtfertigung und Vorſtellung der iriſchen Katholiken, 203; Carl verlangt vergebens von Frankreich ein Darlehen und ein Hülfsheer, 206; Maßregeln des royaliſtiſchen Parlaments zu Oxford, 207; Friedensvorſchläge des Parlaments, die nur Mißhelligkeiten zu erzeugen beabſichtigen, 210; Methoden, ſich Geld zu verſchaffen, 211; Niederlage der Royaliſten zu Nantwich, 215; und bei Marſtonmoor, 219; Newcaſtle den Schotten übergeben, 221; Eſſex's Heer capitulirt mit den Royaliſten, 223; Eiferſucht zwiſchen den Häuptern der Parlamentarier, 227; das Parlamentsheer wird neu eingerichtet, 230; Laud's Prozeß, 241; Uneinigkeit unter den Royaliſten, 249; Unterhandlungen zu Uxbridge zwiſchen den Royaliſten und Parlamentariern, 253; Carl geräth in Verlegenheit über die Forderungen der iriſchen Katholiken, 255; befiehlt Ormond, den Frieden in Irland abzuſchließen, 257; Montroſe's Siege in Schottland zu Gunſten der königlichen Sache, daſ.; Inſubordination unter den Royaliſten, 261; »Clubbiſten«, 262; Carl wird in der Schlacht

bei Naſeby von Cromwell geſchlagen, 265; er zieht ſich zuerſt nach Hereford, und dann nach Cardiff zurück, 269; Uebergabe verſchiedener Plätze an die Parlamentarier, daſ.; des Königs Freunde dringen in ihn, die angebotenen Bedingungen anzunehmen, daſ.; er geht nach Newark und erreicht ſpäter Oxford, 270; zieht bei dem Abmarſch der Schotten in Hereford ein, 271; verliert Briſtol, welches vom Prinzen Ruprecht übergeben wird, 272; Vernichtung der königlichen Parthei in Schottland und Niederlage der Royaliſten bei Cheſter, 273; Digby, Carl's Vertrauter, bei Sherburn geſchlagen, 274; Carl zieht ſich nach Oxford zurück, 275; ſeine geheimen Unterhandlungen mit den Irländern durch Glamorgan's Vermittelung, 276; er hofft aus dem Streite zwiſchen den Parlamentariern und den Schotten Vortheile zu ziehen, 283; er weigert ſich, die Forderungen der letztern, die den Presbyterianismus einzuführen ſuchen, zu bewilligen, 285; ſchlägt dem Parlament eine perſönliche Conferenz vor, 289; vergebliche Unterhandlungen mit den Schotten, 290; und mit den Independenten, 291; Carl verläßt in Verkleidung Oxford mit Aſhburnham und Dr. Hudſon, und entflieht zu den Schotten 292; der Krieg beendigt durch die Unterwerfung der Royaliſten, 293; die Schotten verſuchen, den König zum presbyterianiſchen Glauben zu bekehren, 295; ſeine Controverſe zu Newcaſtle mit dem presbyterianiſchen Prediger Henderſon, daſ.; die Schotten nehmen die vom Parlamente gemachten Bedingungen an, und willigen ein, England zu verlaſſen, 298; Streit zwiſchen demſelben wegen des Rechts, über den König zu verfügen, 299; Carl wird von den Schotten ausgeliefert und gefangen nach Holmby gebracht, 301; er hofft noch immer auf Hülfe aus Irland, 304; wird getäuſcht durch Ormond's Uebergabe der Hauptſtadt an das Parlament, 306; ſeine Beſchäftigung während ſeiner Gefangenſchaft zu Holmby, 313; ſein Brief an das Parlament, 314; Streit zwiſchen dem Parlament und dem Heer, 318; Carl wird vom Heer entführt und nach Newmarket gebracht, 321; Fairfax räth ihm, nach Holmby zurückzukehren, 324, Note; Nachſicht, welche das Heer ihm erweiſt, und ſeine Ausſichten zu Wiedererlangung ſeiner Autorität, 327; die Presbyterianer argwöhnen eine Coalition zwiſchen dem König und den Independenten, und die Letztern werden aus dem Parlamente vertrieben, 328; Carl ſchlägt die Anträge des Heeres aus, 330; durch ſein Zaudern, dem General einen verſöhnenden Brief zu ſchreiben, verwirkt er die gute Wirkung ſeiner Ergebung, 332; wird nach Hamptoncourt gebracht, wo er dem Rath der Officiere Gehör giebt, 334;

intriguirt aber mit der Gegenparthei, 335; die Schritte der Levellers beunruhigen ihn, 336; und er entflieht, 338; wird aber auf der Inſel Wight vom Obriſten Hammond gefangen genommen, 339; er beginnt wieder ſeine Intriguen, und bittet Cromwell, ihm zu einer perſönlichen Unterhandlung zu verhelfen, 342; die ſchottiſchen Commiſſäre erregen ſeine Beſorgniſſe und er entwirft einen Plan zur Flucht, 343; verweigert die Genehmigung der ihm als Bedingung der perſönlichen Unterhandlung vorgelegten Bills, 345; ſeine Flucht wird vereitelt, daſ.; und er neuen Einſchränkungen unterworfen, 346; die Nation beginnt die Wiederherſtellung des Thrones zu wünſchen, 347; die Schotten ergreifen die Waffen für den König, 348; desgleichen die engliſchen Royaliſten, 350; ihre Fortſchritte zu Chepſtow und Carnarvon, daſ.; Pembroke wird von Cromwell belagert, 351; die Mannſchaft von ſechs Kriegsſchiffen erklärt ſich für den König, 352; Colcheſter wird von Fairfax belagert, 353; die Presbyterianer erhalten im Parlamente wieder die Oberhand, 354; Niederlage der Schotten unter Hamilton, 355; und des Grafen von Holland, 356; Uebergabe von Colcheſter, 357; der Prinz von Wales erſcheint mit einer Flotte von neunzehn Segeln in den Dünen, 358; muß aber nach Holland zurückkehren, ohne mit der Parlamentsflotte zu einem Treffen gekommen zu ſeyn, 359; Carl unterhandelt mit den Commiſſären des Parlaments zu Newport, daſ.; Plan der Independenten zu einer neuen Conſtitution, 361; die Fanatiker und Ludlow ſchlagen vor, den König vor Gericht zu ſtellen, 362; Fairfax mißbilligt den Schritt, aber widerſetzt ſich ihm nicht, 363; Carl willigt endlich in die Forderungen des Parlaments, 365; er wird vom Heere entführt, 367; Cromwell kehrt aus Schottland zurück, 370; die Independenten haben die Oberhand und proteſtiren gegen den Vertrag von Newport, 371; Beſchluß, dem König den Prozeß zu machen, 372; Ernennung eines hohen Gerichtshofes, 373; Carl wird von dem Schloß Hurſt nach Windſor gebracht, 376; er hofft immer noch auf Rettung durch auswärtige Mächte, 377; Gleichgültigkeit Spaniens und Frankreichs gegen ſein Schickſal, 378; er wird vor Gericht geſtellt, daſ.; und verurtheilt, 381; er bereitet ſich zum Tode, 383; Brief des Prinzen von Wales, mit dem Erbieten einer Carta bianca für ſeines Vaters Leben, 385; der König wird enthauptet, 386; Frage, ob er der Verfaſſer des Buches »*ΕΙΚΩΝ ΒΑΣΙΛΙΚΗ*« geweſen, 405.

Carl II. als Prinz von Wales erſcheint in den Dünen mit einer Flotte zur Rettung ſeines Vaters, muß aber zurück-

kehren, ohne zu einem Treffen gekommen zu ſeyn, X, 358; wird wenige Tage nach der Hinrichtung ſeines Vaters zu Edinburgh als König proklamirt, XI, 18; die Schotten ſenden Abgeordnete zu ihm nach Holland, 20; Perſonen, aus denen ſein Hof dort beſtand, daſ.; er weiß ſich keinen Rath unter dem Widerſtreit der Geſinnungen ſeiner Rathgeber, 21; verſpricht, Maßregeln zu ergreifen für Wiederherſtellung der Ruhe und die Einigung der beiden Königreiche, 22; kommt auf ſeinem Wege zu den Royaliſten in Irland auf Jerſey an, 40; erhält dort Adreſſen vom Parlament und der Kirche von Schottland; daſ.; Ormond räth ihm, einen Krieg zwiſchen England und Schottland zu veranlaſſen, als das einzige Mittel, Irland zu erhalten, 42; er unterhandelt zu Breda mit den ſchottiſchen Commiſſären, daſ.; ſeine Freunde mahnen ihn, in ihre Forderungen einzuwilligen; er ſchmeichelt ſich aber mit der Hoffnung, durch die Beſtrebungen der Royaliſten in Schottland wieder auf den Thron erhoben zu werden, daſ.; er verpflichtet ſich, den ſchottiſchen Covenant zu unterſchreiben, 47; landet in Schottland, daſ.; Cromwell marſchirt auf Edinburgh, 51; Carl wird genöthigt, äuſſere Andacht zu zeigen, 53; wird aufgefordert, eine Sühnungserklärung zu unterſchreiben, 54; weigert ſeine Zuſtimmung, giebt ſie aber zuletzt doch, 55; Niederlage der Schotten unter Leslie in der Schlacht bei Dunbar, 56; Carl hofft, aus dieſem Unfall Vortheil zu ziehen, und über Argyle's Parthei die Oberhand zu gewinnen, 59; er entflieht nach den Hochlanden, daſ.; kehrt nach Perth zurück, 60; die Fanatiker erklären den Vertrag mit ihm für geſetzwidrig, 63; er wird zu Scone von Argyle gekrönt, 65; übernimmt das Commando der Armee, 67; marſchirt nach England, 69; wird zu Worceſter proklamirt, 70; das Parlament erläßt eine Gegen-Proclamation, 71; der Graf von Derby wird von Lilburn geſchlagen, 72; Cromwell ſchlägt die Royaliſten in der Schlacht von Worceſter, 73; Carl entflieht, 76; ſeine Abentheuer, 79; er verbirgt ſich zu Whiteladies, daſ.; zu Madeley, 81; in der Königseiche, 82; in dem Hauſe des Mr. Whitgrave, eines Recuſanten, zu Moſeley, 84; in Norton's Hauſe, wo er von dem Kellermeiſter erkannt wird, 87; nimmt das Gewand eines Dieners, 88; entkommt nach Frankreich, 90; Plane der Royaliſten in England, 97; Unzufriedenheit, erregt durch ſeine Erklärung in Schottland, 104; verderblicher Einfluß der Grundſätze ſeiner Rathgeber zu Breda, 105, Note; inſtruirt Clanricard und Caſtlehaven, wie ſie ihre Intriguen in Irland führen ſollten, 109; ſeine Agenten in England

verrathen ſeine Geheimniſſe, 195; er ſoll ſeine Zuſtimmung zur Ermordung Cromwell's gegeben haben, 196; das ſchottiſche Parlament wird von Cromwell ſeiner Unterthanenpflicht gegen Carl entbunden erklärt, 202; er wird durch den Vertrag des Protectors mit Ludwig XIV. aus Frankreich verwieſen, 253; ſeine Armuth im Exil, 255; er behält das Aeuſſere eines Hofes bei, 256; ſeine Günſtlinge Ormond und Hyde, 257; ſeine Liebſchaften, 258; er entläßt Lucie Walters, die Mutter des Herzogs von Monmouth, 259; ſeine religiöſen Meinungen, daſ.; er ſchlägt ſeine Reſidenz zu Cöln auf, 261; bietet ſich Spanien als Verbündeten an, daſ.; Streit mit ſeinem Bruder, dem Herzog von York, 264; er ſieht ſich in der Erwartung ſpaniſcher Hülfe getäuſcht, 299; ſetzt ſeine Reiſe zum Congreß von Fontarabia fort, als er die Nachricht von dem ſchlimmen Ausgang des Aufſtands der Royaliſten in Cheſhire erhält, XII, 35; Monk räth ihm, ſeinen Unterthanen eine allgemeine Amneſtie zu verſprechen, 66; er erläßt Schreiben an das Parlament, Monk, die Armee, u. ſ. w., 67; ſie werden von Grenville abgegeben, 71; es werden Dankadreſſen an ihn votirt, 72; Declaration von Breda, daſ.; Carl wird von den beiden Parlamentshäuſern zurück berufen, 73; landet zu Dover, 75; hält ſeinen Einzug in London, daſ.; üble Folgen ſeiner unbedingten Reſtauration, 77; ſein Benehmen 79; das neue Conſeil, 80; Servilismus der beiden Parlamentshäuſer, 82; Bewilligungen an die Krone, 84; Abſchaffung des Vormundſchaftshofes, daſ.; die Acciſe wird zur ſtändigen Steuer, 86; die Armee wird abgedankt, 87; Strafloſigkeitsbill, 89; Ausnahme der Königsmörder, u. ſ. w., 81; Proceſſe nnd Hinrichtungen derſelben, 93; die Leichname Cromwell's, Bradſhaw's, Ireton's, u. ſ. w., werden aus ihren Gräbern geholt, 95; Wechſel im Grundbeſitz, 97; Wiederherſtellung des Episkopats, 99; eine Inſurrection der Fanatiker, 105; Carl's Armuth, 108; Anzeigen von Verſchwörungen, 110; Carl weigert ſich, die Hinrichtung der übrigen Königsmörder zu genehmigen, 111; die Corporationsacte geht durch, 115; Reviſion des Kirchengebetbuchs, 117; Uniformitätsakte, 118; die Biſchöfe erhalten wieder Sitz im Parlamente, 121; Carl erläßt ſeine Deklaration zur Feſtſtellung der Angelegenheiten Irlands, 142; ſeine Neigung zu Mrs. Palmer (Lady Caſtlemain), 153; Vorſchlag einer Vermählung mit der Prinzeſſin von Portugal; 158; Oppoſition des ſpaniſchen Botſchafters, der eine der Prinzeſſinnen von Parma empfiehlt, 161; Ludwig räth zur Portugieſiſchen Heirath, 162; ſie wird

vom Conſeil beſchloſſen, 163; des Königs Zufriedenheit mit ſeiner Gemahlin, 168; ſeine ſpätere Vernachläſſigung, 169; entſchiedenes Uebergewicht der Caſtlemain, 170; Verkauf von Dünkirchen an Ludwig, 171; Streitigkeiten über Duldung, 174; Carl ſpricht ſeinen Entſchluß aus, den Katholiken Duldung zu gewähren, 179; ſeine Deklaration erregt Mißtrauen, 180; das Parlament erwirkt eine Proclamation, welche allen katholiſchen Prieſtern das Königreich zu verlaſſen befiehlt, 183; die Conventikelacte, daſ.; der Herzog von York räth zum Kriege gegen die Holländer, 187; Anfang der Feindſeligkeiten, 191; Carl's Achtſamkeit für das Seeweſen, 196, Note; Sieg über die Holländer zu See; Peſt zu London, 200; Symptome der Krankheit, 204; grauſenhafter Zuſtand der City, 205; mißlungener Angriff Sandwich's auf die holländiſche Handelsflotte bei Bergen, 206; Parlament zu Oxford, 211; Beſtürzung über die von den Holländern begünſtigten Complotte, 212; Fünf-Meilen-Akte, daſ.; der König von Frankreich verbindet ſich mit den Holländern, 214; Prinz Rupert's und Monk's Gefechte mit den Holländern, 217; eine Flotte holländiſcher Kauffahrer wird von Holmes zerſtört, 220; Algernon Sidney intriguirt mit Ludwig und wird von ihm unterſtützt, 221; der große Brand von London, 222; Aufſtand der Covenanters in Schottland, 233; er wird unterdrückt, 235; Carl's geheimer Vertrag mit Ludwig, 237; die holländiſche Flotte ſegelt in die Themſe und Medway, 239; Friedensvertrag, 243; Clarendon angeklagt und in Ungnade, 246; er wird verbannt, 255; die Triple-Allianz, 258; Achner Tractat, 262; Carl iſt beſorgt, den Diſſenters Duldung zu bezeigen, 264; Streit zwiſchen den beiden Parlamentshäuſern über eine Privilegienfrage, 265; Zügelloſigkeit am Hofe, 267; des Königs Maitreſſen, die Herzogin von Richmond, Mieckchen Davies und Lenchen Gwin, 268; Carl's geheime Unterhandlung mit Ludwig, 270; ihr Fortſchreiten, 274; neue Conventikelakte, 277; Leiden der Non-Conformiſten, 278; Buckingham ſetzt Monmouth als Thronfolger, 280; deutet Carl'n auf Scheidung hin, 281; ſeine Schweſter, die Herzogin von Orleans beſucht ihn, 285; Inhalt des geheimen Traktats 286; ein zweiter Vertrag, 289; Tod der Königin Wittwe, 295; Carl begnadigt Blood nach ſeinem Verſuche, die Krone zu ſtehlen, 298; Schließung der Schatzkammer durch das »Cabal-Miniſterium,« 308; mißlungener Angriff auf die holländiſche Flotte, 310; Indulgenzgewährung für die Diſſenters, 312; Kriegserklärung Englands und Frankreichs gegen Holland, 315; der See-

ſieg des Herzogs von York bei Southwoldbay, 317; Carls Forderungen an die Holländer, 323; Adreſſe gegen die Indulgenzerklärung, 330; der König annullirt die Erklärung, 333; die Teſtacte eingebracht, 334; ſie geht durch, 337; Bill zur Erleichterung der Diſſenters, 339; Shaftesbury in Ungnade, 349; Proceduren gegen Lauderdale, 355; gegen Buckingham, 356; gegen Arlington, 357; Holland macht Friedensvorſchläge, 359; Intriguen gegen den Herzog von York, 362; Carl empfängt eine Summe Geldes, als Preis ſeiner Neutralität, von Ludwig, 365; Monmouth erbittet ſich die Stelle als Oberbefehlshaber, 366; mehrere Partheihäupter machen dem Prinzen von Oranien Hoffnung zur Thronfolge, 368; Vorſchlag einer Heirath zwiſchen dem Prinzen von Oranien und der älteſten Tochter des Herzogs von York, 370; Proclamation gegen die Katholiken, 375; der Non-Reſiſting-Teſt, 380; Erneuerter Streit zwiſchen den beiden Häuſern, 393; der Herzog nimmt thätigen Antheil gegen die Miniſter, 395; Luzanzy, ein franzöſiſcher Abentheurer, zeigt ein vorgebliches Complott der Papiſten an, 399; Milderung der Härten gegen die ſchottiſchen Covenanters, 399; Mordplan gegen den Erzbiſchof Sharp, 400; Duldung entſetzter Geiſtlichen, 401; Acte gegen Feldconventikel, 404; Zunahme der Conventikel, 410; Auflöſung der iriſchen Commiſſion, 414; Carl ſchließt einen geheimen Vertrag mit Frankreich und erhält ein Jahrgeld von 100,000 Pfund, XIII, 3; ſeine Beſchäftigung, 6; Proclamation gegen Kaffeehäuſer, 7; franzöſiſche Seeräubereien, 8; Streit über die Geſetzlichkeit des Parlaments, 9; Buckingham, Salisbury, Shaftesbury und Wharton werden in den Tower geſchickt, 12; Bills zur Sicherſtellung der Kirche, 13; Jakob und mehrere Peers proteſtiren gegen einige derſelben, 15, Note; die Bills im Unterhauſe verworfen, 15; Adreſſen für Krieg zum Schutz der Niederlande gegen Frankreich, 17; Carl vertagt demzufolge das Parlament, 19; er erhält eine Erhöhung ſeines Jahrgeldes von Frankreich, 21; willigt in die Heirath der Prinzeſſin Maria mit dem Prinzen von Oranien, 24; ſeine Conferenzen mit dem Prinzen, den Frieden mit Frankreich betreffend, 25; er macht Ludwig Vorſchläge, 27; die verworfen werden, 26; ſchlägt hierauf den Generalſtaaten einen neuen Vertrag nach dem Muſter der Triple-Allianz vor, 30; verwirft die Anträge Ludwig's, der ihn und ſeine Miniſter zu beſtechen ſucht, daſ.; entſchließt ſich zu einer Allianz mit Holland, ſieht ſich aber von der OppoſitionspartheI gehindert, welche die Bedingungen der Allianz vorſchreibt; 32;

ſie verweigern die Subſidien, 44; Carl ſchließt einen geheimen Vertrag mit Ludwig, 47; zweite Subſidienweigerung, 48; Nymweger Frieden, 52; Titus Oates' Verſchwörungsgeſchichte wird dem Könige angezeigt, 61; er wird zu dem Befehle vermocht, daß alle Katholiken London verlaſſen müſſen, 78; mehrere Lords werden in den Tower geſchickt, 80; paniſcher Schrecken, den die Verſchwörungsgeſchichte des Oates erregt, 83; Adreſſe gegen den Herzog von York, 84; die Teſtbill, 86; Indignation, als Mrs. Lloyd ihm eine Scheidung vorſchlägt, 94; Oates klagt die Königin an, daſ.; auch Bedloe klagt ſie an, 95; Intrigue gegen den Lord Schatzmeiſter, 104; Carl befiehlt auf Danby's Rath dem Herzoge von York, England zu verlaſſen, 114; er ſucht Danby gegen die Anklage zu ſchützen, 121; genehmigt den Plan zu einem neuen Geheimerath von dreißig Mitgliedern, 128; ſeine Politik, 131; ſeine Vorſchläge zur Sicherſtellung der proteſtantiſchen Religion für den Fall einer katholiſchen Thronfolge, 133; die Ausſchließungsbill, 134; Carl prorogirt das Parlament, um Shaftesbury's Plane zu vereiteln, 141; die Habeas-Corpus-Akte geht durch, daſ.; Inſurrection der ſchottiſchen Covenanters, 150; wird von Monmouth unterdrückt, 153; Prozeſſe und Hinrichtungen der Jeſuiten, 154; der Herzog v. York kehrt von Brüſſel zurück, 164; Carl nimmt Monmouth die Oberbefehlshaberſtelle, 165; verwirft die ihm von Ludwig gemachten Bedingungen zu einem Jahrgelde von Frankreich, 169; ruft Monmouth zurück, 171; und den Herzog v. York, 175; verneint förmlich Monmouth's Legitimität, 176; die Mehlkaſten-Verſchwörung, 182; die Verſchwörung in Yorkſhire, 184; Carl ſchließt einen Vertrag mit Spanien, 188; wird von der Herzogin v. Portsmouth dahin gebracht, ſeinem Bruder den Befehl zur Rückkehr nach Schottland zu ertheilen, 190; die Ausſchließungsbill geht im Unterhauſe durch, 197; wird jedoch im Oberhauſe verworfen, 199; Prozeß des Lords Stafford, 202; Verſuche, des Königs Widerſtand gegen die Ausſchließungsbill zu beſeitigen, 223; Einſchränkungs-Project, 226; Carl ſucht ſeinen Bruder zur Leiſtung des Teſteides zu beſtimmen, 233; hält ein Parlament zu Oxford, 234; löst daſſelbe plötzlich auf, 243; ſeine Erklärung über die Beweggründe dazu, 245; Plane gegen die Volkshäupter, 252; Shaftesbury wird in den Tower geſchickt, 257; die Cameronianer excommuniciren Carl in Schottland, 263; er verweigert ſeinem Bruder die Erlaubniß zur Rückkehr aus Schottland, 267; Argyle wird verhaftet, 272; Jakob nach England zurückberufen, 277; der König leitet die

Wahl des Lord Mayors und der Sheriffs, 279; Monmouth wird verhaftet, 282; Shaftesbury's Tod, 283; die Rye-Haus-Verſchwörung, 288; Prozeß des Lord Ruſſell, 291; das Decret von Oxford zu Gunſten des leidenden Gehorſams, 301; Prozeß des Algernon Sidney, 304; Carl begnadigt Monmouth, 308; verbannt ihn jedoch ſpäter vom Hofe, 311; Heirath der Prinzeſſin Anna, 318; Ueberlieferung der Freibriefe, 319; Danby und die katholiſchen Lords werden aus dem Tower entlaſſen, 321; der Herzog von York wird wieder in den Geheimenrath berufen, 324; Carls letzte Krankheit, 331; er ſöhnt ſich mit der römiſchen Kirche aus, 333; ſein Tod, 334; ſein Charakter, 335; ſeine unehelichen Kinder, 340.

Carleton, Sir Dudley, wird Staatsſekretär unter Carl I., IX, 349.

Carlisle, Thomas Merks, Biſchof von, vertheidigt Richard II. in der gegen denſelben angeordneten Procedur vor dem Parlamente, IV, 312; wird verhaftet, 313; nach Cephalonia auf der Inſel Samos verſetzt, 327; von Heinrich IV. begnadigt und zum Rector von Toddenham ernannt, 328.

Carthaginenſer, entdeckten die Zinninſeln, I, 13.

Cartismandua, liefert den Caractacus den Römern aus, I, 28.

Cartwright, das Haupt der Non-Conformiſten unter Eliſabeth's Regierung, wird eingekerkert, VIII, 307.

Caſimir, Herzog, führt ein deutſches Heer den Huguenotten zu Hülfe, VIII, 114.

Caſſilis, Graf von, einer der Commiſſäre, welche das ſchottiſche Parlament an Carl II. nach der Hinrichtung ſeines Vaters abſendet XI, 20.

Caſſiteriden, oder Zinninſeln, entdeckt, I, 13; es ſind die gegenwärtigen Scillyinſeln, 14.

Caſtlemaine, Lady (Mrs. Palmer) wird Carl's II. Maitreſſe, XII, 153; ihr Mann wird zum Grafen von Caſtlemain ernannt, 167; Carl ſtellt ſie der Königin vor, die in Ohnmacht fällt, 168; ihr Einfluß am Hofe, 169; wird zur Herzogin von Cleveland ernannt, 170.

Caſtlemaine, Roger Palmer, Graf von, XII, 167; wird von Oates angeklagt und in den Tower geſchickt, XIII, 80, Note; verhört und freigeſprochen, daſ.; wird von Jakob II. als Botſchafter nach Rom geſandt, XIV, 89; zurückberufen, 137.

Caſtro, Alphonſo di, Beichtvater Philipp's II. eifert gegen die Ketzerverfolgung, VII, 222.

Catesby, Robert, ſeine Geſchichte, IX, 35; erſinnt die

Pulververſchwörung, 37; entdeckt Winter ſein Vorhaben, daſ.; der den Guy Fawkes vom Continente herüberbringt, 38; nimmt Percy und Wright als andre Genoſſen an, 39; ſie beginnen ihre Arbeit, 42; Catesby ſtellt Garnet eine Frage, um die Bedenklichkeit ſeiner Verbündeten zu beruhigen, 43; bekömmt vier weitere Theilnehmer, 48; und Sir Eberhard Digby, 51; und Treſham, 52; übernimmt es, nach gelungenem Projekt den nächſten Thronerben zu proclamiren, 54; eröffnet die Sache dem Jeſuiten Greenway, 55; wird von Traſham dringend aufgefodert, den Lord Mounteagle zu warnen, 57; nach Fawkes's Verhaftung verfolgt und mit Percy und den beiden Wrights erſchlagen, 64.

Catharine, Tochter Carl's VI. von Frankreich, heirathet Heinrich V., V, 51; heirathet Owen ap Tudor, 119.

Catharine von Arragonien, an Arthur, älteſten Sohn Heinrich's VII. verheirathet, V, 377; Arthur ſtirbt und ſie wird ſeinem Bruder Heinrich verlobt, 379; hat nicht viel Neigung zu dieſer Ehe, 386, Note; heirathet ihn nach ſeiner Thronbeſteigung, VI, 128; ihre Kinder, 394, 415; Anfang von Heinrich's Kälte gegen ſie, 130; Urſprung der Scheidung, 133; ihr Verhör vor den Legaten, 171; ſie erhält den Befehl, Windſor zu verlaſſen und geht nach Ampthill, 203; Cranmer ſpricht die Scheidung aus, 217; ihr Tod, 260.

Catharine Howard, ſiehe Howard.

Catharine Parr, ſiehe Parr.

Catharine von Braganza, Gemahlin Carl's II., von ihm zu Spithead empfangen, XII, 167; ihre Bewegung, als Lady Caſtlemaine ihr vorgeſtellt wird, 169; ſie wird mehrfachen Kränkungen ausgeſetzt, daſ.; gewinnt durch ihre Sanftmuth die Achtung des Königs, 170; ſein Kummer bei ihrer Krankheit, daſ.; ſie wird von Titus Oates des Hochverraths angeklagt, XIII, 94.

Cavendiſh, Thomas, ſeine See-Expedition gegen die Spanier, VIII, 263.

Cavendiſh, Lord, ſein Charakter, XII, 373; Tumult im Unterhauſe bei den Schmähungen zwiſchen ihm und Sir J. Hanmer, 380; wird Mitglied des neuen Conſeils, XIII, 130.

Ceadwalla, König von Nordwales, vereinigt ſich mit Perda gegen die Northumbrier, I, 109; ſchlägt Osric und tödtet Eanfrid, 111; wird von Oswald beſiegt und erſchlagen, 112.

Ceadwalla, Prinz von Weſſex, flieht vor Centwin, I, 162; wird zum König ernannt, 163; erobert die Inſel Wight, daſ.; läßt Arvald's Brüder hinrichten, 164; geht

nach Kent und rächt den Tod ſeines Bruders Mollo, daſ.; geht nach Rom, um ſich vom Pabſte taufen zu laſſen, 165; ſtirbt, daſ.

Cecil, Sir Wilhelm, Sekretär Eduard's VI., Mitſchuldiger Northumberland's unter Maria's Regierung, VII, 287; hilft Eliſabeth in Ernennung der Mitglieder des geheimen Raths, 288; begünſtigt die Empörung der Schottiſchen Reformatoren, 312; beſtimmt Eliſabeth, denſelben Beiſtand zu leiſten, 322; ihnen eine Flotte und ein Heer zu Hülfe zu ſchicken, daſ.; ſtiftet Zwietracht in Frankreich, 326; räth Eliſabeth, den Huguenotten beizuſtehen, 350; ſeine Plane zum Ruin Marien's, VIII, 17; räth der Eliſabeth, ihr eine perſönliche Zuſammenkunft zu verweigern, 19; er ſtrebt danach, ſie zu entehren, 28; verſpricht, Norfolk's Vermählung mit ihr nicht entgegen zu ſeyn, 41; gibt dem Geſandten Norris Inſtruction, die Huguenotten bei dem Ausbruch des neuen Bürgerkriegs in Frankreich zum Ausharren anzufeuern, 62; wird zum Grafen von Burleigh ernannt, 71. Siehe Burleigh.

Cecil, Sir Robert, zweiter Sohn des vorſtehenden, von ſeinem Vater zum Nachfolger des Staatsſekretärs Walſingham vorgeſchlagen, VIII, 335; wird Kanzler des Herzogthums Lancaſter, 345; wird als außerordentlicher Botſchafter an Heinrich IV. von Frankreich geſandt, 347; verſpricht, Jakob den Weg zur Thronbeſteigung zu bahnen, 391; Rathſchläge, die er ihm ertheilt, 399; wird zum Grafen v. Salisbury ernannt, IX, 9. Siehe Salisbury.

Cecil, Sir Eduard, wird zum Lord Wimbledon ernannt, und erhält den Befehl über die Expedition gegen Cadix, IX, 288.

Cecil, Wilhelm, Lord Roos. Siehe Roos.

Cellier, Mrs., eine katholiſche Hebamme, ſie und Lady Powis werden von Dangerfield angeklagt, eine Verſchwörung der Presbyterianer (die Mehlkaſten-Verſchwörung) erdichtet zu haben, XIII, 181; wird freigeſprochen, 182; nochmals als Verfaſſerin einer Schmähſchrift vor Gericht geſtellt und zu Geldbuße verurtheilt, daſ. Note.

Cenſuredict, Erlöſchen deſſelben und deshalb überhand nehmende Preßfrechheit, XIII, 175, Note.

Cenulf, König von Mercien, I, 153; entthront Eadberten von Kent, daſ.; ſtellt die Vorrechte von Canterbury wieder her, 155; verfolgt den Erzbiſchof Wulfrid, daſ.; ihm folgt ſein Sohn Kenelm, 156.

Ceolred, König von Mercien, folgt dem Coenred, I, 143.

Ceolwulf, König von Northumbrien, I, 134.

Ceolwulf, König von Weſſex, I, 157.

Ceolwulf, letzter König von Mercien, I, 202.
Cerdic, ein Sachſen-Häuptling, landet in Britannien, I, 83; gründet das Königreich Weſſex, 84.
Chancellor, entdeckt den Hafen von Archangel, VII, 123; wird von Maria an den Czar Johann Baſilowitſch geſchickt, 281; kommt auf ſeiner Rückreiſe durch Schiffbruch um, daſ.
Chatellerault, Herzog von (ſiehe Arran), rückt mit der Regentin gegen die Congregationiſten vor, VII, 311; opponirt ſich der Regentin, 318; ſucht Mariens Heirath mit Darnley zu vereiteln, und läßt ſich zu dem Ende mit Murray in eine Verſchwörung gegen ſie ein, 373; Darnley beſteht darauf, daß er und ſeine Anhänger als Verräther erklärt würden, 383; er wird von Marie begnadigt, 384; widerſetzt ſich den Intriguen Murray's und verlangt die Rückgabe der Krone an Marien, VIII, 25; er und die Grafen von Argyle und Huntley übernehmen nach der Ermordung Murray's die Regierung, 54.
Chicheſter, Biſchof von, ermordet vom Volke unter Heinrich's VI Regierung, V, 163.
Chicheſter, Lord Deputy von Irland, Jakob I. bedient ſich ſeiner um ihn in ſeinem Plane der Coloniſation Irlands zu unterſtützen, IX, 167.
Chriſtenthum, Einführung deſſelben unter den Römern, I, 56; Verfolgungen, 58; Einführung deſſelben im Königreich Kent, 94; in Eſſex, 96; Bekehrung Edwin's, 105; der Oſt-Anglier, 108; der Northumbrier, 112; Siegebert's, Königs von Eſſex, 117; Einführung des Chriſtenthums in Mercien, 141; Bekehrung der Irländer, II, 305.
Churchill, Lord, ſeine Treuloſigkeit gegen Jakob II. nach der Landung des Prinzen von Oranien, XIV, 219; er und der Herzog von Grafton entweichen zu dem Prinzen, 222; ſeine früheren Verſprechungen gegen den Prinzen von Oranien, daſ. Note.
Clarence, Lionel, Herzog von, zweiter Sohn Eduard's III. zum Statthalter in Irland ernannt, IV, 270.
Clarence, Herzog von, Bruder Eduard's IV., heirathet die Tochter des Grafen Warwick, V, 28; die Statthalterſchaft von Irland wird ihm genommen, 330; er flieht mit Warwick nach der Normandie, daſ.; ſie werden von Ludwig XI. aufgenommen, 231; Clarence iſt unzufrieden über die Thronfolgeordnung, daſ. ſtößt bei ſeiner Rückkehr zu Eduard IV. gegen Heinrich VI., 239; Streit mit ſeinem Bruder Gloceſter, 250; er wirbt nach dem Tode ſeiner Gemahlin um die Hand der Erbtochter des Herzogs von Burgund, 260; wird von Eduard in den Tower geſchickt,

261; wird verurtheilt und getödtet, 262; ſein Sohn zum Grafen von Warwick ernannt, 315; ſein Neffe Reginald Pole, ſiehe Pole.

Clarendon, Satzungen von, II, 272.

Clarendon, Sir Roger, natürlicher Sohn des ſchwarzen Prinzen, wird hingerichtet, IV, 329.

Clarendon, Lord (ſiehe Hyde), ſeine Art das miniſterielle Uebergewicht im Unterhauſe zu organiſiren, XII, 107; verbreitet Gerüchte von Verſchwörungen gegen die Regierung, um ſeine Maßregeln gegen die Non-Conformiſten durchzuführen 110; bringt die Corporationsacte durch, 115; iſt Gegner der Katholiken, 123; ſeine Tochter Anna heimlich vermählt mit dem Herzoge von York, 154; er räth Carln, ſie nach dem Tower bringen zu laſſen, 155; giebt Carln unter die Hand, Dünkirchen an Frankreich zu verkaufen, 171; ſteht im Verdacht, von Ludwig beſtochen zu ſeyn, um dieſe Maßregel zu empfehlen, 173; er baut Clarendon-Houſe, daſ.; erklärt ſich gegen die Bill, wonach der König ermächtigt werden ſollte, von Eiden und Unterſchriften in Bezug auf die Lehre der Kirche zu diſpenſiren, 181; ſeine Unpopularität und die Urſachen derſelben, 244; er wird von Briſtol angeklagt, 246; erhält den Befehl das Königreich zu verlaſſen, 253; wird durch eine Parlamentsacte verbannt, 255; ſtirbt zu Rouen 256.

Clarendon, zweiter Graf von, als Lord Lieutenant von Irland angeſtellt, XIV, 115; folgt Jakob's Befehlen in der Anſtellung von Katholiken, 116; wird bald von Tyrconnel verdrängt, 117; giebt das geheime Siegel an Lord Arundel ab und erhält eine Penſion, 118; ſein Kummer bei der Nachricht von der Entweichung ſeines Sohnes (Lord Cornbury) zu dem Prinzen von Oranien, 218, Note; tritt ſpäter ſelbſt als vertrauter Agent des Prinzen auf, 231.

Claude, die Ueberſetzung ſeines Werkes zu Gunſten der franzöſiſchen Proteſtanten wird von Jakob II. zu verbrennen befohlen, XIV, 99.

Claudius, Kaiſer, ſeine Expedition nach Britannien I, 26; ſchenket dem Caractacus, als Gefangenen zu Rom, die Freiheit, 29.

Claypole, Eliſabeth, Cromwell's Tochter, verwendet ſich bei ihrem Vater für Dr. Hewet, XI, 320; Zweifel an ihrer Aufrichtigkeit bei dieſer Gelegenheit, daſ. Note; ihres Vaters Kummer über ihren Tod, 329.

Clemens VII. folgt Hadrian VI. VI, 87; ſchließt ein Bündniß mit Franz I., dem Herzog v. Mailand, und Venedig und Florenz, 136; Rom wird von den Kaiſerlichen geplündert, 137;

Heinrich VIII. bittet ihn um Scheidung, 146; die Franzoſen rücken zu ſeiner Hilfe herbei, daſ.; er entkömmt nach Orvieto, 147.

Cleobury, giebt ſich für den Grafen von Devonſhire aus, um eine Inſurrection gegen Maria zu erregen, VII, 252.

Cleve, Anna von, wird Heinrich VIII. von Cromwell als Gemahlin vorgeſchlagen, VI, 332; er findet ſich in ihrer Perſon getäuſcht, daſ.; ihre Heirath, 333; wird für nichtig erklärt, 339; zieht ſich nach dem Palaſte zu Richmond zurück, 341.

Cleve, Streit über die Succeſſion von, im Jahre 1609, IX, 141; Heinrich IV. tritt dem Bündniß zu Vertreibung der Oeſtreicher bei, daſ.

Cleveland, Herzogin von, ſiehe Caſtlemain.

Clifford, Roſamunde, Heinrich's II. Buhlerin, II, 380.

Clifford, Sir Thomas, Mitglied des geheimen Cabal-Miniſteriums, XII, 303; vertheidigt die Schließung des Schatzamts, 308; bringt die „Declaration" zu Gunſten der Diſſenters in Vorſchlag, 313; wird zum Lord Clifford von Chudleigh ernannt, 324; folgt Shaftesbury als Lord Oberſchatzmeiſter, 326.

Clonmel, Stadt, kapitulirt mit Cromwell, XI, 40.

Cobham, Lord, ſiehe Oldcaſtle, Sir Johann.

Cobham, Eleonore, Maitreſſe Humphrey's, Herzogs von Gloceſter, V, 81; wird von ihm als ſeine Gattin erklärt, daſ.; wird der Hexerei beſchuldigt, 133; wird zu öffentlicher Buße verurtheilt, daſ.

Cobham, Lord, als Theilhaber an einer Verſchwörung gegen Jakob I. verhaftet, IX, 16; wird mit Raleigh confrontirt, den er anklagt, 19; bekennt auf dem Blutgerüſte ſeine und Raleigh's Schuld, 22; ihm und den andern Verſchwornen wird das Leben geſchenkt, daſ.; er wird in Freiheit geſetzt und ſtirbt in Armuth, 23, Note.

Cölibat des Clerus, Heinrich VIII. beſteht auf demſelben gegen Cranmer, VI, 327.

Cöenred, König von Mercien, ſeine friedliche Regierung, I, 143.

Coinwalch, König von Weſſex, I, 160; wird von Penda entthront, daſ.; ſeine Siege gegen die Britten nach ſeiner Reſtauration, daſ.; ihm folgt ſeine Witwe Sexburga, 161.

Coke, Sir Eduard, ſeine Heftigkeit gegen Raleigh bei deſſen Verhöre, IX, 19; ſein Eifer, die Mörder Sir T. Overbury's zu entdecken, 129; fällt in Ungnade, weil er ſich den Planen Jakob's widerſetzt, 135; wird ſeiner Stelle entſetzt, 137.

Colcheſter, Uebergabe von, an das Parlamentsheer, X, 357.

Coleman, Sekretär der Herzogin von York, ſteht in der Liſte der Verſchwornen bei der angeblich von Titus Oates entdeckten Verſchwörung, XIII, 64; Notizen über ihn, 70; es gelingt ihm, bei Barillon und den andern franzöſiſchen Geſandten ſich Geld zu verſchaffen, 71; ſeine Briefe werden als Beweis der Verſchwörung des Oates vorgelegt, 72; er wird verhaftet, 73; verhört und hingerichtet, 100.

Coligny, der Admiral, nimmt Theil an einer Verſchwörung der Hugenotten-Parthei gegen den franzöſiſchen Hof, VII, 327; wird zu Paris in einem allgemeinen Niedermetzeln der Proteſtanten ermordet, VIII, 97.

College, (der proteſtantiſche Schreiner), Proceß und Hinrichtung deſſelben, XIII, 254.

Colonien, Römiſche, in Britannien, I, 44.

Commiſſionshof, hoher, von Eliſabeth errichtet, VIII, 75; ſeine Aehnlichkeit mit der Inquiſition, 76, Note.

Common Pleas, (bürgerliche Prozeſſe), Gerichtshof für dieſelben unter Heinrich II., II, 357.

Compton, Dr. Biſchof von London, aus dem Geheimenrathe entfernt, XIV, 93; erhält von Jakob II. Befehl, den Dr. Sharp zu ſuspendiren, 94; wird, weil er dieß zu thun unterlaſſen, ſuspendirt, 96; hilft der Prinzeſſin Anna zur Flucht, 224.

Comyo, Johann, von Badenoch, Baliol's Neffe, erregt den Argwohn Eduard's I., III, 317; wird von Bruce ermordet, 318; viele von Bruce's Gefährten werden hingerichtet, 322.

Condé, Prinz von, Führer der Hugenotten, ſchließt einen Vertrag mit der Königin Eliſabeth, VII, 351; wird in der Schlacht bei Dreux gefangen, 354; beſchließt, den Hof in Monceaux zu überfallen, VIII, 62; erhält Subſidien von Eliſabeth, 64; fällt in der Schlacht bei Jarnac, 65.

Conrad, Markgraf von Montferrat, nimmt die Krone von Jeruſalem gegen Guy von Luſignan in Anſpruch, II, 399; wird zu Tyrus ermordet, 408.

Conſeil, ein neues von dreißig Mitgliedern, von Carl II. errichtet, XIII, 128; Mitglieder deſſelben, 129.

Conſtantin der Große, in Britannien geboren, I, 60; ſeine Eintheilung und Verwaltung der Inſel, daſ.; neue Würden, die er anordnet, 61.

Conſtantinopel, engliſche Verbannte unter Wilhelm's I. Regierung finden Zuflucht daſelbſt, II, 22.

Conſtantius, wird geſandt, dem Uſurpator Cerauſius Britannien zu entreißen, I, 54; ſeine milde Regierung, 55.

Conventikelakte, neue, unter Carl's II. Regierung, XII, 277.

Convocation, neue Conſtitutionen derſelben unter Carl's I. Regierung, X, 79.

Coote, Sir Carl, ſchlägt die Männer von Ulſter, XI, 102; drängt Clanricard nach der Inſel Carrick, 117.

Coppinger, ein Fanatiker, bekennt ſich zu dem Glauben an Hackit's göttliche Sendung, VIII, 308.

Corker, ein engliſcher Benedictiner, wird von dem Churfürſten von Cöln als ſein Reſident am Hofe von St. James beſtellt, und dort in ſeinem Ordenskleide aufgeführt, XIV, 168.

Cornbury, Lord, Sohn des zweiten Grafen Clarendon, deſertirt zu dem Prinzen von Oranien bei deſſen Landung, XIV, 217.

Cornwall, Richard, Graf von, zweiter Sohn Johann's, rettet ſeinen Bruder Heinrich III. in der Schlacht bei Taillebourg aus der Gefahr, gefangen zu werden, III, 115; Innocenz IV. bietet ihm die Krone von Sicilien an, 126; heirathet Sanchia von Provence, 135; ſein Bruder Heinrich nimmt ihm das Herzogthum Guienne, 138, Note; er wird zum römiſchen König erwählt, 138; ſein Sohn Heinrich wird als Mitglied der Commiſſion zur Reform des Staats ernannt, 141; er muß geloben, die Reformationspunkte zu beobachten, 145; ſeine Paläſte zu Isleworth und Weſtminſter werden vom Pöbel zerſtört, 156; ſein Sohn Heinrich wird von Simon und Guy von Montfort zu Viterbo ermordet, 181; ſein Tod, 182.

Corporationsakte, von Clarendon eingebracht und durchgeſetzt, XII, 115.

Cotterel, Obriſt, zieht mit der allgemeinen Verſammlung aus Edinburgh und verbietet ihnen jede Zuſammenkunft daſelbſt, XI, 203, Note.

Courtenay, Sohn des Grafen von Exeter, wird Marien als Gemahl vorgeſchlagen, VII, 147; zum Grafen von Devonſhire ernannt, 148; ſeine üble Aufführung, daſ. Siehe Devonſhire.

Covenanters, ſchottiſche, die Häupter bilden einen neuen Covenant, X, 55; eine Kirchenverſammlung zu Glasgow, 58; Richelieu zwingt die Staaten von Holland, den Covenanters die in Beſchlag genommenen Waffen frei zu geben, 61; ſie beginnen die Feindſeligkeiten gegen die Engländer, 64; ſie ſchlagen vor, daß die kleineren Barone den Platz der Biſchöfe im Parlament einnehmen ſollen, 71; verfechten mit Begeiſterung ihre Rechte gegen die Royaliſten, 81; ihr Aufſtand gegen den Epiſkopalklerus unter Carl's II. Regierung, XII, 233.

Coventry, Sir Thomas, folgt Williams als Lord Sie-

gelbewahrer, IX, 291; Carl I. läßt ihn ungeachtet ſeiner Oppoſition gegen die Hofparthei im Amte, 350.

Coventry, Sir William, wird zu einem der Schatzamts-Commiſſarien ernannt, XII, 258; fodert den Herzog von Buckingham, 269.

Coventry, Sir J., barbariſcher Ueberfall deſſelben, von Carl II. nachgeſehen, XII, 292.

Cowell, Dr.; die Gemeinen verlangen, daß er wegen ſeines Buches „The Interpreter" beſtraft werde, IX, 104.

Cranmer, Thomas, folgt Warham als Erzbiſchof von Canterbury, VI, 215; ſpricht die Scheidung Heinrich's VIII. von Catharinen von Arragonien aus, 217; erklärt des Königs Ehe mit Anna Boleyn rechtmäßig, 220; ſein Urtheil wird von Clemens VII. ungültig erklärt, 221; begünſtigt die Aufhebung der Klöſter, 255; die Scheidung Anna Boleyns iſt ihm unwillkommen, 271; er ſpricht ſie aus, 272; ſeine Zweideutigkeit, ſich zu den alten Lehren zu bekennen, während er zu den neuen hinneigte, 296; ſucht den Gedanken einer Conferenz der engliſchen mit den deutſchen Theologen wieder hervor, 302; bekennt ſich durch des Königs Argumente zu Gunſten der alten Lehren überzeugt, 323; ſeine Angſt bei Bekanntmachung des Statuts, welches den Cölibat der Geiſtlichen verordnet, 326; ſeine Anrede an Eduard VI. bei deſſen Krönung, VII, 11; er gibt einen Catechismus heraus und iſt bei der Verfertigung einer Liturgie, 33; ſetzt die Glaubensartikel auf, 105; und redigirt ein geiſtliches Geſetzbuch, 107; gibt ſeine Zuſtimmung zu der von Eduard VI. zu Gunſten der Johanne Gray vorgenommenen Aenderung der Thronfolgeordnung, 117; weigert ſich, den katholiſchen Gottesdienſt wieder herzuſtellen, 155; wird in den Tower geſchickt, 156; mit Ridley und Latimer herausgeführt, um zu Oxford von der Convocation verhört zu werden, 227; widerruft, 229; wird hingerichtet, 233.

Crawford, General-Major, Liebling der Presbyterianer, und Cromwell's Neben uhler und Feind, X, 227.

Creci, Schlacht von, Anſtalten dazu, IV, 58; Schlachtordnung des franzöſiſchen Heeres, 59; Gefahr des Prinzen von Wales, 61; Philipp flieht, daſ.; Zuſammenkunft des Königs und ſeines Sohnes nach der Schlacht, 62; zweite Schlacht am andern Morgen, daſ.; Verluſt der Franzoſen, 63.

Cromwell, Thomas, ſeine Herkunft und Emporkommen, VI, 198; wird von Wolſey bei Aufhebung der Klöſter gebraucht, daſ.; räth Heinrich VIII., dem Pabſt den Gehorſam aufzukündigen, 199; ſein Plan, die Geiſtlichkeit

zur Unterwerfung zu bringen, 200; und die oberſte Gerichtsbarkeit in geiſtlichen Dingen der Krone zu übertragen, 208; wird dafür durch die Ernennung zum Kanzler der Schatzkammer belohnt, 227; ſendet die Prioren der Carthauſen zu London in den Tower, weil ſie die Suprematie des Königs nicht anerkennen wollen, 243; wird Generalvicar, 252; beſtimmt die Prinzeſſin Marie, die ihr von ihrem Vater geſendeten Artikel zu unterſchreiben, 277; die Inſurgenten der Wallfahrt verlangen, er ſolle beſtraft werden, 282; ſein Haß gegen den Cardinal Pole, 285; wird zum Baron ernannt, 328; ſchlägt Heinrichen Anna von Cleve zur Gemahlin vor, 332; verliert ſeinen Einfluß auf den König, 334; ſein Sturz beſchleunigt, 336; er wird verhaftet, 337; verurtheilt, 338; und hingerichtet, 342.

Cromwell, Oliver, ſein Emporkommen, X, 225; ſeine Sitten und Beredſamkeit, 226; er klagt den Grafen von Mancheſter an, 228; iſt im Verdacht, nach dem Commando des Heeres zu trachten, 229; ſchlägt „die ſelbſtverleugnende Verordnung" vor, wodurch Glieder beider Häuſer von allen Civil- und Militärſtellen ausgeſchloſſen ſeyn ſollen, 230; die ſchottiſchen Commiſſäre ſuchen ihn durch den Entwurf einer militäriſchen Reform von dem Heere zu entfernen, 231; Fairfax erwirkt, daß er beim Heere bleibt, 263; er gewinnt die Schlacht von Naſeby, 265; bewirkt die Ernennung eines Vergleichsausſchuſſes für Religionsſtreitigkeiten, 308; ſein Einfluß auf Fairfax, 316; ſpricht für den Plan eines Vergleiches zwiſchen dem König und der Nation, 335; die Levellers ſind gegen ihn erbittert, 341; er nimmt Pembroke und vereinigt ſich in Yorkſhire mit Lambert, 355; ſchlägt den Herzog von Hamilton, 356; kehrt aus Schottland zurück, 370; empfängt die Dankſagungen des Unterhauſes, 371; ſeine Heuchelei in dem Widerſtande gegen die Auflöſung des Oberhauſes, 374; leiſtet den geforderten Eid der Gutheißung des Prozeſſes gegen den König, XI, 4; erlangt die Mehrheit einer einzigen Stimme für den Tod des Grafen von Holland, 9; ſteht bei den Levellers in dem Verdacht, nur nach eigner Größe zu ſtreben, 10; rückt mit Fairfax gegen die Meuterer nach Burford, 15; erhält das Commando des Heeres gegen Irland, 28; geht nach Irland ab, 32; nimmt Drogheda, 35; gräßliches Niedermetzeln der Einwohner, daſ.; nimmt Wexford und giebt die Einwohner dem Niedermezzeln preis, 36; ſeine weitern Fortſchritte und grauſame Politik, 38; Clonmel capitulirt mit ihm, 40; er wird nach England zurückberufen, daſ.; der St. James-Palaſt wird ihm angewieſen, 49; er erhält das Commando der Armee

gegen Schottland, 50; marſchirt auf Edinburgh, 51; ver=
mag nicht, Leslie zu einem Gefechte zu verlocken, 52; ſein
Heer leidet durch Krankheit, daſ.; er gewinnt die Schlacht
bei Dunbar, 56; zieht in Edinburgh ein, 58; zeigt ſich
in außerordentlicher Gottesfürchtigkeit, 61; rückt nach Glas=
gow vor, 68; wird von einem Fieber befallen, und gedenkt
das Commando niederzulegen, geneſt jedoch wieder, daſ.;
nimmt Perth, daſ.; ſchickt Lambert zur Verfolgung Carl's,
der nach England marſchirt war, 69; marſchirt nach Wor=
ceſter, 73; ſchlägt hier die Royaliſten, 75; er ermuntert
die Bewohner Irlands, auszuwandern, 121; ladet die
Pflanzer von Neu=England und ſpäter die Waldenſer nach
Irland ein, 123; ſeine ehrgeizigen Plane beginnen ſich zu
enthüllen, 149; er bringt die Fragen wegen der Amneſtie
und der Beendigung des Parlaments wieder in Bewegung,
151; äußert den Wunſch nach einer Art monarchiſcher Re=
gierung, 152; treibt das Parlament auseinander, 158;
übernimmt das Amt des Protectors, 189; die neue Ver=
faſſung wird proclamirt, 190; er entfernt und verhaftet
mehrere ſeiner Gegner, 193; Henshaw verlockt die Roya=
liſten durch Plane zur Ermordung des Protectors, 195;
Cromwell droht Carln mit Wiedervergeltung durch ähnliche
Verſuche, 196; läßt Southworth, einen katholiſchen Cleri=
ker, hinrichten, 198; ſendet ſeinen Sohn Heinrich, um
die Armee in Irland zu gewinnen, 199; entbindet die
Schotten ihrer Unterthanenpflicht gegen Carl und hebt ihr
Parlament auf, 202; empfängt Geſandtſchaften von frem=
den Mächten, 204; Seeſieg über die Holländer, 205; der
Protector ſchließt einen Vertrag mit den Generalſtaaten,
210; erhält von Spanien das Anerbieten von Beiſtand,
im Falle er die Königswürde anzunehmen wünſche, 213;
erbietet ſich, Dünkirchen zu kaufen, 216; zögert, irgend
einen Vertrag, ſey es mit Frankreich oder mit Spanien,
abzuſchließen, 217; eröffnet das neue Parlament mit gro=
ßem Prunke, 218; findet es ſchwer, daſſelbe ſeinen Abſich=
ten günſtig zu ſtimmen, 221; zwingt die Mitglieder, ſeine
Propoſitionen zu unterſchreiben, 226; fällt aus dem Wa=
gen, 227; das Parlament widerſetzt ſich ſeinen Entwürfen,
228; er löst es auf, 232; die Republikaner ſchüren das
öffentliche Mißvergnügen, daſ.; Verſchwörung der Roya=
liſten, 234; Cromwell bricht mit Spanien, 239; ſchickt
Penn und Venables wegen der mißglückten Expedition ge=
gen Weſtindien in den Tower, 244; ſucht die Waldenſer
zu ſchützen, 248; weigert ſich, den Vertrag mit Frankreich
abzuſchließen, 251; und unterzeichnet ihn ſpäter bei der
Abreiſe des ſpaniſchen Botſchafters, 252; Obriſt Sexby

bietet Spanien ſeine Dienſte gegen Cromwell an, 262; Wegnahme einer ſpaniſchen Flotte durch die Engländer, 266; Cromwell ſchließt ſeine Gegner von ihren Sitzen im Parlament aus, 269; er ſtrebt nach dem Königstitel, 279; giebt die Sache der Militärchefs auf, 281; Oppoſition gegen die vorgeſchlagene Aenderung der Regierung, 284; Cromwell zögert den, obgleich vom Hauſe ſanctionirten, Königstitel anzunehmen, 287; er entſchließt ſich dazu, weigert ſich jedoch ſpäter wieder, 291; ſeine zweite Inſtallirung, 292; die neue Regierungsform, 294; Syndercomb's Verſchwörung zu ſeiner Ermordung wird entdeckt, 297; die Abhandlung »Tödten kein Mord« wird in Holland gedruckt und Abdrücke nach England geſchickt, 299; Sexby, der Verfaſſer derſelben, wird verhaftet, 300; Cromwell ſchließt ein Bündniß mit Frankreich, 304; löſt das Parlament auf, 311; erhält loyale Adreſſen darüber, 312; die königliche Flotte wird zerſtört, 317; Prozeſſe gegen Royaliſten, daſ.; Dünkirchen kapitulirt und wird den Engländern übergeben, 324; des Protectors Größe um dieſe Zeit, 325; ſeine Geldnoth, daſ.; ſeine Furcht, ermordet zu werden, 328; ſein Kummer über den Tod ſeiner Tochter Claypole, 329; er wird von einer gefährlichen Krankheit befallen, 330; ſeine Rede auf dem Sterbebette, 332; ſein Tod, 333; ſein Charakter, 334; Nachricht über ſeine Söhne, XII, 1; ſein prächtiges Leichenbegängniß, 7; ſein Einkommen als Protector, XI, 348; ſein Leichnam aus dem Grabe genommen und zu Tyburn gehenkt, XII, 96.

Cromwell, Richard, älteſter Sohn des vorſtehenden, ſein Charakter, XII, 1; folgt ſeinem Vater in dem Protectorate, 2; Unzufriedenheit des Heeres, 4; er beruft ein neues Parlament, 9; wird als Protector anerkannt, 12; Anſchuldigungen der letzten Regierung, 16; Verſuch Fleetwood's und ſeiner Gefährten, ſeine Macht auf die bürgerlichen Functionen zu beſchränken, 17; die Offiziere rufen das lange Parlament zurück, 21; Richard hat ſeine Abſetzung herbeigeführt und die Staatsgewalt iſt erledigt, daſ.; er wird aufgefordert, den Whitehallpalaſt zu verlaſſen und erhält die Zuſage eines jährlichen Einkommens, 28.

Cromwell, Heinrich, zweiter Sohn Oliver's, iſt Gouverneur in Irland, XI, 284, Note; Notizen über ihn, XII, 1; er ſchwankt, ob er ſich nach ſeines Bruders Abſetzung für Carln erklären ſolle, 26; unterwirft ſich dem Parlament und zieht ſich nach Swinney-Abbey in der Grafſchaft Cambridge zurück, daſ.

Cromwell, Harry, Oliver's Neffe, eine auf ihn bezügliche Anekdote, XI, 282, Note.

Croyland, die Abtei, von den Dänen geplündert und verbrannt, I, 192; ihre Güter von Sweyn geplündert, 301.
Cumin, Robert von, wird von dem Eroberer zum Grafen von Northumbrien ernannt, II, 27; kommt in dem Brande von Durham um, 28.
Cyneheard, Bruder Sigebyrcht's, Königs von Weſſex, erſchlägt den Cynewulf, I, 172; wird ſpäter getödtet, 173.
Cynewulf, König von Weſſex, von Cyneheard ermordet, I, 172.
Cypern, die Inſel, von Richard I. auf ſeinem Zuge nach dem gelobten Lande erobert, II, 397; der Fürſt Iſaac wird von ihm gefangen gehalten, 399; die Inſel wird Luſignan gegeben, 409.

D.

Dacres, Leonhard, wirbt Truppen, um zu den beiden zu Gunſten Mariens von Schottland inſurgirten Grafen von Weſtmoreland und Northumberland zu ſtoßen, wendet ſich aber, da er ihre Lage verzweifelt findet, gegen ſie, VIII, 53; bietet nachher Eliſabeth offen Trotz, wird von Lord Hunsdon beſiegt und entflieht nach Flandern, 54.
Dänemark, Cromwell's Vertrag mit, XI, 220, Note; wird von Ludwig XIV. bewogen, dem Bündniſſe mit Carl zu entſagen und ſich für die Holländer zu erklären, XII, 216; Vertrag mit England, 237.
Dänemark, Georg Prinz von, heirathet die Prinzeſſin Anna, XIII, 318; deſertirt mit dem Herzog von Ormond, u. A. zu dem Prinzen von Oranien, XIV, 223.
Dänen, landen in Northumbrien und plündern das Land, I, 136; Charakter der Dänen und Normänner, 177; ihre Seekönige, daſ.; Landungen der Dänen in England unter Egbert's Regierung, 178; ſie bilden eine Allianz mit den Britten, 179; Einfälle unter Ethelwulf's Regierung, 181; ſie ſchlagen ihn in einem Gefechte bei Charmouth, daſ.; ſie plündern Canterbury und London, 182; Athelſtan, König von Kent, nimmt ihnen neun Schiffe, daſ.; Ragnar Lodbrog's Einfall, 189; ſeiner Söhne, 190; ſie erobern Northumbrien, 191; überziehen Mercien, daſ.; plündern Lincolnſhire, 192; plündern und verbrennen das Kloſter Croyland und Medeshamſtede u. ſ. w., 193; fallen in Oſtanglien ein, daſ.; ermorden König Edmund, 194; dringen in Weſſex ein, daſ.; werden von Ethelred bei Esceſdune geſchlagen, 195; dringen in Wiltſhire ein, 200; Alfred bewegt ſie, abzuziehen, daſ.; ſie erobern Mercien, 201; rücken im Norden des Tyne vor, 202; verheeren Tynemouth u. ſ. w., daſ.; fallen in Weſſex ein, 203;

ihre Verrätherei gegen Alfred, 204; ſie nehmen Chippenham, 207; verwüſten Südwales, 209; werden von Odun geſchlagen, 210; von Alfred, 212; ziehen ſich von Weſſex zurück, 213; Haſtings' Einfall, 223; er verläßt England, 226; Verwüſtungen der Dänen, 227; ihr Abzug, 228; erneuerte Einfälle unter Ethelred's Regierung, 288; Einfälle Sweyn's und Olaf's, 290; Ermordung der Dänen in England, 294; durch Sweyn gerächt, 295; Canterbury von Thurchil zerſtört, 298; Sweyn's letzter Einfall und Eroberungen, 302; ihm folgt Canut, 304; Ermordung der däniſchen Thanes, 305; Canut's Einfall, 306; er belagert London, 310; Niederlage der Dänen bei Oxford, 312; ihr Sieg bei Aſhdown, daſ.; Friedensſchluß, 313; Canut wird König von England, 316; Harold Haſenfuß, 330; Hardecanut, 335, Harold II. 371.

Dänengeld, von Eduard dem Bekenner abgeſchafft, I, 356; von Wilhelm dem Eroberer erneuert, II, 74; von Heinrich I. beibehalten, 173; von Stephan erlaſſen, 202.

Danby, Graf von, Lord Schatzmeiſter unter Carl's II. Regierung, ſucht den Sektarianismus auszurotten, XII, 374; wird von Lord William Ruſſell angeklagt, 378; ſein Antrag in Beziehung auf die Parlaments-Eide, 385; widerſetzt ſich Carl's geheimem Vertrage mit Frankreich, XIII, 4; ſucht die Ränke der Volksparthei durch an Tag Legen ſeines Eifers für die Kirche zu vereiteln, 13; ſein Plan zur Sicherſtellung der beſtehenden Kirche, daſ.; Montague's Intrigue gegen ihn, 104; er nimmt Montague's Papiere in Beſchlag, 105; ſeine Papiere werden dem Parlamente überliefert, 107; er wird angeklagt, 109; Montague's Niederträchtigkeit gegen ihn, 110; Danby's Vertheidigung, daſ.; er bewirkt die Verbannung des Herzogs von York, 114; der König pardonirt Danby, um die Anklage zu hintertreiben, 118; die Gemeinen verlangen ſeine Beſtrafung, 120; er ſtellt ſich und wird in den Tower gebracht, 122; wird nach fünfjähriger Haft entlaſſen, 321; bietet dem Prinzen von Oranien ſeinen Beiſtand an, XIV, 155.

Dangerfield, ſpielt die Hauptrolle in der Mehlkaſtenverſchwörung, XIII, 178; er wird nach Newgate gebracht, 181; ſein Bekenntniß, daſ.; er erhält eine vollſtändige Begnadigung, 183.

Darnley, Graf, Neffe von Margarethe, Schweſter Heinrich's VIII., wird Marien, der Königin von Schottland, durch ſeine Mutter, die Gräfin von Lennox, als Gemahl vorgeſchlagen, VII, 370; Eliſabeth's Oppoſition gegen die Heirath, 373; Complott Murray's und ſeiner Verbündeten, die Heirath zu hintertreiben und Darnley und ſeinen

Vater zu ermorden, 374; er wird von Marien zum Herzog von Albanien ernannt und geheirathet, 375; verliert ihre Neigung durch ſeinen Eigenſinn und ſeine ungebundene Lebensweiſe, 382; ſie weigert ihm, daß er als ihr Gemahl gekrönt werde, 383; er verbindet ſich mit den verbannten und mißvergnügten Lords, 384; hilft bei der Ermordung Riccio's, 387; ſeine Reue, 389; kehrt mit Marien nach Edinburgh zurück, 390; eine neue Organiſation der Staatsverwaltung, die ſeinen Wünſchen nicht entſpricht, wird getroffen, 395; er entſchließt ſich, das Land zu verlaſſen, wird aber zu bleiben beſtimmt, 396; Verſchwörung von Murray, Maitland, Bothwell, u. ſ. w. gegen ihn, 398; wird in einem Hauſe, die Feldkirche genannt, in welchem er an den Blattern krank liegt, durch in die Luft Sprengen des Gebäudes ermordet, 404.

David I. von Schottland, fällt in England ein, um die Rechte ſeiner Nichte Mathilde gegen Stephan zu vertheidigen, II, 203; erneuert die Feindſeligkeiten, 206; gewinnt die Bannerſchlacht, 208; ſchließt Frieden mit Stephan, 210.

David II., folgt ſeinem Vater Robert Bruce, IV, 21; heirathet Johanna, Schweſter Eduard's III, 22; fällt in England ein, 64; wird in der Schlacht von Nevilscroß gefangen, 65; in den Tower gebracht, 67; ausgelöst, 96; ſein Tod, 98.

David, Llewellyn's Bruder, ladet die Walliſer Hauptleute gegen ihn unter Eduard's I. Banner, III, 221; der ihm Eleonoren, die Tochter des Grafen Ferrers verlobt, 222; ſeine ſpätere Undankbarkeit und Empörung, 223; wird gefangen auf das Schloß von Rhuddlan geführt, 227; vor einem Parlamente zu Shrewsbury verurtheilt und hingerichtet, daſ.

Day, Biſchof von Chicheſter, weigert ſich, die Altäre in ſeiner Diöceſe abzuſchaffen, VII, 75; er und der Biſchof von Worceſter werden abgeſetzt, 76.

De Dominis, Marco Antonio, Erzbiſchof von Spalatro, ſchwört das Papſtthum ab, kommt nach England und wird Dechant von Weſtminſter, IX, 201, Note.

Delamere, Lord, Sohn des Sir G. Booth, als einer von Monmouth's Verbündeten verhört, XIV, 78; erklärt ſich für Wilhelm bei deſſen Landung in England, 219.

Delinquenten-Halfter (Sachentege), Folterwerkzeug, unter Stephan's Regierung erfunden, II, 234.

Delvin, Lord, verbindet ſich mit Tyrone und Tyrconnel, IX, 163; wird auf das Schloß von Dublin gebracht, 165; von Jakob I. begnadigt und zum Grafen von Weſt-

meath erhoben, 166; weigert ſich, den katholiſchen Glauben abzuſchwören, 173.

Denis, St., Schlacht von, zwiſchen dem Prinzen von Oranien und dem Herzog von Luxemburg, XIII, 53.

Derby, Hugo von Haſtings, Graf von, Commandant von Kenilworth, weigert Heinrich III. den Gehorſam, III, 175.

Derby, Heinrich Graf von, wird von Eduard III. nach Guienne geſandt, IV, 52; nimmt Auberoche, 53; vertheidigt Aiguillon gegen Johann, Herzog von der Normandie, 67; nimmt Poitiers, 68.

Derby, Graf von, ſtößt bei Carl's II. Marſch von Schottland nach England zu den Royaliſten, XI, 71; wird von Lilburn überfallen und entkommt nach Boscobelhaus, 72.

Dermot, König von Leinſter, von O'Ruarc aus der Inſel vertrieben, wirbt den Grafen Strongbow und andere Abentheurer zu ſeinem Beiſtande, II, 319; ſchlägt Donald, Fürſten von Oſſory, 320; marſchirt nach Dublin, 321; ſein Tod, 321.

Desborough, heirathet Anne Cromwell, des Protectors Schweſter, XI, 284, Note; widerſetzt ſich dem Streben des Letztern nach der Königswürde, 284, 291.

Desmond, Graf von, unter Heinrich's VIII. Regierung, läßt ſich in einen Vertrag mit Franz I. ein, VI, 77.

D'Eſtrades, Commandant von Dünkirchen, Anträge Cromwell's an ihn zu Uebergabe dieſer Feſtung, XI, 216; kommt nach England und unterhandelt mit Clarendon über den Verkauf des Platzes an Ludwig, XII, 171.

Devonſhire, Courtenay Graf von, Marien's Vorliebe für ihn, VII, 148; ſeine Sittenloſigkeit, 149, Note; ſeine Ausſichten von Gardiner begünſtigt, 148; er verſchwört ſich gegen Marien, 166; eifert die Empörung des Sir Thomas Wyat an, 177; wird in den Tower gebracht, 189; wird mit Wyat confrontirt und von ihm angeklagt, 190; nach Fotheringhaycaſtle gebracht, 192; Cleobury giebt ſich für ihn aus, um einen Aufſtand zu erregen, 252; er ſtirbt zu Padua, 253.

Devonſhire, Lord, ruft, als er um Geld gebüßt wird, weil er den Oberſt Culpepper geſchlagen, das Privilegium der Peers an, und nach der Revolution wird das Verfahren gegen ihn als Verletzung der Privilegien erklärt, XIV, 156, Note.

Digby, Sir Eberhard, wird von Catesby zur Theilnahme an der Pulververſchwörung verlockt, IX, 51; bei der Entdeckung der Verſchwörung gefangen, 64.

Digby, Sir Kenelm, kommt aus Irland, um eine Aus-

ſöhnung zwiſchen der Republik und den iriſchen Katholiken zu Stande zu bringen, XI, 29.

Digby, Lord, Sohn des Grafen von Briſtol, widerſetzt ſich der Ueberführungsbill gegen Strafford, X, 109; wird des Hochverraths angeklagt, 147; wird bei Sherburn geſchlagen, 274.

Digges, Sir Dudley, klagt den Herzog von Buckingham an, IX, 300; er und Elliot werden in den Tower geſetzt, 301; ändert ſeine Politik und erhält die Anwartſchaft als Maſter of the Rolls, 349.

Dispenſationsbefugniß der Krone, Frage über die, XIV, 90; die Richter behaupten, daß ſie dem Regenten niemals genommen werden könne, 91; ſie wird nach der Revolution abgeſchafft, 92.

Diſſenters, Bill zur Erleichterung der, XII, 339.

Domesday-Buch, Verfaſſung des, II, 72.

Dorcheſter, Catharine Sedley, Gräfin von, Maitreſſe Jakob's II., Nachricht über dieſelbe, XIV, 85; Jakob entläßt ſie auf Vorſtellung des Lord Kanzlers u. A. und ſie geht nach Irland, 87; kehrt jedoch zurück und wird wieder von ihm beſucht, 88; ihre Vertraulichkeit mit Rocheſter, daſ., Note; ſie heirathet ſpäter den Lord Portmore, 85, Note.

Dordrecht, Synode zu, IX, 146; Jakob I. ſchickt zwei Biſchöfe, daſ.; Grotius wird eingekerkert, die Werke des Vorſtius verdammt, und die Arminianer verbannt, 147.

Dorislaus, Dr., Geſandter des Parlaments bei den Staaten von Holland, wird von Montroſe's Leuten im Haag ermordet, XI, 22.

Dorſet, Marquis von, geht unter Heinrich's VIII. Regierung mit einem Heere nach Spanien, VI, 15; proteſtirt gegen Ferdinand's Invaſion von Navarra, 16.

Douay, katholiſches Seminar, unter Eliſabeth's Regierung von W. Allen daſelbſt gegründet, VIII, 142; Eliſabeth's Geheimerrath wendet ſich an den Gouverneur der Niederlande um Aufhebung deſſelben, 143; es wird nach Rheims verlegt, daſ.

Douglas, Sir Archibald, Regent von Schottland, entſetzt das von den Engländern belagerte Berwick und belagert das Schloß von Bamborough, IV, 27; wird in der Schlacht von Halidonhill, gegen Eduard III., erſchlagen, daſ.

Dover, ergiebt ſich an Wilhelm den Eroberer, II, 6; wird von Euſtach, Grafen von Boulogne, angegriffen, 21.

Downing, engliſcher Reſident im Haag, ſein Charakter, XII, 190; entflieht nach England, um der Rache des Pöbels auszuweichen, 311.

Drake, Sir Franz, kehrt mit dem Reſte der Abentheurer von Hawkins' Flotte zurück, VIII, 260; ſeine Seeräubereien gegen die Spanier, daſ.; er umſegelt die Erde, daſ.; kömmt mit Schätzen beladen zurück und wird von Eliſabeth zum Ritter geſchlagen, 261; wird nach Weſtindien geſchickt und verbrennt St. Jago, u. ſ. w., 262; ſeine Expedition gegen Cadix, 266; er und Norris befehligen die Expedition gegen Corunna, 314; ſeine und Hawkins' Expedition nach Weſtindien mißlingt, 331.

Drogheda, Belagerung von, XI, 35; die Stadt wird von Cromwell genommen und alle Einwohner der Wuth der Soldaten preis gegeben, die fünf Tage lang morden und rauben, daſ.

Druiden, ihre Religion, I, 17; Menſchenopfer, 18; geheime Lehren, 19; Geſchicklichkeit in der Aſtronomie und Magie, 20; Glaube an die Seelenwanderung, 21; Rhyn oder geheimnißvolle Sprache, daſ. Note; ihr Anſehen, 22; ihre Macht durch die Römer geſtürzt, 31.

Dudley, Lord Guilford, Sohn des Herzogs von Northumberland, heirathet Lady Johanna Gray, VII, 112; wird hingerichtet, 185.

Dudley, Sir Heinrich, ſeine Verſchwörung gegen Maria zu Gunſten Eliſabeth's, VII, 248.

Dudley, Lord Robert, wird der anerkannte Günſtling der Königin Eliſabeth, VII, 344; iſt im Verdacht der Mitwirkung zum Tode ſeiner Gattin, 345; Gerücht einer beſchloſſenen Heirath zwiſchen ihm und der Königin, daſ.; beſtimmt ſie, den franzöſiſchen Hugenotten beizuſtehen, 350; wird Marien von Schottland als Gemahl vorgeſchlagen, 369; zum Grafen von Leiceſter ernannt, 371; ſiehe Leiceſter.

Dünkirchen, Cromwell's Unterhandlungen mit dem franzöſiſchen Hofe über, XI, 216; Capitulation und Uebergabe an die Engländer, 324; von Carl II. an Frankreich verkauft, XII, 171.

Dunbar, Sieg bei, Eduard's I. über die Schotten, III, 257.

Dundee, von Monk angegriffen, die Garniſon niedergemacht, XI, 129.

Dunſtan, Abt von Glaſtonbury, einer von Edred's Miniſtern, I, 260; von Edwy aus ſeinem Kloſter vertrieben, 267; geht nach Gent, daſ.; wird von Edgar zurückberufen, 270; zum Biſchof von London erhoben, daſ.; zum Erzbiſchof von Canterbury, 271; Ereigniß zu Colne, welches ihm zugeſchrieben wird, 285; Erörterung der Urſachen ſeiner Verbannung, 439 u. folg.

Durham, Ermordung der Normänner zu, II, 27.
Durham, Auflöſung des Bisthums von, VII, 111.
Dyckvelt, Geſandter der Generalſtaaten, ſeine Intriguen zu Gunſten des Prinzen von Oranien, XIV, 154; bringt ihm Dienſtanerbietungen von Halifax, Sunderland, u. ſ. w. zurück, 155.

E.

Eadbald, folgt ſeinem Vater Ethelbert, I, 99; fällt vom Chriſtenthum ab, daſ.; kehrt zu demſelben wieder zurück, 100.
Eadbert, ein Prieſter, wird zum Könige von Kent erwählt, I, 153; von Cenulf entthront, 154.
Eadburga, Tochter Offa's, vergiftet ihren Gemahl Brihtric, König von Weſſex, I, 174; entflieht nach Frankreich, daſ.; ſtirbt als Bettlerin, daſ.
Eadburga, Tochter Eduard's, Anekdote von, I, 236.
Ealdorman, Amt und Anſehen des, I, 405.
Edgar, Sohn Edmund's, folgt ſeinem Bruder Edwy, I, 269; ruft Dunſtan zurück, 270; wird König von Weſſex, daſ.; Ruhe ſeiner Regierung, 271; begünſtigt die Northumbrier, 272; ſeine jährlichen Seezüge, 274; ſeine Macht, daſ.; die Wölfe werden in Wales ausgerottet, 275; tritt Lothian dem König von Schottland ab, daſ.; ſeine muſterhafte Gerechtigkeitspflege, daſ.; er beſtraft die Bewohner von Thanet, 276; ſtellt die Klöſter wieder her, daſ.; ſeine Prachtliebe, 280; er wird im vierzehnten Jahre ſeiner Regierung gekrönt, daſ.; ſein Muth, 281; ſein Tod, daſ.; hat ſeinen Sohn Eduard den Märtyrer zu Nachfolger, 283.
Edgar Etheling, Urenkel Eduard's des Bekenners, erhält von Harold die Grafſchaft Oxford, I, 371; wird bei Harold's Tode zum König proclamirt, II, 8; unterwirft ſich Wilhelm dem Eroberer, daſ.; wird mit Großmuth von demſelben behandelt, 13; Malcolm III. von Schottland bietet ihm ein Aſyl, 26; er unterwirft ſich Wilhelm dem Eroberer und erhält einen Jahresgehalt von ihm, 49; wird von Wilhelm II. ſeiner Güter in der Normandie beraubt, 103.
Edgecote, Schlacht bei, V, 222.
Edgehill, Schlacht bei, X, 174.
Edgiva, Schweſter Athelſtan's und Gemahlin Carl's des Einfältigen, I, 249; heirathet den Grafen von Meaux, 251; wird von ihrem Sohne gefangen genommen, daſ.
Edilfrid, Schwiegerſohn Aella's, ſeine Eroberungen, I, 100; verfolgt Edwin, 101; wird von Redſvald geſchla-

gen, 102; fällt in der Schlacht, 103; ſein Sohn Oswald, 111.
Editha, Athelſtan's Schweſter, verheirathet an Otto, Sohn Kaiſers Heinrich's des Vogelſtellers, I, 252.
Editha, Tochter des Grafen Godwin, heirathet Eduard den Bekenner, I, 345.
Edmund, König der Oſt-Angeln, von den Dänen ermordet, I, 194.
Edmund, zweiter König von England, folgt ſeinem Bruder Athelſtan, I, 254; widerſetzt ſich Anlaff, 255; Vergleich zwiſchen beiden, daſ.; er erobert Northumbrien, 256; und Cumbrien, daſ.; ſein Tod, 257; ihm folgt ſein Bruder Edred, 258.
Edmund Eiſenarm, folgt ſeinem Vater Ethelred, I, 309; wird zu London von Canut belagert, 310; gewinnt die Schlacht von Scearſtan, 311; ſchlägt die Dänen bei Oxford, 312; unterliegt bei Aſhdown, 313; theilt das Reich mit Canut, daſ.; ſein Tod, daſ.
Edmund, Graf von Lancaſter, zweiter Sohn Heinrich's III., erhält von Innocenz IV. die Krone von Sicilien, III, 126; ſeine Anſprüche macht Manfred von Tarent ſtreitig, 127; wird von ſeinem Bruder Eduard I. nach Frankreich zu einer Unterhandlung mit Philipp III. geſandt, 251; ſein Tod, 355.
Edmund, Rich., Erzbiſchof von Canterbury unter Heinrich's III. Regierung, Notiz über ihn, III, 204; reſignirt freiwillig und zieht ſich nach Frankreich zurück, 205.
Edred, folgt ſeinem Bruder Edmund, I, 258; erwirkt die endliche Unterjochung von Northumbrien, 259; ſeine Miniſter, Turketul, 260; und Dunſtan, 262; ſein Tod, daſ.
Eduard, Sohn Alfred's des Großen, folgt ihm, I, 231; ſein Vetter Ethelwold ſtrebt nach der Krone, daſ.; er nimmt Mercien in Beſitz, 232; greift die Dänen im Norden an, 233; ſeine Fortſchritte, 235; ſein Tod, 236; ſeine Familie, daſ.; ſeine Eroberungen, 237; geiſtliche Angelegenheiten, 238.
Eduard der Märtyrer, folgt ſeinem Vater Edgar, I, 283; Oppoſition ſeiner Stiefmutter Elfrida, 284; wird auf ihren Befehl ermordet, 285.
Eduard der Bekenner, Sohn Ethelred's, macht einen mißlungenen Verſuch, Harold's Thronfolge zu hindern, I, 330; Hardecanut's Großmuth gegen ihn, 338; folgt dieſem Fürſten, 339; ſein ſanfter Charakter, 341; Strenge gegen ſeine Mutter, 342; Magnus, König von Dänemark, nimmt die Krone von England in Anſpruch, 343; Eduard heirathet Editha, 345; Empörung der God-

wins, 347; er erſucht Wilhelm von der Normandie um Hülfe, 350; begnadigt die Godwins, 351; ſchafft das Dänengeld ab, 356; ſteht Malcolm, Prinzen von Schottland, gegen Macbeth bei, 357; bürgerlicher Krieg, 358; Eroberung von Wales durch Harold, 359; ſeine beabſichtigte Wallfahrt nach Rom wird von dem Witan bekämpft, 361; er läßt ſeinen Neffen Eduard aus Deutſchland kommen, daſ.; der plötzlich ſtirbt, 362; baut die St. Peterskirche, Weſtminſter, neu auf, 367; ſtirbt, 368; ſein muſterhafter Charakter, 369.

Eduard, der Geächtete, Neffe Eduard des Bekenners, ſein Oheim läßt ihn aus Deutſchland kommen, I, 361; ſein plötzlicher Tod, 362, 368, Note.

Eduard I., älteſter Sohn Heinrich's III., erklärt ſich in dem Streite der Barone mit dem Könige für die Erſteren, III, 149; erregt das Mißtrauen derſelben, 151; wirft ſich in den Palaſt von Windſor, 152; fodert die Grafen von Leiceſter und Derby zum Zweikampfe, 158; ſchlägt die Londoner, Leiceſter's Anhänger, in der Schlacht von Lewes, 159; der König aber wird gefangen, daſ.; Eduard und ſein Vetter Heinrich aus Deutſchland werden von Leiceſter als Geißeln behalten, 160; er entkommt durch Hülfe des Grafen von Gloceſter, 168; ſchlägt Leiceſter's Sohn, 170; ſchlägt und tödtet Leiceſtern in der Schlacht bei Evesham, 171; bringt die Fünfhäfen zum Gehorſam, 174; beſiegt im Zweikampfe und begnadigt dann Adam Gordon, daſ.; beſchließt mit Ludwig IX. eine Reiſe nach dem gelobten Land, 179; findet dieſen bei ſeiner Ankunft zu Tunis todt, 180; kehrt nach Italien zurück, daſ.; ſein Vetter, Heinrich von Deutſchland, wird ermordet, 181; Eduard wird von ſeinem Vater dringend zur Rückkehr aufgefodert, 182; ſchifft aber nach dem gelobten Lande, 211; wird von einem Boten des Emirs von Joppe, der ihn zu ermorden trachtet, verwundet, 212; kehrt nach Europa zurück und erfährt auf ſeinem Zuge durch Calabrien ſeines Vaters Tod, 213; huldigt Philipp III. von Frankreich, 215; hält in Guienne, um die daſigen Unordnungen beizulegen, daſ.; bricht Lanzen in einem Turniere, 216; ſein Vertrag mit dem Grafen von Flandern, 217; ſeine Krönung, 219; zieht gegen Llewellyn, der die Huldigung verweigert, 220; David, Llewellyn's Bruder, ſtößt zu ihm, 221; nöthigt Llewellyn, Bedingungen anzunehmen, daſ.; die beiden Brüder empören ſich und verwüſten die Marken, 223; Eduard nimmt Angleſea, 225; Llewellyn wird erſchlagen, daſ.; Eduard weigert Daviden Verzeihung und läßt ihn hängen, 227; nach der Unterjochung von Wales ſucht er es zu

civiliſiren und führt die engliſche Gerichtsverfaſſung ein, 228; ſein Sohn Eduard wird im Schloſſe Carnarvon geboren, 229; er handelt als Vermittler zwiſchen den Königen von Frankreich, Arragonien und Sicilien, daſ.; beabſichtigt eine Heirath zwiſchen ſeinem Sohne Eduard und Margarethe, der jungen Königin von Schottland, 233; nimmt das Recht in Anſpruch, die Thronfolge bei Margarethens Tode feſtzuſetzen, 235; Baliol wird zum König erwählt und ſchwört Eduarden Treue, 243; Eduard klagt ihn des Ungehorſams an, 247; Zwiſt zwiſchen den Normännern und Engländern, 249; großer Seeſieg der Letztern, 250; Eduard wird vor Philipp geladen, um ſich wegen Geringſchätzung ſeines Lehensherrn zu verantworten, 251; ſendet ſeinen Bruder Edmund als Unterhändler, daſ.; verliert Guienne, indem er es an Philipp als Brautſchatz für Margarethe, dieſes Königs Schweſter, abtritt, welche er zu heirathen gedenkt, 252; gibt Guienne auf und geht nach Wales, 254; verlangt von Baliol Beiſtand zur Wiedereroberung von Guienne, 255; marſchirt gegen ihn, 256; ſchlägt ihn bei Dunbar, 257; nimmt ihn gefangen, 258; empfängt die Huldigung der ſchottiſchen Edeln, 260; die Schotten kapituliren zu Irvine, 262; Eduard ſchlägt Wallace, 265; heirathet Margarethe, Philipp's Schweſter, daſ.; Bonifaz VIII. widerſetzt ſich Eduard's Anſprüchen auf Schottland und behauptet, es gehöre dem römiſchen Stuhle, 270; ein Parlament wird nach Lincoln berufen, um die päpſtlichen Forderungen zu erwägen, 272; Bonifaz will Eduard's Anſprüche nicht anerkennen, 274; der König erhält Guienne wieder, 275; dringt in Schottland ein, 276; nimmt Stirling, 278; Grauſamkeiten zu Berwick und Dunbar, die ihm zur Laſt gelegt werden, 283, Note; ſein Neffe, Johann von Bretagne, wird zum Reichsverweſer von Schottland ernannt, 284; Eduard's Erpreſſungen von ſeinen Unterthanen, 291; Weigerung der Geiſtlichkeit dagegen, 292; ſie wird geächtet, 293; und unterwirft ſich, 294; der König verabſchiedet die Grafen von Hereford und Norfolk wegen ihrer Widerſetzlichkeit, 297; ſucht den Clerus zu beſänftigen, daſ.; ſegelt nach Flandern, 300; macht einen Zuſatz zu dem Freiheitsbriefe in Beziehung auf Schatzungen, 301; ſeine Falſchheit in Ertheilung dieſer Conceſſionen, 306; Wichtigkeit derſelben, 308; er verfolgt die Juden, daſ.; verbannt ſie, 310; ſchlägt zu dem Zuge gegen Robert Bruce ſeinen Sohn Eduard zum Ritter, 320; läßt mehrere Anhänger Bruce's tödten, 322; hält deſſen Weib, Schweſter und die Gräfin von Buchan gefangen, 323; ſtirbt auf ſeiner Reiſe nach Schottland,

325; ſeine Gemahlin Eleonore von Caſtilien, daſ.; Margarethe von Frankreich, 326; ſeine Weiſungen an ſeinen Sohn, 328; wird zu Weſtminſter beerdigt, 329.

Eduard II. folgt ſeinem Vater, Eduard I., III, 327; ruft Piers Gaveſton zurück und ernennt ihn zum Grafen von Cornwall, 329; macht ihn bei ſeiner Abreiſe nach Frankreich zum Regenten, daſ.; heirathet Iſabelle, Tochter Philipp's des Schönen, 330; ſeine Krönung, daſ.; Geſuch der Barone um Verbannung Gaveſton's, 331; Bittſchrift der Gemeinen gegen Unterdrückungen, 332; Gaveſton kehrt zurück und die Barone willigen in ſein Bleiben, 333; Eduard beruft ein Parlament nach York und die Barone weigern ſich zu erſcheinen, 334; muß in die Ernennung eines Ausſchuſſes zu Abſtellung der Beſchwerden willigen, 335; Gaveſton kommt wieder und empfängt neue Gunſtbezeugungen, 336; Eduard empfängt die Reformationspunkte, daſ.; kommt mit Gaveſton nach deſſen Rückkehr aus Flandern zu York zuſammen, 340; ſöhnt ſich mit den Baronen aus, 342; verliert mehrere Feſtungen in Schottland, 344; ſeine Kriegsrüſtungen werden durch die Barone und die Geiſtlichkeit gehindert, 345; er wird bei Bannockburn von Bruce geſchlagen, 347; kehrt zur See nach England zurück, 349; verweigert Bruce den Königstitel, 350; Zwietracht zwiſchen den Irländern, daſ.; Eduard Bruce ſtößt zu ihnen, 352; der König ſchickt Johann von Hotham, um mit ihnen zu unterhandeln, 354; Bruce wird gekrönt, 355; Eduard beklagt ſich beim Papſte und die Irländer überreichen dieſem ein Memorial zur Rechtfertigung ihres Verfahrens, 356; ſchreckliche Peſt und Hungersnoth herrſchen drei Jahre lang in England, 360; Eduard's Abſichten mit Schottland während Robert Bruce's Abweſenheit werden durch den Ungehorſam der Barone vereitelt, 362; er unterwirft ſich dem vom Papſte proclamirten Waffenſtillſtand zwiſchen England und Schottland, 364; welcher von Bruce verworfen wird, 365; die Schotten nehmen Berwick, u. ſ. w., 366; Bruce rückt gegen die Königin nach York, und ſchlägt die vom Erzbiſchof geſammelten Truppen, 367; der Waffenſtillſtand kömmt zu Stande, daſ.; die Barone widerſetzen ſich dem Einfluſſe der Spenſer, 369; die Spenſer werden verbannt, 372; der König nimmt das Schloß Ledes, läßt den Gouverneur hinrichten, und Lady Badlesmere einkerkern, 374; die Spenſer kehren zurück, daſ.; der Graf von Lancaſter ſtößt zu den Schotten, 375; der Graf wird ergriffen und hingerichtet, 376; Reviſion der Anordnungen, 378; die Bitten der Spenſer werden bewilligt, daſ.; Einfall der

Schotten, welche den König bis York verfolgen, 379; Sir A. Harclay (Graf von Carlisle) als Mitverſchworner derſelben hingerichtet, 380; Waffenſtillſtand mit Schottland auf dreizehn Jahre, 381; Mortimer entflieht und geht zu Carl dem Schönen über, daſ.; Carl fällt in Guienne ein, 382; die Königin geht nach Frankreich, 383; Eduard ſchickt ſeinen Sohn, um ſtatt ſeiner Carln zu huldigen, 384; die Königin und der Prinz weigern ſich, zurück zu kehren, 385; Eduard's Brief an die Königin, 386, Note; und an ſeinen Sohn, daſ.; er erklärt Carl den Krieg, 388; die Königin kehrt mit einem Heere zurück und findet großen Anhang, daſ.; ſie erläßt eine Proclamation gegen Spenſer, 390; Eduard flieht nach der Inſel Lundy, 391; der ältere Spenſer wird gefangen und hingerichtet, 392; Eduard ergiebt ſich ſelbſt dem Grafen von Leiceſter und wird nach Schloß Kenilworth geſchickt, 393; der jüngere Spenſer wird hingerichtet, daſ.; der Prinz wird zum König erklärt und Eduard abgeſetzt, 395; und im Schloſſe Berkley ermordet, 399; ſein Charakter, 401.

Eduard III., wird (im Alter von zwölf Jahren) von ſeinem Vater zu Carl dem Schönen, ſeinem Oheim, geſandt, um für Guienne zu huldigen, III, 384; widerſpricht den Befehlen ſeines Vaters, 386; wird von ſeiner Mutter Iſabella mit Philippe, Tochter des Grafen von Hennegau, verlobt, 388; wird nach ſeines Vaters Gefangennehmung zum König erklärt, 395; er bereitet ſich zum Widerſtande gegen die Schotten und erkauft die Dienſte Johann's von Hennegau, IV, 7; ſchließt Friede mit Bruce, 11; ſein Oheim, der Graf von Kent, wird durch Iſabellens und Mortimer's Intriguen angeklagt und hingerichtet, 14; Eduard erhält von Lord Montacute den Rath, das Joch Mortimer's abzuſchütteln, 16; hilft Mortimer verhaften, 18; der hingerichtet wird, 19; Eduard ſchließt zwei Verträge mit Baliol, 25; ſchlägt die Schotten auf Halidonhill, 27; er nimmt die Krone von Frankreich bei Carl's IV. Tode als Enkel Philipp's IV. in Anſpruch, 29; huldigt Philipp von Valois für Guienne, 30; nimmt Robert von Artois auf, der ihm räth, Philipp den Krieg zu erklären, 33; beginnt den Krieg mit der Belagerung von Cambray, 34; wird von Benedict XII. zum Frieden ermahnt, 37; nimmt den Titel eines Königs von Frankreich an, daſ.; ſchlägt Philipp's Flotte, 39; belagert Tournay, 41; fodert Philipp zu perſönlichem Zweikampfe, 42; Johanne von Hennegau, Mutter der Königin, bittet um einen Vergleich, 43; es wird ein Waffenſtillſtand geſchloſſen, daſ.; kehrt nach England zurück und klagt ſeine Miniſter

der Verrätherei an, daſ.; beſchuldigt den Erzbiſchof Stratford, die Subſidien unterſchlagen zu haben, 44; eine Unterſuchung gegen Stratford vor dem Schatzkammergerichte führt zu einer Erörterung über die Rechte der Peerſchaft, 45; Eduard's Verſtellung und vorgebliche Bewilligungen gegen ſein Parlament, 47; unterdrückt den Prozeß gegen Stratford, 48; er unterſtützt die Anſprüche des Grafen von Montfort auf das Herzogthum Bretagne, daſ.; ſchließt einen Waffenſtillſtand mit Philipp, 51; der Krieg bricht wieder aus und der Graf von Derby wird nach Guienne geſchickt, 52; Eduard landet in der Normandie, 54; rückt gen Paris vor, 56; geht über die Somme, 57; macht Anſtalten zur Schlacht von Crecy, 58; ſeine Zuſammenkunft mit ſeinem Sohne nach dem Siege, 62; die Schotten fallen in England ein, 64; ſie werden in der Schlacht von Nevilscroß geſchlagen und David gefangen genommen, 65; Fortgang des Kriegs in Guienne, 67; Calais übergeben an Eduard, 68; Waffenſtillſtand zwiſchen England und Frankreich durch Vermittlung Clemens VI., 72; de Chargny, Gouverneur von St. Omer, ſucht Calais zu überfallen, 73; Eduard nimmt Euſtach von Ribeaumont gefangen, 74; beſiegt die Spanier zur See, 75; kehrt nach England zurück, 77; die große Peſt, daſ.; Vertrag zu Verlängerung des Waffenſtillſtandes mit Frankreich, 84; Wiederausbruch des Kriegs unter dem Befehle des ſchwarzen Prinzen, 85; Eduard kehrt zurück und fällt in Schottland ein, 87; die Schlacht von Poitiers, daſ.; der ſchwarze Prinz nimmt den König von Frankreich und ſeinen Sohn Philipp gefangen, 92; Eduard läßt den König von Schottland frei, 96; marſchirt nach Frankreich, weil ſeine Bedingungen zu Johann's Auslöſung verworfen worden, 100; willigt in den Frieden, 102; ſetzt Johann in Freiheit, 104; verliert ſeine Beſitzungen in Frankreich, 117; erhält einen Waffenſtillſtand, 121; ſeine Miniſter verlieren ihre Popularität, 122; ſie werden angeklagt, 123; auch Alix Perrers, daſ.; der ſchwarze Prinz ſtirbt, 124; Eduard ſtirbt im folgenden Jahre, 127; ſein Charakter, daſ.; Vortheile, die aus ſeinen Kriegen entſprangen; 129; Mißbräuche, die er abgeſtellt, daſ.; Gerechtigkeitspflege während ſeiner Regierung, 131; Statut wegen Verrath, 133; Zuſtand des Parlaments, 135; Steuerſyſtem, 147; Verfaſſung des Heeres, 155; der Seemacht, 165; kirchliche Angelegenheiten, 167; Verleihung von Biſthümern, 172; geringere Beneficien, 175; Streitigkeit hinſichtlich der päpſtlichen Jurisdiction in England, daſ.; Wycliffe, 183.

Eduard, der ſchwarze Prinz, ſeine erſte Heldenthat in der

Schlacht von Crecy, IV, 62; ſeine Gefahr in einem Seegefechte mit den Spaniern, 76; gewinnt die Schlacht von Poitiers und nimmt den franzöſiſchen König gefangen, 92; heirathet ſeine Baſe, die Gräfin Johanna von Kent, 110; ſteht Pedro dem Grauſamen bei, daſ.; hilft die Schlacht von Navarette gewinnen, 112; kehrt nach Guienne zurück, 113; ſeine erſchöpften Finanzen und Geſundheit, 115; weigert ſich, Carl V. zu huldigen, 116; ermordet die Einwohner von Limoges, 117; ſein Rückzug, 120; widerſetzt ſich dem Einfluſſe ſeines Bruders, des Herzogs von Lancaſter, 123; ſtirbt, 124.

Eduard IV., (ſiehe York, Eduard, Herzog von,) wird in London proclamirt, V, 192; der Graf von Warwick erficht einen entſcheidenden Sieg über die Lancaſtrier bei Towton, 197; Eduard wird gekrönt, 199; Verurtheilungsbill gegen Heinrich VI. und ſeine Anhänger, 200; die Lancaſtrier machen erneute Anſtrengungen und werden zu Hedgleymoor und Hexham geſchlagen, 205; Eduard ſchließt Verträge mit Schottland und andern fremden Mächten, 208; heirathet heimlich Lady Eliſabeth Gray, 210; Unzufriedenheit der Nevils darüber, 214; Heirath zwiſchen Margarethe, des Königs Schweſter, und Carl von Burgund, 217, Note; er ſucht die Heirath ſeines Bruders Clarence mit Warwick's Tochter zu hindern, 219; Aufſtand in Yorkſhire, daſ.; die Royaliſten werden bei Edgecote geſchlagen, 222; er wird von Clarence und Warwick gefangen genommen, 223; wird befreit, 224; Aufſtand in Lincolnſhire, 227; die Rebellen werden bei Erpingham geſchlagen, 228; Clarence und Warwick entfliehen nach Frankreich, 229; Eduard entflieht nach Holland, als Warwick wiederkehrt und ſich für Heinrich VI. erklärt, 233; wird insgeheim von ſeinem Schwager, dem Herzog von Burgund, unterſtützt, 237; kehrt nach England zurück, 238; ſchwört ſeine Anſprüche auf die Krone ab, daſ.; nimmt den Königstitel wieder an und Clarence ſtößt zu ihm, 239; gewinnt die Schlacht von Barnet, 240; ſeine Anſprüche werden durch die Schlacht von Tewkesbury geſichert, 242; ſeine Behandlung der Lancaſtrier, 245; ſchließt mit Burgund und Bretagne ein Bündniß gegen Frankreich, 252; landet in Frankreich, 254; nimmt Friedensbedingungen von Ludwig an, 256; ſchickt Clarence in den Tower, 261; der ſpäter getödtet wird, 262; Krieg mit Schottland, 264; Berwick wird belagert, 266; an Eduard abgetreten, 267; ſeine Erbitterung gegen Ludwig wegen deſſen Weigerung, die Heirath Eliſabeth's mit dem Dauphin zu vollziehen,

daſ.; ſein Tod, 268; Charakter, 269; Familie, 270; Stand der Partheien bei ſeinem Tode, 272.

Eduard V., wird von ſeinem Oheim Gloceſter auf dem Wege nach London zu ſeiner Krönung überfallen und nach Northampton zurückgeführt, V, 277; zieht in London ein, daſ.; wird in den Tower geführt, 278; er und ſein Bruder Richard werden hier ermordet, 294.

Eduard VI., Sohn Heinrich's VIII. und der Johanna Seymour, ſeine Geburt, VI, 331; wird zum König proclamirt, 400; der Regentſchaftsrath, VII, 3; der Graf von Hertford wird Protector, 5; ſeine Krönung, 9; der Protector wird unabhängig vom Rathe, 13; Tod Franz I. und Unterhandlung mit Frankreich, 14; Vertrag mit den Mördern des Cardinals Bethune, 15; der Protector fällt in Schottland ein, 18; Neuerungen in Religionsſachen, 20; Gardiner's Widerſtand gegen dieſelben, 23; das Parlament, 25; Verleihung der Meßſtiftungen an die Krone, daſ.; die neuen Geſetze wegen Verraths werden widerrufen, 26; Bittgeſuch des Unterhauſes der Convocation, 27; Bill zur Spendung des Sakraments unter beiderlei Geſtalten, 28; Abſchaffung der Bettelei, 29; Proclamation zur Vernichtung der Bilder, 31; Katechismus und Kirchengebetbuch werden verfaßt, 33; Bill für die Ehe der Geiſtlichen, 36; Sir T. Seymour, Lord Admiral, heirathet die verwittwete Königin, 38; ſeine Hinrichtung, 43; Feindſeligkeiten gegen die Schotten, 45; Lord Gray von Wilton fällt mit einem Heere in Schottland ein, 46; die junge Königin wird nach Frankreich gebracht, 47; Vortheile auf Seiten der Schotten, 48; allgemeine Unzufriedenheit in England, 49; Aufſtände, 50; in Oxfordſhire, 51; Devonſhire, 52; Ket's Aufſtand in Norfolk, 54; Frankreich erklärt den Krieg, 57; Uneinigkeit im Cabinet, 58; es bildet ſich eine Parthei gegen den Protector, 59; der ſchwerer Verbrechen und Veruntreuungen beſchuldigt und in den Tower geſchickt wird, 60; ſeine Unterwerfung und Freilaſſung, 64; Ehrenſtellen, die ſeinen Gegnern verliehen werden, 66; Friede mit Frankreich und Schottland, daſ.; Abſetzung des Biſchofs Bonner, 69; Gardiner's, 72; Day's und Heath's, 75; die Prinzeſſin Maria wird ermahnt, ſich der neuen Lehre zu conformiren, 77; Hinrichtungen wegen Ketzerei, 82; Heirathsvertrag zwiſchen Eduard und der Tochter Heinrich's II. von Frankreich, 91; er unterhält die verwittwete Königin von Schottland, 94; Somerſet's Prozeß, 96; und Hinrichtung, 97; Parlamentsacten, geſetzliche Fürſorge für die Armen u. ſ. w., 100; Verbeſſerungen des gerichtlichen Verfahrens wegen

Verraths, 102; Entwurf der Glaubensartikel für die Kirche von England, 105; geiſtliches Geſetzbuch, 107; Eduard's ſchwächliche Geſundheit, 109; ſein letztes Parlament, daſ.; das Bisthum Durham wird aufgelöst, 110; Northumberland räth Eduard, die Thronfolge zu Gunſten der Lady Johanna Gray zu ändern, 113; Eduard willigt ein, 115; Widerſtreben der Richter, daſ.; Cranmer's Fügſamkeit, 117; die Urkunde wird von den Geheimen-Räthen unterzeichnet, daſ.; des Königs Tod, 119; ſeine Geiſtesgaben, 120; und religiöſen Anſichten, 121; Zuſtand der Nation unter ſeiner Regierung, 122; Zunahme der Armuth, 123.

Eduard, Prinz, Sohn Heinrich's VI., wird geboren, V, 165; das durch ſeines Vaters Unfähigkeit nothwendige Protectorat ſoll bei erreichter Volljährigkeit auf ihn übergehen, 168; heirathet Warwick's Tochter Anna, 231; wird nach der Schlacht von Tewkesbury in des Siegers Zelt getödtet, 243; ſeine Witwe heirathet in der Folge Richard, Herzog von Gloceſter, 251.

Edwin, Sohn Aella's, I, 101; findet Zuflucht bei Redwald, 102; wird wieder auf ſeinen Thron geſetzt, 103; heirathet Edilburga, die Tochter Ethelbert's, 104; die Fürſten von Weſſex verſuchen, ihn ermorden zu laſſen, daſ.; ſeine Rache und ſeine Bekehrung zum Chriſtenthum, 105; wird von Paulinus, Metropoliten von York, getauft, 107; ſeine ausgedehnte Macht, 108; ſeine friedliche Regierung, daſ.; Penda und Ceadwalla empören ſich gegen ihn, 109; ſein Tod, daſ.; ſeine Tochter Eanfled heirathet Oswio, 115.

Edwin, Bruder Athelſtan's, ſein Tod, I, 243.

Edwin und Morcar, leiten die militäriſchen Operationen unter Edgar Etheling, II, 8; ſchwören dem Eroberer Treue, 9; Edwin empört und unterwirft ſich, 25; ſein Tod, 42.

Edwy, Edmund's Sohn, folgt ſeinem Oheim Edred, I, 263; ſein ausſchweifender Lebenswandel, 265; ſeine Undankbarkeit gegen ſeine Großmutter Edgiva, 264; ſeine Liebſchaft mit Ethelgiva, 265; Aufſtand der Mercier, 268; ſein Tod, 269; ihm folgt ſein Bruder Edgar, daſ.

Egferth, König von Mercien, folgt ſeinem Vater Offa, I, 153.

Egfrid, folgt ſeinem Vater Oswio in Northumbrien, I, 127; ſeine Eroberungen, daſ.; ſeine Gattin Edilthryda nimmt den Schleier und er heirathet Ermenburga, 129; verhaftet und verbannt nachher Wilfrid, den Biſchof von York, 130; verwüſtet die Küſte von Irland, 131; ſein Tod, 132.

Egwina, Athelſtan's Mutter, I, 239.

Eid der Treue und Huldigung, Natur deſſelben, II, 58.

Eikon Baſilike — *ΕΙΚΩΝ ΒΑΣΙΛΙΚΗ* — Vermuthung, daß es nicht von Carl I., ſondern von Dr. Gauden verfaßt ſey, X, 406.

Einkünfte, der Engliſch-Normänniſchen Könige, II, 73.

Einkünfte der Krone, ihr allmähliges Abnehmen unter der Regierung Heinrich's VI. und ſeiner Vorfahren, V, 195.

Elcho, Lord, wird unter Carl's I. Regierung von den Royaliſten bei Tippermuir geſchlagen, X, 259.

Eleonore von Poitou, Gemahlin Heinrich's II., II, 230; facht Zwietracht an zwiſchen ihren Kindern und ihrem Gemahl, 336; wird von Heinrich in Gewahrſam gebracht, daſ.; wird von ihrem Neffen Arthur zur Gefangenen gemacht, III, 11.

Eleonore, Tochter Heinrich's II., heirathet Alphons von Caſtilien, II, 379.

Eleonore von Provence, heirathet Heinrich III., III, 134; ihre Verwandte werden befördert, 135; ſie wird vom Volke beſchimpft, 152.

Eleonore von Caſtilien, erſte Gemahlin Eduard's I., ſoll das Gift aus einer ihm von einem Meuchelmörder beigebrachten Wunde geſogen haben, III, 213; ihr Charakter, 325; Kreuze, welche Eduard zu ihrem Andenken errichten laſſen, daſ. Note.

Elfrida, Edgar's zweite Gattin, ihre Geſchichte, I, 282; verurſacht die Ermordung Eduard's des Märtyrers, 285; ihre Härte gegen ihren Sohn Ethelred, 287; ſie baut die Klöſter Ambresbury und Whorwel, daſ.

Elgiva, Schweſter Athelſtan's, heirathet Ludwig von Aquitanien, I, 252.

Eliſabeth, Gemahlin Eduard's IV., ſiehe Gray, Lady Eliſabeth.

Eliſabeth, Tochter der Vorſtehenden, Vorſchlag zur Heirath zwiſchen ihr und dem Grafen von Richmond, V, 296; ihr Oheim, Richard III., wünſcht ſie zu heirathen, 304; ihre Freude, daſ.; ſie heirathet Heinrich VII., 322; wird von ihrem erſten Sohne, Arthur, entbunden, 328; gekrönt, 336; Heinrich's Benehmen gegen ſie, 379, Note; ihr Tod, 381.

Eliſabeth, Tochter Heinrich's VIII. und der Anna Boleyn, ihre Geburt, VI, 221; ihre große Vertraulichkeit mit Sir Thomas Seymour, VII, 40, Note; ihre Neutralität während ihrer Ungewißheit, ob Lady Johanne Gray oder Maria die Krone beſitze, 139; geht ihrer Schweſter bei deren Einzug in London entgegen, 140;

bekehrt ſich zu der wieder hergeſtellten Religion, 154; Verſuche, ſie und Maria zu entzweien, 168; Maria's Feinde beſchließen, Eliſabeth an Courteney zu verheirathen und ſie als Königin auszurufen, 171; Sir T. Wyat räth ihr, nach Dunnington zu gehen, 174; ſie will weder dieſem Rathe folgen, noch an den Hof zurückkehren, und verſchanzt ſich zu Aſhridge, daſ.; ſie und Courteney werden nach Wyat's Empörung verhaftet, 188; Inzichten gegen ſie, 189; Gardiner rettet ſie, 191; ſie wird nach Woodſtock geſchickt, 192; Dudley's Verſchwörung, um Maria abzuſetzen und Eliſabeth auf den Thron zu heben, 248; ſie wird angeklagt, aber durch Philipp's Vermittlung gerettet, 251; ſie ſucht nach Frankreich zu entfliehen, 253; verſchiedene Heirathsanträge, die ſie aber alle verwirft, 254; ſie verſpricht, den katholiſchen Cultus nicht zu ändern, 276; folgt ihrer Schweſter, 286; ein neuer Rath von Cecil gebildet, 288; Stimmung der fremden Höfe gegen die neue Königin, 289; ihre Anſprüche werden von Paul IV. für ungültig erklärt, 290; es wird ihr gerathen, den Katholicismus zu Boden zu werfen, 291; die Biſchöfe weigern ſich, bei der Krönung zu fungiren, 293; die Ceremonie wird von dem Biſchofe von Carlisle vollzogen, daſ.; das Parlament bittet ſie, zu heirathen, 295; Acte zu Gunſten ihrer Legitimität, daſ.; Verfügungen zu Gunſten des reformirten Gottesdienſtes, 296; Widerſtand des Clerus, 297; die den Eid weigernden Geiſtlichen werden vertrieben, 299; Friede mit Frankreich, 301; illuſoriſches Verſprechen der Rückgabe von Calais, 302; Friede mit Schottland, 303; Eliſabeth wird von Cecil beredet, die ſchottiſchen Reformatoren zu unterſtützen, 312; Sadler und Croft eifern dieſelben zu Feindſeligkeiten gegen den Regenten an, 314; Eliſabeth ſchickt ihnen Geld, 318; eine engliſche Flotte wird zu ihrem Beiſtand geſchickt, 322; Eliſabeth ſtellt ſich, als wünſche ſie ſehnlichſt den Frieden zu erhalten, 325; Cecil verſucht, einen Bürgerkrieg in Frankreich zu erregen, 326; Mißlingen der Belagerung von Leith, 330; und darauf erfolgte Beendigung des Krieges, daſ.; Vertrag zwiſchen Eliſabeth und Maria, 332; die letztere verweigert die Ratification deſſelben, 335; verſchiedene Freier von Eliſabeth verworfen, 338; Philipp II., 339; Carl von Oeſtreich, 340; Erich, König von Schweden, 341; Adolph, Herzog von Holſtein, daſ.; der Graf von Arran, 342; Sir Wilhelm Pickering, 343; der Graf von Arundel, daſ.; Lord Robert Dudley, 344; ihre unanſtändige Vertraulichkeit mit ihm, daſ.; ſie ſteht den franzöſiſchen Hugenotten bei, 350; ſendet ihnen Truppen, 351; Verluſt von

Rouen, 352; erhält vom Parlamente Geld, um es den Hugenotten zu ſchicken, 355; Verſchwörung der Neffen des Cardinals Pole zu Gunſten der Königin von Schottland, entdeckt und vereitelt, daſ.; Strafgeſetz gegen die Katholiken, 356; Zuſammenkunft der Convocation, welche die neun und dreißig Artikel zu Stande bringt, 359; Wiederherſtellung der Ruhe in Frankreich und Eliſabeth's Mißvergnügen darüber, 360; Warwick übergibt Havre, 361; ein unrühmlicher Friede mit Frankreich, 362; Eliſabeth beharrt darauf, daß Maria den Vertrag von Leith ratificire, 365; lehnt eine perſönliche Zuſammenkunft mit ihr ab, 366; verſucht, ihre Heirath mit dem Erzherzog von Oeſtreich zu verhindern, 367; ſchlägt ihr Dudley zum Gemahl vor, 369; begünſtigt Darnley's Bewerbungen um dieſelbe, 371; macht Dudley zum Grafen von Leiceſter, daſ.; treibt Murray und ſeine Gefährten aus ihren Augen, 377; beſchließt zu heirathen, 378; die Königin Mutter von Frankreich ſchlägt ihr Carl XI. zum Gemahl vor, 379; beauftragt Cecil, ihre Neigung zu dem Erzherzog Carl auszudrücken, 380; der in ihre Bedingungen einzugehen verweigert, 382; befiehlt Riccio's Mördern, ihr Reich zu verlaſſen, 389; ihr Benehmen beim Empfang der Nachricht von der Geburt des Sohnes der Maria, 391; ſie beſchließt, die Thronfolge unentſchieden zu laſſen, daſ.; das Parlament widerſetzt ſich ihrem Verlangen einer Geldhülfe, 392; ihre Antwort auf ſeine Petition, 394; fodert Maria auf, ſich ſelbſt von dem Verdacht der Theilnahme an ihres Gemahls Ermordung zu reinigen, 407; ihre Erklärung ihrer Suprematie, 418; Urſache ihrer Abneigung gegen Knox, 421; ſie äußert ihren Unwillen über die Gefangennehmung Maria's, VIII, 8; ſie bekennt ſich als Freundin derſelben und verweigert Murray den Regententitel, 17; Cecil räth ihr, Marien eine perſönliche Zuſammenkunft nicht zu bewilligen, bis ſie ſich vom Verdachte gereinigt habe, 19; der Herzog von Norfolk verſichert ihr, er gedenke Marien nicht zu heirathen, wie ihm vorgeſchlagen worden, 37; ſie erfährt von Leiceſter den Plan der Heirath, und den Antheil, den er an deſſen Betreibung gehabt, 42; verhaftet Norfolk, 44; Verſchwörung zu Maria's Befreiung, daſ.; Aufſtand in den nördlichen Grafſchaften unter Weſtmoreland und Northumberland, 46; ſie erlaſſen einen Aufruf zu Gunſten der katholiſchen Religion, 47; und bitten die katholiſchen Lords um Hülfe, 49; ſie fliehen nach Schottland, 50; ein anderer Aufſtand unter Leonhard Dacres, der von Lord Hunsdon geſchlagen wird, 53; Tod des Regenten Murray, 54; Eliſabeth

läßt Scroop und Suſſex in Schottland einfallen, daſ.; geſtattet, einen Regenten zu wählen und den Grafen von Lennox zu dieſer Würde zu erheben, 55; Pius V. erläßt eine Excommunicationsbulle gegen Eliſabeth, daſ.; eine Verſchwörung in Norfolk entdeckt, 58, Note; ſie bittet den Kaiſer, den Widerruf der Excommunication bei dem Papſte zu erwirken, 59; nimmt eine mit Geld für den Herzog von Alba beladene ſpaniſche Escadre in Beſchlag, 63; Berathungen wegen Maria, 67; Unterhandlungen zu deren Freilaſſung, 69; ſie werden abgebrochen wegen eines Heirathsprojekts zwiſchen Eliſabeth und dem Herzog von Anjou, 71; Bill gegen Hochverrath, 72; gegen die Katholiken, 73; Widerwille der Königin gegen die Puritaner, 74; ſie errichtet den hohen Commiſſionshof, 75; Sampſon und Humphrey werden von demſelben ins Gefängniß geſetzt, 76; die Puritaner bringen ſieben Bills Behufs fernerer Reformation ins Parlament, 77; die Königin giebt den Parlamentsgliedern einen Verweis, 79; Unterhandlungen wegen der Heirath mit Anjou, daſ.; Unzufriedenheit des größten Theils des Volkes, 81; Entdeckung einer Verſchwörung zu Gunſten Maria's, 82; der Herzog von Norfolk und Andere werden eingezogen, 83; Norfolk wird verurtheilt, 85; Eliſabeth's höchſtes Widerſtreben, den Befehl zu ſeiner Hinrichtung zu unterzeichnen, 89; er wird auf Bitte des Parlaments hingerichtet, 91; Eliſabeth weigert ſich, Marien zu tödten, 92; Hinrichtung des Grafen von Northumberland, 95; Unterhandlung wegen einer Heirath mit dem Herzog von Alençon, 96; Eliſabeth ſendet Killegrew nach Schottland und erbietet ſich, Marien an den Regenten auszuliefern, 99; ihre Ausſöhnung mit dem Herzog von Alba, 109; ſie lehnt die ihr von den Staaten angebotene Souveränität über Holland ab, 111; erhält Heirathsantröge von Anjou, 116; wird durch Simier's, ſeines Unterhändlers, Gewandtheit eingenommen, daſ.; wird von dem Herzog ſelbſt beſucht, 117; lehnt den Abſchluß der Heirath ab, weil er die Souveränität über Flandern angenommen habe, 120; giebt ihm aber ſpäter ein ſchriftliches Verſprechen, 121; nimmt jedoch ihr Wort wieder zurück, 122; Anjou's Abreiſe, 124; und Tod, 125; O'Nial's Empörung in Irland, 125; Eſſex's fruchtloſer Verſuch, Irland mit Engländern zu bevölkern, 128; Verfolgung der Puritaner, 135; der Katholiken, 139; neue Strafgeſetze gegen ſie, 146; Eliſabeth's Zuſammenkunft mit Campion, dem katholiſchen Miſſionär, 150; Verfolgung der Wiedertäufer, 155; ihre Gemüthsunruhe wegen der Königin von Schottland, 158; neue Berathungen in

Betreff derſelben, 164; Maria's Schreiben an Eliſabeth, 169; Eliſabeth wird durch Gerüchte von Verſchwörungen geängſtigt, 173; die Unterhandlungen wegen Maria's Freiheit werden durch Grey's Treuloſigkeit vereitelt, 182; Bill gegen Verrath, 183; Motionen zu Fortſetzung der Reformation, 184; Strafgeſetze gegen die Katholiken, 185; die vergebens dagegen Petitionen einreichen, 192; der Graf Arundel wird lebenslänglich eingekerkert, 199; Vertrag zwiſchen Eliſabeth und den belgiſchen Inſurgenten, 204; Eliſabeth und Jacob ſchließen einen Vertrag, den reformirten Glauben zu unterſtützen, 207; ihr Zwiſt mit Leiceſter wegen ſeines Strebens nach dem Generalcommando in den Niederlanden, daſ.; ſein mißlungener Feldzug daſelbſt, 210; Babington's Verſchwörung gegen Eliſabeth wird entdeckt, 215; Befehl zu Maria's Prozeſſe, 221; Klagepunkte gegen ſie, 224; Eliſabeth zögert, den Befehl zu ihrer Hinrichtung zu unterzeichnen, 229; ſie weicht der Fürbitte des Königs von Frankreich für Maria aus, 233; und der Jakob's, 236; unterzeichnet den Befehl zur Hinrichtung, 237; ſchlägt aber den Meuchelmord der Maria vor, 238; Maria's Hinrichtung, 249; Eliſabeth's vorgeblicher Schmerz beim Empfang der Nachricht, 251; ſie ſtraft die Miniſter, welche ihre Befehle vollzogen hatten, giebt ihnen aber allen ihre Stellen wieder, ausgenommen dem Sekretär Daviſon, 252; beſänftigt die Könige von Schottland und Frankreich, 254; ſchlägt Sir Franz Drake, nachdem er die Erde umſegelt, zum Ritter, 261; Deſertion eines Theils des Heeres in Holland, 263; Verluſt von Sluys, 267; Streitigkeiten zwiſchen Leiceſter und den Holländern, 269; Sir Chriſtoph Hatton wird zum Kanzler ernannt, 270; Philipp macht Anſtalten zur Invaſion von England, 271; Anſtalten von Seiten der Engländer, 275; ein Heer unter Lord Hunsdon, ein anderes unter Leiceſter, daſ.; Seerüſtungen, 276; Eliſabeth wendet ſich an den König von Schottland um Beiſtand, 277; Benehmen der Katholiken, 279; Friedensunterhandlungen zwiſchen den engliſchen und ſpaniſchen Bevollmächtigten zu Bourbourg, 280; die Armada verläßt den Tajo, 282; Gefechte zwiſchen den beiden Flotten, 285; die Armada wird zerſtreut, 286; Eliſabeth beſucht das Heer zu Tilbury, 289; Leiceſter's Tod, 290; Hinrichtung von Katholiken, 295; Prozeß des Grafen von Arundel, 296; Leiden der Katholiken, 300; Verfahren gegen dieſelben, 302; und gegen die Puritaner, 305; Hinrichtung des Fanatikers Hacket, 308; Parlamentsbeſchluß gegen die proteſtantiſchen Recuſanten, 310; eine Flotte gegen Spanien wird ausgerüſtet, 313; der junge Graf von

Eſſex kommt bei der Königin in Gunſt, daſ.; Expedition nach Corunna, 314; und Liſſabon, 315; Eliſabeth zeichnet Sir C. Blount aus, 317; ſie ſchickt Heinrich IV. von Frankreich Geld, 321; mißlungene Expedition gegen Bretagne, welches der König von Spanien und der Herzog von Mercoeur in Anſpruch nehmen, daſ.; Complotte gegen Eliſabeth, 324; Lopez, ein jüdiſcher Arzt, und zwei Portugieſen werden ergriffen und hingerichtet, 325; die Spanier unter dem Erzherzog Albert nehmen Calais, 329; mißlungene Expedition nach Weſtindien unter Hawkins und Drake, 331; eine andere Expedition gegen Spanien unter Lord Howard von Effingham, daſ.; Seeſieg bei Cadix und Uebergabe der Stadt an die Engländer, 332, 333; Zwiſtigkeiten der Königin mit Eſſex, 338; Philipp tritt einem Projecte bei, die engliſche Thronfolge ſeiner Tochter zu ſichern, 340; Eliſabeth ſendet eine Expedition unter Eſſex gegen Spanien, die durch einem Sturm zerſtreut wird, 343; neuer Zwiſt mit Eſſex bei ſeiner Rückkehr, 345; der König von Frankreich ſchlägt einen Frieden mit Spanien vor, 346; der abgeſchloſſen wird, 347; die Königin geräth mit Eſſex, wegen Ernennung des Sir W. Knollys zum Statthalter von Irland, in Zwiſt, und giebt ihm eine Ohrfeige, 349; Prozeß Squire's wegen eines vorgeblichen Verſuchs, Eliſabeth zu vergiften, 351; ſie zürnt über das Benehmen Jakob's, der die Vermögensconfiscation gegen die katholiſchen Lords nicht vollziehen laſſen will, 355; wirft ihm wegen ſeiner Unterhandlungen mit Italien und Spanien Zweideutigkeit vor, 357; Valentin Thomas bekennt, er ſey von Jakob gedungen worden, Eliſabeth zu vergiften, 358; Ereigniſſe in Irland, 360; Prozeß und Hinrichtung des Sir Johann Perrot, 361; Tyrone's Empörung, 362; Eſſex wird Lord Deputy, 364; er beleidigt Eliſabeth, indem er ohne Urlaub zurückkehrt, 365; ſie will ſich nicht mit ihm verſöhnen, 370; er wird vor Gericht geſtellt, 371; ſeiner Aemter entſetzt, 372; entwirft den Plan, ſich der Perſon der Königin zu bemächtigen, 373; er ſchreitet zur Empörung, 375; es wird ihm der Prozeß gemacht, 380; er wird hingerichtet, 387; Cecil verſpricht Jakob, die Thronfolge ihm zu bahnen, 391; eine ſpaniſche Macht landet in Irland, 393; das Parlament nöthigt Eliſabeth, Monopolien abzuſchaffen, daſ.; die Spanier werden in Irland geſchlagen und Tyrone unterwirft ſich, 395; Expedition gegen die ſpaniſche Küſte, 397; Spinola's Flotte wird verfolgt, 398; Eliſabeth's Gebrechlichkeit, daſ.; Pläne der ſpaniſchen Faction, Arabella Stuart auf die Seite zu ſchaffen, ſie an den Cardinal Farneſe zu verheirathen, und

ſie als Thronfolger darzuſtellen, 401; Pläne der Gegenparthei unter den Verbannten, 403; Eliſabeth's Schwermuth, 407; ihre letzte Krankheit, 409; Tod, 411; Charakter als Fürſtin, daſ.; ihre Eitelkeit, 417; Putzſucht, 418; Liebſchaften, 419; willkührliches Verfahren während ihrer Regierung, 422; Nachricht über eine Schmähſchrift gegen ſie, 448; ihr Leichenbegängniß, IX, 7.

Eliſabeth, Tochter Jakob's I., heirathet den Churfürſten Friedrich von der Pfalz, IX, 115.

Elliot, Sir J., unterſtützt die Anklage gegen Buckingham, IX, 301; wird in den Tower geſetzt, daſ.; proteſtirt gegen die Autorität der Kirche und eifert gegen die Regierung, 343; Tumult im Unterhauſe durch ſeine Heftigkeit veranlaßt, 345; er und mehrere andere Mitglieder werden verhaftet, 346; und um Geld gebüßt, 347.

Emma, Tochter Richard's, Herzogs der Normandie, heirathet Ethelred, I, 292; ſpäter Canut, 318; ihre Kinder von ihm, 329; widerſetzt ſich Eduard, ihrem Sohne von Ethelred, 331; flieht nach Flandern, 334; wird von ihrem Sohne Eduard dem Bekenner ihrer Schätze beraubt, 342; ſtirbt, 343.

Empörung, Jack Straw und Wat Tyler's, unter Richard's II. Regierung, IV, 203; Cade's unter Heinrich's VI. Regierung, V, 155.

Empſon, Sir Richard, ein Rechtsgelehrter, und Dudley, die Werkzeuge Heinrich's VII. bei ſeinen Erpreſſungen, V, 387; bei Heinrich's VIII. Thronbeſteigung verhaftet, VI, 7; und hingerichtet, 9.

Episcopat, deſſen Wiederherſtellung in Schottland unter Jakob I., IX, 149; die Biſchöfe gelangen nach dem Abſchaffen der Republik wieder zu ihren Sitzen im Parlament, XII, 121; werden in Schottland wieder hergeſtellt, 135; in Irland, 139. Siehe auch Biſchöfe.

Erdbeben, unter der Regierung Eduard's des Bekenners, I, 356.

Erhalter, Nachricht über die ſogenannten Banditen und die von ihnen verübten Verbrechen, IV, 214, Note.

Erich, König von Schweden, wirbt um die Hand der Eliſabeth, VII, 341.

Ermordung der Einwohner von Limoges auf Befehl des ſchwarzen Prinzen, IV, 117; der Armagnacs zu Paris durch die Burgundier, V, 40; der Hugenotten zu Paris unter Carl's IX. Regierung, VIII, 97; der Einwohner von Drogheda durch Cromwell, XI, 35; von Wexford, 36.

Eſſex, das Königreich, wird von Erkenwin gegründet, I, 84;

Einführung des Chriſtenthums, 96; Sigeberct's Bekehrung, 108.
Eſſex, Graf von, unter Heinrich's II. Regierung, II, 283, Note.
Eſſex, Walter Devereux, Graf von, trägt ſich an, den Diſtrict von Clanhuboy in Ulſter zu coloniſiren, VIII, 128; findet bei den Eingebornen Widerſtand, 129; wird als Lord-Marſchall wieder nach Irland geſchickt, daſ.; ſtirbt zu Dublin, wie man vermuthet, durch einen Agenten Leiceſter's vergiftet, 130.
Eſſex, Lätitia, Gräfin von, Wittwe des Vorſtehenden und Tochter des Sir Franz Knollis, heirathet den Grafen von Leiceſter, VIII, 130, Note.
Eſſex, Robert, Graf von, Sohn der Vorſtehenden, kommt bei Eliſabeth in Gunſt und wird zum Stallmeiſter ernannt, VIII, 313; ſchifft ſich gegen ihren Willen auf der Flotte gegen Spanien ein, 314; iſt eiferſüchtig auf Sir C. Blount, und ſchlägt ſich mit ihm, 318; commandirt eine Expedition gegen Bretagne, 322, Note; zeichnet ſich in dem Angriff auf Cadix aus, welches ſich den Engländern ergiebt, 333; Burleigh ſieht ihn mit Eiferſucht an, 335; Eliſabeth wird gegen ihn eingenommen, 336; er ſucht durch beſſeres Betragen ihre Gunſt wieder zu gewinnen, 337; ſeine Zwiſtigkeiten mit ihr, 338; der Tractat: „Conferenz über den nächſten Erben der engliſchen Krone" wird ihm dedicirt, 342, Note; er erhält den Befehl über eine Expedition gegen Spanien, 343; die Flotte wird durch einen Sturm zerſtreut, 344; er wird bei ſeiner Rückkehr von Eliſabeth ungnädig empfangen, 345; wird nachher Lord-Marſchall, 346; räth gegen die Cecils zum Kriege mit Philipp, 349; beſteht darauf, daß Sir Georg Carew Statthalter in Irland werde, und erzürnt bei den Debatten Eliſabeth ſo ſehr, daß ſie ihm eine Ohrfeige giebt, daſ.; ſie werden ſcheinbar verſöhnt, 350; er wird zum Lord Deputy von Irland ernannt, 364; beleidigt die Königin, indem er dem Grafen von Southampton das Commando der Reiterei gibt, 365; übertritt ihre Befehle, 367; ſchließt einen Waffenſtillſtand mit Tyrone, daſ.; kehrt ohne Erlaubniß nach England zurück, 368; wird in freier Haft gehalten, 369; Eliſabeth will ſich nicht verſöhnen, 370; es wird ihm der Prozeß gemacht, 371; er beſänftigt Eliſabeth durch Bezeigen von Reue, 372; ſeine gefährlichen Entwürfe, 373; er ſucht dem Könige von Schottland Verdacht zu erregen, 374; bricht in offene Empörung aus, 375; verhaftet die durch die Königin geſandten Lords, 376; wird als Verräther ausgerufen, 378; gefangen genom-

men, 379; er und Southampton werden gerichtet, 380; ſeine Vertheidigung, 381; wird verurtheilt, 384; ſein Bekenntniß, 385; ſeine Hinrichtung, 387; Charakter, daſ.; Beſtrafung der übrigen Verſchwornen, 389.

Eſſex, Graf von, Sohn des Vorhergehenden, heirathet Lady Franzisca Howard, IX, 120.

Eſſex, Franzisca Howard, Gräfin von, ihre Abneigung gegen ihren Gatten, IX, 120; Prinz Heinrich und Viscount Rocheſter ihre Anbeter, daſ.; ſie begünſtigt den Letztern, daſ.; ihr Zorn gegen Sir Thomas Overbury, weil er Rocheſter von der Heirath mit ihr abzurathen verſucht, 121; ſie wird von Eſſex wegen phyſiſcher Unfähigkeit geſchieden und heirathet Rocheſter, der zum Grafen von Somerſet ernannt wird, daſ.; ſie wird beſchuldigt, ſich Gift verſchafft und veranlaßt zu haben, daß es Overbury beigebracht worden, 129; wird überführt und zum Tode verurtheilt, 134; jedoch begnadigt, daſ.

Eſſex, Graf von, wird vom Parlament zum Lord-General ernannt, X, 159; von Carl als Verräther proclamirt, 163; nimmt Reading, 182; ſein Heer kapitulirt mit den Royaliſten, 223; er fodert eine Unterſuchung ſeines Benehmens, 224; hegt Verdacht gegen Cromwell's Abſichten, 229; reicht ſeinen Abſchied ein, 264, Note; ſein Tod, daſ.

Eſſex, Graf von, ein Mitglied des neuen Conſeils i. J. 1679, XIII, 129; überreicht eine Petition gegen Abhaltung eines Parlaments zu Oxford, 232; ergreift die Parthei von Buckingham und Shaftesbury, daſ. Note; wird als einer der Theilhaber an der Ryehouſe-Verſchwörung verhaftet, 290; entleibt ſich ſelbſt im Tower, 291, Note.

Ethelbald, König von Mercien, I, 143; ſeine Ausſchweifungen, 144; macht die Könige von Weſſex zu ſeinen Vaſallen, 145; wird aber von Cuthred geſchlagen, daſ.

Ethelbald, Sohn Ethelwulf's, empört ſich gegen ihn, I, 185; heirathet ſeine Stiefmutter Judith, 187; ſein Charakter, 188.

Ethelbert, vierter König von Kent, widerſetzt ſich dem Ceawlin, I. 92; ſeine Regierung, 93; Bekehrung zum Chriſtenthum, 94; baut die Cathedrale von London, 96; ſeine Geſetze, 98; ihm folgt ſein Sohn Eadbald, 99; ſeine Tochter Edilberga heirathet Edwin, König von Northumbrien, 104.

Ethelbert, König von Oſtanglien, von Offa ermordet, I, 151.

Ethelbert, Sohn Ethelwulf's, folgt ſeinem Bruder Ethelbald, I, 188.

Ethelfleda, Schweſter Eduard's, und Lady von Mercien,

I, 233; baut Feſtungen, 234; nimmt Derby mit Sturm, 235.

Ethelgiva, Edwy's Buhlerin, I, 265; wird getödtet, 268; auf weſſen Veranlaſſung, 444.

Ethelred, König von Mercien, folgt ſeinem Bruder Wulphere, I, 142; greift Lothar, den König von Kent, an und zerſtört Rocheſter, daſ.; entſagt zu Gunſten ſeines Neffen Cönred, daſ.

Ethelred, dritter Sohn Ethelwulf's, folgt ſeinem Bruder Ethelbert, I, 190; ſchlägt die Dänen, 196; ſein Tod, daſ.

Ethelred, Bruder Eduard's des Märtyrers, folgt ihm, I, 286; ſeiner Mutter Härte gegen ihn, 287; Unglück ſeiner Regierung, daſ.; Einfälle der Nordmänner, 288; erkauft mit Geld den Abzug Juſtin's und Gorthmund's, 289; Sweyn's und Olaf's Einfall, 290; ihr Abzug, 291; Ethelred verwüſtet Cumberland und die Inſel Man, 292; andere Einfälle, daſ.; Ethelred heirathet Emma, Tochter des Herzogs von der Normandie, daſ.; Ermordung der Dänen in England, 294; Sweyn kehrt zurück und rächt die Ermordung ſeiner Landsleute, 295; Verwüſtungen der Dänen, 297; Elend der Engländer, 299; Urſprung der jährlichen Beſteuerung, 300; Ethelred flieht nach der Inſel Wight, 303; kehrt zurück, 304; läßt die däniſchen Thanes ermorden, 305; Ungehorſam ſeines Sohnes Edmund, 306; Canut's Einfall, daſ.; Ethelred ſtirbt, 309; Edmund folgt ihm, daſ.

Ethelwerd, Sohn Alfred's des Großen, I, 229.

Ethelwold, Neffe Alfred's des Großen, widerſetzt ſich ſeinem Vetter Eduard, I, 231; bemächtigt ſich der Grafſchaft Eſſex, 232; wird geſchlagen und bleibt, daſ.

Ethelwulf, König von Weſſex, folgt ſeinem Vater Egbert, I, 179; Einfälle der Dänen unter ſeiner Regierung, 181; ſteht Burrhed, König von Mercien, in Unterwerfung der Walliſer bei, 183; gibt ihm ſeine Tochter Ethelſwitha zur Ehe, daſ.; macht der Geiſtlichkeit Schenkungen, daſ.; beſucht Rom mit ſeinem Sohne Alfred, 184; heirathet Judith, Tochter Carl's des Kahlen von Frankreich, 185; ſein älteſter Sohn, Ethelbald, empört ſich gegen ihn, daſ.; er theilt ſeine Herrſchaften mit demſelben, 186; disponirt über ſeine Länder unter ſeinen Söhnen, daſ.; ſein Tod, daſ.

Everard, ein ſchottiſcher Abentheurer, ſein Complott mit Fitz-Harris, XIII, 237.

Evesham, Schlacht von, zwiſchen dem Prinzen Eduard (Eduard I.) und dem Grafen von Leiceſter, wo der Graf und ſein Sohn erſchlagen werden, III, 171.

Euſtach, Graf von Boulogne, greift Dover an, II, 21.

Excommunication, Mißbrauch derſelben, II, 274.

Exeter, die Stadt, weigert ſich, Wilhelm dem Eroberer zu unterwerfen, wird aber von ihm bezwungen, II, 23.

Exeter, Heinrich Holand, Herzog von, wird in der Schlacht von Barnet für todt auf dem Schlachtfeld gelaſſen, V, 241; ſein ferneres Schickſal, 246.

Exeter, Gräfin von, wird von Lady Lake und ihrer Tochter eines blutſchänderiſchen Umgangs mit Lord Roos, dem Enkel ihres Gemahls, beſchuldigt, IX, 187; ſie wendet ſich an die Sternkammer um Gerechtigkeit, daſ.; und Sir Thomas und Lady Lake werden um Geld gebüßt, 188.

F.

Fairfax, Sir Thomas, wird zum Oberbefehlshaber des neueingerichteten Parlamentsheeres ernannt, X, 231; erhält die Erlaubniß, Cromwell in ſeinem Commando zu belaſſen, 264; ſchlägt Karl in der Schlacht bei Naſeby, daſ.; ſchlägt die Truppen unter Goring bei Lamport, 269; belagert Exeter, 276; das königliche Heer erhält von ihm ehrenvolle Capitulation, 294; ſein Charakter, 315; läßt ſich durch Cromwell leiten, 316; marſchirt gegen London, 331; verfaßt eine Vorſtellung an die Armee, um deren meuteriſche Stimmung zu unterdrücken, 341; mißbilligt den Plan, dem Könige den Prozeß zu machen, 363; weigert ſich, den Sitzungen der Commiſſäre beizuwohnen, 376; weigert ſich, den Zuſtimmungseid zu dem Proceßverfahren zu leiſten, 386; übergiebt dem Parlamente einen Entwurf zur beabſichtigten Verfaſſung, XI, 11; marſchirt mit Cromwell gegen die aufrühreriſchen Regimenter, 14; mißbilligt den Krieg mit den Schottländern, 48; eröffnet dem Staatsrathe ſeine Einwendungen, 49; verzichtet auf ſeine Beſtallung, 50; erſcheint nach Cromwell's Tode wieder im Parlamente, XII, 11; nimmt ſich der Sache des Königthums an und ſtößt zu Monk, 50.

Falconberg, Lord, Cromwell's Schwager, nimmt ſeinen Sitz im, vom Protector zuſammenberufenen neuen Oberhauſe, XI, 308; verwendet ſich für Sir H. Slingsby, 320; wird abgeſandt, um Ludwig XIV. zu begrüßen, 325; iſt Mitglied des Militärconſeils, das ſich bildete, um Richard Cromwell zu unterſtützen, XII, 17.

Falkland, Carey, Viscount, folgt auf St. John als Lord-Deputy von Irland, und erläßt eine drohende Proclamation gegen die Katholiken, IX, 174; iſt in Verlegenheit, wie für den Unterhalt der Truppen zu ſorgen, X, 32; wird zurückgerufen, um Wentworth Platz zu machen, 34.

Falſtaff, Sir Johann, ſchlägt den Grafen von Clermont bei Roveray, V, 89; fällt in Ungnade wegen ſeiner bei Patay an den Tag gelegten Feigheit, 96.

Fawkes, Guy, wird von Winter zur Theilnahme an der Pulververſchwörung überredet, IX, 39; gilt für Percy's Bedienten und macht die Runde um das Haus, während die Verſchwörer unterminiren, 43; miethet den Keller unter dem Hauſe der Lords, 45; auf ihn fällt das Amt, die Mine anzuzünden, 53; wird vom Lord-Oberkammerherrn und Lord Mounteagle im Keller geſehen, 61; wird von Sir Thomas Knevett ergriffen, 62; ſeine Entſchloſſenheit im Verhör vor dem Könige, daſ.; wird mit einigen andern Verſchwörern hingerichtet, 65.

Felton, ein katholiſcher Edelmann, erhält von dem ſpaniſchen Geſandten Abſchriften von des Pabſtes Pius V. Bulle gegen Eliſabeth, VIII, 57; wird wegen Publikation derſelben hingerichtet, daſ.

Felton, J., ermordet Villiers, Herzog von Buckingham, IX, 337; wird hingerichtet, 341.

Feversham, Lord, geht nach Paris, um einen Frieden zwiſchen Ludwig XIV. und Holland zu vermitteln, XIII, 28; entläßt die königliche Armee, gerade vor Jakob's Flucht, XIV, 236; wird auf Wilhelm's Befehl verhaftet, 241.

Fiennes, Nathaniel, Gouverneur von Briſtol, übergiebt Stadt und Schloß Briſtol dem Prinzen Ruprecht, X, 188; wird vor ein Kriegsgericht geſtellt, ſchuldig befunden, verurtheilt, erhält aber Pardon, 189, Note.

Finch, Sir Robert, Lord-Oberrichter, erlangt, daß die Gerichtshöfe ſich für die Geſetzmäßigkeit des Schiffsgeldes entſcheiden, X, 28; wird des Hochverraths angeklagt, und flüchtet ſich nach Holland, 97.

Fiſher, Biſchof von Rocheſter, iſt der Scheidung Heinrich's VIII. entgegen, VI, 232; der Verhehlung der vermeintlichen Verſchwörung der Eliſabeth Barton angeklagt, 233; er und Sir Thomas Moore werden in den Tower gebracht, 237; ſein Prozeß und ſeine Hinrichtung, 244.

Fitz-Arthur, Aſcelin, unterbricht das Leichenbegängniß Wilhelm's I. zu Caen, II, 86.

Fitz-Harris, ein irländiſcher Abentheurer, ſeine Geſchichte, XIII, 237; er und Everard geben eine Schmähſchrift gegen Carl II. heraus, 238; er wird von Everard verrathen und in den Tower gebracht, 239; von den Gemeinen angeklagt, 240; die Anklage wird von den Lords verworfen, 241; ſein Prozeß und ſeine Hinrichtung, 247.

Fitz-Osbern, ein normänniſcher Baron, Mitregent von England mit Biſchof Otto, II, 18.
Fitz-Osbert, Wilhelm, ein Demagog, wiegelt unter Richard's I. Regierung Londons Einwohnerſchaft zum Aufſtand auf, II, 433; wird in Ketten aufgehängt, 434.
Flagellanten, die Secte der, unter Eduard III., IV, 82.
Flambard, Ralph, Biſchof von Durham und Miniſter unter Wilhelm dem Rothen, ſein boshafter Charakter, II, 116; wird von Heinrich in den Tower geſetzt, 139; entflieht in die Normandie, daſ.
Flandern, Philipp Auguſtus fällt daſelbſt ein, III, 41; Ludwig XIV. fällt ein und nimmt Valenciennes, Cambray und St. Omer, XIII, 17.
Fleetwood, heirathet Miſtreß Ireton, Cromwell's Tochter, XI, 108; wird an Lambert's Statt Statthalter von Irland, daſ.; wünſcht von ſeinem Poſten enthoben zu werden, 199; widerſetzt ſich Cromwell's Plänen, die Regierung zu ändern, 284, 291; giebt ſeine Zuſtimmung zu Richard Cromwell's Nachfolge, ſtrebt aber für ſich das Obercommando über das Heer zu erhalten, XII, 5; berathet ſich mit ſeiner Parthei über die Mittel, Richard's Autorität zu beſchränken, 17; hält eine Zeitlang die Staatsgewalt nach Richard's Abſetzung, 21; ſeine Macht wird von den Republikanern beſchränkt, 29; die Offiziere verlangen, daß ihm das unbeſchränkte Commando über die Armee übertragen werde, 36; er wird zum Oberbefehlshaber mit voller Machtgewalt ernannt, 39; übergiebt dem Sprecher ſeine Beſtallungsurkunde, 49.
Floyd, ein katholiſcher Anwalt, zu Geld- und Gefängnißſtrafe wegen unehrerbietiger Sprache gegen den Churfürſten verurtheilt, IX, 215.
Foreſt, Dr., Beichtvater der Königin Katharine von Arragonien, wird verbrannt, VI, 303 Note.
Forſtprozeſſe, II, 355.
Forteſcue, Sir John, ſchreibt eine Abhandlung zu Gunſten der Anſprüche des Hauſes York, weshalb Eduard IV. ihn begnadigt, V, 249; ſein Werk über Englands Geſetze, daſ. Note.
Fox, George, Stifter der Geſellſchaft der Freunde (Quäker), Nachricht über ihn, V, 274.
Frankreich. Siehe die Namen der verſchiedenen Könige.
Franz I., folgt Ludwig XII., V, 39; dringt in die Lombardei ein, 46; bemächtigt ſich Mailand's und ſtellt das Uebergewicht Frankreichs in Italien wieder her, 47; ſein Sohn mit Heinrich's VIII. Tochter Maria verlobt, 50; bewirbt ſich um die kaiſerliche Krone, 58; ſeine Zuſammen-

kunft mit Heinrich VIII. bei der Stadt Ardres, 62; er bekriegt Carl V., 69; Wolſey handelt als Schiedsrichter zwiſchen beiden, 70; Bündniß gegen ihn von Heinrich und dem Kaiſer geſchloſſen, 72; er ſchließt einen Vertrag mit Desmond, 77; hetzt die Schotten auf, in England einzufallen, 78; ſeine Fortſchritte in Italien, 86; die Franzoſen werden aus Italien vertrieben, 88; er wird in der Schlacht bei Pavia gefangen genommen, 93; nach Spanien gebracht, 99; erhält durch den Vertrag von Madrid ſeine Freiheit wieder, 100; ſeine Falſchheit hierbei, 102; wird wortbrüchig gegen Carln, 103; wünſcht Heinrich's Tochter Marie zu heirathen, obſchon er mit des Kaiſers Schweſter Eleonore verlobt iſt, 138; Unterhandlung mit Heinrich, 139; Verträge mit demſelben, 142; ſeine Zuſammenkunft mit demſelben in Boulogne, 210; er giebt ſich alle Mühe, den Papſt mit Heinrich auszuſöhnen, 222; Zuſammenkunft zwiſchen Clemens VII. und Franz, 223; ſein Sohn, der Herzog von Orleans, heirathet die Nichte des Papſtes, Katharine von Medicis, daſ.; der Kaiſer und Heinrich fallen in Frankreich ein, 375; Franz ſchließt Frieden mit dem Kaiſer, 377; Franz ſendet eine Flotte gegen England aus, 378; macht mit Heinrich Frieden und willigt ein, letzterm ſein Jahrgeld zu bezahlen, 379; ſeine Schwermuth über die Nachricht von Heinrich's Tode, VII, 14; er ſtirbt ungefähr zwei Monate nachher, daſ.

Franz II., des Vorigen Enkel, heirathet Maria Stuart, Königin von Schottland, VII, 308; folgt ſeinem Vater Heinrich II., 326; Anton von Bourbon ſchließt einen Bund gegen ihn, 327; der Herzog von Guiſe unterdrückt die Verſchwörung, 328; Franz und Marie gehen mit Eliſabeth einen Vertrag ein, 332; ſein Tod, 334.

Freibriefe, Ueberlieferung der, der Burgflecken, im Jahr 1684, XIII, 319; Einwendungen gegen die Gültigkeit der neuen Freibriefe, XIV, 22.

Freiheitsbrief, bewilligt von Heinrich I. II, 134; der große Freiheitsbrief (Magna Charta) von Johann III, 55; ſein Inhalt, 56; Freiheiten der Kirche, daſ.; Sicherheit der Perſon und des Eigenthums, 61; Freiheiten der Städte und Flecken, 62; der Forſtgeſetze, 63; der Afterlehnsleute, 64; temporäre Anordnungen, daſ.; wird von einem großen Rathe in Briſtol nach Johann's Tode revidirt und beſtätigt, 85; zweite Beſtätigung der Magna Charta, 92; dritte Beſtätigung, 98; Eduard I. fügt ihr Zuſätze bei, 301, 305; Wichtigkeit dieſer Zugeſtändniſſe, 311.

Friedensrichter, ihr Urſprung, unter Eduard I., III, 312.

Friedrich, Churfürſt von der Pfalz, vermählt ſich mit Eliſabeth, Jacob's I. Tochter, IX, 115, 116; nimmt die Krone von Böhmen an, 203; verliert ſeine Beſitzungen und kehrt nach dem Haag zurück, 205; Ludwig XIII. weigert ſich im Verein mit England die Pfalzgrafenwürde wiederherzuſtellen, 223; Guſtav Adolph unternimmt, Friedrichen wieder einzuſetzen, ändert aber nachher ſeinen Plan, 363; Friedrich ſtirbt in Metz, daſ.

Fünf-Meilen-Acte, verbietet jedem non-conformiſtiſchen Prediger, irgend einer Stadt, die Abgeordnete zum Parlamente ſendet, innerhalb fünf Meilen nahe zu kommen, XII, 212.

G.

Gardiner, Stephan, Wolſey's Secretair, wird mit Fox abgeſandt, die Rückgabe von Ravenna an den Papſt zu verlangen, VI, 152; wird zum Secretair bei Heinrich, VIII, 385; wird von Heinrich aus der Zahl ſeiner Teſtamentsexecutoren ausgeſchloſſen, 394; widerſetzt ſich unter der Regierung Eduard's VI. den Neuerungen in Religionsſachen, VII, 23; wird verhaftet, 24; predigt vor dem jungen Könige und wird nachher in den Tower geſchickt, 32; Verſuche, ihn einzuſchüchtern, 72; er wird vor den Rath gefordert, 73; ſeines Bisthums entſetzt, 74; von Maria befreit und zum Kanzler ernannt, 141; er krönt ſie, 143; er betreibt ihre beabſichtigte Vermählung mit Courteney, 148; iſt ihrer Verheirathung mit Philipp entgegen, 151; rettet Eliſabeth und Devonſhire, welche wegen einer Verſchwörung verhaftet ſind, 192; hält eine Predigt, worin er ſein früheres Benehmen bitter bejammert 207; war nicht der Urheber von der Verfolgung der Reformirten, 217; ſein Tod, 245.

Garnet, der Jeſuit, tadelt Catesby's Vorhaben gegen Jakob I., IX, 49; erfährt das Complot, 55; verſucht es zu verhindern, 56; wird verhaftet, 66; ſein Verhör, 67; ſein Geſtändniß, 69; und Prozeß, daſ.; ſeine Hinrichtung, 73.

Gascoign, Sir Thomas, wird mit einigen aus ſeiner Familie wegen einer Verſchwörung gegen Carln II. vor einer Jury gerichtet, XIII, 183.

Gauden, Dr., ſeine Anſprüche auf die Autorſchaft des Eikon Baſilike, X, 406.

Gaunt, oder Gent, Johann von, ſiehe Lancaſter.

Gavelkind, eine Art von Erbbeſitz in Irland, ihre Erklärung, II, 309.

Gaveſton, Piers von, Eduard's II. Günſtling, Nachricht über ihn, III, 327; wird von Eduard nach deſſen Vaters

Tode zurückberufen und zum Grafen von Cornwall ernannt, 329; die Barone reichen ein Geſuch um ſeine Verbannung ein, 331; er verläßt England und geht nach Irland, wo er die Statthalterſchaft antritt, 332; kehrt zurück, 333; ſein Uebermuth und ſeine Ausſchweifungen, 334; er muß ſich wieder verbergen, daſ.; erhält den Oberbefehl über die Armee, 336; zieht ſich in das feſte Schloß von Bamborough zurück, daſ.; reiſt nach Frankreich ab, 339; kommt zurück, wird gefangen, 340; enthauptet, 341.

Geburt, unehelichen, Streitigkeit zwiſchen den geiſtlichen und weltlichen Gerichten in Betreff der, unter Heinrich's III. Regierung, III, 200; entſchieden gegen die Geiſtlichkeit, 201.

Gefängniſſe, anſteckende Krankheiten in denſelben, VIII, 144 Note.

Geiſtlichkeit, die irländiſche, Nachricht von derſelben, II, 305.

Geldſtrafen und Weren der Angelſachſen, I, 426, 427.

Gell, Sir John, wird angeklagt, ſich zum Umſturz der Republikregierung verſchworen zu haben, und zu lebenslänglichem Gefängniß verdammt, XI, 100.

Gent, von Ludwig XIV. genommen, XIII, 39.

Gerefa, oder Vogt, deſſen Amt, I, 408.

Gerichte, geiſtliche, Urſprung derſelben, II, 259; Streitigkeiten zwiſchen ihnen und den weltlichen Gerichten, 266.

Gerichtsbeamte, vierundvierzig derſelben werden auf Alfred's Befehl in einem Jahre hingerichtet, I, 217.

Gerichtshöfe, Trennung der weltlichen und geiſtlichen, zur Zeit der Eroberung, II, 70.

Gerichtshöfe, Beſtechlichkeit derſelben während Eliſabeth's Regierung, VIII, 421.

Germanus, Biſchof von Auxerre, führt die Britten gegen die Picten und Schotten und ſchlägt ſie, I, 74.

Geſetzbuch, geiſtliches, zuſammengetragen unter Eduard VI., VII, 107.

Geſetze, Ethelbert's, I, 98; Geſetzbuch, herausgegeben von Ina, König von Eſſex, 166; Athelſtan's Geſetze, 253; Canut's Geſetze, 322.

Geſith, ein Beamter unter den Sachſen, ſein Rang, I, 406, 445.

Githa, Harold's Mutter, entflieht nach Flandern, II, 26.

Glamorgan, Graf von, ſiehe Herbert.

Glanville, Ranulf von, Oberrichter unter Heinrich's II. Regierung, II, 359.

Glaſtonbury, Abtei von, von Ina, König von Weſſex, gegründet, I, 167.

Glencairn, Graf von, und andere ſchottiſche Royaliſten greifen unter dem Protectorate zu den Waffen zu Gunſten Carl's II., XI, 201; ſie unterwerfen ſich nach und nach an Monk nach Morgan's Niederlage, 202; Carl ernennt ihn bei der Reſtauration zum Kanzler von Schottland, XII, 126.

Glendour, Owen, ſeine Geſchichte, IV, 347; empört ſich gegen Heinrich IV., daſ.; ſeine Fortſchritte, 349; ſchließt ein Bündniß mit Frankreich, 349; ſein Sohn Griffith wird vom Prinzen von Wales geſchlagen, 350; er ſelbſt wird zu wiederholten Malen geworfen und zieht ſich in die Gebirge zurück, 351.

Glocester, Robert, Graf von, natürlicher Sohn Heinrich's I. von ſeiner Maitreſſe Neſta, ſchwört dem König Stephan Treue, II, 201; macht denſelben zum Gefangenen in der Schlacht bei Lincoln, 217; bringt ſeinen Neffen (Heinrich II.) aus der Normandie herüber, 226; Nachricht über ſeine Mutter, 319 Note.

Gloceſter, Gilbert Clare, Graf von, wird des Grafen von Leiceſter Bundesgenoſſe gegen Heinrich III., III, 152; iſt einer von den von Heinrich Ernannten, die einen Staatsrath erwählen ſollen, 162; ſein Abfall von Leiceſter, 168; befördert Eduard's Flucht, 168; wird von den aufrühreriſchen Einwohnern von London zum Führer gewählt, unterwirft ſich aber, als ihm Verzeihung zugeſagt wird, dem König, 176.

Gloceſter, Thomas, Herzog von, Eduard's III. jüngſter Sohn, IV, 235; Complot gegen ſeinen Neffen, Richard II., 239; marſchirt mit einer Armee nach London, 248; beſchwert ſich, daß man ihn im Verdacht habe, nach der Krone zu ſtreben, 252; weigert ſich, Sir Simon Burley zu begnadigen, 256; zieht ſich von der Regierung zurück, 260.

Gloceſter, Humphrey, Herzog von, Heinrich's V. Bruder, wird zum Verweſer des Königreichs ernannt, V, 58; macht Anſprüche auf die Regentſchaft, 69; erhält nur den Titel eines Präſidenten des Rathes, daſ.; vermählt ſich mit Jacobe von Baiern, 78; veruneint ſich mit dem Herzog von Brabant, ihrem früheren Gemahl, wegen ihres Länderbeſitzes, daſ.; wird öffentlich des Ehebruchs mit Eleonore Cobham angeklagt, 81; erklärt ſie öffentlich für ſeine Gattin, daſ.; lebt in Feindſchaft mit dem Biſchof Heinrich Beaufort von Wincheſter, ſeinem Oheim, 82; wird des Hochverraths beſchuldigt und verhaftet, 138; ſein Tod, daſ.

Gloceſter, Richard, Herzog von, Eduard's IV. Bruder, iſt mit ſeinem Bruder Clarence uneinig, und heirathet die

Wittwe Eduard's, Heinrich's VI. Sohnes, V, 251; ſteht dem Herzoge von Albanien gegen Berwick bei, 266; ſein Benehmen bei des Königs Tod, 275; verhaftet die Lords Gray und Rivers, 276; geleitet ſeinen Neffen, Eduard V., nach Northampton zurück, 277; hierauf nach London, daſ.; wird zum Protector ernannt, 278; läßt Haſtings, Stanley ꝛc. verhaften, 279; Haſtings wird enthauptet, 280; läßt den Grafen Rivers, den Lord Gray u. A. hinrichten, daſ.; entreißt der Königin ihren zweiten Sohn und ſendet ihn in den Tower, 282; Buckingham's Anſtrengungen zu ſeinen Gunſten, 285; er nimmt die Krone an, 288. Siehe Richard III.

Gloceſter, Heinrich, Herzog von, Carl's I. Sohn, wird zu ſeiner Schweſter, der Prinzeſſin von Oranien, geſchickt, XI, 155 Note; ſein Tod, XII, 154.

Godfrey, Sir Edmondbury, Titus Oates bekräftigt vor ihm in eidlicher Ausſage die Wahrheit ſeiner Erzählung, XIII, 64; findet ſeinen Freund Coleman in die Verſchwörung verwickelt, daſ.; ſein dunkler Tod, 75; öffentliche Ausſtellung des Leichnams, 77; ſein Begräbniß, 82; Bedloe's Ausſagen in Betreff der Umſtände ſeines Todes, 90.

Godmundham, heidniſcher Tempel zu, zerſtört von Coiffi, dem Hohenprieſter, I, 106.

Godric, Abt von Croyland, durch Sweyn von ihm erpreßte Summen Geldes, I, 301; durch Ethelred, daſ.

Godwin, Graf von Weſſex, der Ermordung Alfred's, Eduard des Bekenners Bruders, verdächtig, I, 337; ſeine Tochter Editha heirathet Eduard, 345; Geſchichte ſeines Sohnes Sweyn, daſ.; empört ſich mit ſeinen beiden Söhnen, 347; wird verbannt, 349; kehrt mit einer Flotte zurück, 351; wieder in ſeine Grafenwürde eingeſetzt, 352; ſein Tod und Charakter, 354; ſein Sohn Harold, ſ. Harold II.

Gordon, Lady Eliſabeth des Grafen von Huntley Tochter, Perkin Warbeck's Gattin, V, 367; wird von Heinrich VII. gefangen und der Königin Gefolge zuertheilt, daſ.; verheirathet nachher an Sir Matthias Cradock, 368 Note.

Goring, Obriſt, Gouverneur von Portsmouth, weigert ſich einen Poſten vom Parlament anzunehmen, und wird von deſſen Truppen belagert, X, 163; ſein Schreiben an die Königin wird aufgefangen, 207; er wird von Fairfax bei Lamport geſchlagen, 269; rückt gen London vor, 353; zieht nach Colcheſter, daſ.; übergiebt Colcheſter nach der Schotten Niederlage, 357; wird verurtheilt, XI, 7.

Gothrun, däniſcher Führer, fällt in Weſſex ein, I, 203; ſeine Verrätherei gegen Alfred, 204; ſeine Flotte wird ver-

nichtet, 205; bemächtigt ſich Chippenham's, 207; bietet ſich Alfred an zu kapituliren, 212; wird getauft unter dem Namen Athelſtan, 213; kehrt nach Oſtanglien zurück, daſ.
Gottesurtheil, Reinigung durch, I, 423; II, 360; ihre Abſchaffung unter Heinrich III., III, 201.
Gottfried von Monmouth, giebt unter Heinrich I. ſeine Geſchichte Britanniens heraus, II, 195.
Gottfried von Anjou (Plantagenet) vermählt ſich mit Heinrich's I. Tochter Mathilde, II, 165; lehnt es ab, ihr gegen Stephan beizuſtehen, 226; tritt ſeinem Sohne (ſpäter Heinrich II.) das Herzogthum Normandie ab, 230; vermacht ſeinem zweiten Sohne Anjou, 242.
Gottfried, Heinrich's II. und Roſamundens natürlicher Sohn, wird zum Biſchof von Lincoln ernannt, II, 380; zum Erzbiſchof von York erkoren, Richard verbietet ihm aber in England zu wohnen, 418; wird verhaftet und freigelaſſen, daſ.
Gowrie, Graf von, ladet Jacob auf ſein Schloß Ruthven ein, und bemächtigt ſich ſeiner, VIII, 168; wird verhaftet und als Verräther hingerichtet, 180.
Grafton, Herzog von, Carl's II. Sohn von der Caſtlemain, verheirathet durch den König mit Arlington's Tochter, XII, 303.
Graham, von Claverhouſe, deſſen Verſuch, den Aufſtand der Covenanters zu unterdrücken, vereitelt, XIII, 151.
Gray, Johann von, Biſchof von Norwich, von Johann zum Erzbiſchof von Canterbury ernannt, III, 22; muß auf Befehl des Papſtes Innocenz dieſen Poſten zu Gunſten Stephan's von Langton räumen, 25; wird Statthalter von Irland, 26 Note.
Gray, Sir Ralph, vom Grafen von Warwick im Schloſſe von Bamborough belagert, V, 205; hingerichtet, 207.
Gray, Lady Eliſabeth, Tochter der Herzogin von Bedford mit Lord Rivers, heimlich verheirathet mit Eduard IV., V, 210; wird als Königin anerkannt und gekrönt, 212; Verheirathungen ihrer Brüder und Schweſtern, 213; ihr Vater wird zum Grafen Rivers ernannt, 214; ihr Vater und Bruder werden in der Schlacht bei Edgecote ergriffen und hingerichtet, 222; ſie zieht ſich mit ihrer Familie in die Kirche zu Weſtminſter zurück, um ſich vor Gloceſter zu ſchützen, 277; deſſen Proclamation gegen ſie, 280; ſie liefert ihren zweiten Sohn ihm aus, 281; Richard bewegt ſie, die Freiſtätte zu verlaſſen, 301; ihre Tochter, mit Heinrich VII. vermählt, 322; ſie, die verwittwete Königin, wird von Heinrich in Gewahrſam gebracht, 331; wird ihr vorgeſchlagen, Jacob III. von Schottland zu heirathen, 339.

Gray, Lady Johanna, Enkelin von Heinrich's VIII. Schweſter Maria, Herzogin von Suffolk, vermählt mit Lord Guilford Dudley, VII, 112; ihr Stammbaum, 114 Note; die Thronfolge wird auf Anſtiften ihres Schwiegervaters Northumberland von Eduard VI. zu ihren Gunſten abgeändert, 115; ihr Charakter, 128; ihre Thronbeſteigung wird ihr angekündigt, daſ.; ſie wird als Königin ausgerufen, 130; Biſchof Ridley predigt für ſie und gegen Maria, 134; die Adeligen ꝛc. fangen an ihre Sache zu verlaſſen und verbinden ſich mit Maria, 135; Maria wird proclamirt, 137; Northumberland verhaftet, 138; Johann's Namen wird nicht auf die Liſte der vor Gericht zu ſtellenden Staatsgefangenen von Maria geſetzt, 144; ihr Vater, der Herzog von Suffolk, wird in den Tower geſchickt, 176 (ſ. Suffolk); Johanna's und ihres Gemahls Hinrichtung wird nach Wyat's Aufſtand anbefohlen, 185; hingerichtet, 186.

Gray, Lady Catharine (Schweſter der Vorigen), geſchieden von dem älteſten Sohne des Grafen von Pembroke, und heimlich mit Eduard Seymour, Grafen von Hertford, verheirathet, VII, 427; von Eliſabeth verhaftet und bis zu ihrem Tod in den Tower geſchickt, 428.

Gray, Lord, nimmt Antheil an einem Complot, die Nebenſache (the bye) genannt, unter Jacob's I. Regierung, IX, 15; ſeine Beredſamkeit im Verhöre, 20; er und ſeine Verbündeten, Cobham und Markham, werden auf dem Richtplatze begnadigt, 21.

Gregor VII., II, 91; Wilhelm I. verweigert ihm die Huldigung, daſ.

Gregorovitſch, Oſep Napea, ruſſiſcher Geſandter bei Marien, VII, 281.

Grenville, Sir John, überbringt eine Botſchaft Carl's an Monk, XII, 44; Monk's Zuſammenkunft mit ihm, 65; er übergiebt Carl's Schreiben dem Parlament, 71; empfängt dafür den Dank des Parlaments und ein Geldgeſchenk, 72.

Grey, Lord, Monmouth's Verbündeter, wird in der Schlacht von Sedgemoor gefangen, XIV, 49; wird nach gemachtem ſchriftlichen Bekenntniß nebſt der Schilderung der Ryehouſe-Verſchwörung ꝛc. begnadigt, 77; hatte ſeine Schwägerin, Lady Henriette Berkeley, verführt, daſ. Note.

Grindal, Erzbiſchof, Parker's Nachfolger als Erzbiſchof von Canterbury, VIII, 137; verliert Eliſabeth's Gunſt und erhält den Befehl zu reſigniren, daſ.

Groſſeteſte, Robert, Biſchof von Lincoln, Nachricht über

ihn, III, 205; ſein Gehorſam gegen die geiſtliche Macht des Papſtes, und ſein entſchloſſener Widerſtand gegen die unrechte Ausübung der weltlichen Macht deſſelben, 208.

Guader, Ralph von, Graf von Norfolk, empört ſich gegen Wilhelm den Eroberer, II, 75.

Gualo, der Legat Honorius III., regt die Engländer gegen Ludwig VII. in ſeinen Anſprüchen auf die Krone bei Johann's Tode auf, III, 77; wird Heinrich's Vormund, 92; kehrt nach Rom zurück, Pandulph wird ſein Nachfolger, 94.

Guesclin, du, wird gegen Pedro den Grauſamen von Caſtilien verwendet, IV, 110; in der Schlacht bei Navarette gefangen, 113.

Guiſe, Herzog von, der Königin Maria von Schottland Oheim, von Heinrich II. nach der Niederlage der Franzoſen bei St. Quintin aus Italien zurückgerufen, VII, 269; nimmt Calais den Engländern weg, 270; belagert Guisnes, 271; ihm und dem Cardinal von Lothringen werden die erſten Regierungsämter von Franz II. übertragen, 327; Complott der Hugenotten, ihn, den König ꝛc. zu ermorden, 328; wird einer von den Führern der Katholiken gegen die Hugenotten, 349; ſeine Leute tödten ungefähr ſechszig Mann in einer Schlägerei zu Vaſſy, daſ. Note; ſchlägt die Inſurgenten in der Schlacht von Dreux, 354; wird von einem hugenottiſchen Ueberläufer, Namens Poltrot, ermordet, 361.

Guitmond, ein normänniſcher Mönch, weigert ſich ein engliſches Bisthum anzunehmen, II, 40.

Guthrie, ein ſchottiſcher proteſtantiſcher Geiſtlicher, einer von den Compilatoren der Abhandlung, betitelt: »des göttlichen Zornes Urſachen,« XII, 134.

Gwin, Nell, Mntter des erſten Herzogs von St. Albans von Carl II., XIII, 340.

H.

Habeas-Corpus-Acte, geht durch, XIII, 142; hauptſächlich in Folge der Bemühungen Shaftesbury's, daſ.

Hacket, ein Fanatiker, hält ſich für den Täufer Johannes, VIII, 308; er und zwei andere Enthuſiaſten, Arthington und Coppinger, werden als Verräther verurtheilt, 309.

Haco, von Norwegen, von ſeinem Vater, Harold Harfager, an Athelſtan geſandt, I, 248.

Hadrian, Kaiſer, beſucht Britannien, I, 46; baut den Hadrianswall, daſ.

Hadrian, Papſt, verfaßt ein Geſetzbuch für die angelſächſiſche Kirche, I, 147.

Hadrian IV. (Nicolaus Breakſpear), ſeine Geſchichte, II, 240; folgt Anaſtaſius IV. auf den päpſtlichen Thron, 241; Schisma in der Kirche bei ſeinem Tode zwiſchen Alexander III. und Victor IV., 254.

Haeretico comburendo, Statut de, ſ. Verbrennung.

Hales, Licentiat, wird von Hyde aus dem Hauſe entfernt und als erſter Lord zur Schatzkammer berufen, XII, 104.

Halidon Hill, Schlacht auf, Eduard ſiegt über die Schotten, IV, 27.

Halifax, Graf von, widerſetzt ſich der Ausſchließungsbill, XIII, 197; Adreſſe des Unterhauſes, ihn aus dem königlichen Rath zu entfernen, 200; er ſchlägt eine Beſchränkungsbill vor, 226; giebt eine Abhandlung über die Thronfolge heraus, 232; räth dem König ab, den Herzog von York zurückzuberufen, 277; bewirkt die Ausſöhnung Monmouth's mit dem Könige, 308; ſeine Intriguen gegen den Herzog von York, 323; räth dem Könige, den engliſchen Colonien in Amerika örtliche geſetzgebende Verſammlungen zu geben, 330; wird von Jacob II. im Amt behalten, XIV, 6; widerſetzt ſich der Errichtung eines ſtehenden Heeres und der Abſchaffung der Teſtacte, 70; wird aus dem Geheimenrathe entfernt, daſ.; er und Godolphin nebſt andern Lords rathen Jacob, zu bleiben, 226; wird mit der Weiſung an den König, den Whitehallpalaſt zu verlaſſen, beauftragt, 245.

Harold II., Schwager Eduard des Bekenners, wird verbannt, I, 350; erhält ſeine Grafſchaft wieder zurück, 352; ſeine Eroberungen in Wales, 359; iſt eines Planes gegen des Königs Neffen, Eduard, verdächtig, 362; ſeine Anſprüche auf den Thron, 363; wird in der Normandie Gefangener, 364; ſieht ſich gezwungen, Wilhelmen zu huldigen, daſ.; folgt Eduard, 371; Wilhelm macht Anſprüche auf die Krone, 372; ſein Bruder Toſtig fällt in England ein, 373; Schlacht von Stamfordbridge, 375; Toſtig und der König von Norwegen werden erſchlagen, 376; ſeine Großmuth gegen Olaf, des Königs Sohn, daſ.; Wilhelm landet, 380; Schlacht bei Haſtings, 382; Harold kömmt mit ſeinen Brüdern um, 387; ſeine Söhne fallen in England ein, II, 28.

Harold Hardrada, König von Norwegen, ſteht Toſtig gegen deſſen Bruder, Harold II., bei, I, 373; landet in England, 374; er wird in der Schlacht von Stamfordbridge getödtet, 376.

Haſtings, Obriſt, wird abgeſandt, um Carl I. aus dem Schloſſe Hurſt wegzuführen, X, 376.

Haſtings, Generalmajor, wird das Haupt der Wiedertäufer, XI, 180.

Haſtings, däniſcher Seeräuber, landet in England, I, 223; ſeine Familie wird gefangen, 226; kehrt nach Frankreich zurück und erhält Chartres, daſ.

Haſtings, Lord, Eduard's IV. Günſtling, V, 273; wird von Gloceſter verhaftet und hingerichtet, 279.

Hatton, Sir Chriſtoph, wird Eliſabeth's Kanzler, VIII, 270.

Havre, wird vom Grafen von Warwick den Franzoſen übergeben, VII, 361.

Hawkins, Sir Johann, eröffnet den Sclavenhandel unter Eliſabeth's Regierung, VIII, 259; unternimmt mit Drake eine Expedition nach Weſtindien, welche aber mißlingt, und beide kommen um, 331.

Haxey, Sir Thomas, ein Geiſtlicher, bringt eine Bill wegen Regulirung der königlichen Hofhaltung in das Unterhaus, und wird von Richard II. deshalb beſtraft, IV, 277 Note.

Hamilton, Marquis von, wird von Carl I. nach Schottland als Commiſſär geſchickt, um den Covenant zu unterdrücken, X, 56; wagt nicht, eine Landung zu verſuchen, 65; räth dem Könige, die Reformatoren in ſeinen Rath aufzunehmen, 101; wird des Verraths und der Flucht verdächtig, 127; ſeine Gefangenſchaft endet ſich, genießt wieder der königlichen Gunſt, und wird Chef der Royaliſten, 349; wird von den Parlamentstruppen geſchlagen und ergiebt ſich als Gefangener dem General Lambert, 356; es wird ihm eine Geldbuße von hunderttauſend Pfund auferlegt, X, 7; er wird hingerichtet, 9.

Hammond, Obriſt, Gouverneur der Inſel Wight, Carl I. wird auf der Inſel Wight in Gewahrſam gebracht, X, 339; er weigert ſich, den König an Eure auszuliefern, 365.

Hampden, Johann, weigert ſich, ſeinen Steuerantheil am Schiffsgeld zu geben, X, 30; ſchlägt während der Bürgerkriege vor, den König Carl in Oxford zu belagern, 182; wird in einem Gefechte bei Chalgrove getödtet, 186.

Hampden, Hr., verwickelt in die Ryehouſe-Verſchwörung, XIII, 315; gerichtet und zu einer Geldbuße verurtheilt, 316.

Harclay, Sir Andreas, Gouverneur von Carlisle, unter Eduard's II. Regierung, macht den Grafen von Lancaſter zum Gefangenen, III, 376; wird Graf von Carlisle, 380; wird wegen verrätheriſcher Unterhandlungen mit den Schotten hingerichtet, daſ.

Harcourt, Graf von, franzöſiſcher Botſchafter an das Parlament, in der Regierung Carl's I., X, 206.

Hardecanut, folgt dem Harold Haſenfuß, I, 335; läßt deſſen Leichnam enthaupten, 337; ſeine Großmuth und Pracht, 328; ſtirbt plötzlich, 339.

Harfleur, Belagerung von, V, 110; die Garniſon ergiebt ſich den Engländern, 111.

Harold Haſenfuß, folgt dem Canut, mit Ausſchließung ſeines Halbbruders Hardecanut, I, 330; läßt Ethelred's jüngſten Sohn, Alfred, umbringen, 333.

Hayward, widmet ſeine Geſchichte der Thronentſetzung Richard's II. dem Grafen von Eſſex, wofür ihn Eliſabeth ins Gefängniß ſchickt, VIII, 370 Note.

Hazelrig, einer der Oppoſitionsführer, wird von Cromwell ins Oberhaus berufen, weigert ſich aber, der Ladung zu gehorchen, XI, 308; bringt Lambert's Verſuch, das Parlament zu ſtürzen, zur Anzeige, XII, 36; iſt einer von denen, welche von der Strafloſigkeitsbill ausgenommen ſind, 90.

Heinrich I., jüngſter Sohn des Eroberers, ſein von ſeinem Vater angewieſener Antheil, II, 85; er kauft ſeinem Bruder Robert einen Theil des Herzogthums der Normandie ab, 101; ſteht Robert in der Wiedereroberung von Rouen bei, 102; wird von ſeinen Brüdern zu Mont St. Michel belagert, 103; gelangt wieder zu einem Theile ſeiner vormaligen Beſitzungen, 104; eilt bei des Rufus Tode nach Wincheſter, 134; wird gekrönt, daſ.; ſein Freiheitsbrief, daſ.; ſeine Beſſerung, 137; heirathet Mathilden, Malcolm's Tochter, 138; ſetzt den Biſchof Flambard von Durham in das Gefängniß, 139; Robert macht Anſprüche auf die Krone, 140; Vertrag zwiſchen beiden, 141; Heinrich ſtraft die mißwilligen Barone, 142; fällt in die Normandie ein, 145; kirchliche Angelegenheiten, 146; der Krieg in der Normandie wird durch Vermittelung des Papſtes beendigt, 153; Geſchichte Juliana's, Heinrich's Tochter, 155; ſein Sohn Wilhelm leidet Schiffbruch, 157; der Krieg in der Normandie wird erneuert, 160; Tod der Königin Mathilde, 162; Heinrich vermählt ſich mit Adelheid von Löwen, 163; verſichert die Krone ſeiner Tochter Mathilde, 164; ſein Zwiſt mit dem Grafen Gottfried von Anjou, ſeinem Schwiegerſohne, 167; ſeine Gerechtigkeitspflege, 168; er beſtraft die Münzer, 169; und das Hofgeſinde, 170; gewährt ſeinen Pächtern Erleichterung, 172; ſeine ungerechte Methode, ſich Geld zu verſchaffen, 173; verwendet die geiſtlichen Pfründen zu ſeinem eignen Nutzen, 174; ſein Streit mit dem Papſt wegen Zulaſſung der

päpſtlichen Legaten, 177; er verſpricht dem Papſt Innocenz II. Gehorſam, 181; ſein Tod, 182; ſein Charakter, 183; ſeine Gerechtigkeitspflege und Politik, daſ.; Mißtrauen, Rachſucht ꝛc., 185; ſeine Miniſter, 188; ſein Vorurtheil gegen die Engländer, 189; ſeine Reichthümer, 190; die von ihm aufgeführten Gebäude, daſ.

Heinrich II. (Plantagenet), älteſter Sohn der Kaiſerin Mathilde, wird von ſeinem Oheim, dem Grafen von Gloceſter, nach England gebracht, II, 226; ſeine Geſchichte, 229; wird von Stephan an Sohnes Statt angenommen, 230; ſeine Krönung, 238; ſein Regierungsſyſtem, daſ.; wendet ſich an Hadrian IV., ihn von dem Eide, die Anordnungen des Teſtaments ſeines Vaters zu erfüllen, loszuſprechen, 242; ſein Charakter, 243; belohnt den Erzbiſchof Theobald, 246; nimmt auf deſſen Empfehlung Thomas Becket zum Miniſter, 247; derſelbe wird zum Kanzler ernannt, 248; er fordert Toulouſe als Recht ſeiner Königin, 251; nimmt Cahors, daſ.; kehrt in die Normandie zurück, 252; macht Frieden mit Ludwig VII., 253; erhebt Becket zum Erzbiſchof von Canterbury, 254; beraubt denſelben ſeiner Gunſt, 258; greift die Privilegien der Geiſtlichkeit an, 267; ſöhnt ſich mit Becket wieder aus, 270; zwingt ihn und die Biſchöfe, die Satzungen von Clarendon zu unterzeichnen, 271; ſucht ihn zu ſtürzen, 280; ein Aufſtand in Wales ruft ihn aus der Normandie zurück, 282; er entkömmt mit Mühe nach Cheſter, 215; nimmt Rache an ſeinen Walliſer Geißeln, daſ.; erwirbt vom Grafen Conan von Richmond durch Verheirathung ſeines älteſten Sohnes Gottfried mit des Grafen Tochter die Provinz Bretagne, daſ.; droht ſich für Guido zu erklären und zu den Gegnern Alexander's III. überzugehen, 289; appellirt an den Papſt gegen die Satzungen von Clarendon, 290; ſchließt Frieden mit Ludwig VII., 292; läßt ſeinen älteſten Sohn Heinrich krönen, daſ.; verſöhnt ſich mit Becket, 293; ſeine Unruhe über den Tod des Erzbiſchofs, 302; ſeine Expedition nach Irland, 303; ſein erſtes Projekt, Irland zu erobern, 316; er geſtattet Strongbow, ſich dahin zu begeben, 321; der Graf übergiebt ihm die Stadt Dublin, 322; Heinrich landet zu Waterford, 323; die Synode von Caſhel erkennt ſeine Souverainetät an, daſ.; er kehrt nach England zurück, 324; übergiebt den Oberbefehl Hugon von Lacy, 325; ſein Vertrag mit König Roderich von Connaught, 326; er macht ſeinen Sohn Johann zum Gouverneur und Herrn von Irland, 328; wird mit dem Papſte wieder ausgeſöhnt, 330; Zugeſtändniſſe zu Gunſten der Geiſtlichkeit, 333;

Nachricht über ſeine Söhne, 335; dieſe entfernen ſich ſammt ihrer Mutter vom Hofe, 336; die Königin wird gefangen und in Gewahrſam gebracht, daſ.; die Prinzen weigern ſich zurückzukommen und werden von Ludwig VII. unterſtützt, 337; Heinrich's Siege gegen die Verbündeten, 338; kehrt zurück in Folge des Einfalls der Schotten und der Empörungen daheim, 340; macht eine Wallfahrt zu Becket's Grab, 341; erhält die Nachricht von der Gefangenſchaft des Königs von Schottland, 342; eilt zum Entſatz von Rouen herbei, 345; verzeiht ſeinen Söhnen, welche ihm die Huldigung und den Eid der Treue leiſten, 346; Unterwerfung und Freilaſſung des Königs von Schottland, 347; Heinrich kehrt mit ſeinem Sohne nach England zurück, 348; wird zum Schiedsrichter zwiſchen den Königen von Caſtilien und Navarra gewählt, 367; beſtraft eine fanatiſche Secte, Katharer oder Reine genannt, daſ.; ſteht den Chriſten in Aſien bei, 369; rüſtet eine Expedition zur Wiedereroberung Jeruſalems aus, 370; zweite Empörung ſeiner Söhne, 372; Complot gegen ſein Leben, 373; Tod ſeines Sohnes Heinrich, 374; und Gottfried's, daſ.; der König verlobt Adelheid, die Tochter Ludwig's von Frankreich, ſeinem Sohne Richard, 375; willigt in den Frieden mit Ludwig, 377; ſtirbt, 378; ſeine Kinder, daſ.; ſein Teſtament, 381.

Heinrich III., Johann's älteſter Sohn, wird in Gloceſter gekrönt, III, 84; wird volljährig erklärt, 95; ſeine Streitigkeiten mit Schottland, 103; mit Wales, 107; mit Frankreich, 109; Griffith's Söhne werden ſeine Vaſallen, daſ.; Verluſt von Poitou, 110; Expedition nach Bretagne, 111; nach Guienne, 112; er wird von Ludwig bei Taillebourg geſchlagen, 114; Verhandlungen mit den Päbſten, 117; ſeine Politik gegen den römiſchen Stuhl, 123; Zugeſtändniſſe des Papſtes, 124; er ſucht ſeinen zweiten Sohn Edmund auf den Thron von Sicilien zu bringen, der ihm von Innocenz IV. angeboten wird, 126; ſeine Streitigkeiten mit den Baronen, 131; er ſetzt an Huberts von Burgh Stelle den Biſchof Peter des Roches von Wincheſter, iſt aber genöthigt, ihn wieder zu entfernen, 133; heirathet Eleonore von Provence, deren Oheim Wilhelm von Valence der Liebling des Königs wird, 134; begünſtigt die Verwandten ſeiner Gemahlin, und ſeiner Mutter Iſabelle Kinder, 135; Widerſtand von Seite der Barone, 136; Heinrich's Streit mit dem Grafen von Leiceſter, 137; er nimmt Guienne ſeinem Bruder Richard und giebt es ſeinem eigenen Sohn Eduard, 138 Note; die Barone verſchwören und verſammeln ſich bewaffnet im

Parlament, 140; er iſt genöthigt, ſich den von ihnen gemachten Bedingungen zu unterwerfen, 142; Handlungen des Reformausſchuſſes, 143; Artikel der Reform, 145; Streitigkeiten zwiſchen den Baronen, 147; Heinrich übernimmt die Regierung wieder, 148; wendet ſich an Alexander IV., um ihn ſeines Eides, den Oxforder Verordnungen nachzukommen, zu entbinden, 149; Empörung der Grafen von Leiceſter und Glouceſter, 152; die Königin wollte zu ihrem Sohne nach Windſor, wird vom Volke beſchimpft, daſ.; Heinrich ſtrebt den Grafen von Leiceſter gefangen zu nehmen, 154; ſchiedsrichterlicher Spruch des Königs von Frankreich, daſ.; wird von Leiceſter verworfen, 155; Tumult in London, 156; Heinrich, von ſeinen Grenznachbarn unterſtützt, überfällt viele der Feſtungen, welche die Barone inne hatten, 157; macht Leiceſter's älteſten Sohn Simon zum Gefangenen, daſ.; wird aber bei Lenoes von Leiceſter geſchlagen und ergibt ſich ihm als Gefangener, 158, 160; ſein Sohn Eduard und ſein Neffe Heinrich werden als Geißeln zurückbehalten, 160; er ſelbſt wird von Leiceſter, der die königliche Autorität ausübt, in enger Haft gehalten, 161; die Königin ſammelt in Flandern eine Armee gegen Leiceſter, die ſich aber nach und nach wieder auflöſt, 163; vorgebliche Freilaſſung Eduard's, 164; Leiceſter's Beliebtheit beim Volke, 166; er unterjocht die Grenznachbarn, 167; Leiceſter wird nach Wales gedrängt, 169; Prinz Eduard ſchlägt Leiceſter's Sohn Simon, und Leiceſter ſelbſt, welcher in der Schlacht bei Evesham bleibt, 171; Heinrich gelangt wieder zur Regierung, 173; Clemens IV. wünſcht ihm Glück, 178; Heinrich ſtirbt zu Weſtminſter, 182; ſein Charakter, 183; ſeine Kinder, 209.

Heinrich IV., (ſ. Lancaſter, Heinrich, Herzog von), wird gekrönt, IV, 318; Verfügungen des neuen Teſtaments, 319; die appellirenden Lords werden degradirt, 320; Richard's Tod, 325; des Königs Expedition gegen die Schotten, 328; die Engländer erringen am Homildonhill den Sieg, 331; Empörung der Percies, 332; Hotſpur und Douglas werden in der Schlacht bei Shrewsbury geſchlagen, 336; Northumberland's Unterwerfung und Begnadigung, 337; ein gewiſſer Ward ſpielt Richard II. in Schottland, 339; Aufſtand in Yorkſhire, 341; der Erzbiſchof Scroop wird wegen ſeiner Theilnahme an der Rebellion hingerichtet, 343; Flucht des Grafen von Northumberland, 344; Owen Glendour's Empörung, 347; derſelbe wird beſiegt, 350; Heinrich's Verhandlungen mit Frankreich, 351; der Graf von St. Pol kündigt ihm

Fehde an, 352; der Herzog von Orleans fordert ihn heraus, 354; Heinrich bekommt den Prinzen Jacob von Schottland in ſeine Gewalt, 356; geht mit den Armagnacs einen Vertrag ein, 358; Feſtſetzung der Thronfolge, 360; des Königs ſchlechte Geſundheit, 364; ſein Tod, 365.

Heinrich V., ſein Charakter als Prinz von Wales, IV, 362; er folgt ſeinem Vater, V, 3; Aufſtand der Lollards, 4; Heinrich macht Anſprüche auf die Krone von Frankreich, 8; ſeine Forderungen, 9; er ruft ſeine Botſchafter ab, 11; macht Anſtalten zum Kriege, daſ.; entläßt die franzöſiſchen Geſandten, 13; die Verſchwörung des Grafen von Cambridge, Sir Thomas Grey ꝛc. gegen ſein Leben wird entdeckt, 14; ſie werden hingerichtet, 15; Heinrich landet in der Normandie und nimmt Harfleur, 16; rückt gegen Maiſoncelles vor, 19; Schlacht bei Azincourt, 23; Heinrich kehrt nach England zurück, 29; Ankunft des Kaiſers Siegmund, 30; der Herzog von Bedford beſiegt die franzöſiſche Flotte, 32; Heinrich und der Kaiſer halten mit dem Herzog von Burgund eine Zuſammenkunft in Calais, 34; der König kömmt zurück, 35; landet in der Normandie, 36; während ſeiner Abweſenheit gehen der Herzog von Albanien und Graf Douglas plötzlich über die Grenze, 38; er erobert die niedere Normandie, 39; belagert Rouen, 42; deſſen Uebergabe, 44; Conferenzen zu Meulant, 45; nach vergeblichen Unterhandlungen überrumpelt Heinrich Pontoiſe, 48; ein Waffenſtillſtand wird nach der Ermordung des Herzogs von Burgund abgeſchloſſen, 48; Heinrich wird Regent von Frankreich, 50; vermählt ſich mit Catharine, Carl's VI. Tochter, 51; die Niederlage des Herzogs von Clarence bei Beaujé, 53; Heinrich kehrt nach Frankreich zurück, 54; nimmt Meaux ein, 55; ſeine Königin kömmt zu Bois de Vincennes zu ihm, ſeine Krankheit, 56; ſein Tod, 57; Charakter, 59; Leichenbegängniß, 60; ſeine Wittwe heirathet Owen Tudor, 119.

Heinrich VI., kaum neun Monate alt, folgt ſeinem Vater, 68; wird gekrönt in ſeinem achten Jahre, zu Weſtminſter, 103; und nachher zu Paris, 104; Tod ſeines Oheims, des Herzogs von Bedford, 108; Hungersnoth, 110; Belagerung und Einnahme von Harfleur, daſ.; Verluſt von Pontoiſe, 111; Unterhandlungen mit Frankreich, 112; die den engliſchen Geſandten mitgetheilten Inſtructionen, daſ. Note; Waffenſtillſtand, 115; Bündniß mit Jacob II. von Schottland, daſ.; Heinrich's Erziehung, 120; er verlangt, an der Regierung Theil zu nehmen, 121; heirathet Margarethen von Anjou, 134; ſeines Oheims, Gloceſter's,

Verhaftung und Tod, 136; er tritt Anjou und Maine ab, 142; verliert Rouen, 143; und die ganze Normandie, 145; und Guienne, 146; Unzufriedenheit des Volks, 147; der Herzog von Suffolk wird des Verraths beſchuldigt und verbannt, 149; Cade's Aufſtand, 155; der Herzog von York kehrt von Irland zurück, 159; derſelbe wird als nächſter Thronerbe vorgeſchlagen, 160; ſein aufrühreriſches Benehmen, 161; mißlungener Verſuch, Guienne wieder zu erobern, 164; Geburt des Prinzen Eduard, 165; Heinrich's Krankheit und York's Einfluß, 166; York wird Protector, 168; Geneſung des Königs, 169; Heinrich fällt in der Schlacht bei St. Albans in die Hände der Yorkiſten, 171; wird wieder von ſeiner früheren Krankheit befallen und York zum zweitenmal Protector, 172; Heinrich's abermalige Geneſung, 174; beruft einen großen Rath nach Coventry, wo York ihm nochmals Treue ſchwört, 175; Verſöhnung zwiſchen den Lancaſtriern und den Yorkiſten, daſ.; ſie gerathen wieder in Streit, 176; die Lancaſtrier werden vom Grafen von Salisbury bei Bloreheath geſchlagen, 178; Heinrich zerſtreut die Yorkiſten, daſ.; welche für Verräther erklärt werden, 179; York's Appell an die Nation, 181; Warwick landet in Kent und bringt ein Heer auf, daſ.; und nimmt den König gefangen, 182; York bekennt öffentlich ſeinen Anſpruch auf den Thron, daſ.; ſein Anwalt macht denſelben geltend, 184; Einwendungen gegen des Herzogs Anſprüche, 186; die Lancaſtrier bringen ein Heer auf und ſchlagen bei Wakefield die Yorkiſten, in welcher Schlacht der Herzog getödtet wird, 188; die Niederlage der Lancaſtrier in der Schlacht bei Mortimerscroß, 189; die Königin bringt dem Grafen von Warwick bei St. Albans eine Niederlage bei, wodurch Heinrich befreit wird, 190; Eduard, Herzog von York, als König ausgerufen, 191; Eduard ſichert ſich die Krone durch den Sieg bei Towton, und Heinrich erreicht die Grenze, 199; die Königin erhält von Frankreich Unterſtützung, 202; Heinrich findet einen Zufluchtsort in Merionethſhire, 203; verbündet ſich nochmals mit den Anhängern des Hauſes Lancaſter, daſ.; wird gefangen und in den Tower gebracht, 207; ſein Sohn heirathet Warwick's zweite Tochter Anna, 231; er wird von Warwick befreit und wieder auf den Thron geſetzt, 233; bei ſeiner Rückkehr nach England ſtößt Clarence zu ihm, 239; Heinrich's Anhänger werden in der Schlacht bei Barnet beſiegt und Warwick erſchlagen, 240; Heinrich wird wieder in den Tower gebracht, 242; Margaretha landet in England, daſ.; die Lancaſtrier werden bei Tewkesbury geworfen, die Königin gefangen

und ihr Sohn getödtet, 243; Heinrich wird ermordet, 244.

Heinrich VII. (ſiehe Richmond, Heinrich, Herzog von), ſeine Anſprüche auf die Krone erörtert, V, 313; er läßt den jungen Grafen von Warwick in den Tower bringen, 315; hält ſeinen Einzug in London nach ſeinem Siege bei Bosworth, 316; wird gekrönt, 317; Feſtſetzung der Thronfolge 318; er heirathet die Prinzeſſin Eliſabeth, Eduard's IV. Tochter, 322; päpſtliche Heirathsdiſpenſation von Innocenz VIII. erhalten, 323; Lord Lovell's Empörung, 324; des Königs Reiſe durch das Reich, 326; dreijähriger Vertrag mit Schottland, 327; Geburt des Prinzen Arthur, 328; ein Betrüger ſpielt in Irland den Grafen von Warwick, daſ.; und wird als Eduard VI. ausgerufen, 329; Heinrich entfernt den ächten Warwick aus dem Tower, 331; bringt die verwittwete Königin in Gewahrſam, daſ.; der Graf von Lincoln ſtößt zu dem Prätendenten, 332; die Inſurgenten werden beſiegt und Lincoln bleibt in der Schlacht bei Stoke, 334; Krönung der Königin, 336; Verlängerung des Waffenſtillſtandes mit Schottland, und die Uebereinkunft wird getroffen, daß Jacob III. die verwittwete Königin Eliſabeth heirathen ſoll, 339; Heinrich handelt als Vermittler zwiſchen Carl VIII. und dem Herzog von Bretagne, 343; ſendet der Anna von Bretagne Unterſtützung, 345; die Engländer ſiegen über die Flamänder in der Schlacht bei Dixmude, 346; Aufſtand in Northumberland, 347; Heinrich macht Anſtalten zum Kriege gegen Carl VIII., 350; er landet in Frankreich, 351; ſchließt Frieden mit Carl, daſ.; Perkin Warbeck gibt ſich für den Herzog von York, den zweiten Sohn Eduard's IV., aus, 353; Heinrich ſucht Warbeck in ſeine Gewalt zu bekommen, 355; Warwick's Plane werden verrathen und ſeine Anhänger hingerichtet, 356; Heinrich ſendet Sir Eduard Poynings als Statthalter nach Irland, 358; Jacob IV. von Schottland und Warwick fallen in England ein, 362; Aufſtand in Cornwall, 364; Friede mit Schottland, 365; Heinrich zieht gegen Warbeck, der von Irland aus landet, 366; nimmt deſſen Gemahlin gefangen, 367; Warbeck unterwirft ſich, 368; muß ſein Bekenntniß öffentlich ableſen, daſ.; ein zweiter falſcher Graf von Warwick, 369; Hinrichtung Warbeck's und des ächten Grafen von Warwick, 371; Verträge mit Frankreich, 373; mit Schottland, 374; Jacob IV. heirathet Heinrich's älteſte Tochter Margarethe, 375; Prinz Arthur heirathet Catharine von Arragonien, 377; ſtirbt, 379; Ehevertrag zwiſchen Prinz Heinrich und Catharine, daſ.; Tod

der Königin, 381; Heinrich faßt den Plan, die verwittwete Königin von Neapel zu heirathen, daſ.; nachher die Herzogin Margarethe von Savoyen, daſ.; Philipp von Caſtilien und ſeine Königin ſind genöthigt, in Falmouth zu landen, 382; Heinrich preßt ihnen mehrere wichtige Zugeſtändniſſe ab, daſ.; er zwingt ihn, den Grafen von Suffolk auszuliefern, 383; macht ſich den Plan, Philipp's Wittwe, Johanne, zu heirathen, 385; muß ihn aber wieder aufgeben, 386; ſein drückendes Verfahren, ſich Geld zu verſchaffen, 387; ſeine Krankheit und ſein Tod, 389; ſein Charakter, 390; Almoſen, 393.

Heinrich VIII. ſchließt als Prinz einen Ehevertrag mit Catharine, ſeines Bruders Arthur's Wittwe, V, 379; ſeine Thronbeſteigung, VI, 5; ſeine Heirath und Krönung, 6; er läßt Empſon und Dudley verhaften, 7; des Königs Vergnügungsſucht, 9; er unterſtützt Julius II. gegen Frankreich, 18; verlangt von Ludwig XII. die Herausgabe der engliſchen Beſitzungen in Frankreich und ſendet eine Expedition nach Guienne, 14; belagert Terouanne, 23; ſchlägt die Franzoſen in der Spornſchlacht, 24; die ihm von Jacob IV. von Schottland gemachten Vorſtellungen führen zu einem Bruche, 25; Jacob fällt in England ein, 28; die Schotten werden beſiegt und Jacob getödtet, in der Schlacht bei Flodden, 33; Uebergabe von Tournay, 34; ſeine Schweſter Maria heirathet Ludwig XII., 38; Maximilian bietet ihm das Herzogthum Mailand an und adoptirt ihn als ſeinen Nachfolger, 48; Heinrich ſchließt ein Bündniß mit Frankreich gegen die Türken, 49; wird ein Candidat zu der kaiſerlichen Krone, 59; in Canterbury von dem neuen Kaiſer Carl V. beſucht, 61; ſeine Zuſammenkunft mit Franz zwiſchen Ardres und Guisnes, 62; Heinrich beſucht Carln zu Wael, 65; Anklage und Hinrichtung des Herzogs von Buckingham, daſ.; Bündniß zwiſchen Heinrich, dem Kaiſer und dem Papſte gegen Franz, 72; letzterer legt ein Embargo auf die engliſchen Schiffe, 74; Carl ſtattet einen zweiten Beſuch in England ab, und verlobt ſich mit der Prinzeſſin Maria, 75; Heinrich ſendet eine Armee unter dem Grafen von Surrey nach Frankreich, 77; Franz nährt dagegen die Feindſeligkeiten in Irland, daſ.; und hetzt die Schotten auf, in England einzufallen, 78; Wolſey's Verlegenheit, Geld zu erheben, 79; eine neue Invaſion der Schotten wird vom Grafen von Surrey abgeſchlagen, 81; der Herzog von Suffolk fällt in Frankreich ein, aber bald darauf entlaſſen er und der kaiſerliche General ihre Heere, 86; Urſprung der Uneinigkeit zwiſchen Heinrich und Carl, 90; die Nachricht von

der Schlacht bei Pavia wird mit der größten Freude in England aufgenommen und es wird vorgeſchlagen, daß Heinrich und Carl gemeinſchaftlich in Frankreich einfallen ſollen, 94; widerrechtliche Verſuche, Geld zu erheben, werden vereitelt, daſ.; Streit mit Carln, 95; er ſchließt Frieden mit Frankreich, 97; drängt Franzen, ſeinen Vertrag mit Carln zu brechen, 102; Urſprung der Reformation, 104; Heinrich ſchreibt gegen Luther, 121; und wird zum Beſchützer des Glaubens erklärt, 122; beantwortet Luther's Apologie, 124; ſeine Kinder von Catharine von Arragonien, 129; ſeine Maitreſſen, 130; Maria Boleyn, 131; Anfang ſeiner Zuneigung zu Anna Boleyn, daſ.; Urſprung der Scheidung, 134; der König befragt Theologen über dieſen Punct, 140; beſchließt, Anna Boleyn zu heirathen, 143; bei der Nation iſt die Sache des Königs nicht beliebt, 145; er wendet ſich an Clemens VII. und bittet um die Scheidung, 146; Heinrich erklärt Carln den Krieg, 149; Projekt zur Erlangung einer päpſtlichen Bulle für die Scheidung, 152; der Papſt macht hinſichtlich der Bewilligung Anſtände, 153; Commiſſion zur Unterſuchung der Gültigkeit der Diſpenſation, daſ.; der Cardinal Campeggio zum Legaten ernannt, 157; die Schweißkrankheit, 159; Heinrich's Andachtsübungen während dieſer Krankheit, 160; Campeggio kömmt in England an, 161; ermahnt Catharinen, in ein Kloſter zu gehen, 163; Heinrich's Rede zur Rechtfertigung ſeines Verfahrens, 164; den Canoniſten werden Fragen in Betreff der Scheidung vorgelegt, 167; Anna Boleyn herrſcht am Hofe, 169; die Legaten vernehmen die Partheien, 171; das Gericht wird vertagt, 174; Abnahme von Wolſey's Einfluſſe, 178; Wolſey fällt in Ungnade, daſ.; empfängt einige Gunſtbezeugungen von Heinrichen, nach ſeiner Verhaftung, 180; Wolſey's Tod, 184; das neue Cabinet, 185; Sir Thomas More wird Kanzler, 186; Angriff auf die Gerechtſame des Clerus, 187; der Graf von Wiltſhire, Anna Boleyn's Vater, wird an den Papſt geſandt, um die Scheidung zu befördern, 189; Gutachten der Univerſitäten über ihre Gerechtigkeit, 192; Schreiben an den Papſt, ſeine Einwilligung zu erpreſſen, 195; des Papſtes Antwort, 196; Heinrich fängt an zu ſchwanken, 197; Cromwell's Emporkommen, 198; er beſtärkt den König in ſeinem Entſchluſſe, 199; der König wird für das Oberhaupt der Kirche erkannt, 201; Abſchaffung der Annaten, 207; der Geiſtlichkeit wird verboten, Satzungen zu machen, 208; Breve gegen Heinrich's Umgang mit Annen, 210; Zuſammenkunft Heinrich's und Franzens, daſ.; Heinrich

heirathet Anna Boleyn, 213; Cranmer ſpricht Catharine's Scheidung aus, 217; Geburt der Prinzeſſin Eliſabeth, 221; Clemens erklärt Cranmer's Urtheil für ungültig, daſ.; Heinrich's ſchwankendes Betragen, 222; Heinrich appellirt an ein allgemeines Concilium, 224; Endurtheil des Papſtes, 225; Trennung Englands von der römiſchen Kirche, 226; Statuten in Betreff der Kirche, 227; und der Thronfolge, 229; Widerſtand gegen Heinrich's geiſtliche Suprematie, 240; Verfolgungen, 243; Biſchof Fiſher's Hinrichtung, 244; und Sir Thomas More's Prozeß und Hinrichtung, 247; päpſtliche Bulle gegen Heinrich, 248; Beſchaffenheit der Suprematie, 251; Cromwell wird General-Vicar, 252; die Biſchöfe bitten um neue Vollmachten, 253; Aufhebung der kleineren Klöſter, 258; Catharinen's Tod, 260; unzeitige Niederkunft der Königin Anna, 262; Verhaftung der Königin, 263; ihr Prozeß, 267; ſie wird enthauptet, 273; Maria wird mit ihrem Vater ausgeſöhnt, 277; Heinrich's natürlicher Sohn, der Herzog von Richmond, ſtirbt, 278; Aufſtand in den nördlichen Grafſchaften, daſ.; der Inſurgenten Forderungen, 281; ihre Anführer werden hingerichtet, 283; der Cardinal Pole wird zur Unterhandlung mit Heinrich und zu deſſen Ausſöhnung mit Rom beſtimmt, 284; Heinrich ſetzt einen Preis auf des Cardinals Kopf, 286; Aufhebung der größeren Klöſter, 287; das Vermögen der Klöſter wird auf den König übertragen, 291; Folgen dieſer Maßregel, 293; ſechs neue Biſthümer werden gegründet, 294; der König ſucht ſich mit den deutſchen Reformatoren zu vereinigen, 297; es mißlingt, 299; er verfaßt ein Buch der Glaubensartikel, 300; Ankunft der Geſandten der lutheriſchen Fürſten, ſie richten aber nichts aus, 304; Heinrich verurtheilt Lambert wegen Ketzerei zum Tode, 313; der Papſt unterzeichnet die Bulle gegen Heinrich, 314; Verhaftung und Hinrichtung von Pole's Brüdern, 316; Pole ſucht den Kaiſer und den König von Frankreich gegen Heinrich aufzureizen, 318; Verhaftung und Hinrichtung von Pole's Mutter, der Gräfin von Salisbury, 320; Heinrich ruft Gardiner zurück, 323; Statut der ſechs Artikel, daſ.; Cranmer's Angſt darüber, 326; ſucht den König zu überreden, den Artikel gegen das geiſtliche Cölibat zurückzunehmen, 327; der König begehrt die Hand der verwittweten Herzogin Marie von Longueville, 331; Cromwell ſchlägt ihm Anna von Cleve als Gemahlin vor, 332; er findet ſich in ſeiner Erwartung getäuſcht, daſ.; heirathet ſie, 333; Cromwell kommt in Ungnade und wird verhaftet, 336; wird des Hochverraths beſchuldigt, 337;

und verurtheilt, 338; Heinrich betreibt die Scheidung, 339; die Heirath wird von einem Ausſchuſſe von Prälaten und Geiſtlichen für null und nichtig erklärt, 341; Cromwell's Hinrichtung, 342; Hinrichtungen der Katholiken, ſo wie der Proteſtanten, 344; der König heirathet Catharine Howard, 345; ſie wird der Unkeuſchheit angeklagt, 346; verurtheilt, 347; und hingerichtet, 348; Beſchränkung des Bibelleſens, 349; Publikation eines neuen Unterrichtsbuches, betitelt: „die Gelahrtheit eines Chriſten", 351; Wales wird mit England vereinigt, 353; Ereigniſſe in Irland, 354; Kildare's Empörung, 355; er unterwirft ſich, 356; wird mit ſeinen fünf Oheimen in den Tower gebracht, und alle als Verräther enthauptet, daſ.; Irland zum Königreiche erhoben, 358; Krieg mit Schottland, 366; Sir T. Wharton ſchlägt die Schotten, 367; Vorſchlag, die unmündige Prinzeſſin von Schottland Maria Stuart mit Heinrich's Sohn Eduard zu verheirathen, 368; wird unter gewiſſen Bedingungen angenommen, 370; der Vertrag wird gebrochen, daſ.; der Graf von Hertford wird abgeſandt, in Schottland einzufallen, 372; Fortgang des Krieges, daſ.; Heinrich iſt unzufrieden mit Franzen, 873; er ſchließt einen Vertrag mit dem Kaiſer, 374; ſetzt ſeine Tochter Maria wieder in ihr Thronfolgerecht ein, daſ.; er und Carl fallen in Frankreich ein, 375; Belagerung von Boulogne, 376; Carl und Franz ſchließen Friede durch den Vertrag von Crespi, und Heinrich kehrt nach England zurück, 377; die franzöſiſche Flotte beunruhigt die engliſche Küſte, 378; Friede mit Frankreich, 379; Heinrich's Armuth, 380; verſchiedene Steuern und Anleihen, um die Forderungen des Schatzes zu erfüllen, 381; Verſchlechterung der Münzen, 382; Cranmer's Feinde klagen denſelben an, werden aber verhaftet, 385; die Königin, Catharine Parr, zieht ſich Heinrich's Mißfallen durch die den Reformatoren gezeigte Gunſt zu, 387; ſeine Krankheit und Beſorgniſſe, 390; Ungnade Gardiner's und Verhaftung der Howards, 392; Teſtament des Königs, 393; Hinrichtung des Grafen von Surrey, 395; Bekenntniß und Verurtheilung des Herzogs von Norfolk, 396; Heinrich's Tod, 399; Charakter, 401; Willfährigkeit des Unterhauſes gegen ihn, 405; Einfluß der Krone in Kirchenſachen, 407; außerordentliche Geſetze, 409; Prozeſſe wegen Verrath, 412; ſein Leichenbegängniß, VII, 9 Note.

Heinrich, der Löwe, Herzog von Sachſen, heirathet Heinrich's II. Tochter, Mathilde, II, 379.

Heinrich, Prinz, Heinrich's II. zweiter Sohn, heirathet Ludwig's VII. Tochter Margarethe, II, 292; wird ge-

krönt, daſ.; noch einmal mit ſeiner Gemahlin gekrönt, 335; fordert den Beſitz der Normandie und flüchtet ſich zu ſeinem Schwiegervater, 336; geht ein Bündniß mit Ludwig gegen ſeinen Vater ein, 337; ſie ſind unglücklich bei Verneuil, 338; belagern Rouen, 344; Heinrich ſöhnt ſich mit ſeinem Vater aus, 348; kehrt mit ihm nach England zurück, daſ.; fällt in Aquitaine, ſeines Bruders Richard's Herzogthum, ein, 373; ſein Tod, 374.

Heinrich d'Almaigne, Richard's, des Grafen von Cornwall und römiſchen Königs, Sohn, wird mit ſeinem Vetter Eduard als Geißel nach der Schlacht bei Lewes von dem Grafen Leiceſter zurückbehalten, III, 160; wird zu Viterbo von Simon und Guy von Montfort ermordet, 182.

Heinrich II. von Frankreich, folgt ſeinem Vater Franz I., VII, 14; erklärt Eduarden VI. Krieg, 57; Boulogne wird ihm zurückgegeben, 66; er weigert ſich, Marien von Schottland mit Eduard zu verloben, 67; macht Frieden, 68; verlobt ſeine Tochter Eliſabeth mit Eduard, 91; ſucht Marien's Thronbeſteigung zu verhindern, 126.

Heinrich III. von Frankreich, (ſiehe Anjou), folgt ſeinem Bruder Carl IX. auf den Thron, VIII, 106; ſchickt Bellievre ab, um gegen Mariens Hinrichtung Vorſtellungen zu machen, 234; Guiſe bemächtigt ſich der Hauptſtadt und Heinrich läßt ihn und deſſen Bruder ermorden, 318; wird von Jakob Clement, einem jungen Dominikaner, ermordet, 319.

Heinrich IV. von Frankreich (ſiehe Navarra), folgt Heinrich III. auf den Thron, VIII, 320; die katholiſchen Cavaliere nöthigen ihn, bei ſeiner Thronbeſteigung, ſich zu verpflichten, die reformirte Religion nicht zu dulden, daſ.; Eliſabeth verſieht ihn mit Geld und Truppen, 321; Heinrich ſchwört den reformirten Glauben ab, und ſtößt dadurch bei Eliſabeth an, 323; weigert ſich, ihr Calais abzutreten, 328; welches die Spanier nehmen, 329; macht mit Spanien Frieden, 346; publicirt das Edikt von Nantes, 348; ſendet Sully mit einer Botſchaft an Jacob I., IX, 10; ſetzt Jacob über deſſen Strenge gegen die Katholiken zur Rede, 86; geht ein Bündniß ein, um Oeſterreich aus den Niederlanden zu vertreiben, 141; wird von Ravaillac ermordet, 142.

Heirathen mit Erbinnen, II, 66.

Henderſon, ein presbyterianiſcher Geiſtlicher, wird von den Schotten abgeſchickt, um Carl I. zu bekehren, X, 295.

Hengham, Sir Ralph von, Grand Juſticiary, unter Eduard I., wird um Geld gebüßt, III, 312.

Henken, das, in Ketten, von Richard II. zuerſt eingeführt, IV, 213 Note.

Henriette Maria, jüngſte Tochter Heinrich's IV. von Frankreich, Lord Kenſington wird abgeordnet, eine Vermählung mit ihr und Carl zu unterhandeln, IX, 269; der Tractat wird abgeſchloſſen, 271; wird mit Carl gleich nach deſſen Thronbeſteigung vermählt, 279; ihr Schrecken, durch den zerrütteten Zuſtand des Königreichs erregt, X, 121; wünſcht mit ihrer Mutter nach Frankreich zurückzukehren, 122; der König ſchickt ſie ihrer Sicherheit wegen nach Holland, 150; ſie ſendet ihm Waffen und Munition, 159; wird von Pym des Hochverraths angeklagt, 183; von einer Tochter in Exeter entbunden, 222; kömmt nach England, um des Herzogs von York Verheirathung mit Clarendon's Tochter zu verhindern, XII, 155; willigt zur Heirath auf Mazarin's Rath ein und empfängt die Herzogin, 157; ſtirbt in Colombe bei Paris, 295; war in Geheim mit Jermyn, Grafen von St. Albans, vermählt, 296.

Herbert, Lord, ſein Eifer in der Sache Carl's I., X, 277; er wird zum Grafen von Glamorgan gemacht und nach Irland geſandt, um mit den Katholiken zu unterhandeln, 278; ſchließt einen geheimen Vertrag, daſ.; Digby beklagt ſich über das Verfahren, und Glamorgan wird verhaftet, 281; erhält ſeine Freiheit wieder, und rüſtet ſich, Cheſter zu entſetzen, 286; entläßt ſein Heer, 288; Carl's Brief an ihn, 305; ſeine „Century of Inventions“, daſ. Note; Nachricht über ſeine Miſſion nach Irland, 397.

Herbert, Viceadmiral (Graf von Torrington), flieht nach Holland, wo ihm das Commando der holländiſchen Flotte verſprochen worden war, XIV, 188.

Hereford, Räubereien der Walliſer daſelbſt, in der Regierung Eduard des Bekenners, I, 348.

Hereford, Humphrey de Bohun, Graf von, befolgt den Befehl Eduard's I. nicht, mit einer Verſtärkung nach Guienne abzugehen, III, 296; zum Connetable ernannt, 297; ſein Sohn überliefert ſeine Güter, 306.

Hereward, Sohn des Lords von Born, kehrt von Flandern zurück, und plündert Peterboroug, II, 43; von Wilhelm I. belagert, 44.

Hertford, Graf von, Eduard's VI. Oheim, fällt in Schottland ein, VI, 372; wird Protector, VII, 6; zum Herzog von Somerſet ernannt, 8. Siehe **Somerſet**.

Hewet, Dr., als Verräther gegen Cromwell's Regierung vor Gericht geſtellt, XI, 318; trotz der Verwendung der Tochter des Protectors hingerichtet, 320.

Hinrichtungen: — Graf Waltheof, II, 77; Piers Ga-

veſton, III, 341; Graf von Lancaſter, 377; Sir A. Harclay, 380; die beiden Spenſers, 392, 393; Graf von Kent, IV, 14; Mortimer, 19; mehrere Inſurgenten in Tyler's Rebellion, 211; Sir Robert Treſſilian, 249; Sir Simon Burley, 256; Sir J. Beauchamp, Sir James Berners, und Sir J. Salisbury, 257; Sir Thomas Blount, Sir Bennet Sely ꝛc., 365; Sir Roger Clarendon, Sohn des ſchwarzen Prinzen ꝛc., 329; Erzbiſchof Scroop, 343; Sawtre, 379; Lord Scroop, V, 15; Sir J. Oldcaſtle, 38; Johanna d'Arc, 103; Herzog von Somerſet (unter Eduard IV.), 243; Sir Simon Mountfort, Sir Thomas Thwaites und Ratcliffe, 356; Sir W. Stanley, 357; Perkin Warbeck, 371; Graf von Warwick, daſ.; Stafford, Herzog von Buckingham, VI, 69; Eliſabeth Barton, 230; Biſchof Fiſher, 244; Sir Thomas More, 247; Anna Boleyn, 273; Dr. Foreſt, 303 Note; Pole's Brüder, 316; ſeine Mutter die Gräfin von Salisbury, 315; Thomas Cromwell, 342; Powel, Barnes, ꝛc., 344; Königin Catharine Howard, 348; Graf von Surrey, 395; Sir Thomas Seymour, VII, 43; Johanna Bocher, 84; von Parris, daſ.; Herzog von Somerſet, Protector, 97; ſeine Anhänger, Vane u. A., 99; Lady Johanna Gray und ihr Gemahl, 185; Herzog von Suffolk, Lord Thomas Gray, W. Thomas, und Sir Thomas Wyat, 186; Biſchof Hooper, Rogers, Saunders und Taylor, 221; Biſchof Ridley und Biſchof Latimer, 229; Cranmer, 233; Herzog von Norfolk, VIII, 91; Graf von Northumberland, 93; Thacker und Copping, nonconformiſtiſche Geiſtliche, 138; Maine, Tregian ꝛc. 143; Campian, Sherwin und Briant, 152; Graf von Morton, 162; Franz Throckmorton, 178; Dr. Parry, 191; Babington und ſeine Verbündeten, 220; Maria, Königin von Schottland, 249; Thomas Lee, 379; Graf von Eſſex, 387; Watſon (Miſſionair) u. A., IX, 20; Thomas Winter und andere Verſchworne in der Pulververſchwörung, 66; Garnet, der Jeſuit, 73; Weſton ꝛc. wegen Sir T. Overbury's Ermordung, 131; Sir W. Raleigh, 199; Graf von Strafford, 117; Erzbiſchof Laud, 246; Sir Alexander Carew, Sir J. Hotham ꝛc., 247 Note; Carl I., 386; Herzog von Hamilton und die Lords Holland und Capel, XI, 6; Marquis v. Montroſe, 46; Don Pantaleon Sa, 197; Penruddock ꝛc., 236; Slingsby und Hewet, 320; Harriſon und neun andere Königsmörder, XII, 93; Sir H. Vane, 112; Marquis von Argyle, 129; Guthrie und Govan, 134; Stayley, ein katholiſcher Banquier, XIII, 99; Coleman, des Herzogs von York Sekretair,

100; fünf Jeſuiten, 101; Hill, Green und Berry, 103; J. Mitchell wegen eines auf das Leben des Erzbiſchofs Sharp gemachten Verſuchs, 145; Langhorne, ein katholiſcher Advokat, und fünf Jeſuiten, 157; Pleaſington und einige andere Geiſtliche, 160; Lord Stafford, 220; Fitz-Harris, 247; Erzbiſchof Plunket, 250; College, der proteſtantiſche Schreiner, 254; Lord Ruſſell, 298; Algernon Sydney, 312; Halloway und Sir T. Armſtrong, 316; Marquis von Argyle, XIV, 37; Herzog von Monmouth, 59; Mrs. Lisle, 62.

Hispaniola, Venable's Expedition dahin unter dem Protectorate, XI, 243; ſie verunglückt, daſ.

Hoher Commiſſionshof, ſiehe Gerichtshöfe.

Holand, Sir Johann, Richard's II. Stiefbruder, erwürgt einen Mönch, welcher dem König Bericht von einer Verſchwörung gegeben hatte, IV, 231; ermordet den Sohn des Grafen von Stafford, 234; ſein Vermögen wird confiscirt, daſ.; dann begnadigt und heirathet des Herzogs von Lancaſter zweite Tochter Eliſabeth, daſ.

Holland, Unterhandlungen mit der engliſchen Republik, XI, 138; Plan, durch die Vereinigung der beiden Länder eine Republik zu bilden, daſ.; Gefecht zwiſchen Monk und Van Tromp, 205; Blake ſchlägt Van Tromp, 206; Monk's Sieg, 208; Frieden zwiſchen Cromwell und den Geſandten unterzeichnet, 210; Verluſt der Holländer, 212 Note; ſie hemmen den Handel der engliſchen Handelsleute, XII, 186; de Witt, der Chef der Löwenſteiniſchen Faction, iſt entſchloſſen, das Handelsübergewicht der Holländer gegen England zu behaupten, 191; Anfang der Feindſeligkeiten, daſ.; de Ruyter kapert viele engliſche Kauffahrer in den weſtindiſchen Meeren, 192; Sandwich läuft gegen zwei holländiſche Flotten aus, welche in den neutralen Hafen von Bergen einen Zufluchtsort gefunden hatten, 208; Ludwig XIV. verbindet ſich mit den Holländern, 214; Vier-Tageſchlacht zwiſchen de Ruyter, de Witt und dem Prinzen Ruprecht und Monk, 217; die holländiſche Flotte in der Themſe, 239; Temple kömmt im Haag an, mit dem Vorſchlag, Holland ſollte ſich mit Spanien und England gegen Frankreich vereinen, 259; Flandern an Ludwig abgetreten, 262; mißlungener Angriff auf die holländiſche Flotte, 310; England und Frankreich erklären den Staaten Krieg, 315; de Ruyter wird in der Schlacht von Southwoldbay vom Herzog von York geſchlagen, 320; Seegefechte mit dem Prinzen Rupert, 345; die Staaten machen Carln II. Friedensvorſchläge, 359; Vertrag, 361; das Amt und die Würde eines Statthalters wird auf den

Prinzen von Oranien übertragen, 362; Congreß zu Nymwegen, XIII, 1; der Prinz bemüht ſich, England mit in den Krieg gegen Frankreich zu ziehen, 2; Entwurf eines Friedensvertrags, 26; neuer Entwurf, 42; die Staaten werden mit Frankreich einig, 46; Frieden von Nymwegen, 52; Schlacht bei St. Denis zwiſchen dem Prinzen von Oranien und dem Herzog von Luxemburg, 53; Denkſchrift von dem holländiſchen Geſandten überreicht, Carln zu anderm Entſchluſſe zu bringen, 223; wird aber von den Staaten mißbilligt, und Sunderland und Sydney zugeſchrieben, 225. Siehe Niederlande; Oranien.

Holland, Graf von, geht zum König über und bricht mit fünfhundert Reitern auf und fordert das Parlament auf, ſich mit ihm zu vereinigen, X, 357; nach des Königs Tode vor Gericht geſtellt, XI, 7; enthauptet, 8.

Hollis und Andere, Häupter der presbyterianiſchen Parthei, aus dem Parlament ausgeſchloſſen, X, 321; er und ſeine Collegen gewinnen wieder die Oberhand, 332; weigert ſich, den Lords, die für einen perſönlichen Vertrag mit Carln ſtimmen, nachzugeben, 354.

Holmes, Sir Robert, von der afrikaniſchen Compagnie zur Wiedergewinnung von Cape-Corſe abgeſchickt, XII, 191; beauftragt, die holländiſche Flotte aufzufangen, was ihm aber mißlingt, 311.

Holſtein, Adolph, Herzog von, ſtellt ſich als Freier der Königin Eliſabeth vor, VII, 341; die Königin macht ihn zum Ritter des Kniebandes, 342.

Honorius III., Innocenz III. Nachfolger, erklärt ſich zum Vormund Heinrich's III., III, 84; ſeine Inſtructionen für ſeinen Legaten Pandulph, 94.

Hooper, Johann, macht Schwierigkeiten gegen ſeine Ernennung zum Biſchof von Glocester, VII, 88; wegen Ketzerei unter Maria's Regierung verbrannt, 221.

Hotham, Johann, Biſchof von Ely, von Eduard II. abgeſandt, um mit den Irländern zu unterhandeln, III, 341.

Hotham, Sir Johann, weigert ſich, Hull Carln I. zu übergeben und wird zum Verräther erklärt, X, 157; mit ſeinem Sohne hingerichtet, 247 Note.

Hotſpur, Heinrich, Sohn des Grafen von Northumberland, kämpft mit in der Schlacht am Homildonhill, IV, 330; heirathet Sir Edmund Mortimer's Schweſter Eliſabeth, 333; ſtößt zu Douglas und zu den Schotten und bricht nach Wales auf, 334; er und ſein Vater ſenden Heinrich IV. einen Fehdebrief, daſ.; in der Schlacht bei Shrewsbury erſchlagen, 336.

Hough, Dr., zum Präſidenten des Magdalenen-Collegiums

zu Oxford in Oppoſition gegen Dr. Parker gewählt, XIV, 132; ſeine Wahl wird annullirt, er verwahrt ſich dagegen, 133; er und fünfundzwanzig Fellows werden unfähig erklärt, ein kirchliches Amt zu bekleiden, 134; ſie werden wieder eingeſetzt, daſ.

Howard, Catharine, Lord Edmund Howard's Tochter, VI, 345; Feindſchaft der Reformatoren gegen ſie, daſ.; wird der Unkeuſchheit und des Umgangs mit Dereham und Culpepper angeklagt, welche hingerichtet werden, 346; verurtheilt, 347; und mit Lady Rochford hingerichtet, 348.

Howard, Sir Eduard, Lord Admiral, Sohn des Grafen von Surrey, befehligt eine Flotte gegen Frankreich, VI, 15; gelobt, den Tod Sir Thomas Knyvett's zu rächen, 18; ſein Tod bei der Blokade von Breſt, 21.

Howard, Lord Thomas, Bruder des Vorigen, erhält ſeines Bruders Stelle, VI, 22; befehligt mit ſeinem Vater zugleich die Engländer in der Schlacht bei Flodden, 32; wird zum Grafen von Surrey ernannt, 35. Siehe Surrey.

Howard, von Elſingham, Lord, hat den Oberbefehl über die der ſpaniſchen Armada entgegenzuſchickenden Flotte, VIII, 277.

Howard, Lord, von Escrich, Agent des Prinzen von Oranien zur Beförderung von deſſen Ränken in England, wird entdeckt und verhaftet, XII, 368; auf die Angabe des Fitz-Harris in den Tower gebracht, XIII, 254; unterhält einen Briefwechſel zwiſchen den Ryehouſe-Verſchwörern und Whighäuptern, 289; wird in den Tower geſteckt, 290; tritt als Zeuge gegen Lord Ruſſell auf, 292.

Hubert von Burgh. Siehe Burgh.

Hugenotten, franzöſiſche: der König von Navarra, Condé, Coligny ꝛc. ſchließen einen Bund mit den Reformirten und verſchwören ſich gegen den Hof, VII, 327; Condé befeſtigt Orleans für die Inſurgenten, 349; Eliſabeth ſchickt Hülfstruppen unter Warwick, 351; Rouen wird von der königlichen Armee genommen, 352; die Inſurgenten werden vom Herzog von Guiſe in der Schlacht bei Dreux geſchlagen, 354; der Herzog von Guiſe wird von einem Hugenotten gemeuchelmordet, 361; Friedensvertrag zwiſchen den Häuptern der beiden Partheien unterzeichnet, 362; Condé ſchlägt vor, den Hof zu Monceaux zu überfallen, weil er erfahren, daß der franzöſiſche und der ſpaniſche Hof ein Bündniß zur Ausrottung der Proteſtanten geſchloſſen hätten, VIII, 61; 3000 Inſurgenten ſtoßen zu dem Prinzen von Oranien gegen Alba, 62; Condé erhält Unterſtützungen von Eliſabeth, 64; Condé's Tod und Co-

ligny's Niederlage, 65; Ermordung Coligny's und allgemeine Ermordung der Proteſtanten in Paris, 97; die Proteſtanten in La Rochelle belagert, 103; nach einem zweiten bürgerlichen Kriege erhalten die Proteſtanten die wichtigſten unter den zurückgenommenen Zugeſtändniſſen zurück, 107; Carl I. läßt ſich mit den franzöſiſchen Proteſtanten in Unterhandlungen ein, 316; der Aufruhr der Proteſtanten, 319.

Hull, Carl I. hofft Sir J. Hotham bewegen zu können, daſſelbe ihm zu übergeben, X, 157; auf deſſen Weigerung wird derſelbe als Verräther erklärt, 158.

Hunsdon, Lord, ſchlägt Leonhard Dacres, welcher einen Aufſtand zu Gunſten Mariens von Schottland leitet, VIII, 53; wird ernannt, die zur Vertheidigung der Königin zuſammenzuziehende Armee zu befehligen, Falls daß die Spanier eine Invaſion erregen ſollen, 275.

Huntley, Marquis von, auf Anſuchen der geiſtlichen Behörde vom ſchottiſchen Parlament zum Tod verurtheilt, XI, 21.

Huſſiten, Kreuzfahrt gegen die, unter Cardinal Beaufort, V, 123.

Hyde, Sir Eduard, unter Carl I. zum Kanzler der Schatzkammer ernannt, XI, 257; beſitzt das Vertrauen Carl's II., daſ.; räth die kirchlich-biſchöfliche Einrichtung wieder herzuſtellen, XII, 100; zum Grafen von Clarendon ernannt, 107. Siehe Clarendon.

Hyde, des Vorigen Sohn, zum Grafen von Rocheſter erhoben, XIII, 325. Siehe Rocheſter.

J.

Jacob I. von Schottland, erneuert das alte Bündniß mit Frankreich, V, 115; hebt die Belagerung von Roxburgh auf, 117; wird im Dominikanerkloſter zu Perth ermordet, 118 Note.

Jacob II. von Schottland, kommt durch das Berſten einer Kanone ums Leben, V, 202 Note; Eduard IV. täuſcht ſeine Wittwe durch einen vorgeblichen Heirathsantrag, daſ.

Jacob III. von Schottland, iſt mit Eduard IV. uneins, V, 264; begünſtigt die Künſtler, 265; läßt ſeine Brüder, den Herzog von Albanien und den Grafen Mar verhaften, daſ.; einige ſeiner Günſtlinge werden von den rebelliſchen Baronen hingerichtet, und er ſelbſt gefangen auf das Schloß zu Edinburgh gebracht, 266; wird von ſeinem Bruder Albanien befreit, 267; verlobt ſeinen älteſten Sohn mit Anna de la Pole, 303; ſchließt einen Waffenſtillſtand mit Heinrich VII., 327; Vorſchlag, daß

er die verwittwete Königin von England heirathen ſoll, 328.

Jacob IV. von Schottland, nimmt Perkin Warbeck auf, V, 362; erklärt Heinrich VII. den Krieg, wird aber beſänftigt und erbietet ſich, Heinrich's älteſte Tochter Margarethe zu heirathen, 374; ihre Hochzeitsfeier, 375; verlangt von Heinrich VIII. die Edelſteine, welche Heinrich VII. ſeiner Tochter vermacht hatte, VI, 25; verlangt ferner Gerechtigkeit wegen Andreas Barton's Tode, daſ.; begünſtigt die Franzoſen, 26; fällt in England ein, 28; wird in der Schlacht bei Flodden getödtet, 33.

Jacob V. von Schottland, folgt, noch als Knabe, ſeinem Vater Jacob IV. auf den Thron, VI, 44; ſchüttelt die Autorität ſeines Schwiegervaters, des Grafen von Angus, ab, und treibt ihn nach England, 359; wirbt um die Hand Mariens, Heinrich's VIII., ſeines Oheims, Tochter, 360; heirathet des Königs Franz I. Tochter Magdalene, die aber bald nachher ſtirbr, 361; heirathet ein Jahr ſpäter die verwittwete Herzogin von Longueville, Maria, Tochter des Herzogs von Guiſe, daſ.; knüpft Unterhandlungen mit Franz und Carl V. gegen Heinrichen an, 362; weigert ſich, die päpſtliche Autorität abzuſchütteln, wozu ihm Heinrich durch ſeinen Geſandten, Sir R. Sadler, rathen läßt, 364; ſchlägt die ihm von Heinrich angebotene Zuſammenkunft aus, 365; Anfang der Feindſeligkeiten und die Schottländer ſchlagen die Engländer in die Flucht, 366; Jacob wird vom Herzog von Norfolk beſiegt, 367; ſtirbt gerade nach der Geburt ſeiner Tochter Maria, daſ.

Jacob VI. von Schottland, Darnley's und Maria Stuart's Sohn, ſeine Geburt, VII, 391; wird, noch nicht ganz dreizehn Monate alt, geſalbt und gekrönt, VIII, 9; übernimmt die Regierung und Morton erhält Befehl, ſeine Würde niederzulegen, 159; Morton bemächtigt ſich der Perſon des Königs und übt als Präſident des Rathes wieder die erſt verlorne Gewalt aus, daſ.; auf d'Aubigny's, ſeines Günſtlings, Rath behauptet er ſeine Unabhängigkeit, 160; und verhaftet Morton wegen ſeiner Vaters Ermordung, daſ.; ſchenkt den Eröffnungen Creighton's, eines ſchottiſchen Jeſuiten, Gehör, welcher nach Frankreich eilt, um ſich mit dem Herzog von Guiſe ꝛc. über Jacob's Intereſſe zu berathen, 166; es wird vorgeſchlagen, Jacob und Maria ſollten, beide mit königlichem Titel, gemeinſchaftlich auf dem ſchottiſchen Throne ſitzen, 167; Philipp II. ſendet ihm durch Creighton eine Summe Geldes, daſ.; der Graf von Gowrie ladet Jacoben auf ſein Schloß Ruthven ein und hält ihn als Gefangenen zurück, 168; der Kö-

nig erlangt ſeine Autorität wieder, 171; neue Berathung zwiſchen dem Herzog von Guiſe und ſeinen Freunden in Frankreich, und Vorſchlag, daß ſie und Jacob zu gleicher Zeit in England einfallen und Marien befreien ſollen, 172; Jacob beſtraft Gowrie und deſſen Anhänger, 179; ſendet Gray nach England, um wegen Maria's Freiheit zu unterhandeln, 182; ſeine Unaufrichtigkeit, durch die geheimen Unterhandlungen ſeines Geſandten mit Eliſabeth, von der er Geldunterſtützungen bezog, bewieſen, daſ.; er verläßt ſeiner Mutter Sache, 194; entdeckt Wotton's, des engliſchen Geſandten, Vorhaben, ihn nach England zu führen, 206; willigt in einen Vertrag mit Eliſabeth ein, den reformirten Glauben zu unterſtützen, 207; ſchreibt an ſie, ſeiner Mutter Leben zu ſchonen, 236; drückt große Betrübniß und Unwillen über ihren Tod aus, läßt ſich jedoch durch Eliſabeth's Verſicherung, daß ſie nicht Schuld an Maria's Tode ſey und daß ihre Miniſter, die denſelben ohne ihr Wiſſen verhängt, ſtreng beſtraft werden ſollen, beſänftigen, 255; willigt ein, Eliſabeth gegen Spanien zu unterſtützen, 278; ſie weigert ſich, ſein Recht auf die Thronfolge anzuerkennen, 352; er fürchtet, daß man Arabella Stuart als eine Nebenbuhlerin für den engliſchen Thron ihm entgegenſtellen werde, und ſchlägt vor, ſie an den Grafen von Lennox zu verheirathen, 353; Eſſex bittet ihn um Hülfe, 374; Cecil geht die geheime Verpflichtung mit ihm ein, ihm den Weg zum Throne zu bahnen, 390; Graf von Northumberland, Lord Cobham und Sir Walter Raleigh bilden eine Parthei zu ſeinen Gunſten, 399; Jacob durchſchaut Cecil's Abſichten, und ſtellt ihn zur Rede, 401; wird von Eliſabeth auf ihrem Sterbebette zu ihrem Nachfolger ernannt, 410.

Jacob I. (ſiehe Jacob VI. von Schottland), wird als König proclamirt, IX, 5; kommt nach England, daſ.; ladet Southampton ein, ſich zu York bei ihm einzufinden, 7; beſtätigt Cecil in ſeinem Amte, und beſucht ihn bei Theobalds, 8; der neue Rath, daſ.; Austheilung von Würden, daſ.; empfängt Geſandtſchaften aus Holland, 9; vom Erzherzog, daſ.; und vom König Heinrich IV. von Frankreich, 10; Philipp III. verſichert, ihn als ſeinen Freund zu betrachten, 11; Northumberland's, Cobham's und Raleigh's Verſchwörung, 12; ein anderes Complot, die Nebenſache (the bye) genannt, 13; Verhaftung der Verſchwornen, 16; Raleigh und Northumberland vor dem Rath verhört, daſ.; Krönung des Königs, 17; Verhöre der Verſchwornen, 18; Cobham, Gray und Markham werden begnadigt, 21; Jacob verweigert die Ausübung des

katholiſchen Cultus, ladet aber Katholiken an den Hof, 23; er täuſcht die Puritaner, die ihn günſtig für ſie geſinnt halten, 24; hält eine Conferenz mit den Biſchöfen zu Hamptoncourt, 25; ſein erſtes Parlament, 28; er wirft dem Hauſe Verletzung der königlichen Prärogative vor, 29; Verhandlungen der Convocation, 31; Verfolgung der Puritaner, 32; und der Katholiken, 33; von den Recuſanten eingeforderte Strafgelder, 34; Urſprung der Pulververſchwörung, 35; Fawkes wird verhaftet, 62; die Verſchwornen werden verhört, 64; der Jeſuit Garnet wird hingerichtet, 73; Beſtrafung der katholiſchen Lords, daſ.; Montague, Mordaunt und Stourton zu Geldſtrafe verurtheilt, 75; Northumberland lebenslänglich in den Tower geſteckt, 76; der König belohnt Mounteagle's Treue, daſ.; Heinrich IV. räth Jacob, die Katholiken nicht zu neuen Complotten zu reizen, 78; neuer Strafcodex, 79; verrufene Form des neuen Eides der Treue, 81; Paul V. bezeigt dem König ſeinen tiefſten Abſcheu vor der Pulververſchwörung und bittet um den königlichen Schutz für die Katholiken, 83; derſelbe ſendet ein Breve, welches den Eid der Treue verdammt, 84; Jacob ſchreibt zu Gunſten des Eides, 85; Beſchäftigungen und Beluſtigungen des Königs, 89; die der Königin, 91; ein Aufſtand in den mitten im Lande liegenden Grafſchaften, von Reynolds angeführt, 93; die Grafen von Salisbury und Northampton werden Nebenbuhler in dem Streben nach Macht und Reichthum, 95; Jacob wünſcht, England und Schottland zu vereinigen, 97; nimmt den Titel eines Königs von Großbritannien an, 98; die Lehre: die unter der Regierung des Königs gebornen Unterthanen ſind in beiden Königreichen naturaliſirt, feſtgeſtellt durch Calvin's Prozeß, 99; des Königs Verſchwendung, 100; neuer Finanzplan, 103; Jacob erzürnt das Haus der Gemeinen durch ſeine Erklärung der königlichen Autorität, 105; dieſes ſpricht dem Könige das Recht ab, vermöge der bloßen Autorität der Krone Geld zu erheben, 106; die Gemeinen verlangen die Abſchaffung der Purveyance, 107; Abhülfe der Beſchwerden, 108; Salisbury's Tod, daſ.; Arabella Stuart wird in den Tower gebracht, 113; Tod des Prinzen Heinrich, 114; die Prinzeſſin Eliſabeth heirathet den Kurfürſten Friedrich von der Pfalz, 115; Jacob bemerkt Carr und macht ihn zu ſeinem Günſtling, 117; neues Parlament, 123; Georg Villiers erlangt des Königs Gunſt, 127; Coke's Ungnade, 135; Verhandlungen mit Holland, 139; er befiehlt ſeinem Geſandten, Vorſtius der Ketzerei und Abtrünnigkeit anzuklagen, 144; ſtellt in Schottland das Episcopat wieder

her, 149; beſucht Schottland und hält dort ein Parlament, 152; beſtraft die Remonſtranten, 155; legt ihnen fünf Artikel auf, daſ.; religiöſe Unzufriedenheit in Irland, 159; Jacob verweigert den Irländern die freie Ausübung ihrer Religion, 160; erläßt ein Gnadenpatent, 161; begehrt die Auslieferung der Verräther Tyrone und Tyrconnel, welche nach Frankreich geflohen waren, 164; Empörung O'Dogherty's, 166; Coloniſationsplan von Ulſter, 167; erſte Creirung der Baronets, 168; Streitigkeiten im Parlament, 169; Fortgang der iriſchen Angelegenheiten, 177; Jacob hält des Erzbiſchofs Abbot's Eifer gegen die Katholiken in Schranken, 179; Leiden der Katholiken, 180; Verbrennung der Unitarier, 182; die Puritaner ärgern ſich über das ſchändlichſte und abſcheulichſte Leben am Hofe, 188; Sir Walter Raleigh's Hinrichtung, 199; Tod der Königin, 201; Jacob's Verlegenheit, als er ſeinen Schwiegerſohn, den Kurfürſten von der Pfalz, in deſſen Anſprüchen auf die böhmiſche Krone unterſtützen ſoll, 204; er ſendet ihm ein Heer, 205; geſchärfte Strafgeſetze gegen die Katholiken, 206; Anklage der Patentirten, 209; Bacon wird angeklagt und um Geld geſtraft, 210, 213; Sir Johann Bennet, Field, Biſchof von Landaff, und der Generaladvokat Sir Heinrich Yelverton angeklagt, 214; die Strafen werden ihnen erlaſſen, 214 Note; Williams wird Lord Siegelbewahrer, 219; Unterhandlungen zu Gunſten des Kurfürſten von der Pfalz, 222; Streit zwiſchen dem Könige und den Gemeinen, durch Ueberreichung einer Petition gegen das Ueberhandnehmen des Papismus herbeigeführt, 225; Beſtrafung der vorzüglichſten Mitglieder, 229; Heirathsunterhandlung zwiſchen dem Prinzen Carl und der ſpaniſchen Prinzeſſin, 230; weiterer Fortgang dieſer Unterhandlung, 234; des Prinzen und Buckingham's Reiſe nach Madrid, 236; die Unterhandlung wird abgebrochen, 246; Jacob ſchlägt dem Kurfürſten vor, ſeinen älteſten Sohn mit des Kaiſers Tochter zu verheirathen, 250; das Parlament beſtätigt die Abbrechung der ſpaniſchen Heirath, 253; Verfahren gegen die Katholiken, 257; Cabale gegen Buckingham, 262; Rüſtungen zum Kriege und Verträge zu Gunſten des Kurfürſten, 266; Heirathsvertrag Carl's mit der franzöſiſchen Prinzeſſin Henriette Marie, 269; Jacob's Tod, 272; ſein Charakter, 273; ſeine literariſchen Talente, 275; ſein Studium der Dämonologie, 277.

Jacob II. (ſiehe York), ſeine Rede an den Geheimenrath nach ſeines Bruders Tode, XIV, 1; er wird als König proclamirt, 2; es werden Abgaben aus königlicher Machtvollkommenheit ſofort erhoben, 3; Sunderland's geheime

Cabale zu Gunſten der Katholiken und gegen Rocheſter, 7; der König hört öffentlich Meſſe, 8; entläßt die Eidweigerer ihrer Haft, 10; ſeine Abſichten zu Gunſten der Katholiken, 11; er empfängt Geld von Ludwig und fordert die ſeinem Bruder ſchuldigen Rückſtände zu entrichten, 13; iſt mit dem Prinzen von Oranien ausgeſöhnt, 15; Verfolgung der ſchottiſchen Covenanters, daſ.; das ſchottiſche Parlament iſt ihm gewogen, 17; er wird nach dem proteſtantiſchen Ritual gekrönt, 19; ſeine Rede an ſein erſtes Parlament, 20; Debatten über die neuen Freibriefe, 22; Verſuch zu Einſchärfung der Strafgeſetze gegen die Diſſenters, 24; Beſchlüſſe gegen Monmouth, 25; Argyle landet in Schottland, 34; Monmouth landet in Devonſhire, 39; verkündet eine Erklärung gegen den König, 40; nimmt den Königstitel an, 44; wird geſchlagen in der Schlacht bei Sedgemoor, 48; ſeine Zuſammenkunft mit dem König, 52; ſeine Hinrichtung, 59; Verhöre der Rebellen, 61; der König ſtrebt die Errichtung eines ſtehenden Heeres, die Anſtellung katholiſcher Offiziere und eine Modifikation der Habeascorpus-Acte zu erreichen, 67; Meinungsverſchiedenheit im Conſeil, 69; viele Katholiken verlangen die Rücknahme der Teſtacte, 71; Gährung in der Nation, 72; Oppoſition im Unterhaus bei Eröffnung der zweiten Seſſion des Parlaments, 73; Oppoſition im Oberhauſe, 75; Prozeß der Verbündeten Monmouth's, 77; rivaliſirende Partheien am Hofe unter Rocheſter und Sunderland, 79; Jacob's Vertrag mit den Generalſtaaten 84; die Königin iſt auf die Gräfin von Dorcheſter eiferſüchtig, 85; welche entlaſſen wird und nach Irland geht, 87; Lord Caſtlemain wird als Botſchafter nach Rom geſandt, 88; Zweifel über die Diſpenſationsbefugniß des Königs, 90; welche von den Richtern beſtätigt wird, 91; die Geiſtlichkeit declamirt gegen die römiſche Kirche, 93; der Biſchof von London erhält den Befehl, den Dr. Sharp vom Predigeramte zu ſuspendiren, 94; neue Kirchen-Commiſſion, 95; katholiſche Kapellen eröffnet, 100; eine Armee auf Hounslowheath, daſ.; Katholiken in der Armee, daſ.; und Mitglieder des Geheimenraths, 101; Jacob entläßt Rocheſter ſeines Amtes, nachdem er vergebens bemüht geweſen, denſelben zum Katholizismus zu bekehren, 104; ſucht Religionsfreiheit für die Katholiken in Schottland zu erlangen, 107; Oppoſition im ſchottiſchen Parlament, daſ.; der König diſpenſirt von der Teſtacte und verkündet Gewiſſensfreiheit, 110; ſeine Erklärung der Gewiſſensfreiheit wird mit Entſetzen von der biſchöflichen Geiſtlichkeit betrachtet, aber von der Mehrheit der presbyterianiſchen Prediger dank-

bar aufgenommen, 112; er entläßt die Miliz in Irland, 114; ernennt Clarendon zum Lord-Lieutenant, 115; welcher ſpäter von Tyrconnel verdrängt wird, 117; Jacob's geheime Unterhandlungen mit Angeſtellten, um ſie zu bewegen, die Teſtacte zu verlaſſen, 123; viele Entlaſſungen, Folgen davon, 124; der Quäker Penn ſtimmt den König, die Nonconformiſten durch die Verleihung allgemeiner Gewiſſensfreiheit an ſich zu feſſeln, 125; Erklärung der Gewiſſensfreiheit, daſ.; Freude und Dank der Diſſenters und Katholiken und Mißvergnügen der anglikaniſchen Cleriſei, 126, 127; Jacob's Streit mit der Univerſität Cambridge über ſeinen Befehl, den Benediktiner Alban Francis zur Magiſterwürde zuzulaſſen, 129; und mit der von Oxford, wegen der Präſidentenwahl des Magdalenen-Collegiums, 130; der päpſtliche Nuncius wird öffentlich am Hofe empfangen, 135; Pater Petre wird in den Geheimenrath eingeführt, 136; dieſe Ernennung ärgert das Volk, 138; das Schatzmeiſteramt wird Sunderland verweigert, 139; Auflöſung des Parlaments, 140; des Königs Rundreiſe nach Bath und Cheſter, daſ.; Verſuch vermittelſt der Regulatoren die Corporationen nach den Abſichten des Hofes zu organiſiren, 142; Urſachen des Mißtrauens zwiſchen Jacob und dem Prinzen von Oranien, 144; nämlich 1) die Aufnahme der Verbannten in Holland, daſ.; 2) der Zuſtand der brittiſchen Truppenmacht daſelbſt, 146; 3) die Kronfolge, 149; 4) die Frage hinſichtlich der Teſtacte; 5) Sendung d'Albeville's, 151; 6) die entgegengeſetzte Sendung Dyckvelt's, Sendung des Zuleiſtein, 157; 7) Sendſchreiben des Penſionairs Fagel, des Inhalts, daß die Staaten nie in die Abrufung der Teſtacte oder irgend einer Acte einwilligen würden, welche die Wohlfahrt der proteſtantiſchen Kirche zum Zweck habe, 158; ſchlaues Benehmen des Prinzen von Oranien, 160; welcher die Meinung des Volks gewinnt und Zwieſpalt zwiſchen dem Könige und den Staaten nährt, 162; Jacob verlangt Burnet's Auslieferung und die Entlaſſung der britiſchen Truppen von Holland, 163; der Prinz verſchafft ſich insgeheim Schiffe und Mannſchaft, 164; Jacob's Unvorſichtigkeit bei der Ernennung eines katholiſchen Präſidenten des Magdalenen-Collegiums, 169; Befehl, die neue Erklärung der Gewiſſensfreiheit in den Kirchen abzuleſen, 170; mehrere Biſchöfe machen Einwendungen dagegen, 171; ſie reichen eine Petition dagegen ein, 172; ihre Audienz beim König, 173; er widerruft den Befehl nicht, 174; entſchließt ſich, ſieben der Unterzeichner belangen zu laſſen, 175; ſie werden nach dem Tower gebracht, 177;

Geburt eines Prinzen, 178; Prozeß der Biſchöfe, 180; allgemeiner Enthuſiasmus bei deren Freiſprechung, 184; Rüſtung und vereitelter Plan des Prinzen von Oranien, 185; eine von mehreren engliſchen Edelleuten unterzeichnete Note an denſelben, 187; Jacob's Ungläubigkeit in Betreff der Abſichten Wilhelm's, 192; er verwirft die ihm angebotene Allianz mit Frankreich, 193; ſucht die Generalſtaaten zu beruhigen, 196; und macht ſeinen Unterthanen Conceſſionen, 198; Reſtitution der Fellows des Magdalenen-Collegiums, 199; er vermehrt ſeine Streitkräfte und überträgt das Commando der Flotte dem Grafen von Dartmouth, 200; Burnet's Schmähſchrift gegen Jacob herausgegeben in der Form eines Memoirs, welches angeblich die Proteſtanten Englands den Generalſtaaten übermacht haben ſollen, 201; der König beweiſet die Geburt ſeines Sohnes, 209; er entfernt Sunderland, 211; er beruft die Peers und Biſchöfe, um zu verneinen, daß der Prinz von Oranien nach England eingeladen worden ſey, 212; Wilhelm kommt zu Torbay an, 214; Pater Petre beſchwört den König, die Hauptſtadt nicht zu verlaſſen, 215; Danby, Devonſhire, Delamere ꝛc. erklären ſich für Wilhelm, 219; Jacob hält einen Kriegsrath, daſ.; der Herzog von Grafton und Lord Churchill gehen zum Prinzen über, 222; ſowie auch der Prinz Georg von Dänemark, 223; die Prinzeſſin Anna verläßt deu Whitehallpalaſt, 224; die Lage des Königs iſt verzweifelt, 225; die Lords Halifax und Godolphin rathen ihm aufs dringendſte zu bleiben, 226; er beruft ein großes Conſeil, 227; und ein Parlament, daſ.; Gefahr des jungen Prinzen, 228; ſendet Halifax ab, mit Wilhelm zu unterhandeln, 229; die Königin entkommt mit ihrem Sohne nach Frankreich, 230; Wilhelm's Antwort an die Bevollmächtigten Jacob's, 232; Jacob verläßt ſeinen Palaſt und geht am Bord des Zollhausfahrzeuges zu Feversham, wird aber ergriffen, 234; die königliche Armee geht auseinander, 236; Tumult in der Hauptſtadt, 237; Jacob bittet um eine perſönliche Conferenz mit Wilhelm, 241; kehrt in den Whitehallpalaſt zurück, 242; erhält die Weiſung, die Hauptſtadt zu verlaſſen, welche Wilhelm denſelben Tag beſetzt, 245; geht nach Rocheſter, 247; entſchließt ſich zu entfliehen, ſchreibt eine Erklärung der Motive nieder, welche ihn zur Flucht beſtimmen, und übergiebt ſie dem Grafen von Middleton zur Bekanntmachung, 249; flieht nach Frankreich und eilt nach dem Schloſſe zu St. Germain zu ſeiner Gemahlin und ſeinem Kinde, 250; Bericht über die Art, wie Jacob von Ludwig XIV. zu St. Germain empfangen wurde, 261

Jacobe von Baiern, Gräfin von Hennegau, ihre Geſchichte, V, 77; heirathet Humphry, Herzog von Gloceſter, 78; ihr erſter Gemahl macht Anſprüche auf ihre Länder, daſ.; entflieht von Gent, 79; verläßt den Herzog und heirathet einen Edelmann, Namens Frank von Burſellen, 81.

Jaffa, Belagerung von, II, 410; Richard I. gewinnt es wieder, 411.

Jamaika, während des Protectorats an England abgetreten, XI, 244.

Jeffreys, Sir Georg, folgt Sanders auf Sunderland's Empfehlung als Oberrichter, XIII, 303; wird von Carl II. wegen ſeines bei der Auslieferung bewieſenen Eifers ausgezeichnet, 320; iſt Commiſſionsmitglied beim Verhör der Begleiter Monmouth's, XIV, 61; ſein Benehmen als Richter wird von Jacob gutgeheißen, 66; er wird zum Lord-Kanzler ernannt, 78; ſucht nach des Königs Flucht verkleidet zu entfliehen, wird aber entdeckt und auf ſein eigenes Verlangen zur Sicherheit in den Tower gebracht, wo er nach einigen Monaten ſtirbt, 239.

Jeruſalem, von den Saracenen den Kreuzfahrern entriſſen, 409.

Jeſuiten, werden von den Wohlthaten der zu Gunſten der Katholiken beabſichtigten Acte ausgeſchloſſen, XII, 124; lehren nicht die Lehre, die ihnen Clarendon zuſchreibt, 125 Note; angebliches Complot der Jeſuiten, von Titus Oates geſchmiedet, XIII, 60; derſelbe ſagt aus, daß die Jeſuiten das große Feuer zu London hätten anlegen und unterhalten laſſen, ꝛc., 67; drei Jeſuiten werden auf Oates' Ausſage verurtheilt und hingerichtet, 101; fünf andere bald nachher ebenfalls hingerichtet, 157.

Ina, Cäadwalla's Nachfolger, König von Weſſex, I, 165; giebt ein Geſetzbuch heraus, 166; fällt in Kent und Cornwall ein, daſ.; gegen ihn ſtehen Kronbewerber auf, 167; ſeine Gemahlin, Königin Ethelburga, nimmt das Schloß Taunton mit Sturm wieder, daſ.; er ſtiftet die Abtei Glaſtonbury ꝛc., daſ.; ſeine Gemahlin liegt ihm an, ſich in ein Kloſter zurückzuziehen, 168; er legt die Krone nieder, geht nach Rom und ſtirbt, 169.

Independenten, unter dieſem Namen werden verſchiedene Secten begriffen, X, 307 Note; Unzufriedenheit der Independenten mit den Presbyterianern, 307; ſie widerſetzen ſich den Verſuchen derſelben, das Heer zu entlaſſen, 319; ihre Religionsunduldſamkeit, als ſie die Oberhand erhielten, XI, 165; ſie ſuchen nachher Duldung für die Katholiken zu erlangen, XII, 176 Note.

Ingoldsby, ein Königsmörder, wird Royaliſt und zieht Lambert entgegen, deſſen Leute ihn verlaſſen, XII, 70.

Ingulf, Biſchof und Geſchichtſchreiber, Nachricht über ihn, II, 41.

Innocenz III. entſcheidet über die Anſprüche Reginald's und Johann von Gray's auf den erzbiſchöflichen Stuhl, III, 22; ernennt Stephan von Langton zum Erzbiſchof, 24; legt Johann's Länder unter Interdict, 26; erklärt den Freiheitsbrief für null und nichtig, 69; thut Ludwig von Frankreich und ſeinen Vater, Philipp Auguſt, in den Bann, 76; ſein Tod, daſ.

Innocenz IV. bietet die ſicilianiſche Krone nach einander Carln von Anjou, Richarden, Heinrich's III. Bruder, und Heinrichen ſelbſt an, III, 126; verleiht ſie Heinrich's zweitem Sohne, Edmund, daſ.

Innocenz XI. weigert ſich, den Pater Petre zur biſchöflichen Würde zu erheben, XIV, 137; hält es mit dem Prinzen von Oranien gegen Ludwig, 190.

„Institution of a Christian man", (gottſeliger und frommer Unterricht für Chriſten), Nachricht über dieſes Werk, VI, 301.

Interdict, über Johann's Länder von Innocenz ausgeſprochen, III, 26; ſein Urſprung und ſeine Wirkungen, daſ.

Inveſtituren, Streit wegen der, unter Heinrich's I. Regierung, II, 146.

Johann, König, wird, noch als Knabe, von ſeinem Vater zum Gouverneur und Herr von Irland gemacht, II, 328; nach neun Monaten zurückgerufen, 329; verbündet ſich mit Philipp Auguſt gegen Heinrich, 377; ſein Bruder Richard I. giebt ihm ein Drittheil des ganzen Königreichs, 387; Verſuche, den Kanzler Longchamp zu entfernen, 417; er hält eine Verſammlung zu Reading für dieſen Zweck, und Longchamp entflieht, 419; Johann ſtrebt nach der Krone, 422; wird von Richard bei deſſen Rückkehr nach England des Verraths angeklagt, 427; Richard nimmt ihn wieder zu Gnaden an, 428; wird von Richard zum Thronfolger erklärt, III, 3; erhält Aquitanien und die Normandie, 4; wird von Frankreich als rechtmäßiger Nachfolger anerkannt, 7; von Hedwiſa geſchieden, 9; heirathet Iſabellen, Tochter des Grafen Aymar von Angouleme, 10; bringt ſeinen Neffen Arthur in Haft, 12; Bündniß gegen Johann, 13; er verliert die Normandie, 17; ſucht ſie wieder an ſich zu bringen, 19; ſein Streit mit dem Papſt über die Wahl der Biſchöfe, daſ.; er nennt den Biſchof von Norwich, Johann von Gray, zum Erz-

biſchof von Canterbury, 22; weigert ſich, den vom Papſt zum Erzbiſchof ernannten Stephan Langton anzuerkennen, 25; alle ſeine Länder werden mit dem Interdict belegt, 26; Wilhelm von Schottland unterwirft ſich ihm, 28; er beſucht Irland, 30; ſchreibt den Walliſern Bedingungen vor, daſ.; wird vom Papſt excommunicirt, 31; ſeine geheimen Unterhandlungen mit Mohammed al Naſſir, daſ.; er wird von Innocenz III. abgeſetzt, 33; trifft Anſtalten gegen Philipp, welcher in England einfallen will, 34; gibt den Vorſtellungen des Legaten Pandulph nach, 36; nimmt Langton als Erzbiſchof an, daſ.; ſchwört dem Papſte Treue, 37; wird von Langton abgehalten, die ungehorſamen Barone zu züchtigen, 45; fällt in Frankreich ein, 47; wird in der Schlacht bei Bouvines geſchlagen, 49; widerſetzt ſich den Anſprüchen der Barone, 50; bewilligt der Kirche die Wahlfreiheit, daſ.; Forderungen der Barone, 52; er unterzeichnet die Magna Charta, 55; beſchließt ſie umzuſtoßen, 66; Innocenz erklärt ſie für null und nichtig, 69; der König verheert das Land, und verfolgt Alexander von Schottland nach Edinburg, 71; die Barone bieten Ludwigen, Philipp's Sohne, die Krone an, 73; welcher in England landet, 76; einige Barone ſtoßen zu Johann, 78; er verliert ſeine Schätze beim Ueberſetzen über den Waſh, 79; ſtirbt, 80; ſein Charakter, daſ.

Johann, König von Frankreich, Philipp's VI. Sohn, iſt als Herzog der Normandie Eduard's III. Gegner, IV, 49; wird vom ſchwarzen Prinzen in der Schlacht bei Poitiers geſchlagen und gefangen, 92; von ihm großmüthig behandelt, 97; Unterhandlungen für ſeine Auslöſung, 96; Johann's Befreiung, 104; er kehrt nach England zurück, 107; und ſtirbt, 108.

Johanna, Heinrich's II. jüngſte Tochter, heirathet Wilhelm II. von Sicilien, II, 379; wird von Wilhelm's Nachfolger, Tancred, in Haft gehalten und nachher ihrem Bruder, Richard I., zurückgegeben, 394.

Johanna, Gräfin von Kent, Sir Thomas Holand's Wittwe, vermählt mit Eduard dem ſchwarzen Prinzen, IV, 110; wird von den Rebellen bei Blackheath angehalten, 206; dieſe dringen in ihre Zimmer in dem Tower, 208; ſie erhält Begnadigung für ihren Sohn, welcher einen Mönch getödtet hatte, 232; ſtirbt vor Schmerz, daß ihr Sohn von ihrem Bruder wegen der Ermordung des Sohnes des Grafen von Stafford beſtraft wird, 234.

Johanna d'Arc, ihre Geſchichte, V, 90; ſie verheißt Carln VII. ſeine Feinde zu vertreiben, 92; zieht in Orleans ein, 94; zerſtört mehrere Forts, daſ.; nimmt Jar-

geau, welches der Graf von Suffolk vertheidigt, 95; wohnt Carl's Krönung zu Rheims bei, 96; geht, Compiegne zu entſetzen, 99; wird gefangen, 100; ihr Prozeß, 101; und Hinrichtung, 103.
Johnſon, Dr. Samuel, Caplan bei Lord Ruſſel, wegen eines Aufruhr predigenden, im Heere verbreiteten Libells verhört, XIV, 101.
Jones ſchlägt die iriſchen Royaliſten bei Rathmines, XI, 33; er und Ludlow halten Cromwelln für einen Heuchler, 199.
Jones, Sir W., Generaladvokat, glaubt an das Complot der Jeſuiten (Oates' Verſchwörung), XIII, 63 Note.
Joyce, Cornet, wird abgeſandt, Carln V. von Holmby zu geleiten, X, 322; Geſpräch zwiſchen ihm und dem König, 323.
Ireton, Cromwell's Schwiegerſohn, folgt ihm nach Irland, XI, 35; erhält das Commando in Irland, 49; verfolgt den Lauf ſeines ſiegreichen Vorgängers, 102; belagert Limerick, 114; welches capitulirt, 115; eine peſtartige Krankheit rafft ihn bald darauf weg, 116; er wird in Heinrich's VII. Kapelle beigeſetzt, daſ. Note; ſeine Wittwe vermählt ſich mit Fleetwood, 118 Note; ſein Leichnam wird ausgegraben und in Tyburn aufgehängt, XII, 96.
Iriſches Schlachtvieh, Debatte über deſſen Einführung, XII, 230; wird verboten, 230; die Bill wird zum Geſetz, 231.
Irland, Herzog von (ſiehe Oxford, Graf von), Richard's II. Günſtling, von ihm bevollmächtigt, in Wales Truppen zu werben, IV, 250; flieht nach Holland, 253; ſtirbt zu Löwen, daſ. Note; ſein Leichnam wird aus Löwen abgeholt und von Richard in der Kirche von Colne feierlich beſtattet, 261.
Irland, Heinrich's II. Expedition nach, II, 303; Urbewohner von Irland, 304; ihre Bekehrung zum Chriſtenthum, 305; ihre Gebräuche, 307; Taniſtry, 308; Gavelkind, 309; Irlands Zuſtand im zwölften Jahrhundert, 310; die iriſche Geiſtlichkeit, 314; Heinrich's II. erſtes Projekt, Irland zu erobern, und ſein Vorwand hierzu, 316; Groll zwiſchen Dermot und O'Ruarc, 318; Unterjochung Irlands, 325; Prinz Johann wird Gouverneur von Irland, 328; Johann geht nach Irland, nimmt die Schlöſſer der widerſpenſtigen Barone und führt die engliſchen Geſetze ein, III, 30; die Schotten verſuchen die Befreiung Irlands vom engliſchen Joche, 350; Eduard Bruce ſtößt zu ihnen, 352; welcher als König gekrönt wird, 355;

die Uebermacht der Engländer wird wieder hergeſtellt, 360; Irland's Zuſtand unter Eduard III., IV, 269; Richard's II. Expedition nach Irland, 272; Kildare, Lord-Deputy, begünſtigt unter Heinrich VII. die Anſprüche des falſchen Grafen von Warwick, der als Eduard VI. ausgerufen wird, V, 320; Franz I. ſchließt einen Vertrag mit Desmond, um Irland der engliſchen Krone zu entreißen, VI, 77; Irlands Zuſtand unter Heinrich VIII., 354; Kildare, der Lord-Deputy, wird in den Tower gebracht, 355; ſein Sohn erklärt Heinrichen den Krieg, daſ.; Mißlingen ſeiner Empörung, 357; Abſcheu der Irländer vor Heinrich's Neuerungen in Religionsſachen, 357; die päpſtliche Autorität wird abgeſchafft, und Heinrich zum Oberhaupte der iriſchen Kirche erklärt, daſ.; die Oberhand der königlichen Sache wird durch O'Nials Niederlage geſichert, 358; Sir Anton Saintleger folgt als Lord-Deputy auf Lord Grey, daſ.; Irland wird von dem Rang einer Herrſchaft zu dem höhern eines Königreiches erhoben, daſ.; Einführung des engliſchen Gottesdienſtes unter Eduard's VI. Regierung, Erzbiſchof Doudal von Armagh weigert ſich, die geänderte Liturgie anzunehmen, VII, 104; der neue Gottesdienſt geräth unter Mariens Regierung ins Abkommen, 284; das Parlament zieht ſeine Anordnungen aus dem engliſchen Statutenbuch, daſ; Suſſex, Lord-Deputy, nimmt den Eingebornen die Diſtrikte von Ofally und Leix wieder ab und nennt ſie King's County und Queen's County, 285; Beſtimmungsacte, Parlamente zu halten, daſ.; Shane O'Nial's Empörung unter Eliſabeth's Regierung, VIII, 126; Ulſter wird von den Engländern erobert, 127; fruchtloſer Verſuch, Irland mit Engländern zu bevölkern, 128; der Graf von Eſſex bietet an, den Diſtrikt von Clanhuboy zu unterwerfen und zu coloniſiren, daſ.; findet Widerſtand an Phelim O'Nial und giebt den Verſuch auf, 129; ſtirbt in Dublin, wohin er als Lord-Marſchall geſandt war, daſ.; die iriſchen Häuptlinge wenden ſich um Hülfe an die auswärtigen Mächte, 131; Gregor XIII. erklärt Eliſabeth der iriſchen Krone verluſtig, daſ.; Fitzmaurice, Bruder des Grafen von Desmond, ſegelt aus Portugal ab und bemächtigt ſich des Hafens Smerwick bei Kerry, 132; der Statthalter belagert Smerwick, welches ſich ergiebt, daſ.; Sir Walter Raleigh läßt die Beſatzung niedermetzeln, 133; der Graf von Desmond wird entdeckt und enthauptet, daſ.; ſeine Ländereien fallen der Krone anheim, 360; unpartheiliche Adminiſtration des Sir Johann Perrot, welcher den Lord Grey von Wilton als Deputy erſetzt, daſ.; dieſer ſucht ſeine Rückkehr nach, 361;

wird vor Gericht geſtellt und als Hochverräther verurtheilt, daſ.; Hugo, Sohn des Barons von Dungannon, wird von Eliſabeth mit der Grafſchaft Tyrone belohnt, 363; er empört ſich nachher und proclamirt ſich als O'Nial, daſ.; er ſchlägt den engliſchen Anführer Bagnal in einer entſcheidenden Schlacht bei Blackwater, 364; Eſſex wird Lord-Deputy und hat Ulſter wieder zu nehmen, 365; ſtößt auf Tyrone und ſchließt Waffenſtillſtand mit ihm, 367; Tyrone's Forderungen, daſ.; Eſſex kehrt ohne Erlaubniß nach England zurück, 368; Lord Mountjoy, Eſſex's Freund, nimmt das Statthalteramt an, 373; und ſetzt den Krieg mit Energie fort, 392; die Spanier fallen unter Don Juan d'Aguilar in Irland ein, 393; Mountjoy belagert ſie in Kinsale, 395; ſie ergeben ſich und erhalten freien Abzug, 396; Eroberung von Münſter, daſ.; Tyrone bietet ſeine Unterwerfung an, daſ.; Politik des engliſchen Cabinets hinſichtlich Irlands, 397; Tyrone erhält von Mountjoy volle Verzeihung, daſ.; die Admiräle Leviſon und Monſon werden beordert, an der ſpaniſchen Küſte zu kreuzen, um eine zweite Landung in Irland zu verhindern, 398; Rückblick auf den Zuſtand von Irland, IX, 157; Jubel der Eingebornen bei Jacob's Thronbeſteigung, 158; der alte Gottesdienſt wird zu Cork und an andern Orten wieder hergeſtellt, daſ.; Mountjoy kehrt nach England zurück und nimmt Tyrone und O'Donnel mit ſich, 159; die Irländer petitioniren um die freie Uebung ihrer Religion, daſ.; Jacob verweigert ſie und ſendet vier Deputirte in den Tower, 160; katholiſche Prieſter erhalten den Befehl, Irland zu verlaſſen, daſ.; Jacob erläßt ein Gnadenpatent, 161; ein Ausſpruch der Kingsbench erklärt Taniſtry und Gavelkind für geſetzwidrig, daſ.; Ergebniſſe aus der Veränderung der Beſitztitel von Ländereien, daſ.; Tyrone und Tyrconnel verpflichten ſich mit Delvin, ihre früheren Rechte zu vertheidigen, 163; ſie flüchten ſich in die Normandie, 164; die Mitſchuldigen werden verfolgt, 165; O'Dogherty's, Häuptlings von Inniſhowen, Empörung, 166; faſt die Hälfte der ſechs nördlichen Grafſchaften fällt der Krone anheim, 167; Theilungsplan der Ländereien, daſ.; ein Parlament wird gehalten, 169; Beſchwerden der Katholiken, 171; eine Unterſuchungs-Commiſſion wird ernannt, 172; die Verurtheilung Tyrone's ꝛc. und die Coloniſation von Ulſter wird beſtätigt, 174; der katholiſchen Geiſtlichkeit wird befohlen, das Land zu verlaſſen, daſ.; Verſuch, die andern Provinzen zu coloniſiren, als ein Mittel, die katholiſche Religion auszurotten, 175; das Unpolitiſche der Maßregeln Jacob's, 176; Carl X. vermehrt das iriſche

Heer, X, 32; die Katholiken erkaufen Zugeſtändniſſe von ihm, daſ.; Wentworth erſetzt Falkland als Statthalter, 34; macht ſich anheiſchig, dem Könige ein beſtändiges Einkommen zu verſchaffen, 35; weigert ſich, einige der Zugeſtändniſſe zu beſtätigen, 36; Laud ſtrebt, die iriſche Kirche mit der engliſchen zu vereinigen, 37; Wentworth entwirft einen die engliſchen Artikel bewilligenden Canon, 38; ſeine anderen Pläne zur weiteren Unterjochung Irlands, 39; er ſetzt den Vormundſchaftshof wieder ein, daſ.; ſpricht die Provinz Connaught für die Krone an, 40; ſeine willkührlichen Maßregeln, Willfährigkeit einzuſchärfen, 42; er antwortet auf die Beſchuldigungen ſeiner Ankläger, wird zum Lord-Lieutenant von Irland ernannt, 74 (ſiehe Strafford); irländiſche Empörung, 128; aufgeregt von Roger Moore von Kildare, 129; mit dem ſich Sir Phelim O' Nial u. A. verbinden, 130; Urſprung dieſer Empörung, 131; geheime Intrigue des Königs, 133; ſie wird entdeckt, 134; Fortſchritte der Empörung in Ulſter, daſ.; die Häupter der Aufrührer publiciren zu Rechtfertigung ihres Verfahrens die Erklärung, daß ſie die Waffen zu Erhaltung der königlichen Prärogative ergriffen hätten, 136; dieſe Empörung liefert in England den Vorwand, um ihren Haß gegen die Katholiken an den Tag zu legen, 139; die Adeligen von engliſcher Abkunft erhalten den Befehl, Dublin zu verlaſſen und ſich auf ihre Landſitze zu begeben, 151; Aufſtand des Pales, die katholiſche Gottesverehrung zu beſchützen, 152; ihre Rechtfertigung, 153; Grauſamkeiten, von den Eingebornen wie vor den Anſiedlern in Ulſter begangen, 154; Maßregeln zur Abhülfe, 155; bei Ausbruch des bürgerlichen Krieges ſucht Carl den Gehorſam des engliſchen Heeres in Irland vor den Anhängern und Emiſſären des Parlaments zu bewahren, 201; föderative Verſammlung der Katholiken, 202; ein oberſter Rath wird gewählt, 203; ihre Rechtfertigung und Vorſtellung, daſ.; Carl beordert den Marquis von Ormond, einen Waffenſtillſtand mit den Inſurgenten abzuſchließen, 204; Abſtimmung des engliſchen Parlaments gegen den Waffenſtillſtand, 205 Note; Forderungen und Anerbietungen der iriſchen Katholiken, 255; Carl's Skrupel, ihnen die Religionsfreiheit zu bewilligen, 256; er überträgt Ormond, dem Lord-Lieutenant, die Unterhandlungen, 257; ſeine geheimen Verhandlungen mit den Irländern, 276; er ſendet Glamorgan ab, um einen geheimen Vertrag mit den Häuptern der Katholiken zu ſchließen, 277; deſſen Vollmachten, 278; Glamorgan ſchließt einen geheimen Vertrag mit dem oberſten Rath zu Kilkenny, 279;

dieſer wird entdeckt und Glamorgan ergriffen, 280; Carl verläugnet Glamorgan, 285; derſelbe ſchließt demungeachtet Frieden, 287; im engliſchen Parlament geht die Verordnung durch, die Irländer von allen Capitulationen auszuſchließen, 288 Note; der Friede wird zu Dublin und Kilkenny verkündet, aber von der National-Synode zu Waterford verdammt, 306; Ormond übergiebt Dublin dem Parlament, 307; der Nunzius Rinuccini wird Präſident im oberſten Rathe zu Kilkenny, XI, 23; das katholiſche Heer wird von Jones, dem Gouverneur von Dublin, geſchlagen, 23; der Nunzius legt ſeine Stelle nieder, 24; es wird ein neuer Rath ernannt, daſ.; der Nunzius entflieht nach Maryborough, wo er von ſeinem Freunde O'Nial aufgenommen wird, 25; Jones und Monk ſchließen Waffenſtillſtand mit O'Nial, 26; der Nunzius flieht aus Irland, 27; Cromwell zum Commando ernannt, 28; Vertrag zwiſchen O'Nial und dem Parlamentsheere, 30; Jones beſiegt Ormond in der Schlacht bei Rathmines, 33; Cromwell landet in Irland und nimmt Drogheda, 35; und Wexford, 36; O'Nial ſtößt zu Ormond, 37; Cromwell's Unternehmungen auf Duncannon und Waterford mißlingen, 38; die Beſatzungen von Cork, Youghall, Bandon ꝛc. erklären ſich für das Parlament, daſ.; Cromwell's weitere Fortſchritte, daſ.; er unterwirft Limerick, Tipperary und Kilkenny, 39; Clonmell capitulirt, 40; Ireton, welchem Cromwell den Titel als Lord-Lieutenant und den Oberbefehl übertragen hat, ſetzt deſſen Siege fort, 102; die Verſammlung zu Jamestown proteſtirt gegen Ormond's Regierung, 104; Unzufriedenheit, erregt durch die von Carln zu Dunfermling erlaſſene Erklärung, 105; Ormond überträgt dem Marquis von Clanricard das Commando und verläßt Irland, 106; Clanricard weigert ſich, mit dem Parlamente zu unterhandeln, 108; der Herzog von Lothringen verſpricht Hülfe, doch unter der Bedingung, daß er als königlicher Protector von Irland erklärt werde, 110; Traktat mit dem Herzog von Lothringen, unterzeichnet zu Brüſſel, 111; wird aber verworfen, 113; die weitere Unterhandlung wird dadurch beendigt, daß Lothringen vom Brüſſeler Hofe verhaftet wird, 114; Ireton belagert Limerick, daſ.; welches capitulirt, 115; Clanricard ſchlägt eine allgemeine Capitulation vor, welche aber von Ludlow verworfen wird, 116; die Irländer unterwerfen ſich, 117; Irlands Zuſtand unter der Herrſchaft der Republik, 118; Fleetwood kommt an Lambert's Stelle als Statthalter, daſ.; Prozeſſe vor dem hohen Gerichtshofe, 119; Hinrichtungen, 120; katholiſche Offiziere u. A. werden aus dem

Lande verwieſen, 121; und deren Familien nach Weſtindien gebracht, daſ.; Cromwell bemüht ſich, die Bevölkerung zu rekrutiren, und macht nachher den Waldenſern das Anerbieten, Grundbeſitz in Irland anzunehmen, 123; erſte Acte geſetzlicher Beſtimmung und feſtgeſtellter Strafen, daſ.; zweite Acte geſetzlicher Beſtimmung, 124; Verpflanzung, 125; unterdrückende Geſetze gegen die verpflanzten Irländer, 126; Religionsverfolgung, 127; allen Nonnen wird aufgelegt, entweder zu heirathen oder Irland zu verlaſſen, 128 Note; Heinrich Cromwell hält die Regierung, 282 Note; Abſchrift der Acte zur geſetzlichen Beſtimmung der iriſchen Angelegenheiten, 342; bei Richard Cromwell's Fall bildet ſich ein Conſeil von Offizieren, XII, 139; ſie verſichern Carln II. ihres Gehorſams, daſ.; die Geſetze gegen die Katholiken werden geſchärft, daſ.; Wiederherſtellung des Episcopats, daſ.; Streitigkeiten über die Aufſtellung feſter Grundſätze in Bezug auf ſämmtlichen Landbeſitz in Irland, 140; Carl erläßt ſeine Declaration zur Feſtſtellung iriſcher Angelegenheiten, 142; die Lords beſtreiten ſie und die Katholiken petitioniren dagegen, 143; Anklagen und Vertheidigungen von Seiten der ſtreitenden Partheien, daſ.; gerichtliche Entſcheidungen über Anſprüche, 145; Ränke und Beſtechungen der Grundbeſitzer, 146; die Grantees der Krone ꝛc. ſind bereit, ein Drittheil ihres Beſitzes aufzugeben, 148; Ungerechtigkeit der endlichen Feſtſtellung, 149; großer Eigenthumserwerb der proteſtantiſchen Parthei, daſ.; Beſchwerden der Engländer über die Einführung von Schlachtvieh aus Irland, 230; die Bill dagegen, daſ.; eine andere Bill, das Einfuhrverbot auf geſalzenes Ochſen- und Schweinfleiſch auszudehnen, daſ.; die dadurch herbeigeführte Dürftigkeit, 411; der fremde Verkehr mit fremden Ländern wird erlaubt, daſ.; Wollen- und Leinenzeug-Fabriken werden begünſtigt, und Walloniſche Familien laſſen ſich in Irland nieder, daſ.; Ormond wird auf Anliegen Buckingham's und ſeiner Collegen abgerufen und von Lord Robarts erſetzt, 412; an deſſen Stelle jedoch bald Lord Berkeley von Stratton kommt, daſ.; Geſuch der Eingebornen um Abhülfe und um Ernennung einer Commiſſion zur Reviſion der iriſchen Feſtſtellungsacte, 413; die Commiſſion wird aufgelöſt, 414; eine erdichtete Verſchwörung, das Gegenſtück von Oates' Complot, XIII, 183; Irlands Zuſtand am Ende von Carl's II. Regierung, XIV, 112; Clarendon, Lord-Lieutenant, 115; Tyrconnel wird zum Generallieutenant ernannt, 117; kaſſirt viele Offiziere und Privaten, und viele der erſtern nehmen Stellen in den brittiſchen Regimentern

in Holland an, daſ.; er verdrängt Clarendon, 118; hegt den Plan, Irland ganz unabhängig von England zu machen, daſ.; und erhält von Ludwig XIV. die Zuſage einer kräftigen Unterſtützung, 119; bittet den König um die Erlaubniß, ein Parlament zu halten, wozu Jacob aber, den man auf die wahrſcheinlichen Folgen einer ſolchen Acte aufmerkſam gemacht, ſeine Einwilligung verſagt, 120.

Iſabella, Tochter des Grafen Hadmar von Angouleme, heirathet den König Johann, III, 10; dann ihren alten Geliebten, den Grafen de la Marche, 92; bittet ihren Sohn, Heinrich III., ihrem Gemahl beizuſtehen, 113; ſchickt ihre Kinder aus der zweiten Ehe nach England, 135; ſie werden verbannt, 143.

Iſabella, Philipp's des Schönen Tochter, mit Eduard II. vermählt, III, 330; die Lady Badlesmere verweigert ihr den Einlaß in das Schloß Ledes, 374; Iſabella geht nach Frankreich, 383; weigert ſich, zurückzukehren, 385; ihr Schreiben an den Erzbiſchof von Canterbury, 386 Note; ſie verlobt ihren Sohn Eduard mit des Grafen Wilhelm von Hennegau zweiter Tochter Philippe, 388; findet großen Anhang und kehrt nach England zurück, 389; ruft ein Parlament zuſammen, welches den König abſetzt, 396; weigert ſich, ihren Gemahl zu ſehen, 400; ſucht ihren Liebling, Mortimer, zu retten, IV, 18; und wird nach deſſen Hinrichtung auf ihr Gut Riſings verwieſen, 20.

Iſabella, Tochter Carl's VI. von Frankreich, vermählt mit Richard II., IV, 274; kehrt nach Frankreich zurück, 352.

Iſabella von Baiern, Carl's VI. Gemahlin, wird von ihm nach Tours geſchickt, V, 35; vom Herzog von Burgund befreit, und nimmt den Titel als Regentin an, 36; zieht nach Ermordung der Armagnacs, vom Herzog von Burgund begleitet, im Triumph in Paris ein, 40.

Juden, Verfolgung der, unter Richard's I. Regierung, II, 389; unter Heinrich III. beim Aufſtand zu London übel behandelt, III, 156; verfolgt von Eduard I., 308; wird ihnen verboten, Synagogen zu bauen, und aufgelegt, ein gewiſſes Unterſcheidungszeichen zu tragen, 309; ſie werden verbannt, 310.

Judith, Tochter König Carl's des Kahlen von Frankreich, heirathet Ethelwulf von Weſſex, I, 185; nachher ihren Stiefſohn Ethelbald, 187; trennt ſich von ihm und heirathet Balduin, Oberforſtmeiſter von Frankreich, daſ.

Juliana, Heinrich's I. uneheliche Tochter, heirathet Euſtach, Herrn von Breteuil, II, 155; grauſames Schickſal ihrer Töchter, 156; ſie vertheidigt das Schloß von Bre-

teuil gegen ihren Vater, daſ.; wird ſchimpflich von ihm behandelt, daſ.

Julius II., ſeine Politik, VI, 11; er veranſtaltet die Ligue von Cambray, daſ.; bewilligt Venedig Frieden, 12; wird von den Franzoſen in Bologna belagert, daſ.; ſucht Schutz hinter den Mauern von Ravenna, 13; excommunicirt das Concilium in Piſa, daſ.; ſtirbt und Leo X. iſt ſein Nachfolger, 20.

Juxon, Biſchof, wird auf Laud's Anrathen Kanzler der Schatzkammer, X, 24; räth dem König ab, nicht in Strafford's Hinrichtung zu willigen, 116.

K.

Kaffeehäuſer, Verſuch, ſie zu unterdrücken, unter Carl II., XIII, 7.

Katharer (Reine), eine Secte von Fanatikern unter Heinrich II., II, 368.

Katholiken, Parlamentsacten gegen dieſelben, unter Eliſabeth's Regierung, VIII, 73; Verfolgung der Katholiken, 139; Strafen, denen ſie unterlagen, 140; katholiſche Adelige werden verhaftet, 141 Note; ein katholiſches Seminarium wird zu Douay von Allen gegründet, 142; wird nach Rheims verlegt, 143; Cuthbert Maine, ein katholiſcher Prieſter aus Cornwall, wird hingerichtet und Tregian, ſein Patron, ſeiner Beſitzungen beraubt, 144; andere Hinrichtungen, daſ.; Seminarien und Hospitäler werden in Rom für engliſche Katholiken gegründet, 145 Note; Ankunft Perſon's und Campian's, 145; Proclamation gegen Jeſuiten, 146; neue Strafgeſetze, daſ.; Leiden der Katholiken, 148; Cambian wird nebſt zwölf Andern vor Gericht geſtellt, 151; er und ſeine meiſten Gefährten hingerichtet, 153; Strafgeſetze gegen die Katholiken und katholiſche Geiſtlichkeit, 185; Parry ſpricht dagegen und wird in den Tower gebracht, 186; die Katholiken ſuchen durch eine Petition die Königin Eliſabeth zu erweichen, aber vergebens, 192; ſechs Prieſter ꝛc. leiden nach der Niederlage der Armada den Tod, 295; Prozeß und Tod des Grafen v. Arundel, 296; Leiden der Katholiken, 300; Strafen der Recuſanten, 302; Hausſuchungen und Verhaftungen, 304; Härte der Verfolgungen gegen die Katholiken, IX, 45; Pound, ein katholiſcher Edelmann, beſchwert ſich deshalb beim Rath und wird verurtheilt, 46 Note; zahlloſe Familien aus dem Mittelſtande werden durch die Strafen zu Grunde gerichtet, 47; des Kanzlers Drohungen, 48; zwei neue Strafbills gehen nach der Pulververſchwörung durch,

79; Vorſtellungen der Katholiken, 171; Adreſſe der Gemeinen gegen das ſogenannte Ueberhandnehmen des Papismus, 225; das Parlament verlangt die Strafgeſetze in Vollziehung zu ſetzen, 284; Carl's I. Behandlung der Katholiken, 361; die Strenge läßt gegen die weltlichen Recuſanten nach, 362; alle Katholiken erhalten den Befehl, den Hof zu verlaſſen, X, 91; Verfolgung der Katholiken während der bürgerlichen Kriege, 232; Prozeſſe und Hinrichtungen der Katholiken in Irland, XI, 120; alle katholiſche Offiziere werden aus dem Lande verwieſen, 121; alle katholiſche Prieſter werden angewieſen, Irland zu verlaſſen, 127; Geſuch der engliſchen Katholiken an Carl II., XII, 122; ſie machen Anſprüche auf die Vortheile der Declaration von Breda, 123; das Projekt wird durch die Maßregeln gegen die Jeſuiten vereitelt, 124; Huldigungs- und Gehorſamsbetheurung der iriſchen Katholiken, 146 Note; die in der Feſtſtellungsacte gemachten Zuſagen werden gebrochen, 149; alle katholiſchen Prieſter ſollen ſich bei Todesſtrafe aus dem Königreiche entfernen, 183; die Bill für die wirkſamere Ueberführung und Belangung papiſtiſcher Recuſanten, XIII, 14; wird im Unterhaus verworfen, 15; und die Bill des Unterhauſes zur Abwendung der Zunahme des Papismus, im Oberhaus verworfen, 16; Verſchwörung der Jeſuiten, von Titus Oates angeſponnen (ſ. dieſen), 58; Proclamation für alle Katholiken, die Hauptſtadt zu verlaſſen, 78; die Katholiken werden durch die Teſtacte vom Parlament ausgeſchloſſen, 80; Verfolgung der Katholiken, 123; Angebungen gegen die Katholiken, 121; Prozeß der fünf katholiſchen Lords im Tower, 124; Gerücht von einem neuen Verſuch der Papiſten, die Hauptſtadt in Brand zu ſtecken, 132; Hinrichtung von fünf Jeſuiten, 157; Prozeß Wakeman's und Anderer, welche freigeſprochen werden, 159; Hinrichtung mehrerer Prieſter, 160; Aufzug, um das Volk gegen die Papiſten aufzuregen, 170; der Herzog von York wird als Recuſant angegeben, 177; Dangerfield's oder die Mehlkaſtenverſchwörung, 179; die Verſchwörung in Yorkſhire, 184; Verhör des Sir Thomas Gascoigne ꝛc., daſ.; Thwinge's Hinrichtung, 185; viele Katholiken als Recuſanten überwieſen, 326; Carl begnadigt mehrere katholiſche Prieſter, 327; Jacob's II. Abſichten zu Gunſten der Katholiken, XIV, 11; katholiſche Kirchen werden geöffnet und Brüderſchaften in London errichtet, 100; Jacob verlangt Duldung für die Katholiken in Schottland, 107; Erklärung der Gewiſſensfreiheit, 125; Jacob empfiehlt einen Benedictiner, Alban Francis, zur Magiſterwürde in Cam-

bridge zuzulaſſen und zieht ſich hierdurch einen Streit mit der Univerſität zu, 129.

Kenilworth, die Beſatzung von, trotzt Heinrich III., III, 174; das Edict von Kenilworth, 175.

Kenneth, König der Schotten, beſucht Edgarn zu London, I, 275; erhält von ihm die Provinz Lothian, daſ.

Kent, Edmund, Graf von, Eduard's II. Bruder, geht zu Iſabellen bei ihrer Rückkehr von Frankreich mit einem Heer über, III, 389; wird auf die Beſchuldigung einer Verſchwörung gegen ſeinen Neffen, Eduard III., verhaftet und hingerichtet, IV, 15.

Kerzen von Wachs, Alfred bedient ſich derſelben, um die Zeit zu meſſen, I, 221 Note.

Ket, der Gerber, ſein Aufſtand in Norfolk, VII, 54; er jagt den Marquis von Northampton in die Flucht, 55; wird von dem Grafen von Warwick gefangen, 56; hingerichtet, daſ.

Ketzer, Statut gegen die, unter Heinrich IV. zuerſt verordnet, IV, 378; die Verordnung de haeretico comburendo (Verbrennung der Ketzer) wird aufgehoben, XIII, 16 Note.

Kilkenny, Cromwell's Belagerung von, XI, 39.

„Killing no Murder“ (Tödten kein Mord), Nachricht über dieſe im Druck erſchienene Abhandlung, XI, 299; ſie wird dem Hauptmann Titus zugeſchrieben, 301 Note.

Kilſyth, Schlacht bei, Sieg der ſchottiſchen Royaliſten unter Montroſe, X, 271.

Kirche von England, allgemeines Gebetbuch verfaßt für ſie, VII, 33; verbeſſert, 101; Glaubenspunkte, 105.

Kirchengebetbuch, verfaßt, VII, 33; verbeſſert, 101; wieder umgearbeitet unter Eliſabeth, 299; wird abgeſchafft unter Carl I. und an deſſen Stelle auf Befehl des Parlaments die neue Kirchenordnung geſetzt, X, 241; Conferenzen in der Savoy für die Reviſion des Kirchengebetbuchs, XII, 117.

Knox, Johann, ſteht den Mördern des Cardinals Bethune bei, VII, 16; wird zum Caplan Eduard's VI. ernannt, 87; ſein Enthuſiasmus in der Reformationsſache, 306; er regt ſeine Zuhörer auf, die Geräthſchaften der katholiſchen Kirchen zu vernichten, 310.

König, ſeine Autorität unter den Angelſachſen, I, 402.

Kronanwald, dem, wird verſtattet, im Unterhaus ſeinen Sitz zu behalten, XII, 349 Note.

Kropf, Eduard der Bekenner heilt zuerſt die damit Behafteten, I, 371.

L.

Lacy, Hugo von, erhält den Oberbefehl in Irland von Heinrich II., II, 325; bekommt Befehl, ſein Amt abzutreten, 329.

Lacy, Roger von, Conſtable von Cheſter, übergiebt Chateau Gaillard, III, 18.

Lake, Sir Thomas, und ſeine Gemahlin, zahlen eine Geldſtrafe, weil ſie die Gräfin von Exeter eines blutſchänderiſchen Umgangs mit ihrem Schwiegerſohne, Lord Roos, beſchuldigt haben, IX, 188.

Lamb, Dr., des Herzogs von Buckingham Arzt, wird von einem Pöbelhaufen ermordet, IX, 336.

Lambert, ein Geiſtlicher und Schulmeiſter zu London, von Cranmer der Ketzerei wegen vor Gericht geladen, VI, 312; ſeine Hinrichtung, 314.

Lambert, Parlamentsgeneral, ſchlägt mit Cromwell die Schotten unter dem Herzog von Hamilton, X, 356; der Herzog ergiebt ſich ihm als Gefangener, daſ.; er wird nach Ireton's Tode Statthalter von Irland, XI, 118; widerſetzt ſich Cromwell's Streben nach dem Königstitel, 284; marſchirt gegen die royaliſtiſchen Inſurgenten, XII, 33; wird vom Parlament für ſeinen Sieg belohnt, 35; Hazelrig zeigt ihn als den Urheber eines Verſuchs, das Parlament zu ſtürzen, an, 36; er treibt das Parlament aus, 38; wird General-Major aller Armeeabtheilungen in Großbritannien, 40; wird gegen Monk geſchickt, 46; ſeine Truppen ziehen ab, und er geht in der Stille auf ſein Landhaus, 51; entflieht aus dem Tower und ſtellt ſich an die Spitze der Republikaner, 70; ſein Unſtern, daſ.; wird von der Strafloſigkeitsbill ausgeſchloſſen, 90; ſein Prozeß, 113; er wird auf Lebenszeit auf die Inſel Guernſey verbannt, daſ.

Lancaſter, Edmund, Graf von, Heinrich's III. zweiter Sohn. Siehe Edmund.

Lancaſter, Thomas, Graf von, Heinrich's III. Enkel, Anführer der von den Baronen gegen Piers Gaveſton, Eduard's II. Günſtling, gebildeten Parthei, III, 340; ſeine Feindſchaft gegen die Spenſers, 370; er ſtößt zu den Schotten, 375; wird von Sir Andreas Harclay gefangen, 376; und enthauptet, 377; angebliche Wunder an ſeinem Grabe, 394 Note.

Lancaſter, Johann von Gent, Herzog von, Eduard's III. dritter Sohn, vermählt ſich mit Conſtanzen, einer Tochter Pedro's des Grauſamen, und nimmt den Titel eines Königs von Caſtilien an, IV, 121; ſein Einfluß, 125; ſeine Anhänger klagen Sir Thomas de la Mare und Wilhelm

von Wickham an, daſ.; nimmt ſich der Sache Wycliffe's an, 126, 186; ſein Palaſt Savoy von dem Pöbel geplündert, 187; er willigt in die Ernennung eines Regentſchaftsrathes während der Minderjährigkeit ſeines Neffen Richard's II., 191; ſeine Rede an das Parlament, 192; er führt ein Heer in die Bretagne, belagert Malo und kehrt nach England zurück, 196; zieht ſich nach Edinburgh zurück, 212 Note; ſteht im Verdacht, nach der Krone zu ſtreben, 230; ſöhnt ſich mit dem Könige aus, daſ.; geht nach Portugal, 236; verheirathet ſeine Tochter Philippe mit Johann von Portugal, und Catharine mit dem Prinzen von Caſtilien, 238, 239; heirathet Catharine Swynford, ſeine dritte Frau, 276; ſpricht das Urtheil gegen Verräther über ſeinen Bruder, Herzog von Glouceſter, aus, 283; ſein Sohn, Graf von Derby, wird zum Herzog von Hereford ernannt, 288; ſtirbt drei Monate nach der Verbannung ſeines Sohnes, 299.

Lancaſter, Heinrich Bolingbroke, Herzog von, Sohn des Vorigen (ſiehe Derby, Hereford), ſeine Beliebtheit beim Volke, IV, 300; kehrt aus ſeiner Verbannung zurück, 302; die Inſurgenten ſammeln ſich unter ſeiner Fahne, 303; er ſchickt den Grafen von Northumberland ab, ſich Richard's II. zu ſichern, 306; entſchließt ſich, ihn abzuſetzen, 310; macht Anſprüche auf den Thron, 313; wird gekrönt, 318; ſiehe Heinrich IV.

Laneric, Graf von, nachher Herzog von Hamilton, einer der ſchottiſchen Abgeordneten an Carl II. in Holland, XI, 20.

Lanfranc, Erzbiſchof, Nachricht über, II, 39.

Langdale, Sir Marmaduke, führt einen Trupp Cavaliere gegen Cromwell, X, 355.

Langhorne, ein katholiſcher Advokat, wird der Verſchwörung beſchuldigt (in Oates' Complot) vor Gericht geſtellt, XIII, 156; wird mit fünf Jeſuiten hingerichtet, 158.

Langton, Stephan, wird von Innocenz III. zum Erzbiſchof von Canterbury in Oppoſition gegen Reginald und Johann v. Gray ernannt, III, 24; von Johann verworfen, 25; endlich aber angenommen, 36; Langton ſucht ihn von der Beſtrafung der Barone abzuhalten, 45; ſein Benehmen in der Verſammlung zu St. Paul, 46; er wird von Innocenz beſchuldigt, den Streit zwiſchen dem König und den Baronen zu nähren, 52; in ſeinen Sitz von Heinrich III. wieder eingeſetzt, 204; Notiz über ihn, daſ.

La Rochelle, Belagerung von, VIII, 103.

Latimer, Biſchof, predigt vor Eduard VI., VII, 30; rechtfertigt die Hinrichtung Sir Thomas Seymour's, 44;

wird von Marien ins Gefängniß geſchickt, 157; Nachricht über ihn, 226; vor der Convocation zu Oxford abgehört, 227; mit Ridley hingerichtet, 229.

Laud, Erzbiſchof, von Neile, Biſchof von Rocheſter, bei Jacob I. eingeführt, IX, 352; ſeine Erhebung unter Carl I., daſ.; ſeine Wachſamkeit über das Intereſſe der Kirche, 358; auf ſeinen Betrieb wird Leighton von der Sternkammer beſtraft, 360; er kommt nach Abbot's Tode auf den erzbiſchöflichen Stuhl von Canterbury, X, 5; ſein Eifer, die Beobachtung der Kirchenordnung einzuſchärfen, 6; ſeine Wachſamkeit gegen die Katholiken, 7 Note; er läßt eine Unterſuchung gegen den Biſchof Williams in der Sternkammer einleiten, 12; reinigt ſich von der Beſchuldigung der Bosheit gegen denſelben, 13; ſucht die engliſche Liturgie in Schottland einzuführen, 48; räth Carln, mit den Schotten Frieden zu machen, 62; dringt mit ſeinen Gründen nicht durch, 73; wird von Hollis des Hochverraths angeklagt, 96; eine gegen ihn und Strafford von den Schotten publicirte Schrift, 101, ſein Prozeß, 241; ſeine Vertheidigung, 242; ſeine Hinrichtung, 246.

Lauderdale, Graf von, wird bei der Reſtauration Staatsſecretair in Schottland, XII, 126; iſt Mitglied des Cabal-Miniſteriums, 302; ſein Charakter, 304; Adreſſe an Carl, Lauderdale aller ſeiner Stellen und Aemter zu entſetzen und aus dem Conſeil zu entfernen, 356; des Königs Gründe, dies nicht bewilligen zu können, 378; obſchon Presbyterianer, unterſtützt er doch die Episcopalkirche, 399; hält als königlicher Commiſſarius ein Parlament, 402; widerſetzt ſich gegen die Feldconventikel, 405; kehrt nach Schottland mit dem Titel als Herzog in Begleitung der Gräfin Dyſart, ſeiner früheren Maitreſſe, die er nun geheirathet hatte, zurück, 407; Oppoſition im Parlamente gegen ihn, 408; votirte Adreſſe der Gemeinen, Lauderdale's Entlaſſung nachſuchend, XIII, 46.

Legat, Bartholomäus, ein Unitarier, unter Jacob I. verbrannt, IX, 182,

Lehenſyſtem, deſſen Urſprung, I, 389; Herr und Vaſall, 390; Huldigung der Vaſallen, 391; zwei Klaſſen der Vaſallen, 392; Vertheilung der Ländereien, 393; Kriegsdienſt, 395; Firdwite, 397; Purveyance, 398; Heriots, daſ.

Leiceſter, Simon von Montfort, Graf von, unter Heinrich's III. Regierung. Siehe Montfort.

Leiceſter, Robert, Dudley, Graf von (ſiehe Dudley), wird von Throckmorton gedrängt, die Heirath Norfolk's mit Marien von Schottland zu betreiben, VIII, 39; der

Herzog empfiehlt ihn zu Mariens Gemahl, daſ.; er iſt mit Walſingham und Hatton Eliſabethens Heirath mit dem Herzog von Anjou entgegen, 122; heirathet im Geheimen die Wittwe des Grafen von Eſſex, Walter Devereux, mit welcher er früher gelebt haben ſoll, 130 Note; zieht ſich Eliſabeth's Zorn zu, 208; welche endlich in die Abſendung eines Geld- und Truppentransports willigt, 210; wird Generalcapitän der Niederlande, daſ.; erwirbt ſich durch ſeine Frömmelei einen ſtarken Anhang unter der reformirten Geiſtlichkeit, 265; wird kurz vor ſeinem Tode zum Lord-Lieutenant von England und Irland ernannt, 290; ſein Charakter, 291.

Leighton, Dr., ein nonconformiſtiſcher Geiſtlicher, von der Sternkammer wegen ſeines Buches, betitelt: „Appellation an das Parlament" beſtraft, IX, 360.

Leighton, des Vorhergehenden Sohn, zum Sitz von Dumblain bei der Wiederherſtellung der Biſchöfe in Schottland berufen, XII, 136; nach Glasgow verſetzt, 404.

Leighton, Sir Ellis, Buckingham's Vertrauter, ſoll nach dem Tower gebracht werden, weiß aber zu entwiſchen, XIII, 9.

Lennox, Graf von, der Königin Maria von Schottland Schwiegervater, wird nach Murray's Tode zum Regenten von Schottland gewählt, VIII, 55; nimmt das Schloß zu Dunbarton und läßt den Erzbiſchof von St. Andrew's hängen, 94; verurtheilt Maitland und die Hamiltons und wird in Stirling von deren Anhängern überrumpelt und getödtet, daſ.

Lenthal, zum Sprecher im Unterhauſe gewählt, wozu der König Gardinern auserſehen, X, 89; Sprecher in Cromwell's Parlament, XI, 221; von der Strafloſigkeitsbill ausgeſchloſſen, XII, 90.

Leo X. folgt Julius II. auf den päbſtlichen Stuhl, VI, 20; ernennt Wolſey zum Cardinal, 47; hierauf zum päpſtlichen Legaten, 51; ſtirbt und ihm folgt Hadrian VI., 74.

Leopold, Herzog von Oeſtreich, nimmt Richard I. in Wien gefangen, II, 414; verkauft ihn an den Kaiſer Heinrich VII., 421; ſein Tod, 434.

Lesley, General, zum Feldherrn der Parlamentsarmee ernannt, X, 61; ruft die Schotten unter ſeine Fahne, 66; geht über den Tweed, 82; nimmt den Oberbefehl über die Kriegsmacht des Parlaments an, nachdem er von Carl zum Grafen von Lewen gemacht worden, 199.

Lesley, David, des Vorigen Sohn, erhält den Oberbefehl über die Schotten, weil ſein Vater alt und ſchwach, XI, 51; mattet Cromwell'n dadurch ab, daß er jeden Anlaß

zu einem Gefechte vermeidet, 52; wird von ihm bei Dunbar geſchlagen, 58.

Levellers, ihre Entſtehung und Grundſätze, X, 336; ihre Fortſchritte bei dem Heere, XI, 10; ihre Forderungen, Parlament zu halten und den oberſten Gerichtshof und den Zehnten abzuſchaffen, 12; Lilburn, ihr Anführer, entflammt die allgemeine Unzufriedenheit durch ſeine politiſchen Flugſchriften, 13, 95; ihre Grundſätze über Regierungsformen und Religion, XII, 415, 416.

Lewes, Schlacht bei, zwiſchen Heinrich III. und dem Grafen von Leiceſter, worin Erſterer gefangen genommen wird, III, 159; der Spruch von Lewes, 160.

Lichfield, Erzbisthum von, von Offa gegründet, I, 147; von Cenulf wieder aufgehoben, 155.

Ligue von Cambray, VI, 11.

Lilburn, Obriſt, wird verurtheilt am Pranger zu ſtehen, wegen ſeiner Weigerung dem Parlament den Eid zu leiſten, XI, 10 Note; die Summe von drei Tauſend Pfund wird für ihn votirt, 11; er wird nach dem Tower gebracht wegen Herausgabe verſchiedener Flugſchriften gegen die Regierung, 13; fährt fort in ſeinem Gewahrſam zu ſchreiben, 95; wird vor Gericht geſtellt und losgeſprochen, daſ.; verbannt, 96; kehrt zurück und wird nach Newgate zur Haft gebracht, 176; wird wiederum vor Gericht geſtellt und losgeſprochen, jedoch in den Tower eingeſperrt, 179; ſein Tod, 179 Note.

Limerick, von Ireton belagert, XI, 114; kapitulirt, 115.

Limoges, Blutbad zu, vom ſchwarzen Prinzen befohlen, IV, 117.

Lincoln, das Schloß, von Stephan belagert, welcher von ſeinem Vetter, dem Grafen von Glouceſter, gefangen genommen wird, II, 217; Schlacht bei Lincoln, im Anfange von Heinrich's III. Regierung, III, 89.

Lincoln, Johann, Graf von, der Herzogin von Suffolk Sohn, wird von ſeinem Onkel Richard III. zum nächſten Thronerben erklärt, V, 303; ſtößt zu dem falſchen Warwick gegen Heinrich VII., 332; bleibt in der Schlacht bei Stoke, 334.

Lincolnſhire, der Dänen Einfall und Plünderung daſelbſt, I, 192.

Lindſay, Graf von, erhält den Befehl über das königliche Heer, X, 172; fällt in der Schlacht bei Edgehill, 175.

Lisle, Sir Georg, wird nach der Uebergabe von Colcheſter vom Parlamente als Verräther erklärt und erſchoſſen, X, 358.

Llewellyn, Griffith's Sohn, und ſein Bruder David, erklären ſich für Heinrich's III. Vaſallen, III, 109; er

weigert ſich, Eduard I. Treue zu ſchwören, 220; ſein Bruder begünſtigt Eduard, 221; Llewellyn iſt gezwungen, ſich unbedingt der Gnade ſeines Gegners zu ergeben, daſ.; Eduard's Großmuth gegen die Brüder, 222; ihre fernere Empörung, 223; Llewellyn's Tod, 226.

Lockhart, ſchottiſcher Richter, und Gemahl der Nichte Cromwell's, wird vom Protector abgeſandt, um ein Bündniß mit Ludwig XIV. zu Stande zu bringen, XI, 304.

Lodbrog, Ragnar, ein nordiſcher Seekönig, nimmt Paris, I, 189; fällt in England ein und wird von Aella getödtet, 190; ſeine Söhne ꝛc. verbünden ſich, ſeinen Tod zu rächen, daſ.

Lollards, die Schüler Wycliffe's, ihre Petition an Richard II., IV, 273; ſie predigen gegen das Kirchenvermögen, 376; erregen einen Aufſtand, V, 4; werden verfolgt unter Heinrich VIII., VI, 307.

London, die Cathedrale von Ethelbert und Saberct gebaut, I, 96; von Canut belagert, 309.

Longchamp, Wilhelm von, Richard's I. Miniſter, ſeine Geſchichte, II, 415; Verſuche, ihn zu entfernen, 417; er wird ſeines Amtes entſetzt, 419; und zieht ſich in die Normandie zurück, 420.

Lopez, Roderigo, ein jüdiſcher Arzt in Eliſabeth's Dienſten, wird des Anerbietens, die Königin zu vergiften, beſchuldigt, VIII, 326.

Lords, Haus der, ſeine Befugniſſe, V, 192.

Lothringen, Herzog von, erbietet ſich, den Irländern gegen die engliſche Republik beizuſtehen, unter der Bedingung, daß er als königlicher Protector anerkannt werde, XI, 110; Taafe geht auf ſeine Anträge ein, 112.

Loudon, ein Covenanter, wird in den Tower geſetzt, weil er den Beiſtand des Königs von Frankreich angeſucht, X, 75 Note; von Carl nach Schottland geſandt, 80; zum Grafen gemacht, 128.

Love, ein presbyterianiſcher Geiſtlicher, wird unter der Republik hingerichtet, XI, 101.

Lovelace, Lord, ſein Verſuch, zu den Truppen des Prinzen von Oranien zu ſtoßen, wird vereitelt und er ſelbſt gefangen genommen, XIV, 216.

Lovell, Lord, ſtellt ſich an die Spitze der Empörer gegen Heinrich VII., V, 324.

Lucas, Sir Carl, und Sir Georg Lisle werden auf Befehl des Parlaments nach der Uebergabe von Colcheſter als Verräther erklärt und erſchoſſen, X, 358.

Ludlow, Oberſt, bemüht ſich, Fairfax zur Einwilligung

zu vermögen, Carln I. den Prozeß zu machen, X, 363; folgt Ireton im Commando von Irland, XI, 116; zweifelt an Cromwell's Aufrichtigkeit, 199; weigert ſich, unter der neuen Verfaſſung zu fungiren, 200; erhält nach Heinrich Cromwell's Zurückziehung das Armee-Commando in Irland, XII, 27.

Ludwig VII. vermählt ſeine Tochter Margarethe mit Heinrich, Sohn Heinrich's II., II, 292; tritt mit dem Prinzen gegen deſſen Vater in Bund, 337; wird geſchlagen, 338; ſeine weiteren Plane, 340; belagert Rouen, 344.

Ludwig VIII., Philipp Auguſt's älteſter Sohn, Johann's Barone bieten ihm die engliſche Krone an, III, 73; ſein auf die Rechte ſeiner Gemahlin, Blanca's von Caſtilien, Johann's Nichte, gegründeter Anſpruch, 75; wird von Innocenz III. excommunicirt, 76; landet in England, daſ.; belagert das Schloß Dover, 77; empfängt die Huldigung Alexander's II., Königs der Schotten, 78; ſeine Schwierigkeiten nach Johann's Tode, 86; ſeine Niederlage in der Schlacht bei Lincoln, 89; die Niederlage ſeiner Flotte unter Euſtach le Moine, 90; er kehrt nach Frankreich zurück, 92; weigert ſich, nach ſeines Vaters Tod dem Vertrage zufolge die Normandie ꝛc. an England zurückzugeben, 109; nimmt Poitou, 110; ſein Tod, daſ.

Ludwig IX. folgt ſeinem Vater Ludwig VIII. auf den Thron, III, 110; ſtellt ſich Heinrich III. entgegen, 114; ſiegt in der Schlacht bei Taillebourg, daſ.; verzeiht dem Grafen de la Marche wegen der Empörung gegen ſeinen Bruder, 115; ſchließt mit Heinrich einen Waffenſtillſtand, 117; entſcheidet zwiſchen Heinrich und der Parthei des Grafen von Leiceſter zu Gunſten des erſtern, 155; ladet den Prinzen Eduard zu einer Kreuzfahrt ins gelobte Land ein, 179; ſtirbt zu Tunis, 180.

Ludwig XI. nimmt Warwick und Clarence auf, V, 231; ſchickt eine glänzende Geſandtſchaft nach London ab, um Heinrich V. zu ſeiner Wiedereinſetzung Glück zu wünſchen, 237; Eduard IV. ſchließt mit den Herzogen von Burgund und von Bretagne ein Bündniß gegen ihn, 253; Ludwig's Politik in dieſem Falle, 255; der Friedensvertrag wird ratificirt, 256; er löſt Margarethen von Anjou aus, 257.

Ludwig XII. fügt Mailand ſeinen Beſitzungen zu, VI, 10; ſein Streit mit dem Papſte Julius II., 12; Heinrich VIII. fordert von ihm die Herausgabe des früheren zu England gehörigen Gebiets, 15; Ludwig bemächtigt ſich Bearn's, 16; wird aus Italien vertrieben, 18; heirathet Heinrich's VIII. Schweſter, Marie, 37.

Ludwig XIV. ſchließt mit Cromwell ein Bündniß, XI, 304; ſucht Carl's II. Freundſchaft durch die Heirath ſeines Bruders, Philipp's von Orleans, mit Henrietten, Carl's jüngſter Schweſter, zu pflegen, XII, 158; tritt in Unterhandlung mit de Witt, 214; verlangt einen Theil der Niederlande als Recht ſeiner Gemahlin, der Tochter Philipp's IV., 215; erklärt Krieg an England, 216; ſendet Agenten aus, mit den Katholiken in Irland geheime Unterhandlungen anzuknüpfen, 220; eröffnet eine geheime Unterhandlung mit Carl, worin beide Theile verſprechen, ſich der Feindſeligkeiten gegen einander enthalten zu wollen, 238; fällt in Flandern ein, 243; die ihm von Spanien angebotenen Bedingungen, 259; er überſchwemmt die ganze Franche-Comté, daſ.; Carl II. ſucht um Geldunterſtützung bei ihm nach, 271; Inhalt des geheimen Tractats zwiſchen Ludwig und Carl, 286; er erklärt Krieg an die Niederlande, 315; der König von Schweden tritt bei, 316; Ludwig's Eroberungen in den Niederlanden, 321; ſeine Forderungen an die Staaten, 323; er nimmt Maeſtricht ein, 342; bietet Carln eine Summe Geldes zur Ausrüſtung einer Flotte an, 360; erkauft deſſen Neutralität, 365; ſein Schreiben an Carln beim Tode der Herzogin von Orleans, 426; er verleiht dem Fräulein von Querouailles die Herrſchaft Aubigni, daſ.; bewilligt, Carln ein Jahrgeld von 100,000 Pfd. St. zu zahlen, XIII, 3; fällt in die ſpaniſchen Niederlande ein und erſtürmt Valenciennes, 17; ſeine weiteren Eroberungen, 18; er nimmt Cambray und St. Omer, daſ.; Conferenzen, den Frieden betreffend, und die von Carln als Schiedsrichter vorgeſchlagenen Bedingungen, 27; Ludwig wird von Louvois angereizt, den Krieg fortzuſetzen, 28; ſucht Carln und ſeine Miniſter zu beſtechen, 30; und unterhandelt mit der Volkspartei in England, 32; und mit den Holländern, 35; nimmt Gent und Ypres, 39; empfängt von Carln ein neues Friedensprojekt, welches er verwirft, 42; Holland geht ſeine Bedingungen ein, 46; er ſchließt einen geheimen Vertrag mit Carln, 47; die Schlacht bei St. Denis wird nach der Unterzeichnung des Nymweger Friedenstraktats geliefert, 53; die Holländer retten die Feſtung Mons, 54; Ludwig löſt den von England gegen ihn gemachten Bund auf und alle Mächte ſtimmen zum Frieden ein, 57; verbindet ſich, Carln eine Subſidie zu zahlen, damit derſelbe ſich der ſpaniſchen Allianz entziehe, 234; ſendet eine Summe Geldes an Jacob II., welcher die Anforderung macht, daß die ſeinem Vorgänger geſchuldeten Rückſtände entrichtet werden ſollen, XIV, 13; ſagt Tyrconnel'n Unterſtützung

bei ſeinem Verſuche, Irland's Unabhängigkeit herzuſtellen, zu, 118; der durch die Intrigue des Prinzen von Oranien gegen ihn gebildete Bund von Augsburg, 189; er ſchlägt den Cardinal von Fürſtenberg als Churfürſten von Cöln vor, 190; der Papſt entſcheidet ſich jedoch für den Prinzen von Baiern, 191; er macht Jacob den Vorſchlag, die engliſche und franzöſiſche Flotte gegen den Prinzen von Oranien zu vereinigen, 192; erklärt dem Reiche den Krieg, 195; ſeine Freigebigkeit gegen Jacob II. und deſſen Empfang, 251.

Lunsford, Oberſt, des Hochverraths angeklagt, X, 147.

Luſignan, Guy von, König von Jeruſalem, anerkannt von Richard I., II, 399; erhält von ihm die Inſel Cypern zur Entſchädigung, 409.

Luther, Martin, ſeine Geſchichte, VI, 107; er widerſetzt ſich dem päpſtlichen Ablaſſe, 108; ſeine Theſen werden von den Dominikanern widerlegt, 109; er wird zu Rom verurtheilt, daſ.; erſcheint vor dem Cardinal Cajetan, dem Legaten, 110; wird durch den Churfürſten Friedrich von Sachſen beſchützt, 112; Umſtände, die ſeinen Abſichten günſtig ſind, 114; ſein Brief an Leo X., 118; er wird auf dem Reichstage zu Worms in die Acht erklärt, 119; Carl's V. Mißfallen gegen ihn, 120; Heinrich VIII. greift ſeine Lehren an, 121; Luther antwortet ihm, 123; Heinrich entgegnet ihm, 124.

Luxemburg, Herzog von, befehligt die Franzoſen in der Schlacht bei St. Denis, XIII, 54.

Luzanzy, ein franzöſiſcher Abentheurer, ſchwört öffentlich den katholiſchen Glauben ab, XII, 396; wird in Oxford zugelaſſen, verwickelt ſich nachher in Schwindelhändel, 398 Note; erhält die Pfarrei von Dover-Court, XIII, 93 Note.

M.

Macbeth, Krieg der Engländer gegen ihn, nach ſeiner Uſurpation, I, 357.

Magna-Charta, von Johann zu Runnymead unterzeichnet, III, 55. Siehe Freiheitsbrief.

Maine, Cuthbert, katholiſcher Prieſter, unter Eliſabeth hingerichtet, VIII, 143.

Maitland von Lethington geht zu den Congregationiſten über, VII, 322; begibt ſich mit einer Petition nach London zu Eliſabeth, ihnen zu helfen, daſ.; verſpricht, Cecil die Plane und Schritte Mariens zu verrathen, 335; wird Mariens Sekretair, 364; wird von ihr an Eliſabeth geſandt, um die Verhandlungen des engliſchen Parlaments

zu beobachten, 367; überredet Darnley, gemeinſchaftliche Sache mit den verbannten Lords zu machen, 384; Marie begnadigt ihn auf Bothwell's und Murray's Fürbitte, 396; er und Murray bilden eine Verſchwörung gegen Darnley, 399; ſie ſchlagen Marien die Scheidung vor, daſ.; Murray bedient ſich ſeiner, um Marien zur Einwilligung in ſeine Bedingungen zu bringen, VIII, 26; er wird als Urheber von Darnley's Ermordung angeklagt, 43; von Lennox, dem Regenten, verurtheilt, 94; weigert ſich, das Schloß von Edinburgh an Morton, den neuen Regenten, zu übergeben, 102; ſtirbt an Gift, 103.

Major-Generals, General-Majore, ſo wurden vierzehn von Cromwell eingeſetzte Militair-Gouverneure genannt, XI, 238; eingebrachte Bill, ihr früheres Verfahren gut zu heißen und ſie mit geſetzlichem Anſehen zu bekleiden, 281; ſie wird verworfen, worauf die Generalmajore von Cromwell entlaſſen werden, 282.

Malcolm III., Duncan's, Königs von Schottland, Sohn, wird von Eduard dem Bekenner gegen Macbeth unterſtützt, I, 357; beſchützt den Etheling Edgar, II, 26; verheert Yorkſhire, 35; heirathet Edgar's Schweſter Margaretha, daſ.; ſchwört dem Eroberer den Huldigungseid, 47; ſeine Feindſeligkeiten mit Wilhelm dem Rothen, 109; er wird erſchlagen, 111; ſein Bruder, Donald Bane, bemächtigt ſich der ſchottiſchen Krone, daſ.; ſeine Tochter Mathilde heirathet Heinrich I., 138.

Mancheſter, Graf von, folgt Coke als Lord-Oberrichter, IX, 242.

Mancheſter, (Lord Kymbolton), Graf von, unter Carl's I. Regierung, Nachricht über ihn, X, 225; ſein Zwiſt mit Cromwell, 227; er hat dieſen im Verdacht eines Anſchlages, das Commando des Heeres zu erlangen, 229; wird mit der Reform der Univerſitäten beauftragt, 236.

Manors, (Herrſchaften) die Errichtung neuer Manors wird unter Heinrich I. verboten, III, 314.

Manſell, Sir Robert, gegen Algier ausgeſchickt, IX, 223 Note.

Mansfeld, Graf, kommt nach England, um für Friedrich, Jakob's I. Schwiegerſohn, Verſtärkungen zu erlangen, IX, 268.

Marche, Graf de la, heirathet König Johann's Wittwe, Iſabella, III, 92; ſagt Ludwig's IX. Bruder, Alphons von Poitou, den Gehorſam auf, 113; empfängt Verzeihung von Ludwig, 115.

Mare, Sir Thomas de la, Sprecher unter Eduard's III. Regierung, wird im Schloſſe zu Newark von Johann's

von Gent Parthei im engen Gewahrſam gehalten, IV, 125; wird im erſten Regierungsjahre Richard's II. zum Sprecher erwählt, 192.

Margaretha, Erich's von Norwegen Tochter, folgt ihrem Großvater, Alexander III., auf den ſchottiſchen Thron, III, 232; ſtirbt auf der Reiſe, 233; verſchiedene Kronbewerber, 234.

Margaretha von Anjou, ihr Charakter, V, 135; vermählt ſich mit Heinrich VI., 136; wird mit einem Sohn entbunden, 166; ſammelt ein Heer und ſchlägt bei Wakefield die Yorkiſten, 188; ſiegt nochmals über ſie in der Schlacht bei St. Albans, 190; nach der Niederlage der Lancaſtrier bei Towton, ſichert ſie ſich die Dienſte des Grafen von Angus, und erhält von Ludwig XI. Unterſtützung, 202; leidet auf der Rückkehr von Frankreich Schiffbruch, 203; wird von einem Räuber in einem Walde angefallen, 204; ſegelt nach Flandern, wo ſie von Charolois herzlich empfangen wird, 205; zieht ſich nach Lothringen zurück, daſ.; ihr Sohn heirathet Warwick's zweite Tochter, Anna, 231; ſie kehrt nach England zurück, 242; wird in der Schlacht bei Tewksbury gefangen, und ihr Sohn niedergehauen, 243; von Ludwig XI. losgekauft, 246.

Margaretha, Heinrich's VII. älteſte Tochter, verheirathet ſich mit Jacob IV. von Schottland, V, 374; nach deſſen Tode mit dem Grafen von Angus, VI, 45; die Regierung des Königreichs wird dem Herzog von Albanien übertragen, welcher die Königin zwingt, ihm ihre beiden Söhne auszuliefern, 46; nach einem fruchtloſen Verſuche, die Regentſchaft zu behaupten, geht Albanien nach Frankreich, und Graf Angus, ihr Gatte, übernimmt die Regentſchaft, 84; ſie verliert das Vertrauen ihres Bruders, 359; heirathet Lord Methven, daſ.

Maria von Eſte, Schweſter des Herzogs von Modena, vermählt ſich mit Jacob, Herzog von York, XII, 347; ihre Eiferſucht über Jacob's Liebſchaften, XIV, 86; ſie wird mit einem Sohne entbunden, 178; entkommt mit ihrem Kinde nach Frankreich, 230; wird mit der größten Herzlichkeit von Ludwig XIV. aufgenommen, 260.

Marie, Heinrich's VIII. zweite Schweſter, Vorſchlag, den Prinzen Carl von Spanien zu heirathen, VI, 35; ſie vermählt ſich mit Ludwig XII., 38; und nachher mit Brandon, Herzog von Suffolk, 39.

Marie, Heinrich's VIII. Tochter, mit dem Dauphin, Franz I. Sohn, verlobt, VI, 50; nachher mit Carl V., 75; ihre Hand wird Franz I. angeboten, 138; mit ihrem

Vater nach Anna Boleyn's Tod wieder ausgeſöhnt, 277; Surrey ſteht im Verdacht, Abſichten auf ihre Hand zu haben, 393; ſie widerſetzt ſich Somerſet gegen fernere Neuerungen in Religionsſachen, VII, 77; ihr wird befohlen, den neuen Glauben anzunehmen, 78; ihre Capläne werden verhindert, Meſſe zu leſen, 79; ſie weigert ſich, dem Befehle zu gehorchen, 81; erhält das Schloß zu Hertford ꝛc., 113; Northumberland ſucht Eduarden zu vermögen, Marie und Eliſabeth in der Thronfolge zu übergehen und die Krone der Lady Johanna Gray zu hinterlaſſen, 114; Carl V. bemüht ſich, ihre Thronbeſteigung zu befördern, 126; ſie wird durch den Grafen von Arundel insgeheim von dem Tode ihres Bruders benachrichtigt, 127; der Rath befiehlt ihr, ihre Rechte aufzugeben, 131; Ridley predigt gegen ſie, 134; der Graf von Eſſex u. A. ſtoßen zu ihr, 135; ſie wird vom Rathe proclamirt, 138; bei ihrem Einzug in die Hauptſtadt von Eliſabeth bewillkommnet, 140; bildet einen neuen Rath, 141; wird gekrönt, 143; fragt den Kaiſer Carl V. um Rath, 144; deſſen Rath in Betreff des von ihr zu verfolgenden Benehmens, daſ.; ſie weigert ſich, Johanna von Gray zu beſtrafen, 145; Northumberland's u. d. And. Prozeß, daſ.; deren Hinrichtung, 146; ſie will heirathen, und Cardinal Pole und Courteney werden ihr vorgeſchlagen, 147; der Kaiſer ſchlägt ſeinen Sohn vor, 149; Gardiner's Oppoſition gegen dieſe Heirath, 151; ſowie die des franzöſiſchen und des venetianiſchen Botſchafters, 152; Wiedereinführung des alten Cultus und Unruhe der reformirten Geiſtlichen deshalb, 153; Marie weigert ſich, Eliſabeth zu verhaften, welche ſich bekehrt, 155; Cranmer wird in den Tower geſchickt wegen ſeiner Erklärung gegen die Meſſe, 156; Bill, welche Heinrich's Ehe mit Catharinen beſtätigt, 160; eine andere Bill, die Wiederherſtellung des alten Cultus betreffend, 161; Partheien, in Betreff ihrer Heirath mit Philipp, 163; ſie erklärt dem kaiſerlichen Botſchafter feierlich, niemand anders zu heirathen, als den Prinzen Philipp von Spanien, 165; Courteney verſchwört ſich gegen ſie, 167; Verſuche, ſie und Eliſabeth zu entzweien, 168; Abſchließung des Heirathsvertrages, 169; Pläne der Verſchwornen, 171; Ausbruch der Verſchwörung; die Verſchworenen ſtellen ſich unter Sir Thomas Wyat, 173; deſſen Verſuch, ſich Ludgate's zu bemächtigen, 182; Wyat wird gefangen und in den Tower gebracht, 183; Hinrichtung Johanna Gray's und ihres Gemahls, 185; Hinrichtung Suffolk's und der andern Verſchwornen, 187; Verhaftung Eliſabeth's und Devonſhire's,

188; Gardiner rettet Eliſabeth, 191; Marien's Bitterkeit gegen Noailles, den franzöſiſchen Botſchafter, 193; der Ehecontract mit Philipp wird ratificirt, 194; vom Parlament beſtätigt, 195; Philipp's Ankunft, 197; Marie und Philipp werden zu Wincheſter vermählt, 199; Wiedereinführung des Katholicismus, 200; Bevollmächtigungsbulle, alles Eigenthum der Kirche, welches ihr unter Heinrich VIII. und Eduard VI. entriſſen worden, abzutreten, 203; feierlicher Wiedervereinigungsact mit der römiſchen Kirche, 205; Pole's Ausſpruch über Religionsſachen, 207; Parlamentsbeſchluß, welcher Philippen, im Fall daß die Königin ſterbe, die Regierung und Vormundſchaft überträgt, 211; Begnadigungen, 212; Paul IV. erhebt Irland zu einem Königreich, 214; Petitionen der Reformirten, 219; Roß und ſeine Jünger werden eingekerkert, 220; Biſchof Hooper, Saunders ꝛc. hingerichtet, 221; die Verfolgung der Ketzer wird verſchoben, 222; durch die von den Evangeliſchen begangenen Exceſſe wieder erneuert, daſ.; Hinrichtung Ridley's und Latimer's, 229; und Cranmer's, 233; Pole wird Erzbiſchof von Canterbury, 236; ſein Benehmen gegen die Ketzer, daſ.; Benehmen der Proteſtanten, daſ.; viele von ihnen werden hingerichtet, 238; Anlaß, der Marien gegeben wurde, 239; abgeſchloſſener Waffenſtillſtand zwiſchen Frankreich und Spanien durch Englands Vermittlung, 242; Mariens angebliche Schwangerſchaft, daſ.; Philipp ſegelt nach Flandern, 243; Gardiner's Tod, 244; Marie gibt das Kirchenvermögen zurück, 246; Sir H. Dudley's Verſchwörung, 248; Verſuch, die Schatzkammer zu beſtehlen, 250; zwei Hofbediente Eliſabeth's werden ergriffen, durch deren Ausſagen die Prinzeſſin ſelbſt ſtark compromittirt wird, 252; ein von den Flüchtlingen in Frankreich geſchmiedetes Complott und ein gewiſſer Cleobury ſpielt die Rolle des Grafen von Devonſhire, daſ.; Eliſabeth ſucht ſich von der Theilnahme an dem Complott zu entſchuldigen und nach Frankreich zu flüchten, 253; Mariens Bekümmerniß und Verlegenheiten, 255; ihr Gefühl für Eliſabeth, 256; Heinrich's II. Feindſchaft gegen ſie, 258; Stafford's Complott, 259; er erläßt eine Proclamation, 260; und ergibt ſich dem Grafen von Weſtmoreland, daſ.; Philipp kehrt nach England zurück, 261; ſucht die Königin mit in einen Krieg gegen Frankreich zu ziehen, 262; Proclamation gegen Heinrich, daſ.; Heinrich's Manifeſt, 263; Anfang der Feindſeligkeiten, daſ.; Philipp ſiegt bei St. Quentin, 264; Einfall der Schotten, die ſich ohne Gefecht zurückziehen, 265; Mariens Zwiſt mit dem Papſt über Pole's Abberufung, 268;

Verluſt von Calais, 269; Mariens Trauer über dieſes Ereigniß, 271; Philipp's Vorſchlag, den Platz wieder zu erobern, wird verworfen, 272; Mißlingen der Expedition gegen Breſt, 273; Mariens letzte Krankheit, 274; ihre Bitten an Eliſabeth, 276; ihr Tod, daſ.; ihr Charakter, 277; ihre Tugenden und Fähigkeiten, 278; ihre Reiſen durch verſchiedene Grafſchaften, 279; Gründung von Collegien während ihrer Regierung, 280; Geſetze, daſ.; Handelstractat mit Rußland, 281.

Marie, Königin von Schottland, Jacob's V. Tochter, ihre Geburt, VI, 367; Vorſchlag, ſie mit Eduard, Heinrich's VIII. Sohn, zu verheirathen, 368; Cardinal Bethune bringt ſie nach Stirling, 371; ihre Krönung, daſ.; die Heirath zwiſchen ihr und Eduard VI. wird vom Protector Somerſet befördert, VII, 17; der Schotten Widerwillen gegen dieſe projectirte Heirath, 45; Marie wird nach Frankreich gebracht und mit dem Dauphin verlobt, 47; der Vorſchlag, ſie mit Eduarden zu verloben, wird abgewieſen, 67; ihre Heirath mit dem Dauphin, 308; Tod Franz des Zweiten, ihres Gemahls, 334; Machinationen ihrer Feinde, ihre Rückkehr nach Schottland zu verhindern, und die Anhänglichkeit und Ergebenheit ihrer Unterthanen ihn abwendig zu machen, daſ.; ſie verweigert die Ratification des vorgeſchlagenen Vertrages zwiſchen ihr und Eliſabeth, 335; kehrt nach Schottland zurück, 336; ernennt ihren natürlichen Bruder, Lord Jacob, und Maitland zu ihren erſten Miniſtern, 364; Eliſabeth beharrt auf der Forderung, Marie ſolle den Vertrag von Leith ratifiziren, 365; Cecil ſchlägt einen Vergleich beiden Königinnen vor, womit Marie zufrieden iſt, Eliſabeth läßt ſich aber nicht bewegen, einzuwilligen, 366; Marie verlangt nach einer perſönlichen Zuſammenkunft, welche von Eliſabeth abgelehnt wird, daſ.; empfängt ein Heirathsanerbieten vom Erzherzog Carl von Oeſtreich, 367; Eliſabeth bietet Dudley, ihren Buhlen, ihr zum Gemahl an, 369; andere Freier werden von Marien ausgeſchlagen, 370; ihr Vetter, Darnley, wird ihr von deſſen Mutter, der Gräfin von Lennox, vorgeſchlagen, 371; Eliſabeth widerſetzt ſich der Heirath, 372; Chaſtelherault, Murray u. A. bilden ein Complott, dieſe Heirath zu verhindern, und Murray an die Spitze der neuen Regierung zu ſtellen, 374; Marie heirathet Darnley, 376; ihre muthige Verwerfung der Einmiſchung Eliſabeth's, daſ.; ſie vertreibt die Verſchwörer von Dumfries, 377; weigert ſich, zu den von Darnley vorgeſchlagenen Maßregeln zuzuſtimmen, und zieht ſich ſeinen Zorn zu, 383; begnadigt Chaſtelherault, 384; Darnley's Eifer-

ſucht wird gegen ſie erregt, daſ.; Bund zwiſchen ihm und den Verbannten, 385; Riccio, Mariens Secretair, wird in ihrer Gegenwart ermordet, 388; ſie kehren nach Edinburgh zurück, daſ.; Marie wird von einem Sohne entbunden, 390; trifft, Darnley's Wünſchen entgegen, eine neue Organiſation der Staatsverwaltung, 395; Darnley's Unzufriedenheit und Beſchwerden, 396; Marie verfällt in eine gefährliche Krankheit, 397; Murray, Maitland, Bothwell u. A. bilden eine Verſchwörung gegen Darnley, 398; ſie dringen in Marien, zu einer Scheidung einzuwilligen, 399; nach ihrer Weigerung beſchließen ſie Darnley's Ermordung, 400; ſie begnadigt Morton und ſeine Gefährten, 401; ihre Ausſöhnung mit Darnley, 402; dieſer wird ermordet, 404; Mariens Trauer, 405; Bothwell wird des Mordes beſchuldigt, daſ.; Marie wird gezwungener Weiſe von ihm nach Dunbar gebracht, 410; willigt ein, ſeine Gattin zu werden, daſ.; nach ihrer Verheirathung bilden Morton und andere Lords einen Bund, ſie zu Borthwick zu überfallen, VIII, 5; Marie willigt ein, mit ihnen nach Edinburgh zurückzukehren, 6; wird zu Lochlevin eingekerkert, daſ.; Eliſabeth verlangt Mariens Freilaſſung, 8; Marie unterzeichnet ein Inſtrument, wodurch ſie der Krone entſagt, und Murray zum Regenten beſtallt wird, 9; Morton producirt Papiere von der Hand Mariens, die ihre Theilnahme an der Ermordung ihres Gemahls beweiſen, 13; ſie verſucht, aus dem Schloſſe zu Lochlevin zu entfliehen, 14; entſchließt ſich, nach England zu flüchten, und geht nach Carlisle, 16; begehrt Erlaubniß, Eliſabeth zu beſuchen, was ihr auf Cecil's Anrathen abgeſchlagen wird, 19; willigt nicht ein, ſich einem Prozeſſe zu unterwerfen, 20; willigt mit Widerſträuben in eine Commiſſion zu York ein, um das Benehmen ihrer Feinde zu unterſuchen, 22; dieſe Conferenz wird nach Weſtminſter verlegt, 27; Murray klagt Marien des Mordes an, 29; Marie begehrt, ſich in Gegenwart Eliſabeth's zu verantworten, und dieſe ſchlägt ihr die Bitte ab, 31; befiehlt ihren Bevollmächtigten, die Anklage förmlich zu widerlegen, 33; Eliſabeth läßt ſich herab, zu einem Vergleich zu rathen, 36; Murray ſchlägt dem Herzoge von Norfolk vor, Marien zu heirathen, 38; der Herzog ſchlägt den Grafen von Leiceſter vor, 39; der Herzog willigt ein und die Heirath mit ihm wird ihr als eine der Bedingungen ihrer Freilaſſung vorgeſchlagen, daſ.; Norfolk wird in den Tower geſchickt, 44; die Grafen von Weſtmoreland und Northumberland erheben das Banner der Empörung zu Gunſtens Mariens, 46; ſie wird nach Coventry gebracht, 49; der engliſche

Rath faßt den Plan, ſie zu tödten, 68; Cecil und Mildmay beſuchen ſie zu Chatsworth, um mit ihr über ihre Freiheit zu unterhandeln, 69; Norfolk's Verſchwörung zu ihrer Befreiung wird entdeckt, 83; Mariens Behandlung wird ſtrenger und ihre Geſundheit zerrüttet, 157; Eliſabeth mißtraut der Treue Shrewsbury's, Mariens Gefangenwärters, und umgibt ihn mit Spionen, 158; Jacob, Mariens Sohn, ergreift die Zügel der Regierung, 160; Morton, der letzte Regent, wird der Ermordung Darnley's angeklagt, 161; und hingerichtet, 162; neue Berathungen im engliſchen Rathe in Betreff Mariens, durch dieſe Ereigniſſe veranlaßt, 164; ihre Freunde in Frankreich machen ihr den Vorſchlag, ſie mit ihrem Sohne, beide mit königlichem Titel gemeinſchaftlich auf dem ſchottiſchen Throne ſitzend zu verbinden, 167; neuer Plan, der Herzog von Guiſe und Jacob ſollen zu ihrer Befreiung in England einfallen, 172; Unterhandlungen wegen Mariens Freiheit, 180; durch die Treuloſigkeit Gray's, des ſchottiſchen Geſandten, welcher ihre Intereſſen verräth und eine politiſche Verbindung zwiſchen Jacob und Eliſabeth herbeiführt, vereitelt, 182; Marie wird ſtrenger behandelt, und Sir Amyas Pawlet erhält die Aufſicht über ihre Perſon, 194; ihr Sohn verläßt ſie, daſ.; Complotte, geſchmiedet zu ihren Gunſten von Morgan und Paget, den Verweſern von Mariens franzöſiſchem Witthum, 211; von Ballard, 214; von Babington, 215; ihre Abſichten von Walſingham entdeckt und Marie in ihre Complotte verwickelt, 216; Marie wird mit Gewalt von Pawlet nach Tixal geführt, und Beſchlagnahme ihrer Papiere, 220; Befehl zu ihrem Prozeß, 221; Klagepunkte gegen ſie, 224; Mariens Antwort, 226; ihre Verurtheilung, 228; Eliſabeth zögert, das Todesurtheil zu unterzeichnen, 230; wird vom Parlament dazu gedrängt, daſ.; Argumente, deren ſich der Sprecher Pickering bedient, 231 Note; das Todesurtheil wird Marien angekündigt, 231; ihre letzten Bitten an Eliſabeth, 232; der König von Frankreich ſchickt Bellievre ab, um gegen die Hinrichtung Vorſtellung zu machen, 234; auch ihr Sohn verwendet ſich für ſie, 236; Eliſabeth unterzeichnet den Befehl zur Hinrichtung, 237; ſchlägt aber den Kerkermeiſtern Mariens Meuchelmord vor, 238; die Commiſſaire kommen zu Fotheringay an, und leſen den Befehl zur Hinrichtung Marien vor, 240; Marie wird enthauptet, 249; ihr Schreiben an den Papſt Sixtus V., 447.

Marie, Jacob's II. älteſte Tochter, mit dem Prinzen von Oranien vermählt, XIII, 25; wird von Burnet zum

Verſprechen überredet, ihr Souverainetätsrecht als nächſte Thronerbin auf ihren Gemahl überzutragen, XIV, 151; des Prinzen Untreue und ſchlechte Behandlung gegen ſie, 152 Note.

Markham, Sir Griffin, leitet das gegen Jacob I. gerichtete Complott, die Nebenſache genannt, IX, 13; wird mit den andern Verſchworenen verhaftet, 17; auf den Richtplatz geführt, aber begnadigt, 21; auf Lebenszeit verbannt, 23 Note.

Marr, Graf von, folgt dem Grafen von Lennox als Regent von Schottland, nachdem derſelbe ſein Leben eingebüßt, VIII, 95; ſchickt Eliſabeth's Geſandten, Randolph, nach England zurück, und ſucht alle Zwiſtigkeiten zu dämpfen, 101; ſtirbt plötzlich, 102.

Marſton Moor, Schlacht bei, Niederlage der Royaliſten unter Carl's I. Regierung, X, 219.

Mathilde, Tochter des Königs Malcolm III. von Schottland, mit Heinrich I. vermählt, II, 138; ihr Tod, 163.

Mathilde, Tochter der Vorigen und Wittwe Heinrich's IV., des deutſchen Kaiſers, die Krone wird ihr verſichert, II, 164; ſie wird mit Gottfried Grafen von Anjou vermählt, 166; Zwiſt mit ihm, 167; ſie fällt in die Normandie ein, 203; landet in England, 214; wird vom Biſchof von Wincheſter begünſtigt, 215; ſetzt den König Stephan nach der Schlacht bei Lincoln in das Schloß zu Briſtol, 217; verbindet ſich mit dem Biſchof von Wincheſter, 218; wird von der Geiſtlichkeit anerkannt, 219; in Folge ihrer unklugen Strenge aus London vertrieben, 222; belagert Wincheſter, daſ.; entflieht von der Belagerung, 223; wird in Oxford von Stephan belagert, 226; verläßt England, 228; Stephan nimmt ihren Sohn Heinrich an Sohnes Statt an, 230; und dieſer folgt ihm als Heinrich II., 238.

Mathilde, Heinrich's II. Tochter, mit Heinrich, Herzog von Sachſen vermählt, II, 379.

Maximilian, römiſcher König, ſeine Tochter mit Carln VIII. von Frankreich verlobt, V, 341; er heirathet Anna von Bretagne mittelſt Procuration, 348; welche nachher gezwungen wird, den König von Frankreich zu heirathen, daſ.; er tritt der Ligue von Cambray bei, VI, 12; dringt mit einem Heere bis an die Thore von Mailand, um ſich Franz I. entgegenzuſtellen, 47; ſchlägt vor, Heinrich VIII. zu adoptiren, und zu deſſen Gunſten die Kaiſerkrone niederzulegen, 48.

Mazarin, Cardinal, wird aus Frankreich verbannt, XI, 215; unterſtützt die Annahme von Cromwell's Anerbieten,

Dünkirchen zu kaufen, 216; Carl II. bietet ſeine Hand der Nichte des Cardinals an, XII, 158.

Mehlkaſtenverſchwörung, ihre Geſchichte, XIII, 181; Urſprung dieſes Namens, 182.

Mellent, Graf Robert von, Heinrich's I. Miniſter, II, 188.

Mercien, die Mercier und Britten unterjochen Northumbrien, I, 109; Mercien wird Northumbrien einverleibt, 119; Merciſche Könige: Wulphere, 140; Ethelred, 142; verwüſtet Kent, daſ.; Conred, daſ.; Ceolred, 143; Ethelbald, daſ.; macht die Könige von Weſſex zu Vaſallen, 145; wird von Cuthred beſiegt, daſ.; Offa, 146; ſeine Siege, daſ.; ihm folgt ſein Sohn Egferth, 153; Cenulf, daſ.; Kenelm, 156; Ceolwulf, 157; der Uſurpator Beornwulf, daſ.; Einfall der Dänen in Mercien, 182; ſie erobern es, 201; Burrhed verläßt den Thron, daſ.; Ceolwulf, der letzte König von Mercien, 202.

Merks, Thomas, Biſchof von Carlisle, ſiehe Carlisle.

Middleſex, Cranfield, Graf von, der Beſtechung, Unterdrückung und Pflichtvergeſſenheit angeklagt, IX, 260; verurtheilt zu einer Geldſtrafe und zum Gefängniß, daſ.

Middleton, Graf von, wird bei der Reſtauration zum Lord-Commiſſair von Schottland ernannt, XII, 126; ſeine Gewohnheit, ſich zu berauſchen, daſ. Note; er ſtrebt die Vorrechte der Krone zu ſteigern und den Covenant abzuſchaffen, 127; beſchließt, die Proceduren ſämmtlicher ſchottiſcher Parlamente aus den letzten achtundzwanzig Jahren für null und nichtig zu erklären, 128; bewirkt die Wiederherſtellung der Biſchöfe, 135; räth Carl, die engliſchen Truppen aus Schottland zurückzuziehen, 138.

Mitchell, Jacob, ſein Verſuch, den Erzbiſchof Sharp zu unterdrücken, XII, 400; ſein Prozeß und ſeine Hinrichtung, XIII, 144.

Mönchswesen, Aufhebung der Klöſter, VI, 255; Aufhebung der kleineren, 258; einige werden verſchont, und das Verfahren mit den Mönchen, 259; Aufhebung der größeren Klöſter, 287; das Vermögen der Klöſter wird auf den König übertragen, 291; die jährlichen Einkünfte der Klöſter, 426.

Moine, Euſtach le, Befehlshaber der franzöſiſchen Flotte, wird vom Oberrichter Hubert von Burgh unter Heinrich's III. Regierung geſchlagen, III, 91.

Monk, Georg, wird in der Schlacht bei Nantwich gefangen genommen, X, 215; ſchließt mit O'Neal in Ulſter einen Waffenſtillſtand, XI, 31; Schottlands Unterwerfung wird ihm überlaſſen, 70; er nimmt Stirling und

ſendet die ſchottiſchen Regalien nach London, 129; übernimmt den Befehl der engliſchen Flotte, und blokirt den Texel, 208; beſiegt Van Tromp, daſ.; Carl macht ihm Anerbietungen, und Cromwell begnügt ſich, Monk davor zu warnen, XII, 43; er beſchließt, die ihm von den Republikanern gethanen Verletzungen zu rächen, wird aber durch Lambert's Sieg abgeſchreckt, daſ.; verſpricht, Hazlerig und ſeine Parthei zu unterſtützen, 45; Lambert wird gegen ihn geſchickt, 46; Monk marſchirt nach York, 50; und von da nach London, 51; er weigert ſich, dem Befehl des Parlaments zufolge, das Haus Stuart abzuſchwören, 54; erhält die Weiſung, die Bürger zu züchtigen, daſ.; ſtößt aber zu ihnen, 57; läßt die ausgeſchloſſenen Mitglieder zu, daſ.; ſein widerſprechendes Benehmen wird erklärt, 62; ſeine Zuſammenkunft mit Grenville, 65; er ſendet dieſen an Carl, 66; empfängt den König zu Dover, 75; wird Mitglied der Commiſſion für die auswärtigen Angelegenheiten, 81; theilt mit dem Prinzen Rupert den Befehl über die gegen Holland auslaufende Flotte, 217; trennt ſich von Rupert, und ſeine Schiffe werden von den Holländern übel zugerichtet, 219; Monk's Benehmen wird bei ſeiner Rückkehr getadelt, daſ.; er ſtellt ſich der holländiſchen Flotte in der Medway entgegen, 240; ſein Tod und Charakter, 296.

Monmouth, Herzog von, Sohn Carl's II. von Lucie Walters, wird von ihr genommen und der Sorge der Prieſter vom Oratorium zu Paris übergeben, XI, 259; erhält auf Briſtol's und der Lady Caſtlemain Rath den Herzogstitel und wird mit der Gräfin von Buccleugh verheirathet, XII, 280; Monmouth der wirkliche Anſtifter der an Sir Johann Coventry begangenen Unbill, 293 Note; dient in der franzöſiſchen Armee, 322; iſt einer der Commiſſaire bei Unterzeichnung eines Vertrags zwiſchen Carl und Ludwig, daſ.; führt die engliſchen Hülfstruppen in Flandern an, 343; erbittet ſich die Stelle als Oberbefehlshaber des Heeres, 366; wird von Buckingham als Kronbewerber gegen den Herzog v. York aufgeſtellt, 366; Carl's Benehmen, als man ihm anrieth, Monmouth für ſeinen ehelichen Sohn zu erklären, 367; ſoll die Abſicht haben, Beweiſe für ſeine Legitimität beibringen zu wollen, XIII, 116; übernimmt den Befehl über die königlichen Truppen gegen die ſchottiſchen Covenanters, 153; hält es mit Shaftesbury, 162; bittet den König um einen Befehl an den Herzog von York, daß er ſich nicht von Brüſſel entferne, 164; erhält den Befehl, ſein Amt als Lord-General niederzulegen und ſich auf den Continent zurückzuziehen, 165;

betheuert dem Prinzen von Oranien, nie nach der Krone zu ſtreben, 166; kehrt nach England zurück, 171; ein aufrühreriſches Libell, um die öffentliche Meinung für die künftigen Anſprüche Monmouth's zu bearbeiten, 172; offizielle Verneinung der Legitimität Monmouth's von Seiten des Königs, 176; ſeine Abſichten und ſein Benehmen, 188; Abſtimmung für die Ausſchließungsbill, 200; Everard wird eines Verſuches zur Vergiftung Monmouth's beſchuldigt, 238; Monmouth wird in Stafford feſtgenommen und muß Caution ſtellen, 283; wird vom König begnadigt, 309; vom Hofe verbannt, 311; begibt ſich nach den Niederlanden, wo er bei dem Prinzen von Oranien freundliche Aufnahme findet, 328; kehrt nach England zurück, 329; landet in Dorſetſhire mit einem friedlichen Heere, XIV, 39; verkündet ſeine Erklärung, 40; nimmt den Königstitel an, 44; wird in der Schlacht bei Sedgemoor gefangen, 49; ſchreibt einen reuevollen Brief an Jacob, 51; ſeine Zuſammenkunft mit ihm, 52; und mit ſeiner Gemahlin, 54, 58; er wird enthauptet, 59; Schickſal ſeiner Begleiter, 61.

Monſon, Sir Thomas, vor Gericht geſtellt in der Unterſuchung wegen Overbury's Tode, IX, 131.

Montague, Sir Eduard, Oberrichter, iſt Eduard's VI. Vorſchlage, die Thronfolge zu ändern, entgegen, VII, 115.

Montague, Dr., zwei puritaniſche Prediger entwerfen wegen einiger ſeiner theologiſchen Schriften eine Anklage gegen ihn, IX, 282; ſeine »Appellation an Cäſar« wird vom Parlament für eine Beleidigung des Hauſes erklärt, 285.

Montague, Biſchof von Chicheſter, verſichert Panzani, der engliſche Clerus werde dem Papſte eine rein geiſtliche Suprematie nicht verſagen, X, 8.

Montague, Botſchafter in Frankreich, macht ſich verbindlich, eine Erhöhung des Jahrgelds für Carl II. zu erlangen, XIII, 22 Note; empfängt von Danby einen Brief, deſſen er ſpäter zu dieſes Miniſters Sturz ſich bediente, 42; ſpinnt eine Intrigue gegen Danby, wobei ihm Barillon beiſteht, 105; wird für Northampton gewählt, daſ.; Danby nimmt ſeine Papiere in Beſchlag, daſ.; er legt Danby's Papiere dem Hauſe vor, 108; ſeine Treuloſigkeit und Niederträchtigkeit, 110.

Montfort, Johann, Graf von, Johann's III. Herzogs von Bretagne Bruder, ſpricht die Nachfolge an, und wird in ſeinen Anſprüchen von Eduard III. unterſtützt, IV, 49; das Herzogthum wird von Philipp Carln von Blois zugeſprochen, daſ.; er entflieht aus dem Louvre und kehrt nach

Schloß Hennebon zurück, 52; ernennt Eduarden zum Vormund ſeines Sohnes, daſ.; übergibt Breſt an Richard II., 197.

Montfort, Johanna, Herzogin von Bretagne, des Vorigen Gemahlin, wird von Carln von Blois in Hennebon belagert und leiſtet muthigen Widerſtand, IV, 50; erhält Hülfe von England, 51; nimmt die Stadt Vannes, daſ.

Montfort, Simon von, Graf von Leiceſter, ſeine Geſchichte, III, 137; heirathet Eleonore, Heinrich's III. Schweſter, daſ.; wird der Veruntreuung angeklagt, daſ.; des Herzogthums Guienne beraubt, 138; verbündet ſich mit den Baronen gegen Heinrichen, 139; veranlaßt die Verbannung der Brüder des Königs, 143; zieht ſich wegen Gloceſter's, ſeines Nebenbuhlers, Uebergewicht nach Frankreich zurück, 147; kehrt nach England zurück und nimmt ſeine Pläne wieder auf, 151; ſeine Parthei erpreßt von Heinrich Willfährigkeit hinſichtlich ihrer Abſichten, 152; er verwirft die Entſcheidung Ludwig's XI. zu Gunſten Heinrich's, 155; nimmt den König in der Schlacht bei Lewes gefangen, 159; behält den Prinzen Eduard als Geißel zurück, 160; übt die königliche Autorität aus, 161; erſtickt die Anſtrengungen der Lords der Walliſer Marken, 167; der Graf von Gloceſter verläßt ihn, 168; verhilft dem Prinzen Eduard zur Flucht, 169; Leiceſter wird nach Wales gedrängt, daſ.; ſein Sohn, Simon, wird vom Prinzen Eduard geſchlagen, 170; er und ſein älteſter Sohn, Heinrich, bleiben in der Schlacht bei Evesham, 171; ſeine Wittwe erhält den Befehl, das Königreich zu verlaſſen, 173.

Montrevil, franzöſiſcher Geſandte, Carl I. bedient ſich ſeiner, um mit den Schotten zu unterhandeln, X, 283; Montrevil räth ihm, die von den Schotten angebotenen Bedingungen anzunehmen, 284; begibt ſich nach Schottland, 291.

Montroſe, Jacob Graham, Marquis von, bietet Carl I. ſeine Dienſte an, um das Uebergewicht der Royaliſten in Schottland wiederherzuſtellen, X, 258; beſiegt Lord Elcha bei Tippermuir, 259; ſchlägt Argyle, 260; und die Covenanters bei Kilſyth, 271; iſt einer der ſchottiſchen Abgeordneten an Carl II., XI, 21; räth ihm, nicht den Covenant zu unterſchreiben, daſ.; pflanzt die königliche Fahne in Schottland auf, 43; wird von Leslie geſchlagen und nachher gefangen genommen, daſ.; ſeine Verurtheilung, 44; ſein muthiges Benehmen, 45; und Tod, 46; ſein Leichnam wird mit einer rühmlichen zweiten Beſtattung geehrt, XII, 133 Note.

Moore, Roger, von Ballynagh, wiegelt unter Carl I. Regierung die Eingebornen Irlands auf, die Waffen zu ergreifen und ihre Rechte zu behaupten, X, 130.

Mord, deſſen Strafen, II, 68.

Mordaunt, Herr, jüngerer Bruder des Grafen von Peterborough, unter den Royaliſten, denen von Cromwell der Prozeß gemacht, XI, 318.

More, Sir Thomas, zum Sprecher der Gemeinen gewählt, VI, 79; billigt nicht Heinrich's Scheidung, 145; wird nach Wolſey's Tod Kanzler, 186; nimmt ſeine Entlaſſung, 235; ſeine Meinung über die vorgebliche Prophetin, Eliſabeth Barton, daſ.; er wird vor den Rath gefordert, 236; in den Tower geſetzt, 238; ſein Prozeß, 244; und ſeine Verurtheilung und Hinrichtung, 247.

Moritz, Prinz, von Naſſau, läßt Barneveldt, Grotius und Hogerbets verhaften, IX, 146; kömmt bei einem Sturme ums Leben, XI, 134 Note.

Mortimer, Roger, Lord, von Wigmore, entkömmt aus dem Tower, III, 382; entflieht nach Frankreich und tritt in die Dienſte Carl's IV., daſ.; wird von der Königin Iſabella, Gemahlin Eduard's II., zum erſten Beamten ihres Hofhalts ernannt, 385; Eduard ſetzt auf Mortimer's Kopf einen Preis, 389; Mortimer begibt ſich mit Iſabellen nach Weſtminſter, wo ſich das Parlament verſammelt, 395; öffentliches Aergerniß ſeines Umganges mit der Königin, 400; er erhält nebſt dem Titel eines Grafen von March den größten Theil von den verwirkten Beſitzungen der Spenſers und ihrer Anhänger, IV, 5; ſeine Gewalt, 12; Lord Montacute räth dem jungen Könige, Mortimer's Joch abzuſchütteln, 17; Mortimer wird verhaftet, 18; uud hingerichtet, 19.

Mortimer's Croß, Schlacht bei, Eduard, Herzog von York (Eduard IV.), ſchlägt die Lancaſtrier, V, 189.

Morton, Graf von, iſt bei Riccio's Ermordung behülflich, VII, 387; Murray und Bothwell verlangen und erlangen ſeine Zurückberufung aus der Verbannung, unter der Bedingung, daß er in ihren Bund gegen Darnley trete, 401; er iſt einer der Bevollmächtigten in Mariens Angelegenheit und vertheidigt vor Eliſabeth das Verfahren der Parthei gegen ſie, VIII, 71; nimmt Geld für die Befreiung des Grafen von Northumberland und liefert ihn an Eliſabeth aus, 95; folgt dem Regenten Grafen von Marr als Nachfolger, 102; und nimmt das Schloß von Edinburgh, daſ.; ſeine Habgier, 159; er demüthigt ſich vor Eliſabeth's Statthalter, daſ.; legt die Regentſchaft nieder, als Jacob die Regierung übernimmt, übt aber bald darauf wieder die

vor Kurzem verlorne Gewalt aus, daſ.; wird wegen Darnley's Ermordung angeklagt und verhaftet, 161; überführt und hingerichtet, 162.

Morton, Dr., Pfarrer von Blokesworth, von Eduard IV. begnadigt, und erhält das Bisthum Ely, V, 249.

Morton, Dr., Niclas, römiſch-apoſtoliſcher Pönitentiarius, befördert einen Aufſtand in den nördlichen Grafſchaften, um die Königin Marie von Schottland aus ihrer Gefangenſchaft zu befreien, VIII, 46 Note.

Mounteagle, Lord, ſein Schwager Treſham, einer der Verſchwornen in der Pulververſchwörung, wünſcht ihn vor der dem Parlament drohenden Gefahr zu warnen, IX, 57; er erhält einen Brief über dieſen Punkt, 58; geht mit dem Lord-Oberkammerherrn in den Keller unter dem Parlamentshauſe, 61; ſeine Schweſter, Mrs. Abingdon, verbirgt den Jeſuiten Garnet und einige andere der Verſchwornen, 66; er erhält zum Lohn ſeiner Treue Ländereien und einen Jahrgehalt, 76.

Mountjoy, Graf von, räth dem Grafen Eſſex, auf den Continent zu flüchten, VIII, 373; nimmt das Amt eines Statthalters von Irland an, daſ.

Mountnorris, Lord, Vice-Schatzmeiſter von Irland, wird wegen einer Beleidigung gegen Wentworth vor ein Kriegsgericht geſtellt, X, 44.

Mowbray, Robert, Graf von Northumberland, empört ſich gegen Rufus, II, 113; wird auf Lebenszeit in das Schloß zu Windſor eingekerkert, 115.

Münzer, ihre Beſtrafung unter Heinrich's I. Regierung, II, 169.

Murray, Lord Jacob Stuart, Mariens von Schottland natürlicher Bruder, zum Grafen ernannt, VII, 369; wankt in ſeiner Treue gegen Marie und widerſetzt ſich ihrer Heirath mit Darnley, als ſeinen Intereſſen zuwider, 370; geht in den Plan ein, ſich an die Spitze der Regierung zu ſtellen, 374; die engliſchen Miniſter ſchicken ihm eine große Summe Geldes, 375; er wird mit ſeinen Verbündeten von Dumfries vertrieben, geht nach London und ſpricht Eliſabeth, 377; wird Mitglied der von Marie neu organiſirten Staatsverwaltung, 395; wird von Darnley eines meuchelmörderiſchen Anſchlags auf ſein Leben beſchuldigt, 399; tritt in den Bund gegen Darnley, daſ.; Bothwell, Argyle und Huntley verbünden ſich mit ihm und ſchlagen Marien gemeinſchaftlich die Scheidung von Darnley vor, daſ.; Murray wird zum Regenten beſtallt, nachdem Marie gezwungen iſt, ein Inſtrument zu unterzeichnen, wodurch ſie der Krone zu Gunſten ihres Sohnes

entſagt, VIII, 9; beſucht ſie in ihrem Gefängniſſe zu Lochlevin, um ihre Einwilligung hierzu zu erlangen, 10; erklärt ſich bereit, den engliſchen Commiſſairen die Beweiſe von Mariens Schuld insgeheim mitzutheilen, 24; läugnet, ihre Entſagung ihr abgepreßt zu haben, 26; wünſcht einen Vergleich, daſ.; klagt ſie des Mordes an, 29; ſie erwiedert entſchloſſen die Anklage, 32; Murray ſchlägt dem Herzog von Norfolk vor, die Königin zu heirathen, 38; wird in den Straßen von Linlithgow von Hamilton von Bothwellbaugh erſchoſſen, 54.

N.

Nantwich, Schlacht bei, X, 215.

Naſeby, Schlacht bei, Carl I. von Cromwell beſiegt, X, 265.

Naſſau, Prinz Friedrich von, von den Staaten von Holland abgeſandt, um Jacob I. bei ſeiner Thronbeſteigung Glück zu wünſchen, IX, 3.

Navarra, Johann d'Albret, König von, ſein Recht wird von Gaſton de Foix beſtritten, VI, 15; wird von Ferdinand ſeiner Beſitzungen beraubt, 16.

Navarra, Anton, von Bourbon, Titularkönig von, wird von Throckmorton bewogen, in einen Bund zu Gunſten der franzöſiſchen Reformirten zu treten, VII, 327; während der Minderjährigkeit Carl's IX. zum Generallieutenant von Frankreich ernannt, 348; tödtlich verwundet im Lager vor Rouen, 353.

Naylor, Jacob, ein Fanatiker, wegen Gottesläſterung beſtraft, XI, 277.

Neſta, Heinrich's I. Maitreſſe, und Mutter des berühmten Grafen Robert von Gloceſter, II, 319 Note.

Nevil, Sir Humphrey, Anführer der aufrühreriſchen Lancaſtrier unter Eduard's IV. Regierung, wird hingerichtet, VIII, 225.

Newcaſtle, Marquis von, ſeine Abneigung gegen den Prinzen Ruprecht, X, 221; verläßt nach der Schlacht bei Marſtonmoor die Royaliſten und ſucht Zuflucht auf dem Feſtlande, daſ.

Nichols, ändert zu wiederholten Malen ſeine Religion, und ſeine Anzeigen gegen die Katholiken, VIII, 154 Note.

Niederlande, Empörung in den Niederlanden, VIII, 59; zu deren Unterdrückung der Herzog von Alba abgeſandt, 60; die franzöſiſchen Proteſtanten ſtoßen zu dem Prinzen von Oranien, welcher ſpäter genöthigt iſt, ſeine Armee auseinander gehen zu laſſen, 61; Alba wirft die in Flandern

befindlichen engliſchen Kaufleute ins Gefängniß, 64; Eliſabeth gebraucht Repreſſalien gegen die flamändiſchen Kaufleute in England, 64; Unzufriedenheit der Niederländer, weil die ſpaniſchen Soldaten auf Unkoſten der Einwohner leben, 107; der Graf von der Mark pflanzt das Panier der Unabhängigkeit auf und viele der Städte werfen das ſpaniſche Joch ab, 108; der Prinz von Oranien wird Statthalter, daſ.; Eliſabeth's Ausſöhnung mit Alba, 109; Oranien bietet Eliſabethen die Souverainetät über die Staaten an, die dieſe ablehnt, 111; ſie bewilligt aber Beiſtand, 112; ſie unterzeichnet einen Vertrag mit den belgiſchen Inſurgenten, 206; Krieg in den ſpaniſchen Niederlanden, XIII, 18; Ludwig XIV. nimmt Gent und Ypres, 39.

Noailles, franzöſiſcher Botſchafter, ſucht Mariens Heirath mit Philipp zu verhindern, VII, 152; ſeine Intriguen mit den Unzufriedenen, 164; er zieht ſich dadurch Mariens Feindſchaft zu, 193; Heinrich befiehlt ihm, in ſeinen Intriguen fortzufahren, 197; ſein Unmuth über Mariens Heirath, 198; er verſchafft ſich Oppoſition gegen die Subſidienbill, 246; ſein Bruder, der Biſchof von Acqs, ſein Nachfolger, 253.

Nordöſtliche Durchfahrt nach Indien, Verſuch unter Eduard's VI. Regierung, ſie aufzuſuchen, VII, 123.

Norfolk, Roger Bigod, Graf von, Marſchall von England, er und der Graf von Hereford weigern ſich, das Commando über die nach Guienne von Eduard I. beſtimmte Armee zu übernehmen, III, 296; ein neuer Marſchall und Connetable wird ernannt, 297; der Graf übergibt ſeine Güter, 306.

Norfolk, Catharine, Herzogin von, heirathet in ihrem 80. Jahre Johann, den jüngeren Bruder der Lady Eliſabeth Gray, V, 213.

Norfolk, Herzog von (ſiehe Surrey), wird beauftragt, die Bill über die ſechs Artikel im Oberhauſe zu leiten, VI, 323; ſeine Nichte, Catharine Howard, heirathet Heinrich VIII., 345; wird von der Zahl der Teſtamentsexecutoren Heinrich's ausgeſchloſſen, 394; verhaftet und eingekerkert, 396; ſein Bekenntniß und ſeine Petition, daß ſein Vermögen dem Prinzen Eduard und deſſen Erben auf ewige Zeiten verliehen werde, 398; verurtheilt, daſ.; das Urtheil wird unter Mariens Regierung umgeſtoßen, 399.

Norfolk, Herzog von, einer der Commiſſäre in der Sache zwiſchen Marien und Murray, VIII, 23; Maitland ſchlägt ihm eine Heirath mit Marien vor, 27; der Herzog läug-

net vor Eliſabeth, daß das Projekt einer Heirath zwiſchen ihm und Marien von ihm ausgegangen ſey, 37; Murray liegt ihm deshalb an, 38; er empfiehlt zuerſt Leiceſtern und dann ſeinen eigenen Bruder, Lord Heinrich Howard, zu Mariens Gemahl, 39; eine Verſchwörung zu Gunſten Mariens, worein er verwickelt iſt, wird entdeckt, 83; ſein Prozeß, 86; ſeine Vertheidigung, daſ.; er wird verurtheilt, 89; die Königin zaudert mit Unterzeichnung des Befehls zur Hinrichtung, daſ.; ſie wird von Burleigh dazu überredet, und derſelbe erlangt eine Bittſchrift des Parlaments für ſeine Hinrichtung, 91; der Herzog wird hingerichtet, 92.

Normandie, Zwiſt und Ausſöhnung zwiſchen dem Herzoge Richard und Ethelred, I, 292.

Normandie, Wilhelm, Herzog von der, beſucht Eduard den Bekenner, I, 350; ſeine Abkunft und ſein Recht auf die engliſche Krone, 363; hält Harold als Gefangenen zurück, 364; zwingt ihn, die Huldigung ihm zu leiſten, daſ.; macht nach Eduard's Tode Anſprüche auf die Krone, 372; landet in England, 380; gewinnt die Schlacht bei Haſtings, 386. Siehe Wilhelm I.

Normänner, ihre Niederlaſſung in Gallien, II, 3; ihre reißenden Fortſchritte in der Civiliſation, 4; Reichthum und Anſehen wird ihnen bei der Eroberung verliehen, 51; Veränderungen im Länderbeſitze ꝛc., 52.

Normänniſche Sprache, ihr Gebrauch im gerichtlichen Verfahren nach der Eroberung, II, 67.

Northumberland, Nevil, Lord Montague, von Eduard IV. zum Grafen ernannt, V, 214.

Northumberland, Dudley, Graf von Warwick, mit dem Titel eines Herzogs beſchenkt, VII, 93; bewerkſtelligt Somerſet's Verhaftung, daſ.; ſetzt Biſchof Tunſtal von Durham in den Tower, 103; ſein Reichthum und Ehrgeiz, 111; er verheirathet ſeinen vierten Sohn, Guilford Dudley, mit Lady Johanna Gray, 112; bewegt Eduard VI. zu Gunſten der Lady Johanna die Thronfolge zu ändern, 113; ſucht ſich der Perſon der Lady Marie zu verſichern, 119; ſeine Beſorgniſſe über Mariens Fortſchritte, 136; er läßt ſeine Truppen auseinandergehen, 137; wird des Hochverraths beſchuldigt und verhaftet, 138; ſein Prozeß, 145; ſeine Hinrichtung, 146.

Northumberland, Thomas Percy, Graf von, Marie von Schottland wendet ſich in ihrer Gefangenſchaft an ihn, um ſeine Hülfe, VIII, 45; er verbindet ſich mit dem Grafen von Weſtmoreland in dieſer Abſicht, 46 (ſiehe Weſtmoreland); er entflieht nach Schottland, wo ihn

Murray zu Lochlevin gefangen hält, 51; wird verrätheriſcher Weiſe vom Grafen von Morton an Eliſabeth ausgeliefert und ohne Prozeß zu York enthauptet, 95.

Northumberland, Heinrich Percy, Bruder des Vorigen, wird als Mitverſchworner Throckmorton's in den Tower geſetzt, VIII, 200; todt im Bette erſchoſſen gefunden, daſ.

Northumberland, Graf von, läßt ſich in eine Verſchwörung gegen Jacob I. ein, ſteht aber bald nachher wieder davon ab, IX, 12; ſeine Verwandtſchaft mit Thomas Percy iſt hinlänglicher Grund, um ihm Arreſt zu geben, 74; er beſchäftigt ſich im Tower mit den Wiſſenſchaften, 75 Note.

Northumbrien, Vereinigung Deira's mit Bernicien, unter Edwin, I, 120; von den Merciern erobert, 121; Osric's und Eanfrid's Tod, 111; Oswald's Regierung, daſ.; Bekehrung der Northumbrier zum Chriſtenthum, 112; Oswio ſchenkt Deira an Oswin, 115; Mercien erobert und mit Northumbrien vereinigt, 119; Egfrid folgt ſeinem Vater Oswio, 127; Alfrid's Regierung, 132; ſpätere Könige von Northumbrien, 133; Ceolwulf, 134; Eadbert, daſ.; Oswulf, 135; Alchred, daſ.; Alfwold, daſ.; Ethelred, daſ.; Einfall einer däniſchen Armee, 136; Eardulf, 137; Anarchie und Rebellion, 138; Egbert unterwirft die Northumbrier, 176; Einfälle der Dänen, 181; Athelſtan bemächtigt ſich Northumbriens, 241; gänzliche Unterwerfung unter Edred, 258; Ermordung des Grafen Uhtred von Northumbrien, 307.

Nymwegen, Congreß zu, im J. 1674, XIII, 1; Friedensvertrag zwiſchen Frankreich und den vereinigten Provinzen, Juli 1678, 52; Vertrag zwiſchen Carl II. und dem König von Spanien, zur Aufrechthaltung des Friedens, 188.

O.

Oates, Titus, Nachricht über, XIII, 58; ein Geiſtlicher, Dr. Tonge, bedient ſich ſeiner, ein Complott gegen die Jeſuiten zu ſchmieden, 60; Oates macht eine eidliche Ausſage, die Wahrheit ſeiner Erzählung bekräftigend, 64; ſeine Angaben gegen die Jeſuiten werden durch Coleman's Correſpondenz bekräftigt, 72; er ſagt aus, daß bereits zu allen großen Staatsſtellen Katholiken ernannt worden, 79; die Grafen Powis und Stafford, die Lords Petre, Arundel und Belaſyſe werden in deſſen Folge in den Tower geſetzt, 80; Oates erklärt, daß der Herzog von York nichts um das Complott gewußt, 84; Bedloe tritt als ein Zeuge

des Complottes auf, 89; Oates klagt die Königin der Theilnahme an der Verſchwörung an, 94; Prozeſſe in Beziehung auf dieſe Verſchwörung, 97; er und Bedloe erhalten Belohnungen, 123 Note; Lord Stafford tritt in ſeinem Prozeſſe den wider ihn von Oates aufgeſtellten Beſchuldigungen kühn entgegen, 209; Oates wird wegen Scandalum magnatum gegen den Herzog von York vor Gericht geſtellt, 321; überführt und zu einer Geldſtrafe verurtheilt, XIV, 19 Note; erhält eine Penſion vom Könige, daſ.

Octarchie, Gründung der ſächſiſchen, I, 91.

Odo, Wilhelm's des Eroberers Stiefbruder, und Biſchof von Bayeux, zum Regenten mit Fitz Osbern, während Wilhelm's Abweſenheit in der Normandie, ernannt, II, 18; ſtrebt nach der päpſtlichen Würde, 79; wird von Wilhelm verhaftet, 80; der Haft entlaſſen, daſ.; regt eine Verſchwörung gegen Wilhelm Rufus an, 98; wird von ihm in Pevenſey belagert, 99; flüchtet ſich nach der Normandie, 100.

O'Dogherty, ſeine Empörung unter Jacob's I. Regierung, deren ſein Tod ein Ende macht, IX, 166.

Offa, König von Mercien, I, 146; ſeine Eroberungen, daſ.; er widerſetzt ſich der Autorität des Erzbiſchofs von Canterbury, 147; gründet einen Stuhl von Lichfield, 148; ſein Briefwechſel mit Carl dem Großen, 149; die vorgeſchlagene Heirath zwiſchen Offa's Tochter und Carl's unehelichem Sohn Carl wird rückgängig, 150; er ermordet Ethelbert, König von Oſtanglien, 151; ſtiftet die Abtei St. Albans, 152; ſein Sohn Egferth folgt ihm, 153; welcher ohne Nachkommenſchaft ſtirbt, daſ.; Schickſal ſeiſer Tochter Eadburga, daſ.;

Olaf, König von Norwegen, unterjocht die Orkney-Inſeln, I, 290; fällt mit Sweyn, König v. Dänemark, in England ein, 291; ſie verheeren Eſſex, Kent, Suſſex und Hampſhire, daſ.; werden von Ethelred bewogen, das Königreich zu verlaſſen, daſ.; er bekehrt ſeine Unterthanen zum Chriſtenthum, daſ.

Oldcaſtle, Sir Johann, Führer der Lollards, V, 5; entkömmt aus dem Tower, 7; verläßt ſeinen Schlupfwinkel und wird gefangen genommen, 38; ſeine Hinrichtung, 39.

O'Nial, Phelim, leiſtet Eſſex's Verſuch, Ulſter zu unterjochen, kräftigen Widerſtand, VIII, 129, wird von Eſſex meuchlings ermordet, daſ. Note.

O'Nial, Schane, der älteſte Sohn des Grafen von Tyrone, fordert das Capitanat von Ulſter als ein ihm zuſtehendes Recht, VIII, 126; beſucht die Königin Eliſabeth,

127; ſchreitet zu offener Empörung, daſ.; wird ermordet, daſ.; ein Parlamentsbeſchluß erklärt den Namen und die Würde des O'Nial für verſchollen auf ewig, daſ.

Oranien, Wilhelm III., Sohn des Vorigen, ſeine Geburt, XI, 137; Cromwell's Intriguen gegen ihn zeigen ſich als günſtig für ſeine Intereſſen, 212; wird zum Generalcapitain der Armee und Admiral der Flotte erklärt, XII, 322; unternimmt, ſein Land von den Factionen zu befreien, 346; zwingt Naarden zur Uebergabe, und ſtößt zu Montecuculi, 359; intriguirt mit einer Parthei in England, wegen der Thronnachfolge, 368; ſchlägt die Hand der Prinzeſſin Maria aus, 371; wird bei Caſtel geſchlagen, XIII, 18; heirathet die Prinzeſſin Maria, Tochter des Herzogs von York, 25; verlangt die Zurückgabe der Franche-Comté an Spanien, 26; opfert nachher die ſpaniſchen Intereſſen auf, daſ.; iſt gezwungen, zu einem Frieden mit Frankreich ſeine Zuſtimmung zu geben, 42; wird von Monmouth beſucht, der deſſen Eiferſucht gegen ihn zu verbannen ſucht, 166; iſt im Verdacht, des Herzogs von York Ausſchließung zu befördern, 187; gewinnt Godolphin und Sunderland für ſein Intereſſe, daſ.; ſucht ſich mit Jacob nach deſſen Thronbeſteigung auszuſöhnen; XIV, 15; Veranlaſſungen der zwiſchen ihnen beſtandenen Spannung, 143; Jacob betheuert, daß er nicht die Abſicht habe, die Thronfolge zu ändern, 148; Wilhelm ladet Burnet an ſeinen Hof, 151; ſeine Gemahlin gibt das Verſprechen, ihm die Herrſchergewalt zu übergeben, daſ.; ſein Liebeshandel mit Mrs. Villiers (nachmals Lady Orkney), daſ.; er fühlt ſich von Skelton, dem engliſchen Botſchafter, wegen deſſen Einmiſchung in ſeine Liebeshändel verletzt, 152; ſendet Dyckvelt, um den Stand der Angelegenheiten in England auszuforſchen, 154; und nachher Zuleiſtein, 157; er nimmt in Folge der erhaltenen Verſicherungen einen unabhängigeren Ton gegen Jacob an, 158; Fagel's Sendſchreiben an Stewart, einen ſchottiſchen Juriſten, gegen die Abberufung der Teſtacte, daſ.; Wilhelm's ſchlaues Benehmen und verſtellter Eifer für die proteſtantiſche Religion, 161; er nährt Zwieſpalt zwiſchen Jacob und den Staaten, 162; und verſchafft ſich insgeheim Schiffe und Mannſchaft, 164; ſeine Rüſtungen zu einem Verſuch gegen England werden durch die zu frühe Entbindung der Gemahlin Jacob's vereitelt, 186; er empfängt Hülfsverſicherungen von dem Grafen von Shrewsbury und andern Lords, 187; er benutzt geſchickt den Zuſtand des Continents, um ſeine Plane gegen England zu verbergen, 189; auf ſein Betreiben unterzeichnen der Kaiſer, der König v. Spanien

und mehrere andere Fürſten den großen Bund zu Augsburg gegen Ludwig XIV., 189; er gewinnt nicht nur die katholiſchen Fürſten, ſondern ſelbſt den Papſt Innocenz XI., 190; gibt ſich die Miene, während er im Stillen ſeine Expedition gegen England vorbereitet, als beabſichtige er nur die Vertheidigung des Reichs und ſeines Landes gegen Frankreich, 191; wird ihm freigelaſſen, ſeine Plane durch den Krieg zwiſchen Ludwig und dem Reiche zu verfolgen, 196; rechtfertigt ſeine beabſichtigte Expedition gegen Jacob, 200; verſichert den Kaiſer und den König von Spanien, daß er die Expedition unternehme, um eine Ausſöhnung zwiſchen dem König und ſeinen Unterthanen zu bewirken, 203; Circular der Generalſtaaten von derſelben Erklärung, 204; Stärke der Expedition, 205; Wilhelm nimmt Abſchied von den Generalſtaaten, daſ.; ſegelt von Helvoetsluys ab, wird aber wieder zurückgeſchlagen, 208; kommt zu Torbay an, 214; findet nicht die Aufnahme, welche man ihm verſprochen, 216; Lord Cornbury geht zu ihm über, 217; ſowie Grafton und Churchill, 222; Prinz Georg von Dänemark, Ormond u. A., 223; Wilhelm weigert ſich, die von Jacob zur Unterhandlung mit ihm abgeſandten Bevollmächtigten zu ſehen, 229; ſeine Antwort auf ihr Papier, 232; iſt in Verlegenheit über die Frage, welcher Weg in Beziehung auf den König einzuſchlagen ſey, 244; Jacob erhält die Weiſung, den Whitehallpalaſt zu verlaſſen, 245; Wilhelm trifft im St. James-Palaſt ein, 247.

Ordeal, ſiehe Gottesurtheil.

Orderic, ein Geſchichtſchreiber, Nachricht über ihn, II, 217 Note.

Orleans, Stadt, von den Engländern belagert, V, 88; von Johanna d'Arc entſetzt, 94.

Orleans, Ludwig, Herzog von, Carl's VI. Bruder, fordert Heinrich IV. heraus, IV, 354; wird vom Herzog von Burgund ermordet, 357.

Orleans, Mädchen von, ſ. Johanna d'Arc.

Orleans, Herzogin von (die Prinzeſſin Henriette, Carl's II. jüngſte Schweſter), mit Philipp, einzigem Bruder Ludwig's, vermählt, XII, 158; Buckingham eröffnet eine Unterhandlung mit ihr, um Carl's Intereſſe bei Ludwig zu befördern, 271; ſie beſucht ihren Bruder, 285; ſtirbt plötzlich, wie man glaubt, an Vergiftung, 288.

Orleton, Adam, Biſchof von Hereford, reizt Iſabellen, Eduard's II. Gemahlin, in die Beſitzungen ihres Gemahls einzufallen, III, 388; bringt, auf ihren Befehl, Anklagen

gegen Eduard vor, 390; ſeine Rede im Parlament zu Weſtminſter, 395.

Ormond, Marquis von, Lord-Lieutenant von Irland, erhält von Carl I. den Befehl, den Frieden abzuſchließen, X, 257; übergibt Dublin dem Parlamente, 307; kommt nach England, daſ.; es wird vorgeſchlagen, daß er das Gouvernement von Irland wieder übernehmen ſolle, 336; er wird von der Königin von Paris aus abgeſandt, um mit der katholiſchen Parthei Frieden zu ſchließen, 361 Note; tritt wieder als Lord-Lieutenant auf, XI, 26; ſeine Feinde klagen ihn beim Könige des Verraths an, Carl aber ſendet ihm den Hoſenbandorden, 34; O'Neal ſtößt zu ihm, 37; er räth Carln, als das einzige Mittel, Irland zu erhalten, einen Krieg zwiſchen England und Schottland zu veranlaſſen, 42; die Katholiken bezweifeln die Lauterkeit ſeiner Geſinnungen, 103; er verläßt Irland, und überträgt dem Marquis von Clanricard, als ſeinem Stellvertreter, das Commando, 106; empfiehlt, ſich um Hülfe an den Papſt zu wenden, 111 Note; iſt einer der vertrauten Anhänger Carl's im Exil, 257; geht verkleidet nach London, um ſich über die eigentlichen Zwecke und Mittel der Anhänger Carl's Gewißheit zu verſchaffen, 314; kehrt nach dem Continent zurück, weil Willis ihn verrathen, 315; kommt nach London, um eine erläuternde Acte in Bezug auf die Bewilligungen von Grundbeſitz zu erlangen, XII, 145; verwirft die Vorſtellungen der Katholiken, 147 Note; tritt die Stelle eines Lord-Lieutenants von Irland an Lord Robarts ab, 269; kommt in Lebensgefahr, 297; begnadigt auf Carl's Bitte den Meuchelmörder Blood, 299; wird aus Irland abberufen, 412; widerſetzt ſich den iriſchen Bittſtellern, 413; Beſchwerden gegen ſeine Verwaltung vorgebracht, daſ.

Osburga, Alfred's des Großen Mutter, I, 197.

Osric, Fürſt von Northumbrien, greift Ceadwalla an und wird erſchlagen, I, 111.

Oſt-Anglien, ſiehe Anglien.

Oſterfeier, Streitigkeiten über die canoniſche Zeit für dieſelbe, I, 121.

Oeſterlinge, oder Kaufleute vom Stahlhofe, ihr Reichthum und Einfluß, VII, 283; ihre Privilegien hebt Maria auf, 284.

Oeſterreich, Carl von, Kaiſer Ferdinand's Sohn, folgt ſeinem Vetter Philipp II. als Freier um Eliſabeth's Hand, VII, 340; bietet ſeine Hand der Maria von Schottland an, 367; erneuert ſeine Anträge bei Eliſabeth, 380; begnügt ſich mit der ſtillen Ausübung ſeiner Religion, 381;

wird benachrichtigt, daß er ganz und gar die Religion ſei- ner Väter verlaſſen müſſe, worauf er dieſen Heirathsplan aufgibt und die Tochter des Herzogs v. Bayern heirathet, 382.

Oeſterreich, Johann von, Kaiſers Carl V. unehelicher Sohn, wird Gouverneur der Niederlande, VIII, 112; be- ſchäftigt ſich mit dem Projekte, die Königin von Schott- land, Marien zu heirathen, und nach der engliſchen Krone zu ſtreben, 113.

Oswald, der jüngere von Edilfrid's Söhnen, ſechſter Bret- walda, ſeine Regierung, I, 111; rächt den Tod Osric's und Eanwald's, daſ.; beſiegt Ceadwalla, 112; ladet chriſt- liche Miſſionaire ein, daſ.; ſchenkt dem Mönch Aidan die Inſel Lindisfarne, 113; bekehrt Cynegils, daſ.; wird von Penda beſiegt und erſchlagen, 114.

Oswio, ſiebenter Bretwalda, I, 115; heirathet Edwin's Tochter Eanfeld, daſ.; überläßt Deira an Oswin, daſ.; ſucht Penda zu beſänftigen, 116; bekehrt Siegeberct, 117; beſiegt Penda in der Schlacht bei Winwidfield, 119; über- ſchwemmt Oſtanglien und Mercien, daſ.; unterjocht ſie und theilt letzteres, daſ.; ſeine Tochter wird dem klöſterlichen Leben geweiht, 120; ein Königreich im Lande der Deirer wird ſeinem Sohne Alchfrid angewieſen, 121; Oswio ſucht eine Gleichförmigkeit in der Religion einzuführen, 124; ſein Tod, 126; ihm folgt Egfrid, der älteſte ſeiner noch lebenden Söhne, 127.

Otto, Cardinal, benutzt ſeinen Einfluß, um Heinrich III. mit den unzufriedenſten unter den Baronen auszuſöhnen, III, 135; wird von ihm zum Biſchof von Wincheſter er- nannt, daſ.

Overbury, Sir Thomas, Somerſet bedient ſich ſeiner als Beiſtand in Staatsgeſchäften, IX, 119; man ſchmeichelt ihm wegen des Einfluſſes, den er auf ſeinen Patron hatte, daſ.; wird in den Tower geſetzt, durch Intriguen der Grä- fin von Eſſex, weil er ſich weigert, eine Geſandtſchaft nach Rußland anzunehmen, 121; ſtirbt nach ſechsmonatlicher Haft, wie man vermuthet, an Gift, 122; Unterſuchung wegen ſeines Todes, 129; Hinrichtung der Mrs. Turner, Weſton's u. A., 131; Somerſet und ſeine Gemahlin wer- den verurtheilt, aber begnadigt, 134.

Oxford, das »tolle« Parlament wird daſelbſt unter Hein- rich's III. Regierung gehalten, III, 140; ſeine Verord- nungen werden aufgehoben, 155; die Univerſität Oxford verkündet ihr berühmtes Dekret zu Gunſten des leidenden Gehorſams, XIII, 301; Streit zwiſchen Jacob II. und den Collegiaten des Magdalenen-Collegiums über die Er-

nennung eines Präſidenten, XIV, 130; Jacob verfügt durch ein königl. Mandat, daß die Stelle dem Dr. Giffard gegeben werde, 169; reſtaurirt Dr. Hough und die Collegiaten des Magdalenen-Collegiums, 198.

Oxford, Robert de Vere, Graf von, von Richard II. zum Marquis von Dublin und ſpäter zum Herzog von Irland ernannt, IV, 271. Siehe Irland.

Oxford, Vere, Graf von, ſein Schickſal nach ſeiner Flucht aus der Schlacht bei Barnet, V, 241, 246.

Oxford, Gräfin von, des Vorigen Gemahlin, und des großen Warwick's Schweſter, muß von dem Erwerb ihrer Nadel leben, V, 247.

P.

Panzani, Gregorio, Urban's VIII. Geſandter an Carl I., X, 8; bewegt den König, den Bedrückungen, denen die Katholiken ausgeſetzt ſind, ein Ende zu machen, 9.

Päpſtliche Proviſionen, deren Natur, III, 122.

Paris, Ermordung der Armagnacs zu, durch die Burgundier, V, 40.

Parker, Dr. Matthias, Kaplan Anna Boleyn's, wird von Eliſabeth zum Erzbiſchof von Canterbury ernannt, VII, 300; ſetzt Anordnungen wegen der geiſtlichen Kleidung ꝛc. auf, VIII, 76; ſein Eifer gegen die Puritaner, 136; ihm folgt Grindal, 137.

Parker, Dr., Biſchof von Oxford, wird von Jacob II. als Präſident des Magdalenen-Collegiums an Hough's Stelle, der von dem Collegiaten gewählt worden, empfohlen, XIV, 132.

Parlament. Die Barone verſammeln ſich in voller Rüſtung, um Heinrich's Zuſtimmung zu ihren Abſichten abzupreſſen, III, 140; das Parlament zu Oxford, das »tolle« genannt, daſ.; Verfaſſung des Parlaments, 185; urſprünglich beſtand es nur aus den unmittelbaren Lehensträgern der Krone, 186; Einführung der Ritter von den Grafſchaften, 189; die älteſten Parlamentsbefehle, 191; Repräſentanten der Städte und Flecken, 195; der niedern Geiſtlichkeit, 197; Verfaſſung des Parlaments unter Eduard I., 286; Verfahren deſſelben, 289; Eduard's Methode, Geld aufzubringen, 290; Rechte der Peerſchaft unter Eduard III., IV, 45; kein Peer kann verhaftet, geächtet oder gerichtet werden, außer in vollem Parlamente, 46; wenigſtens einmal im Jahre ſoll ein Parlament gehalten werden, 135; ſeine Form: die drei Stände, daſ.; Geiſtlichkeit, 136; ſie ſaß in der Convocation, von den Lords und den Ge-

meinen abgeſondert, daſ. Note; die Lords, in drei Klaſſen getheilt, 137; die Richter, 138; die Gemeinen, daſ.; Form der Eröffnung des Parlaments, 140; Abſonderung der Stände, 142; Geſetze, die der König auf Bitte eines Standes mit Bewilligung der andern gab, 143; die Geiſtlichkeit gab ſelten ihre Zuſtimmung zu den Petitionen der Lords oder Gemeinen, 144; die Gemeinen weigern ſich, Geſetzen zu gehorchen, die ohne ihre Zuſtimmung erlaſſen werden, daſ.; bewirken die Vollziehung der Geſetze, 145; ohne Einwilligung beider Häuſer darf nichts verändert werden, 146; richterliche Obliegenheiten der Peers, daſ.; kein ausübender Juriſt ſoll als Ritter einer Grafſchaft gewählt werden, 147; Steuerſyſtem, daſ.; beide Häuſer bewilligen Eduard III. eine legale Geldhülfe, unter der Bedingung, daß die Schatzung zurückgenommen werde, 148; Sir Peter de la Mare, Sprecher der Gemeinen, unter Richard's II. Regierung, 193; Forderungen der Gemeinen, 194; ein Parlament wird in Gloceſter gehalten, 196; neue Auflagen, 198; Kopfſteuer, 199; die Freiheitsbriefe der Leibeigenen werden durch das Parlament widerrufen, 213; die Gemeinen weigern ſich, eine Beiſteuer zu bewilligen, 215; Urſprung der Anleihen unter Bürgſchaft des Parlaments, 216 Note; Auflöſung des »wundervollen« Parlaments, 258; die Art und Weiſe, wie Staatsprozeſſe geführt wurden, daſ. Note; der Clerus ſoll Bevollmächtigte ernennen, die ihn bei Todesurtheilen vertreten, 282; Anklage Arundels, Erzbiſchofs von Canterbury, daſ.; des Herzogs von Gloceſter u. ſ. w., 283; Verfügungen des erſten Parlaments unter Heinrich IV., 319; Klagen wegen Verraths vor dem Parlament werden abgeſchafft, 320; die Livreen der Dienerſchaft werden verboten, 321; zunehmende Wichtigkeit des Hauſes der Gemeinen unter Heinrich IV., 365; Wahl der Ritter von den Grafſchaften und unrichtige Wahlangaben der Sheriffe, 367; Befreiung von Arreſt, daſ.; Freiheit der Debatten, 368; Adreſſen von dem Sprecher überreicht, 369; Autorität der Gemeinen, 370; bei Erlaſſung von Geſetzen, daſ.; bei Geldbewilligungen, 371; bei Beſtimmung, wie das bewilligte Geld zu verwenden ſey, 372; das Privilegium, daß ihre Einwilligung bei jeder Geldbewilligung nöthig ſey, wird von ihnen in Anſpruch genommen, 374; Statut de haeretico comburendo, 378; die Gemeinen erhalten von Heinrich V. eine Beſtätigung ihres Rechtes, daß kein ohne ihre Einwilligung erlaſſenes Geſetz gültig ſeyn ſolle, V, 61; Zwietracht im Parlament unter Heinrich's VI. Regierung, 160; Befugniſſe des Hauſes der

Lords, 192; und der Gemeinen, 194; erlaſſene Statuten, um das Verfahren bei den Wahlen zu reguliren, daſ.; es werden Anſtalten getroffen zu Beſtreitung der Koſten der königlichen Hofhaltung in Folge der Abnahme der Kroneinkünfte, 196; das Parlament beſtätigt Eduarden IV. die Krone und erklärt die Regierung der letzten drei Könige für eine tyranniſche Uſurpation, 200; Verurtheilungen der Lancaſtrier, daſ.; das Parlament erklärt Richard III. für den geſetzmäßigen Souverain, 299; Frage bei Heinrich's VII. Thronbeſteigung in Betreff des Rechtes der verurtheilten Mitglieder den Sitzungen beizuwohnen, 318; dieſer König regiert ohne die Hülfe des Parlaments, 392; beruft während der letzten dreizehn Jahre ſeiner Regierung nur Ein Parlament, daſ. Note; Zweifel über den den Gemeinen zugeſchriebenen Geiſt, 393 Note; nach ſieben Jahren beruft Heinrich VIII. ein Parlament nach Blackfriars, und Sir Thomas More wird zum Sprecher der Gemeinen gewählt, VI, 79; die Gemeinen nehmen Anſtand, die Forderung von 800,000 Pfd. St. zu bewilligen, daſ.; ſie geſtehen eine Taxe von allen Gattungen von Vermögen zu, 80; Statuten in Betreff der Kirche, 227; das Parlament anerkennt den König als das wahre Oberhaupt der Kirche, 240; ein Ausſchuß ernannt, um die verſchiedenen Meinungen über Religionsgegenſtände zu unterſuchen, 323; Statut der ſechs Artikel, daſ.; ein Beſchluß erklärt, der König habe Recht, mit Zuziehung ſeines Rathes Proclamationen zu erlaſſen, welche dieſelbe Wirkſamkeit haben ſollen, wie Parlamentsbeſchlüſſe, 328: Statuten in Betreff von Wales, welches mit England einverleibt wird, 353; Veränderung in dem Charakter des Hauſes der Lords, in Heinrich's VIII. Regierung, 403; die Gewalt der geiſtlichen Peers wird vermindert, 404; die Freiheit der Debatten wird im Haus der Gemeinen ſehr beſchränkt, 405; ihre Schmeichelei gegen den König, daſ.; außerordentliche Geſetze, 409; der Prozeß wegen Verraths wird ausgedehnt, 412; Verfügungen von Eduard's VI. erſten Parlaments, VII, 25; geſetzliche Fürſorge für die Armen wird zum erſten Mal getroffen, 101; eine Bill ſchreibt Strafen vor für Nichtbeobachtung der öffentlichen Gottesverehrung, 102; Eduard's letztes Parlament, 109; Mariens erſtes Parlament, 158; Bill für Widerrufung der die Scheidung Heinrich's und Katharinens beſtätigenden Statuten, 161; Wiederherſtellung des alten Cultus, daſ.; andere Verfügungen, 162; Debatten über die Heirath der Königin, 163; das gegen Pole gefällte Urtheil wird widerrufen, 205; die wichtige Bill, welche den Ausſpruch des Legaten

beſtätigt, geht durch, 208; beiden Häuſern wird verboten, ſich zu Weihnachten zu vertagen, 212 Note; heilſame Anordnungen unter Marien's Regierung, 280; Eliſabeth's erſtes Parlament, 293; Parlamentsbeſchluß der Königin, 295; Verfügungen in geiſtlichen Dingen, 296; Widerſtand des Clerus, 297; die Bill zu Gunſten des neuen Kirchengebetbuchs, 299; Strafgeſetz gegen die Katholiken in Eliſabeth's zweitem Parlament, 356; wird von Viscount Montague bekämpft, 357; die Bill geht durch 358; die Gemeinen votiren eine Adreſſe, in der ſie die Königin bitten, zu heirathen, 367; Eliſabeth's Zwiſt mit dem Parlamente, 392; ihre Zugeſtändniſſe, 395; Beſchlüſſe gegen die Katholiken, VIII, 73; Beſchwerde der katholiſchen Lords, 74; ſieben Bills für weitere Reformation, durch den Einfluß der Puritaner eingeführt, 77; Frage über die Privilegien des Parlaments bei Strickland's (der die Bills eingebracht) Falle, daſ.; Sieg der Oppoſition, 78; die Gemeinen bitten um Norfolk's Hinrichtung, 91; noch andere Strafgeſetze gegen die Katholiken, 140; der Bund gegen Eliſabeth's Feinde wird durch ein Geſetz beſtätigt, 183; Motionen zu Fortſetzung der Reformationen, 184; verworfen, 185; fernere Strafgeſetze gegen die Katholiken, daſ.; Dr. Parry ſpricht dagegen, daſ.; beide Häuſer petitioniren für die Hinrichtung Mariens von Schottland, 230; Eliſabeth ſtellt den Sprecher zur Rede und verbietet irgend eine auf geiſtliche Angelegenheiten bezügliche Motion zu machen, 310; Parlamentsbeſchluß gegen die proteſtantiſchen Recuſanten, daſ.; Eliſabeth's willkührliche Ausübung ihrer Prärogative, 422; viele neue Verräthereien und Felonien werden geſchaffen, 423; Jacob's I. erſtes Parlament, IX, 28; er klagt über die Vermeſſenheit der Gemeinen, Privilegien an ſich zu reißen, 29; weiſt die Entſcheidung ſtrittiger Wahlen dem Kanzlerhofe zu, daſ.; kann im Unterhauſe keine ſeiner beabſichtigten Maßregeln durchſetzen, 30; fügt weitere neue Strafen zu Eliſabeth's Geſetzen hinzu, 31; zwei neue Bills gegen die Katholiken, 79; neuer Finanzplan, 103; Unterſuchung der Rechtmäßigkeit der Zollerhöhung, 104; die Gemeinen verlangen die Abſchaffung der Purveyance und anderer Feudallaſten, 106; Bittſchrift für Gefangene, daß ſie Zeugen beibringen dürfen, 108; Zweifel, ob der Kronanwalt berechtigt ſey, in dem Hauſe zu ſitzen, 124; vier Mitglieder werden in den Tower geſchickt, 125; Frage wegen der Privilegien, 207; Redefreiheit verlangt und zugeſtanden, daſ.; Anklagen gegen die Patentirten, 210; gegen den Lord-Kanzler Sir Franz Bacon, daſ.; Wohlthat für das Volk aus den

Prozeſſen wegen Beſtechungen, 218; Unterſchied zwiſchen Ajournirung und Prorogation des Parlaments, daſ. Note; Verfolgungen gegen Sir Eduard Coke und Sir Edwin Sands, 224; Streit zwiſchen dem Könige und den Gemeinen, 225; das Haus der Gemeinen bittet den König, eine Expedition nach Spanien abzuſenden, 226; Jacob's Wuth darüber, daſ.; Beſtrafung der Häupter der Volkspartheі in beiden Häuſern, 229; die Wichtigkeit des Hauſes der Gemeinen ſteigert ſich mit der Ausbreitung der Erziehung und des Unterrichts, 253; Jacob I. nimmt einen beſcheideneren Ton als ſonſt gegen das Parlament an, daſ.; das Parlament widerſetzt ſich den Unterhandlungen in Betreff der ſpaniſchen Heirath und der Rückgabe der Pfalz, 255; beide Häuſer überreichen dem Könige eine gemeinſchaftliche Petition, die Strafgeſetze gegen die katholiſchen Prieſter und Recuſanten in Vollziehung zu ſetzen, 257; das Unterhaus erneuert den Ausſchuß der Beſchwerden, 259; Carl's I. erſtes Parlament, 280; Oppoſition gegen Bukkingham, 281; wachſender Einfluß der Puritaner, daſ.; ſie machen gemeinſchaftliche Sache mit der Landpartheі, 282; Petition gegen die Katholiken, 284; ein Parlament wird in Oxford gehalten, 286; eine Subſidie wird verweigert, daſ.; der König gibt ſich Mühe, die Stärke der Oppoſition in beiden Häuſern zu brechen, 291; ſein Mittel, um die wirkſamſten Glieder der Oppoſition aus dem Hauſe der Gemeinen zu entfernen, 292; Ausſchuß für Religions-Angelegenheiten, 293; für die Beſchwerden, daſ.; die Lords erklären die Verhaftung Lords Maltravers für eine Verletzung ihrer Privilegien, 296; der Herzog von Buckingham wird von den Gemeinen angeklagt, 300; die Gemeinen erklären die Ernennung des Herzogs zum Kanzler der Univerſität Cambridge für eine ihnen zugefügte Beleidigung, 302; Carl löſt das Parlament auf, um den Gemeinen keine Gelegenheit zur Replik auf Buckingham's Vertheidigung zu laſſen, 304; Carl droht, einen andern Weg einzuſchlagen, wenn man ihm die Bewilligung der Subſidie verweigere, 323; ſie bitten um ſeine Zuſtimmung zu der Bitte um Recht, 328; er genehmigt endlich die Bitte, 330; Vortheile, welche die Landpartheі während dieſer wichtigen Sitzung davon trug, 332; Petition, die Abfindungen der Recuſanten abzuſchaffen, 333; Beiſpiele von politiſcher Abtrünnigkeit, 334; Carl befiehlt, die gedruckten Exemplare der Bitte um Recht zu vernichten und eine andere Auflage unterzuſchieben, in der die königliche Genehmigung weggelaſſen wird, 343; Unwille darüber im Unterhauſe, 344; Tumult im Unterhauſe, durch Sir Jo-

hann Elliot's Schmähung des ganzen Regierungsſyſtems veranlaßt, 345; Verhaftung von Parlamentsmitgliedern, 346; der König faßt den Plan, ohne Parlament zu regieren, 348; ein Parlament wird nach einer Unterbrechung von mehreren Jahren zuſammenberufen, X, 74; Streit zwiſchen den beiden Häuſern über ihre reſp. Privilegien, 77; Pym, Hampden und St. John leiten die Oppoſition im neuen Parlamente, 89; Verſchiedenheit ihrer Anſichten, 90; Stand der Partheien im Oberhauſe, daſ.; die Gemeinen vernachläſſigen, was ihnen der König anempfohlen, und theilen ſich in Ausſchüſſe für die Unterſuchung der Mißbräuche, 91; Strafford wird von Pym des Hochverraths angeklagt, 94; ferner Windebank, 95; und Erzbiſchof Laud, 96; Bill gegen die Biſchöfe, 99; die Bill gegen Strafford geht durch, 115; der König gibt ſeine Zuſtimmung zu dem Beſchluß, daß dreijährige Parlamente ohne Einberufung von Seite des Königs gehalten werden ſollen, 123; Acte, die Auflöſung des gegenwärtigen Parlaments ohne vorhergegangene Einwilligung beider Häuſer unterſagend, daſ.; die Eiferſucht der Lords wird durch die Anſprüche der Gemeinen rege gemacht, daſ.; die Lords verwerfen die Bill, welche die Biſchöfe von ihren Sitzen ausſchließt, daſ.; in beiden Häuſern geht der Beſchluß durch, nimmer einzuwilligen, daß der katholiſche Cultus in Irland geduldet werde, 140; die Gemeinen klagen zwölf Biſchöfe des Hochverraths an, 142; Pym, Hampden und vier Andere werden im Namen des Königs vom Kronanwalt des Hochverraths angeklagt, 143; ſchlimme Folgen dieſer Maßregel für den König, 146; Anfang der Feindſeligkeiten zwiſchen dem König und den Parlamentariern, 163; Urſprung der Bezeichnung der Cavaliere und Rundköpfe, 171; das Parlament wirft dem Könige vor, daß er die Ihrigen verrätheriſcher Weiſe zu Brentford überfallen und gemordet habe, 176; eine Unterhandlung zu Oxford zwiſchen dem Könige und dem Parlament, 178; ihr Mißlingen, 180; Edmund Waller bringt die Bildung einer dritten Parthei in Anregung, um eine Ausſöhnung zu bewirken, 183; die Gemeinen ſchwören einen neuen Eid und Covenant, 184; widerſetzen ſich den Lords, welche den Frieden vorſchlagen, 189; votiren ein neues großes Inſiegel, 194; der Covenant wird von beiden Häuſern genehmigt, 199; royaliſtiſches Parlament zu Oxford, 207; Mittel, ſich während des bürgerlichen Krieges Geld zu verſchaffen, 211; das Heer wird neu eingerichtet, 230; die ſelbſtverläugnende Verordnung geht durch, 231; die Ueberführungsbill gegen Laud geht durch, 246; Uneinigkeit zwi-

ſchen dem Parlament und den Schotten, 281; Carl ſchlägt eine perſönliche Unterhandlung zu Weſtminſter vor, 289, 298; Unterhandlung zwiſchen dem Parlament und den Schotten, 298; letztere liefern den König an das Parlament aus, 301; verſchiedene Claſſen und Partheien im Parlamente, 307; das Parlament verweigert die Forderungen des Heeres, 321; Streit zwiſchen dem Parlament und dem Heere, 325; die Independenten werden aus dem Parlamente verjagt, 328; das Heer ſchreibt dem Parlamente Geſetze vor, 333; beide Häuſer verlangen die königliche Genehmigung für vier Bills, als einzige Bedingung, unter der ſie in eine perſönliche Unterhandlung willigen, 343; beſchließen, keine Botſchaft mehr von dem Könige anzunehmen, 345; die Presbyterianer erhalten im Parlament wieder die Oberhand, 354; Plan zu einer neuen Conſtitution, 361; dießfällige Petition, 363; Carl ſucht einen Vergleich zu treffen, 365; die Gemeinen votiren die Uebereinkunft mit dem Könige, 368; das Haus der Gemeinen wird gereinigt, 369; ernennt einen hohen Gerichtshof, um dem Könige den Prozeß zu machen, 373; Cromwell's Heuchelei bei der Debatte über den Prozeß des Königs, 374; Abſchaffung der Monarchie nach Carl's I. Hinrichtung, und alle Regierungsgewalt wird im Unterhaus vereinigt, XI, 3; Verſuch, das Haus wieder vollzählig zu machen, 7; Verfahren gegen die Royaliſten, daſ.; die Levellers widerſetzen ſich dem Plane der beabſichtigten Conſtitution, 9; Lilburne wird nach dem Tower gebracht, 13; Cromwell erneuert die Frage über zwei bisher verſäumte Maßregeln: die Amneſtie und die Beendigung des gegenwärtigen Parlaments, 151; der Grenzpunkt der Dauer des letztern wird auf drei Jahre hinausgeſchoben, daſ.; Cromwell legt ſeine Abſicht, das Parlament zu beherrſchen, an den Tag, 153; ſein Plan, die Auflöſung des Parlaments herbeizuführen, 156; Cromwell treibt das lange Parlament auseinander, 158; wählt ein neues Parlament aus »Heiligen«, 172; deſſen Charakter, 174; dieſe Verſammlung von Volksrepräſentanten wird Barebone's Parlament genannt, 175 Note; Partheien im Parlament, 180; Vorſchlag, den Kanzleigerichtshof abzuſchaffen, 181; ein Ausſchuß wird mit der Abfaſſung einer neuen Geſetzſammlung beauftragt, 183; Akte gegen päpſtliche Prieſter und Jeſuiten, 184; gegen Patronatsrechte, daſ.; Abſichten, die Zehnten zu ändern, daſ.; Cromwell löſt das Parlament auf, 186; die oberſte Gewalt wird ihm angeboten und er wird Protector, 189; das neue Parlament kommt zuſammen, 218; Lenthall wird in Oppoſition gegen Brad-

ſhaw zum Sprecher gewählt, 221; Debatte über die Recht-
mäßigkeit der gegenwärtigen Regierung, 222; Cromwell
behauptet ſeine Autorität und zwingt die Mitglieder, die
Anerkennung derſelben zu unterſchreiben, 226; das Parla-
ment widerſetzt ſich ſeinen Entwürfen, 228; und revidirt
das Inſtrument, 230; Cromwell löſt das Parlament auf,
232; er ruft ein anderes Parlament ein, 269; beſchließt,
ſeine Gegner auszuſchließen, daſ.; Debatte über die Aus-
ſchließung, 271; Acte, welche alle Anſprüche Carl Stuart's
und ſeiner Familie annullirt, 273; Cromwell wirft dem
Hauſe ſeine willkührliche Beſtrafung Naylor's vor, 280;
Debatte über die Bill in Betreff der General-Majore, 281;
Aſhe ſchlägt dem Hauſe vor, Cromwelln einzuladen, die
Königswürde anzunehmen, 283; Alderman Pack bringt
den Vorſchlag offen vor, daſ.; Oppoſition vieler von Crom-
well's perſönlichen Freunden, 284; die neue Regierungs-
form wird vom Parlament ſanctionirt, 287; Cromwell iſt
bedenklich wegen der Räthlichkeit der vorgeſchlagenen Aen-
derung, 289; das andere Haus wird durch die neue Re-
gierungsform wiederhergeſtellt, 294; neues Parlament mit
zwei Häuſern, 307; die Gemeinen unterſuchen die Rechte
des andern Hauſes, 308; Cromwell löſt plötzlich das Par-
lament auf, 311; Richard Cromwell beruft wenige Tage
nach dem Leichenbegängniß ſeines Vaters ein Parlament
ein, XII, 9; faſt die Hälfte der Mitglieder des Hauſes
der Gemeinen weigert ihm den Gehorſam, 11; Partheien
im Parlamente: 1) die Protectoriſten, 2) die Republika-
ner und 3) die Neutralen, daſ.; Richard wird als Pro-
tector anerkannt, 12; Debatte über die Bildung und die
Befugniſſe des andern Hauſes, 14; welches zwar aner-
kannt, aber deſſen Anſpruch auf Peerſchaft nicht zugelaſſen
wird, 15; Petition des Heeres, an das Unterhaus gerich-
tet, 18; die Offiziere verlangen die Auflöſung des Parla-
ments, 20; rufen das lange Parlament zurück, 21; Ver-
werfung der früher ausgeſchloſſenen Mitglieder, 23; dieſe
Verſammlung erhält den Namen »Rumpf«, 24; Uneinig-
keit zwiſchen dem Parlament und den Offizieren, 27;
neue Uneinigkeit, 35; Lambert treibt das Parlament aus-
einander, 38; das Rumpfparlament wird wieder hergeſtellt,
48; und ſetzt einen Ausſchuß zur Leitung der Armeeange-
legenheiten nieder und ernennt einen Staatsrath, 49; Monk
ſpricht zu dem Parlamente, 53; ſtößt zu den Bürgern
gegen daſſelbe, 57; läßt die ausgeſchloſſenen Mitglieder zu,
daſ.; die presbyterianiſche Parthei beherrſcht das Haus,
59; Auflöſung des Parlaments, 64; die Wahlen, 67;
Einfluß der Cavaliere in dem neuen oder Convention-Par-

lament, 70; Carl's Declaration von Breda wird übergeben, 72; die zwei Parlamentshäuſer rufen den König zurück, 73; das Convention-Parlament wird bei Carl's Wiederkehr beſtätigt, 82; das jährliche Einkommen der Krone wird erhöht, 84; Abſchaffung des Vormundſchaftshofs, daſ.; die Acciſe wird zur ſtändigen Steuer, 86; Indemnitätsbill, 89; ein neues Parlament, 106; es beſchließt die Verbrennung des feierlichen Bundes und Covenants, 107; Carl II. wendet ſich um Geldunterſtützung an beide Häuſer, 108; die Corporationsacte, 115; die Uniformitätsacte, 118; die Biſchöfe gelangen wieder zu ihren Sitzen im Parlament, 121; Vorſchlag, das Statut de haeretico inquirendo und die Statuten gegen die katholiſchen Cleriker abzuſchaffen, 124; Streitigkeiten über Duldung, 174; die Duldungserklärung wird von beiden Häuſern gemißbilligt, 180; die Conventikelacte geht durch, 183; Adreſſe der beiden Häuſer zu Gunſten der engliſchen Handelsleute gegen die Holländer, 189; neue Auflagenmethode, 194; der Clerus verliert das Ehrenvorrecht, ſich ſelbſt zu beſteuern, 195; wegen der Peſt zu London beruft Carl II. das Parlament nach Oxford ein, 211; die Fünf-Meilen-Acte geht durch, 212; Ausſchuß, um über die Frechheit der Papiſten und die zunehmende Verbreitung ihrer Lehre genaue Forſchung anzuſtellen, 229; Debatte über die Einführung von Schlachtvieh aus Irland, 230; Bill, welche Commiſſaire ernennt, um die Rechnungen über die öffentlichen Gelder abzuhören, 231; Clarendon wird im Unterhaus angeklagt, 251; die Lords nehmen ihn in Schutz, 252; Streit zwiſchen den Parlamentshäuſern, durch Skinner's Petition veranlaßt, welche nach dem Votum der Lords ein ſchändliches Libell iſt, 265; der Lords Anſprüche auf Gerichtsbarkeit in bürgerlichen Prozeſſen werden aufgegeben, 276; neue Conventikelacte, 277; die Scheidungsbill, 282; Streit zwiſchen den Parlamentshäuſern über das Vorrecht, 294; Adreſſe gegen die Indulgenzerklärung, 330; der König appellirt an die Lords, 332; die Teſtacte wird eingebracht, 334; und geht durch, 337; Bill zur Erleichterung der Diſſenters, 339; dem Kronanwalt wird verſtattet, im Haus der Gemeinen zu ſitzen, 349 Note; Petition gegen die Papiſten, 353; Entfernung der königlichen Rathgeber, 354; Proceduren gegen Lauderdale, 355; Buckingham, 356; und Arlington, 357; die Lords faſſen den für immer gelten ſollenden Beſchluß, daß kein Peer auf irgend eine Anklage vor dem Hauſe der Gemeinen in Perſon, oder durch einen Anwalt, oder durch ſchriftliches Einlaſſen, antworten möge, 358; die Vornehmſten der Oppoſition

in beiden Häuſern, 372; ſie beabſichtigen, Arlington und Shaftesbury an die Spitze der Regierung zu ſtellen, 374; die Gemeinen votiren eine Adreſſe, um neuerdings Lauderdale's Entfernung nachzuſuchen, 378; Danby, Lord-Schatzmeiſter, wird angeklagt, daſ.; Tumult im Hauſe, durch die Heftigkeit des Lord Cavendiſh und Sir John Hanmer herbeigeführt, 380; der Non-Reſiſting-Teſt wird ins Oberhaus eingebracht, daſ.; Debatte über die Declaration, 383; Debatte über den Eid, 384; von dem Marquis von Wincheſter vorgeſchlagene Amendements, 385 Note; der Teſt im Comite modificirt, 387; Streit über Berufungen, 388; die Gemeinen beſchweren ſich über Verletzung ihres Privilegs von Seiten der Lords, 389; die Anwälte der Lords werden zur Haft gebracht, 390; Erneuerung des Streites über Berufungen in der nächſten Seſſion, 393; von Shaftesbury angeſtiftet, daſ.; Debatte über die Auflöſung des Parlaments, 394; welches auf 15 Monate prorogirt wird, 396; Shaftesbury und ſeine Freunde erheben einen Streit über die Geſetzlichkeit des verſammelten Parlaments nach deſſen langer Prorogation, XIII, 9; Debatte im Ober- und Unterhaus, 11; Bukkingham behauptet, das Parlament habe aufgehört zu exiſtiren, daſ.; er und mit ihm Salisbury, Shaftesbury und Wharton werden nach dem Tower verwieſen, 12; Bills zur Sicherſtellung der Kirche, 13; verworfen im Unterhauſe, 15; die von den Gemeinen ſelbſtentworfene Bill zur Abwendung der Zunahme des Papismus wird von den Lords abgewieſen, 16; die Zuſatzacciſe wird auf weitere drei Jahre bewilligt, daſ.; Adreſſen für den Krieg gegen Frankreich, 17; Vertagung des Parlaments, 19; Intriguen der fremden Botſchafter bei Erkaufung der Stimmen im Hauſe der Gemeinen, daſ.; Oppoſition gegen Carl's zum Schutze Flanderns mit den Generalſtaaten abgeſchloſſene Allianz, 36; eine Bill, wodurch eine Kopfſteuer aufgelegt wird, geht mit einer Clauſel durch, welche die Einfuhr franzöſiſcher Waaren verbietet, 40; Einwendungen gegen ſtehende Heere, 41; Ausſchuß, um die Gefahr in Unterſuchung zu ziehen, welche der proteſtantiſchen Kirche durch den Anwuchs der Päpſtelei droht, daſ.; Subſidienweigerung, 44; die Gemeinen votiren eine Adreſſe, die Entlaſſung des Herzogs von Lauderdale nachſuchend, 46; zweite Subſidienweigerung, 48; die Gemeinen ſprechen den Lords das Recht ab, Aenderungen in einer Geldbill anzubringen, 50 Note; Gährung bei Eröffnung des Parlaments nach Oates' Complott, 77; Powis und vier andere katholiſche Lords werden in den Tower geſetzt, 80;

Bill zur Ausſchließung der Katholiken, daſ.; Adreſſe, den Herzog von York aus der Nähe des Königs zu entfernen, und vom Geheimenrath auszuſchließen, von Lord Shaftesbury in Antrag geſtellt, 84; die Teſtbill geht durch, 86; Oates klagt die Königin an, 94; Danby's Papiere werden von Montague producirt, als Gründe zur Anklage gegen denſelben, 108; Danby wird angeklagt, 109; Streit über die Wahl eines Sprechers, 116; die Gemeinen remonſtriren gegen Danby's Begnadigung, 120; Debatte über die Ausſchließungsbill, 134; die Bill geht durch, 137; das Recht der Biſchöfe, bei Prozeſſen über Peers zu votiren, wird von den Gemeinen beſtritten, 138; Unterſuchung über die Beſtechungen einzelner Parlamentsglieder, 140; die Habeas-Corpus-Acte geht durch, hauptſächlich durch die Bemühungen Shaftesbury's, 142; das Parlament wird von Carl II. aufgelöſt, um Shaftesbury's Ränke gegen die Königin und den Herzog von York zu vereiteln, 162; das neue Parlament wird an dem zur Eröffnung der Seſſion beſtimmten Tage plötzlich prorogirt, 168; geheime Gründe dafür, daſ.; Petitionen zur Verſammlung des Parlaments, 173; die Kunſt, Petionen aufzubringen, daſ. Note; Dangerfield's Entdeckungen vor dem Unterhauſe, 192; Debatten über dir Ausſchließungsbill, 196; die Bill geht durch, 197; wird jedoch im Oberhauſe verworfen, 199; Petitionen gegen Halifax und Seymour, 200; heftige Proceduren im Hauſe der Gemeinen, 227; Auflöſung des Parlaments, 230; Zuſammenkunft deſſelben zu Oxford, 234; Auskunftsmittel ſtatt der Ausſchließung, 235; wird vom Unterhauſe verworfen, 236; Fitzharris wird von den Gemeinen angeklagt, 240; die Anklage wird von den Lords verworfen, 241; und das Parlament plötzlich aufgelöſt, 243; Jacob's II. erſtes Parlament, XIV, 19; des Königs Rede, 20; Bewilligung der Einnahme, 21; Debatten über die neuen Freibriefe, 22; Verſuch zu Einſchärfung der Strafgeſetze gegen die Diſſenters, 24; des Königs Plane mit dem Parlament, nämlich: die Errichtung eines ſtehenden Heeres, die Anſtellung katholiſcher Offiziere, und eine Modification der Habeas-Corpus-Acte, 67; Jacob's Rede bei Eröffnung der zweiten Seſſion, 73; Oppoſition im Unterhaus, daſ.; und im Oberhauſe, 75; Prorogation, 76.

Parlamente: — das »tolle«, III, 140; das »gute« unter Eduard III., IV, 122; das »geſegnete«, 133; das »wundervolle« unter Richard's II. Regierung, 258; das »Thorenparlament« unter Jacob I., IX, 125; das »kleine« oder Barebone's Parlament, XI, 175 Note; der »Rumpf«,

XII, 24, 49; das »lange«, 64; das »trunkene«, 126 Note.
Parr, Catharine, Lord Latimer's Wittwe, Heinrich's VIII. ſechſte Gemahlin, VI, 387; begünſtigt die Reformatoren, daſ.; fällt dadurch in die Ungnade des Königs, 388; heirathet Sir Thomas Seymour, Lord Admiral, VII, 38; ſtirbt im Kindbette, 40.
Parry, Dr., ſpricht gegen die Strafgeſetze wider die Katholiken, VIII, 186; ſeine Geſchichte, daſ.; er bereiſte früher auf Lord Burleigh's Befehl den Continent, um geheime Nachrichten zu ſammeln, daſ.; bietet ſich an, die Königin Eliſabeth umzubringen, 187; ſeine Intrigue mit Nevil, 189; ſein Prozeß und ſeine Hinrichtung, 190.
Parthei, die »fliegende«, Nachricht von dieſer ſogenannten Parthei der unabhängigen Glieder, XIII, 195.
Pawlet, Sir Amyas, des Grafen von Shrewsbury Nachfolger als Kerkermeiſter der Königin Marie von Schottland, VIII, 194.
Peacham, wird wegen der Abfaſſung einer ehrenrührigen Predigt vor Gericht geſtellt und verurtheilt, und ſtirbt im Gefängniß, IX, 136 Note.
Pedro IV., Don, von Caſtilien, der Grauſame, ſeine Geſchichte, IV, 109; er ſucht die Hülfe des ſchwarzen Prinzen gegen ſeinen Bruder Enrique nach, 110; ſie gewinnen die Schlacht bei Navarette, 113; er wird von Enrique in dem Schloſſe von Montiel belagert, und von dieſem ermordet, 116; ſeine beiden Töchter vermählen ſich mit zwei Söhnen Eduard's III., 121.
Pembroke, Aymar von Valence, Graf von, wird gegen Robert Bruce geſandt, III, 320; belagert das Schloß von Scarborough und macht Piers Gaveſton zum Gefangenen, 341.
Pembroke, Graf von, Heinrich's VI. Bruder, entkommt nach der völligen Niederlage der Lancaſtrier mit ſeinem Neffen, dem jungen Grafen von Richmond, nach der Bretagne, V, 247.
Pembroke, Graf von, ſteht an der Spitze einer Parthei im Oberhauſe gegen Buckingham, IX, 281; ſöhnt ſich auf Carl's I. Befehl mit dem Herzog aus, 291.
Penda, Fürſt von Mercien, verbündet ſich mit Ceadwalla, König von Gwynez oder Nordwales, gegen Northumbrien, I, 109; greift die Oſtanglen an, 110; ſeine Siege, daſ.; er beſiegt Oswald, 114; belagert Bamborough, daſ.; entthront den König Coinwalch von Weſſex, 118; verheert Northumbrien, daſ.; Oswio ſucht um deſſen Gunſt nach, daſ.; ſein Sohn Peada bekehrt ſich zum Chriſtenthum, 117;

Penda greift die Oſtangeln, 118; und dann die Northumbrier an, von welchen er in die Flucht geſchlagen und getödtet wird, 119.

Penderels, Familie der, wird wegen ihrer Hülfe bei Carl's II. Flucht nach der Schlacht von Worceſter von ihm belohnt, XI, 80 Note.

Penn, Sir William, der Quäker, bewegt den König Jacob II., allen Claſſen der Diſſenters Gewiſſensfreiheit zu bewilligen, XIV, 124; wird nach Holland abgeſandt, den Prinzen von Oranien zum Verſprechen zu bewegen, die Abſchaffung der Teſtacte zu ſanctioniren, 150.

Percy, Thomas, Nachricht über ihn, IX, 39; wird von Catesby in die Pulververſchwörung verwickelt, 40; bewegt ſeinen Schwager Johann Wright, Theil an der Verſchwörung zu nehmen, daſ.; Guy Fawkes gilt für ſeinen Bedienten, 43; Percy miethet einen Keller unter dem Parlamentsgebäude, 44; ihm wird das Geſchäft übertragen, ſich des jungen Prinzen Carl zu bemächtigen, 54; er ermahnt ſeine Verbündeten, auszuharren, 61; bei Entdeckung des Complottes wird er verfolgt und tödtlich verwundet, 64.

Perrers, Alix, erhält von Eduard III. die Juwelen der Königin, ihrer Gebieterin, zum Geſchenk, IV, 123; Parlamentsverordnung gegen ſie, 124; ſie wird vor Gericht geſtellt und verbannt, nach Eduard's Tode, 195.

Perſons, Robert, ein engliſcher Jeſuit, kommt mit Eduard Campian von Rom, VIII, 45; Maßregeln werden ergriffen, um ihre Abſichten zu vereiteln, 146; Campian wird verhaftet und gefoltert, während Perſons auf das feſte Land entkommt, 149; er ſendet Agenten an den ſchottiſchen Hof, um Jacob für die Intereſſen der Katholiken zu gewinnen, 166; geht nach Paris, um mit dem Herzog von Guiſe ꝛc. in Berathung zu treten, 167; hierauf begiebt er ſich nach Spanien, wo ihm Philipp ein Geſchenk von zwölftauſend Kronen für Jacob macht, daſ.; das Buch »Leiceſter's Republik« wird ihm zugeſchrieben, 293; er geht nach Rom, um fortan da zu wohnen, und bemüht ſich, die Thronfolge zu Gunſten eines katholiſchen Souverains nach Eliſabeth's Tode zu befördern, 402.

Peſt, die große, unter Eduard's III. Regierung, IV, 77; Folgen der Sterblichkeit, 79; Meinung über ihre Urſache, 80.

Peſt, die große, in London im J. 1665, XII, 200; Anordnungen, ſie zu unterdrücken, 201; Symptome der Krankheit, 204; grauſenhafter Zuſtand der City, 205; die Peſt läßt nach, 206.

Peter von Arragonien entreißt Carln von Anjou Sicilien, III, 229.

Peterborough wird zur Zeit der normänniſchen Eroberung von den Dänen geplündert, II, 43.

Petre, Lord, wird mit Stafford und drei andern katholiſchen Lords in den Tower geſchickt, XIII, 80; ſtirbt im Gefängniß, 322.

Petre, Eduard, Bruder des Vorigen, ein Jeſuit, einer der von Sunderland gegen Rocheſter gebildeten geheimen Cabale, XIV, 7; ſtellt dem Könige Jacob II. vor, Sunderland zum Geheimenrath im Conſeil zu machen, 81; wird Mitglied des Geheimenraths, 102; der Papſt weigert ſich, ihn zur biſchöflichen Würde zu erheben, 137; Petre beſchwört den König bei der Landung Wilhelm's v. Oranien, die Hauptſtadt nicht zu verlaſſen, 215.

Peyto, Mariens Beichtvater, Pole's Befugniſſe als Legaten, von Paul IV. auf ihn übertragen, VII, 268.

Philipp, Auguſt, fordert von Heinrich's II. Schweſter Adelheiden zur Gemahlin, II, 376; Prinz Richard vereinigt ſich mit ihm, daſ.; Streit mit einander, daſ.; Philipp nimmt Parthei für Conrad, Markgrafen von Montferrat, 399; reiſt von Acre ab, 404; Prinz Johann tritt ihm einen Theil der Normandie ab, 422; Philipp fällt in die Normandie ein, daſ.; wird von Richard I. bei Giſors geſchlagen, 429; anerkennt Johann als rechtmäßigen Nachfolger Richard's, III, 7; wird von ſeiner Gemahlin Ingelburga geſchieden und heirathet Agnes, Tochter des Herzogs von Mähren, 8; macht Anſtalten, in England einzufallen, 33; fällt in Flandern ein, 41; wird von den Engländern gezwungen, wieder heimzukehren, 43; ſein Tod, 109.

Philipp IV. (der Schöne), von Frankreich, ladet König Eduard I. ein, vor ihm zu erſcheinen, als Herzog von Guienne, um ſich wegen des Angriffes der Engländer auf die Normänner zu verantworten, III, 251; eignet ſich aus Liſt Guienne zu, 252; hebt den Orden der Tempelritter auf, 403; ſein Tod, IV, 29.

Philipp VI. von Valois, Eduard III. macht ihm die franzöſiſche Krone ſtreitig, IV, 29; Philipp verbannt ſeinen Schwager, Robert von Artois, welcher ſich in Eduard's Vertrauen einſchmeichelt und denſelben gegen Philipp aufreizt, 33; ſeine Räthe rathen ihm ab, Eduarden eine Schlacht zu liefern, 36; ſeine Flotte wird geſchlagen, 40; er wird von Eduard zum Zweikampf herausgefordert, 42; ſchickt ein ſtarkes Corps nach Bretagne, um ſeinem Neffen, Carln von Blois, beizuſtehen, 49; Wiederausbruch

des Kriegs mit England, 52; er wird in der Schlacht bei Creci geſchlagen und flieht vom Schlachtfelde, 61; drängt die Schotten, in England einzufallen, 64; ſein älteſter Sohn, Herzog Johann von Normandie, belagert Aiguillon, 67.

Philipp, Erzherzog von Oeſterreich, erhält den Scepter von Caſtilien, nach dem Tode Iſabellens, durch ſeine Gemahlin Johanna, V, 382; das Wetter nöthigt ihn, auf ſeinem Wege von den Niederlanden nach Spanien in England zu landen, daſ.; wird genöthigt, einzuwilligen, daß ſein unmündiger Sohn, Carl, des Königs von England, Heinrich's VII. jüngſte Tochter, Marie, heirathen ſolle, daſ.

Philipp II. von Spanien, Carl's V. Sohn, wird von demſelben der Königin Maria zum Gemahl vorgeſchlagen, VII, 149; Oppoſition in England gegen die Heirath, 151; die Heirath wird abgeſchloſſen, 170; Philipp kommt nach England, 197; Hochzeitsfeier Philipp's und Maria's, 199; Philipp ſoll die Regierung während der Minderjährigkeit eines Erbens, falls Maria ſterben ſollte, übernehmen, 211; ſein Beichtvater predigt gegen die Verfolgung der Ketzer, 222; Philipp geht nach Flandern ab, 243; ſchließt mit Heinrich II. von Frankreich einen Waffenſtillſtand ab, 250; ſein Vater tritt ihm alle ſeine Beſitzungen ab, 257; ſein Streit mit dem Papſte, 258; Heinrich bricht den mit Philipp abgeſchloſſenen Waffenſtillſtand, 259; Philipp kehrt nach England zurück, 261; ſucht England mit in einen Krieg gegen Frankreich zu ziehen, 262; gewinnt die Schlacht bei St. Quentin, 264; beſteht auf der Rückgabe von Calais an England, 274, 302; macht Frieden mit Frankreich, 302; man kommt überein, Philipp ſolle die Tochter Philibert, die Schweſter Heinrich's II., heirathen, daſ.; er wird von Eliſabeth als Freier ausgeſchlagen, 339; Empörung in den Niederlanden, VIII, 59; ſendet den Herzog von Alba als Nachfolger der Herzogin von Parma, Gouvernante der Provinzen, 60; läßt die Grafen Egmont und Horn verhaften und einkerkern, 61; erobert Portugal, 120 Note; ſendet durch den Jeſuiten Perſons ein Geſchenk von 12,000 Kronen an Jacob, 167; rüſtet die Armada (ſ. Armada) aus, 271; Philipp's feſter Muth bei Empfang der Nachricht von dem Unglück der Flotte, 288; Don Antonio führt mit ihm einen Kampf um die Krone von Portugal, 314; Expedition der Engländer gegen Corunna und Liſſabon, 315; Philipp nimmt das Herzogthum Bretagne für ſeine Tochter in Anſpruch, nach Heinrich's III. Tode, 322; hofft ihr die Succeſſion zur engliſchen Krone zu ſichern, 342;

ſchließt einen Frieden mit Heinrich IV., 347; ſtirbt und ihm folgt auf dem Thron ſein Sohn Philipp III., 351.

Philipp IV. von Spanien, buhlt um Cromwell's Freundſchaft und bietet ihm Beiſtand für den Fall an, daß der Protector Titel und Würde eines Königs annehmen wolle, XI, 213; ſein Tod, XII, 214; Ludwig XIV. entſchließt ſich, Flandern in Beſitz zu nehmen, unter dem Vorgeben, dieſe Provinz gehöre, nach dem Devolutionsrechte, ſeiner Gemahlin, Maria Thereſia, einer Tochter Philipp's IV. aus der erſten Ehe, 215.

Philpot, ein Londoner Bürger, kapert unter Richard's II. Regierung ſechzehn ſpaniſche Schiffe, IV, 196.

Pickering, Sir Wilhelm, Günſtling der Königin Eliſabeth, wird als ihr künftiger Gemahl betrachtet, VII, 343.

Picten und Schotten, ihr Urſprung, I, 63; die Picten ſind daſſelbe Volk, als die Caledonier, daſ.; werden von Egfrid angegriffen, 127; erlangen ihre Unabhängigkeit wieder, 132.

Piemont, frühe Niederlaſſung von religiöſen Reformatoren in Piemont XI, 245; Inſurrection der Waldenſer, 247; Cromwell ſucht ſie zu beſchützen, 248; ihre alten Privilegien werden ihnen beſtätigt und ſie unterwerfen ſich wieder, 251.

Pilkington, er und Shute, Sheriffs von London, beſtreiten das Recht des Lord-Mayors, einen der neuen Sheriffs zu ernennen, XIII, 279; eine Klage auf Scandalum magnatum wird vom Herzoge von York gegen Pilkington erhoben, 285; er wird mit ſeinem Collegen wegen eines Aufruhrs und Angriffs auf den Lord-Mayor bei der letzten Wahl verurtheilt, 285.

Piſa, Concilium zu, von Julius II. interdicirt, VI, 13.

Pius V. erläßt eine Excommunicationsbulle gegen Eliſabeth, VIII, 55.

Plantagenets, Urſprung dieſes Namens, II, 166 Note; ihr Bündniß mit der normänniſchen Linie von Souverainen, durch des Grafen Gottfried von Anjou Heirath mit Heinrich's I. Tochter Mathilde, 166.

Plunket, Oliver, Titular-Erzbiſchof von Armagh, wird als einer der vorzüglichſten Urheber der iriſchen Verſchwörung vor Gericht geſtellt, XIII, 250; und hingerichtet, 252.

Poitiers, Schlacht bei, Stärke der beiden Armeen, IV, 88; die Franzoſen werden geſchlagen, 90, 91; der König von Frankreich wird gefangen, 92.

Pole, Michael de la, zum Grafen von Suffolk ernannt. S. Suffolk.

Pole, Reginald, Sir Richard Pole's Sohn, und Enkel des Herzogs von Clarence, Eduard's IV. Bruder, ſeine Geſchichte, VI, 203; er mißbilligt Heinrich's projektirte Scheidung, 204; verliert dadurch den Sitz von York, 205; zieht ſich nach Italien zurück, 284; wird Cardinal, daſ.; unternimmt die Unterhandlung zwiſchen Paul III. und Heinrich VIII., 285; wird von Letzterem als Verräther erklärt, 286; nach Rom zurückgerufen, daſ.; ſeine Brüder werden hingerichtet, 317; er erhält vom Papſt eine geheime Sendung an den ſpaniſchen und den franzöſiſchen Hof, 318; ſeine Mutter, die Gräfin von Salisbury, wird hingerichtet, 320; er wird Marien als Gemahl vorgeſchlagen, VII, 147; wird von Julius III. zum Legaten bei Marien ernannt, 157; von Carln aufgehalten und genöthigt, ſeine Reiſe einzuſtellen, 164; kommt in England an, 204; abſolvirt feierlich die Nation von jeder Ketzerei, 206; ſein Beſchluß in Kirchenſachen, 207; nach Julius III. Tode bemüht ſich Cardinal Farneſe, ihn auf den päpſtlichen Stuhl zu erheben, 213; er wird nach Cranmer's Abſetzung zum Erzbiſchof von Canterbury ernannt, 236; der Papſt beraubt ihn ſeiner Autorität als Legaten, 267; und überträgt alle bisher durch ihn ausgeübten Befugniſſe auf Peyto, 268.

Polizeiliche Anordnungen, von Heinrich III. erlaſſen, III, 202.

Portland, Graf von, Lord-Schatzmeiſter, Laud's Gegner, X, 23.

Portsmouth, Herzogin von (ſ. Querouaille), Shaftesbury räth, ſie anzuklagen, XIII, 178; ſie wird nachher mit ihm ausgeſöhnt, und verpflichtet ſich, die Ausſchließungsbill zu unterſtützen, 190; quält den König, dieſer Bill nicht entgegen zu ſeyn, 224; ſucht den Herzog von York zu verſöhnen und ſich eine Leibrente auf das ihm vom Parlamente bewilligte Einkommen zu verſichern, 277.

Poſtamt, den Parlamentsgliedern wird die Portofreiheit für alle von ihnen abgeſchickte oder an ſie gelangende Briefe zugeſprochen, XII, 87 Note.

Powis, Lord, einer von den im J. 1678 in den Tower geſetzten fünf katholiſchen Lords, XIII, 80; tritt als Mitbewerber um die Lord-Lieutenantsſtelle von Irland gegen Tyrconnel auf, XIV, 118; wird zum Marquis erhoben, daſ.

Powis, Lady, wird, als in die Mehlkaſtenverſchwörung verwickelt, in den Tower gebracht, entgeht jedoch der Gefahr eines Prozeſſes, XIII, 182.

Powle, von Barillon, dem franzöſiſchen Botſchafter, be-

ſtochen, um Danby's Anklage zu befördern, XIII, 106, 120.

Poyer, Obriſt, Gouverneur von Pembroke, pflanzt das königliche Panier zu Gunſten Carl's I. auf, X. 350.

Poynings, Sir Eduard, wird von Heinrich VII. an des Prinzen Heinrich Statt als Statthalter nach Irland geſchickt, V, 358.

Poynz, ein Offizier von der Parlamentsarmee, wird in einem Gefechte mit Carln I. geſchlagen, X, 273; bewacht die Bewegungen der Schotten, 294.

Prance, Miles, ein Silberſchmidt, der Theilnahme an dem Tode Godfrey's angeklagt, XIII, 102; tritt als Zeuge gegen Whitbread und Fenwick auf, 154.

Preiſe der Lebensmittel im J. 1315, III, 361 Note.

Presbyterianer, ihre Unzufriedenheit mit dem Parlamente, X, 309; die Verſammlung entwirft einen Catechismus und ein Glaubensbekenntniß, 311; die presbyterianiſchen Partheihäupter lenken ihr Hauptaugenmerk auf das Heer, 316; ihre Conferenzen mit den Biſchöfen im Savoygebäude, wegen Reviſion des Kirchengebetbuchs, XII, 117; ſie unterſtützen die katholiſchen Peers, 121; enthalten ſich, gegen die Katholiken aufzutreten, 176 Note.

Preſſe, Regulirung der, von der Sternkammer angeordnet, X, 20 Note.

Privilegien, päpſtliche, Umfang der Gerichtsbarkeit, die der Papſt vermöge ſeiner Suprematie in England anſprach, VII, 209 Note.

Prozeßverfahren der Angelſachſen, I, 418; Neuerungen von den Normännern darin eingeführt, II, 67; Gebrauch der normänniſchen Sprache dabei, daſ.

Prynne, Nachricht über ſeinen Hiſtriomaſtix, X, 14; angeklagt und wegen gefährlicher und aufrühriſcher Stellen dieſes Buches verurtheilt, 15; ſchreibt im Gefängniſſe einen Traktat gegen die Biſchöfe, 16; ſein Triumpheinzug in London nach der Reviſion ſeines Urtheiles, 93; er erhält den Auftrag, Beweiſe und Klagepunkte zum Prozeß Laud's zu ſammeln, 242; zieht in einer Debatte gegen die Anmaßung und Treuloſigkeit des Heeres los, 369; widerſetzt ſich der Zurückberufung des langen Parlaments, XII, 24 Note.

Pulververſchwörung, Catesby erſinnt den Plan hiezu, IX, 37; die Verſchworenen arbeiten an der Mine, 42; ſie miethen einen Keller unter dem Parlamentsgebäude, 44; Catesby bekommt noch mehr Theilnehmer, 48; man argwohnt ſein Vorhaben, 49; die Ausführung des Planes wird verſchoben, weil das Parlament prorogirt wird, 50;

Operationsplan der Verſchworenen, 53; der Jeſuit Garnet erfährt das Complot, 55; Lord Mounteagle wird vor der drohenden Gefahr gewarnt, 58; Zweifel der Verſchworenen, 60; ſie beſchließen, auszuharren, 61; Fawkes wird im Keller entdeckt und verhaftet, 62; ſeine Mitſchuldigen fliehen, 63; Catesby, Percy und die beiden Wright's werden getödtet, die andern gefangen, 64; ihr Verhör, daſ.; Prozeß, 65; ihre Hinrichtung, 66; Verhaftung Garnet's, daſ.; ſeine Hinrichtung, 73. Siehe Catesby, Digby, Fawkes, Percy, Treſham und Winter.

Purbeck, Vicomteſſe, verurtheilt in der Savoykirche wegen Ehebruchs mit Sir Robert Howard Buße zu thun, X, 23 Note; ihre Geſchichte, daſ.

Puritaner, Urſprung der, VIII, 74; ihre Grundſätze, daſ.; Eliſabeth's Widerwillen gegen ihre Lehren, 75; der hohe Commiſſionshof wird eingeſetzt, daſ.; über hundert bei einer Zuſammenkunft in Plumbers' Hall verhaftete Perſonen werden vor dieſen Hof geſtellt, 77; Verfolgung der Puritaner, 135; Eifer des Erzbiſchofs Parker gegen ſie, 136; Erzbiſchof Grindal iſt geneigt, ſie zu begünſtigen, 137; ſein Nachfolger, Whitgift, ſchlägt als Probierſtein der Rechtgläubigkeit drei Artikel vor, welchen die Puritaner andere entgegenſetzen, 138; Hinrichtung Thacker's und Copping's, zweier nonconformiſtiſchen Geiſtlichen, daſ.; Motionen im Parlament zu Fortſetzung der Reformationen, 184; ſie werden verworfen, 185; Verfahren gegen die Puritaner, 305; Proclamation gegen die Verfaſſer, Herausgeber und Beſitzer aufrühriſcher Pamphlete, 306; Verurtheilung Udal's, eines puritaniſchen Geiſtlichen, 307; Einkerkerung Cartwright's und ſeiner Genoſſen, daſ.; Hinrichtung Hacket's, eines Fanatikers, 308; ein Verſuch im Parlament, den Zwangseid abzuſchaffen, wird von der Königin vereitelt, 310; Parlamentsbeſchluß gegen die proteſtantiſchen Recuſanten, daſ.; zwei Sekten der Puritaner, 311; die Browniſten, daſ.; Hinrichtung Penry's, eines Geiſtlichen, daſ.; in den letzten Regierungsjahren Eliſabeth's läßt die Verfolgung gegen die Puritaner allmählig nach, 312; Jacob I. hält eine Conferenz mit den puritaniſchen Geiſtlichen zu Hamptoncourt, IX, 25; ſie werden vom Erzbiſchof Abbot begünſtigt, 179; fangen an nach Amerika auszuwandern, und gründen Neuengland, 359; Leighton wird beſtraft wegen ſeiner »Appellation gegen die Prälaten«, 360.

Purveyance, Natur und Mißbrauch der, in Eduard's III. Regierung, IV, 129.

Pym, klagt den Grafen von Strafford an, X, 94; klagt

die Königin, Carl's I. Gemahlin, des Hochverraths an, 183; vereitelt Waller's Complott, welches ihm entdeckt wird, 184.

Q.

Quäker, Nachricht von Georg Fox, ihrem Stifter, XI, 274; ihre furchtloſe Anhänglichkeit an ihre Grundſätze, ungeachtet der ſtrengen Geſetze gegen Nonconformiſten, XII, 278; Penn und Mead ſtehen vor Gericht, weil ſie auf den Straßen predigen, 279.

Queensberry, Herzog von, ſein Zwiſt mit dem Grafen von Perth, und ſein Verluſt der Stelle des Lord-Schatzmeiſters von Schottland, welches Amt in eine Commiſſion aufgelöſt wird, XIV, 105; wird durch den Einfluß Rocheſter's, ſeiner Frau Onkels, zum Präſidenten des Conſeils ernannt, 106.

Querouaille, Louiſe, Henriettens, Herzogin von Orleans, Lieblingshofdame, wird von Carl II. nach England eingeladen, XII, 288; wird von einem Sohne entbunden, den ſein Vater Carl zum Herzog von Richmond und ſie ſelbſt zur Herzogin von Portsmouth erhebt, 346 Note. Siehe Portsmouth.

R.

Ragnar Lodbrog, ſ. Lodbrog.

Raleigh, Sir Walter, metzelt die Beſatzung von Smerwick nach erhaltener Capitulation nieder, VIII, 132; gewinnt Eliſabeth's Gunſt, 317; wird wegen Verführung einer ihrer Ehrendamen eingeſperrt, 331 Note; wird mit dem Grafen von Northumberland vor den Rath citirt, als in die Verſchwörung gegen Jacob I. verwickelt, IX, 16; aus Cobham's Ausſage in den Tower geſchickt, 17; iſt dreizehn Jahre lang Gefangener im Tower und verfaßt daſelbſt ſeine Weltgeſchichte, 189; wird nach Bezahlung einer Geldſtrafe entlaſſen, 190; ſeine frühere Reiſe nach Guiana im J. 1584, daſ.; er erhält die Erlaubniß von Jacob, eine neue Reiſe zu machen, 192; gehorcht nicht den Befehlen ſeiner Papiere und greift die Stadt St. Thomas an, 194; wird bei ſeiner Rückkehr nach England verhaftet, 195; von ſeinem Neffen Stuckeley verrathen, während er nach Frankreich zu entfliehen ſucht, 197; Gondomar, der ſpaniſche Geſandte, verlangt ſeine Beſtrafung, 198; ſeine Hinrichtung, 199.

Ratcliffe, Egremont, Bruder des Grafen von Suſſex,

wegen ſeines Antheils an dem Aufſtand im Nordrn verurtheilt, unter Eliſabeth's Regierung, und in Namur hingerichtet, nachdem er bekannt, daß man ihn gedungen, Don Juan von Oeſterreich zu ermorden, VIII, 119 Note.
Rathmines, Schlacht bei, in Irland, XI, 33.
Reading, Stadt, kapitulirt an Eſſex, X, 182.
Reading, Nathaniel, wird von Bedloe angegeben, ſein Prozeß und ſeine Ueberführung, XIII, 125.
Redwald, vierter Bretwalda, ſeine Regierung, I, 100; ſetzt Edwin auf ſeinen Thron, 103.
Reformation, die, ihr Urſprung, VI, 104; Luther's Geſchichte, 107; Umſtände, die den Abſichten der Reformatoren günſtig ſind, 114; Heinrich ſchreibt gegen Luther, 121; Fortſchritte der Reformation, 125; Bündniß der proteſtantiſchen Fürſten zu Torgau, 127; Fortſchritte der Reformation in England, 226; Aufhebung der Klöſter, 255, 287; ihr Vermögen wird auf den König übertragen, 291; neue Bisthümer, 294; Glaubenslehre der engliſchen Kirche, 295; das Buch der »Artikel«, 300; Ueberſetzung der Bibel, 306; Verfolgung der Reformatoren, 309; Lambert, 311; Neuerungen in Religionsſachen unter Eduard's VI. Regierung, VII, 20; neue Beſtallungen der Biſchöfe, 21; Viſitation der Diöceſen, 22; Gardiner's Widerſtand gegen Neuerungen, 23; Verleihungen der Meßſtiftungen an die Krone, 25; das Bittgeſuch des Clerus um Vereinigung mit dem Hauſe der Gemeinen wird bei Seite gelegt, 27; verſchiedene Ceremonien abgeſchafft, und Befehl, aus den Kirchen alle Bilder zu entfernen, und ſpäterhin zu vernichten, 31; Katechismus und Gebetbuch verfaßt, 33; Bill, die Ehe der Geiſtlichen betreffend, geht durch, 36; Einführung des engliſchen Gottesdienſtes in Jerſey, Guernſey und Irland, 104; Glaubensartikel, von Cranmer vollendet, 105; geiſtliches Geſetzbuch, 107; es wird in einigen beſondern Fällen geſtattet, ſich mit Geld von einer Buße loszukaufen, 109; Wiederherſtellung des alten Cultus durch Marie, 161; Wiedervereinigung mit Rom, 200; den verheiratheten Geiſtlichen werden ihre Pfründen genommen, 201; die Klaſſen derjenigen, von denen Widerſtand dagegen zu beſorgen, daſ.; Sicherſtellung der ehemals geiſtlichen Güter, 202; Cardinal Pole kommt nach England, um die Wiedervereinigung des Königreiches mit der allgemeinen Kirche zu bewerkſtelligen, 204; abſolvirt die ganze Nation von jeder Ketzerei und jedem Schisma, 206; ſein Verfahren wird vom Parlament beſtätigt, 207; Urſprung der Verfolgung der Reformatoren, 217; die gegen die Lollards erlaſſenen Geſetze werden wieder ins

Leben gerufen, 219; Petitionen der Reformirten, daſ.; Prediger werden verhaftet, 221; Anfang der Verbrennung der Ketzer, daſ.; Hinrichtung Ridley's und Latimer's, 229; und Cranmer's, 233; mit Pole's Ernennung zum Erzbiſchof läßt die Verfolgung der Ketzer nach, 236; Anzahl der Hinrichtungen unter Mariens Regierung, 238; Anlaß, der von den Proteſtanten Marien gegeben wurde, 239; Marie gibt das von Heinrich VIII. der Krone einverleibte Kirchenvermögen zurück, 246; der Eliſabeth wird gerathen, die katholiſche Religion niederzuſchmettern, 291; den Geiſtlichen wird alles Predigen verboten, 292; Verfügungen in geiſtlichen Dingen, 296; Widerſtand des Clerus, 297; die Bill zu Gunſten des neuen Kirchengebetbuchs geht durch, 299; die katholiſchen Biſchöfe werden vertrieben, daſ.; alle durch Marien aufgegebenen Annaten, Zehnten ꝛc. werden der Krone wieder zugeſprochen, 300; Fortſchritte der Reformation in Schottland, 305; Zwiſt der Reformirten mit der Regentin, 309; Eliſabeth unterſtützt die Congregation, 312; Urſprung und Grundſätze der Puritaner (ſ. Puritaner), VIII, 74; Arminius und Vorſtius, IX, 142; Synode zu Dordrecht, 146; die Arminianer werden aus Holland vertrieben, 147; die ſchottiſche Kirche, daſ.; Wiederherſtellung des ſchottiſchen Episcopats, 149; Nachricht von den Independenten, X, 307; und Presbyterianern, 309.

Regiciden (Königsmörder), ihr Prozeß, XII, 91; Hinrichtung, 93; Carl II. weigert ſich, ſeine Einwilligung zu der Hinrichtung der übrigen zu geben, 111.

Reginald, Subprior, wird von den Mönchen von Chriſt-Church zu Canterbury zum Erzbiſchof erwählt, III, 22; ſein Anſpruch wird von Innocenz III. verworfen, 23.

Regulatoren, ein zur Reformation der Mißbräuche in den Corporationen unter Jacob's II. Regierung errichtetes ſogenanntes Collegium, XIV, 142.

Republik: Abſchaffung der Monarchie, XI, 2; Einſetzung des Staatsrathes ꝛc., 3; Hinrichtung von Royaliſten, 7; Widerſetzlichkeit der Levellers, 9; Schottlands Lage, 16; Cromwell's Siege in Irland, 35; Cromwell zum Commando in Schottland berufen, 48; gewinnt die Schlacht bei Dunbar, 57; ſeine Fortſchritte, 58; er landet in Fife, 67; Carl marſchirt nach England, 69; die Royaliſten in der Schlacht bei Worceſter geſchlagen, 75; Carl entkommt, 76; ſeine Abentheuer, 79; militairiſcher Charakter der Regierung, 93; Lilburn wird verbannt, 96; Plane der Royaliſten, 97; Unzufriedenheit in Irland, erregt durch des Königs Erklärung in Schottland, 104; der Herzog bietet

ſich den Irländern zur Hülfe an, unter der Bedingung, daß man ihn als Protektor anerkenne, 110; die Irländer unterwerfen ſich, 116; Unterjochung Schottlands, 128; Verhandlungen mit Portugal, 133; mit Spanien, 135; mit den vereinten Niederlanden, 137; Seegefechte zwiſchen den Engländern und Holländern, 142; Cromwell ſtrebt nach dem Königstitel, 149; ſeine Ränke, 152; er treibt das Parlament auseinander, 158; entläßt den Staatsrath, 160; Errichtung einer neuen Regierung, 168; Charakter des neuen Parlaments 174; Partheien im Parlament, 180; Auflöſung des Parlaments, 186; Cromwell wird Protektor, 189.

Reynolds, Capitain Pouch genannt, führt einen Aufſtand unter Jacob's I. Regierung an, IX, 93; wird mit ſeinen vornehmſten Genoſſen hingerichtet, 95.

Reynolds, Sir Johann, von Cromwell gegen Mardick und Dünkirchen geſandt, XI, 304; bietet dem Herzoge von York ſeine Dienſte an, 306.

Riccio, David, wird Sekretair Mariens von Schottland, VII, 383; Darnley's Eiferſucht wird gegen ihn rege gemacht, 384; man ſtreut aus, Riccio ſey ein geheimer Agent des Papſtes bei Marien, 386; er wird in der Königin Gegenwart ermordet, 387.

Rich, Edmund, Erzbiſchof von Canterbury. S. Edmund.

Richard I., die Herzogthümer Aquitaine und Bretagne werden ihm und ſeinem Bruder Gottfried zugeſichert, II, 335; er zieht ſich mit ſeiner Mutter vom Hofe zurück, 336; empört ſich gegen ſeinen Bruder Heinrich, 372; Adelheid, Philipp Auguſt's Schweſter, ihm verlobt, 375; Richard vereinigt ſich mit Philipp; ſeine Krönung, 385; er erhebt für ſeinen Kreuzzug nach Paläſtina Geld, 387; tritt den Kreuzzug an, 392; ſein Streit mit Tancred, Uſurpator Siciliens, und nimmt ſeine Schweſter Johanna, die verwittwete Königin, weg, 394; ſein Vertrag mit Tancred, 395; ſeine Streitigkeiten mit Philipp, daſ.; er erobert die Inſel Cypern, 397; heirathet Berengaria, Prinzeſſin von Navarra, 399; nimmt eine türkiſche Galeere, daſ.; kommt vor Acre an, 402; Uebergabe von Acre, daſ.; Ermordung der ſaraceniſchen Geißeln, 405; Richard ſchlägt Saladin zu Jaffa, 406; hoffnungsloſer Verſuch, Jeruſalem zu erreichen, 408; Richard gibt Luſignan zur Entſchädigung die Inſel Cypern, 409; kehrt nach Acre zurück, 410; gewinnt die Schlacht bei Jaffa, 411; Waffenſtillſtand, daſ.; er verläßt Paläſtina, 412; verkleidet ſich, 413; wird von Leopold von Oeſterreich gefangen genommen, 414; an den Kaiſer Heinrich VI. verkauft, 421; freige-

laſſen, 423; ſendet den Kanzler Longchamp nach England, um Löſegeld zu erheben, 424; kehrt nach England zurück, 426; klagt ſeinen Bruder Johann und den Biſchof Hugo von Coventry des Verrathes an, 427; wird neuerdings gekrönt, daſ.; beſucht die Normandie und nimmt Johann zu Gnaden wieder an, 428; ſchlägt Philippen zwiſchen Giſors und Courcelles, daſ.; nimmt den Biſchof von Beauvais gefangen, 429; Tumult in London, von Wilhelm Fitz Osbert erregt, 433; Richard wird bei der Belagerung des Schloſſes Chaluz verwundet, 436; ſein Tod, daſ.; Charakter, 437; und ſeine Geſetze, daſ.

Richard II., bei dem Tode ſeines Vaters, des ſchwarzen Prinzen, in das Parlament aufgenommen, und die Gemeinen wünſchen ihn zum Prinzen von Wales erklärt zu haben, IV, 124; folgt ſeinem Großvater Eduard III., 188; ſeine Krönung, 189; Bildung des Regentſchaftsrathes, 190; ſein Oheim, der Herzog von Lancaſter, erklärt, daß er nie die verrätheriſchen Abſichten gehabt, die man ihm zur Laſt gelegt, 193; neues Parlament, 196; Expedition nach der Bretagne, 197; neue Auflagen, 198; Aufſtand zu Brentford, 203; Wat Tyler führt die Rebellen an, 207; Richard begibt ſich nach Mile-End zu den Rebellen, 209; dieſe dringen in den Tower und ermorden den Erzbiſchof u. A., 210; Wat Tyler wird getödtet, daſ.; die Aufrührer unterwerfen ſich, 211; Richard ſchlägt dem Parlament vor, die Leibeigenſchaft abzuſchaffen, 213; die Gemeinen tragen ihre Beſchwerden vor, 214; Richard vermählt ſich mit Anna von Böhmen, Carl's IV. Tochter, 215; Urſprung der Anleihen unter Bürgſchaft des Parlaments, 216 Note; Urban VI. wird von England gegen Clemens VII. anerkannt, 217; Richard ſchließt mit dem Biſchof von Norwich einen Vertrag, wodurch Letzterer ſich anheiſchig macht, gegen Frankreich zu dienen, 218; Wycliffe wird von einer zu London gehaltenen Synode ſeines Amtes entſetzt, 222; Zuſtand der Regierung, 230; Tod der Königin Mutter, 234; Richard dringt in Schottland ein, daſ.; ſein Oheim, der Herzog von Lancaſter, geht nach Spanien, 236; Frankreich droht mit einer Invaſion, 238; Zwiſtigkeiten zwiſchen dem Könige und ſeinem Oheim Gloceſter, 239; der Graf von Suffolk wird als Kanzler angeklagt, 240; Richard iſt gezwungen, zu einer Commiſſion ſeine Einwilligung zu geben, um die Verwaltung zu unterſuchen, 244; ſucht ſich die Oberhand wieder zu verſchaffen, 246; Gloceſter und ſeine Parthei klagen mehrere der Günſtlinge des Königs des Verrathes an, 249; einige derſelben flüchten ſich, daſ.; andere werden verhaftet, 251;

die Richter werden verhaftet und in den Tower geſetzt, 252; angeklagt und verurtheilt, 254; Sir Simon Burley wird trotz den Bitten des Königs um deſſen Verſchonung hingerichtet, 256; Richard erhält ſeine Autorität wieder, 259; ſeine Regierung, 260; Beendigung des Streites über die Pfründen mit dem römiſchen Hofe, 262; Tod der Königin, 268; des Königs Expedition nach Irland, daſ.; Richard kehrt zurück, um die von den Lollards angeſchürten Unruhen zu unterdrücken, 273; heirathet Iſabellen, Tochter Carl's VI., 274; ſeine Feindſchaft gegen ſeinen Oheim, den Herzog von Gloceſter, 275; er läßt ihn und einige ſeiner Anhänger verhaften, 279; Anklage des Erzbiſchofs von Canterbury, 282; des Herzogs von Gloceſter, 283; deſſen Tod, daſ.; der Graf von Warwick ꝛc. verbannt, 286; Parlament zu Shrewsbury, 291; die Herzoge von Hereford und von Norfolk verbannt, 297; Richard's despotiſches Verfahren, 298; er geht nach Irland, um den Tod ſeines Vetters, des Grafen von March, zu rächen, 300; kehrt zurück, um ſich Lancaſter's Fortſchritten entgegenzuſtellen, 304; ſein Heer verläuft ſich, daſ.; er wird durch den Grafen von Northumberland betrogen und als Gefangener nach Flint geführt, 307; ſeine Zuſammenkunft mit Lancaſter, 308; er wird in den Tower gebracht, 309; legt die Krone nieder, 310; wird förmlich abgeſetzt, 312; Lancaſter wird gekrönt, 318; Richard wird zu lebenslänglichem Gefängniſſe verurtheilt, 322; ſtirbt im Schloß zu Pontrefact, 326.

Richard III. (ſiehe Gloceſter, Herzog von), ſeine Krönung, V, 290; er begnadigt Lord Stanley u. A., 291; ſeine Reiſe durch das Königreich, daſ.; er wird zum zweiten Male zu York gekrönt, 292; Buckingham's Conföderation gegen ihn, daſ.; er läßt ſeine Neffen im Tower ermorden, 294; Aufſtand, 297; Buckingham wird ergriffen und hingerichtet, 299; ſowie Richard's Schwager, St. Leger, daſ.; er verſammelt das Parlament, daſ.; ſucht Richmond's Plane zu vereiteln, 300; bringt Eliſabeth, die verwittwete Königin, dahin, die Freiſtätte zu verlaſſen, 301; verliert ſeinen Sohn durch den Tod, 302; erklärt den Grafen Johann von Lincoln, Sohn ſeiner Schweſter, der Herzogin von Suffolk, zum Thronerben, 303; will die Prinzeſſin Eliſabeth heirathen, 304; die Königin ſtirbt, daſ.; es wird ihm von ſeiner beabſichtigten Heirath abgerathen, daſ.; ſeine Verlegenheit, 306; ſein Mißtrauen gegen Lord Stanley, 207; ſeine Proclamation gegen Richmond, daſ.; er bleibt in der Schlacht bei Bosworth, 311; Unterſuchung der Argumente, deren man ſich bedient, um

Richard's Andenken von der Beſchuldigung, ſeine Neffen ermordet zu haben, zu reinigen, 398.

Richelieu, Cardinal, unterſtützt die ſchottiſchen Covenanters gegen Carl I. aus Rache wegen der den franzöſiſchen Hugenotten von England geleiſteten Hülfe, X, 61; ſein Tod, 206.

Richmond, Heinrich, Graf von, entkommt mit ſeinem Onkel, dem Grafen von Pembroke, nach der Bretagne, von wo Eduard IV. ihre Auslieferung umſonſt verlangt, V, 248; Verſchwörung zu ſeinen Gunſten gegen Richard III., 295; ſein Stammbaum, 296 Note; Einwilligung zu ſeiner Heirath mit der Prinzeſſin Eliſabeth, 296; die Yorkiſten ſchwören ihm Treue, 301; Heinrich flieht nach Frankreich, nachdem der Herzog von Bretagne den Einflüſterungen von Heinrich's Gegnern Gehör gegeben, 302; wird von Carl VIII. unterſtützt, 308; landet in Wales, 309; erhält einen entſcheidenden Sieg bei Bosworth, 311. Siehe Heinrich VII.

Richter, Beſtrafung einiger, unter Eduard's I. Regierung, III, 312.

Richter, bereiſende, eingeführt von Heinrich II., II, 353.

Ridley, Biſchof von London, predigt gegen Mariens Anſprüche auf die Krone, VII, 134; Notiz über ihn, 225; er bekennt ſich zum alten Glauben, daſ.; Diſputation vor der Convocation zu Oxford, 227; er wird mit Latimer hingerichtet, 229.

Rinuccini, päpſtlicher Nuncius, präſidirt dem oberſten Rathe zu Kilkenny, XI, 23; erbietet ſich, ſeine Stelle niederzulegen, 24; flüchtet ſich zu O'Nial nach Maryborough, 25; beruft eine Nationalſynode nach Galway, daſ.; Ormond befiehlt ihm, Irland zu verlaſſen, 26.

Ritter von den Grafſchaften, ihre Einführung, III, 189.

Ritterlehen, Einführung derſelben, II, 54.

Robartes, Lord, kommt an Ormond's Stelle nach Irland, wird aber bald zurückberufen, XII, 269; wird zum Grafen von Rednor ernannt und erſetzt Shaftesbury als Präſident des Conſeils, XIII, 167.

Robert II. von der Normandie, Vater Wilhelm des Eroberers, unternimmt eine Wallfahrt nach Jeruſalem, II, 4.

Robert, älteſter Sohn Wilhelm des Eroberers, wird von ſeinem Vater im Schloſſe von Gerberoi belagert, II, 83; wird Herzog von der Normandie, 95; ſeine Thaten in Paläſtina, 132; er macht Anſprüche auf die engliſche Krone, 140; landet in England, 141; Unterredung und Verſöhnung mit Heinrich, daſ., Wiederaufnahme der Feind-

ſeligkeiten zwiſchen ihnen, 144; Robert wird gefangen, 145; ſtirbt zu Cardiff, 181.

Robert I. von Schottland, ſ. Bruce.

Rochelle, die franzöſiſchen Proteſtanten vom Herzog von Anjou belagert, VIII, 104; Buckingham erſcheint vor Rochelle, IX, 317.

Roches, Peter des, Biſchof von Wincheſter, die Perſon des jungen Heinrich III. wird ihm anvertraut, III, 94; er verläßt England, 96; bewirkt den Fall Hubert's von Burgh, 133; wird ſpäter ſelbſt aus dem Miniſterium entfernt, 134.

Rocheſter, Stadt, von Ethelred, König von Mercien, zerſtört, I, 142.

Rocheſter, Hyde, Graf von, wird durch Halifax's Intriguen aus der Schatzkammer entfernt, aber zum Lord-Lieutenant von Irland ernannt, XIII, 325; ſein politiſcher Charakter, XIV, 5; ſeine Nebenbuhlerſchaft gegen Sunderland im Cabinet, 79; Sunderland's und Peter's Intriguen gegen ihn, 103; Jacob II. ſucht ihn zum katholiſchen Glauben zu bekehren, daſ.; entſetzt ihn ſeines Amtes als Lord-Schatzmeiſter, 104.

Rocheſter, Wilmot, Graf von, übernimmt den Befehl über die Royaliſten in den nördlichen Grafſchaften, welche ſich für Carl II. erklären, XI, 234; das Unternehmen mißlingt ihm und er geht nach Cöln zurück, 236.

Roger, Biſchof von Salisbury, einer der Miniſter Heinrich's I., II, 188; wird von Stephan verhaftet, 211; übergibt ihm ſeine Schlöſſer, 212; ſein Tod, 214 Note.

Rollo, Wilhelm des Eroberers Ahne, heirathet Gisla, die Tochter Carl des Einfältigen, II, 3.

Romanze, Urſprung der, II, 195.

Römer, die: — ihr erſter Einfall unter Cäſar in Britannien, I, 1; zweiter Einfall, 4; Caſſibelan's Unterwerfung, 7; Umfang der von Auguſtus beſeſſenen Autorität, 24; Caligula's angebliche Eroberung, 25; des Claudius Siege, 26; Eroberung von Angleſea durch Agricola, 30; Suetonius beſiegt Boadicea, 33; Agricola's weitere Siege, 35; ſein Einfall in Caledonien, 37; die in Britannien eingeführte römiſche Regierung, 39; Steuern rc., 40; Heer, 41; römiſche Provinzen, 42; Colonien rc., 44; militairiſche Wälle, 46; Feindſeligkeiten gegen die Caledonier, 48; Clodius Albinus, Gouverneur, 49; Severus theilt die Inſel in zwei Regierungsbezirke, daſ.; ſchenkt den Caledoniern Frieden, 51; ſein Tod und die nachfolgende Ruhe in Britannien, 52; Uſurpation des Carauſius, 53; ſeine glückliche Regierung, 54; er wird von Allectus, der ihm

nachfolgt, ermordet, daſ.; Einführung des Chriſtenthums, 56; Verfolgung im vierten Jahrhundert, 58; Conſtantin der Große wird in Britannien geboren, 60; Ruhe unter ihm und ſeinen Nachfolgern, daſ.; Tyrannei des Paulus, 61; Siege des Theodoſius, 66; Uſurpation des Maximus, 67; er treibt die Picten und Schotten zurück, 68; die römiſchen Magiſtrate werden von den Eingebornen abgeſetzt und die Römer verlaſſen Britannien, 70.

Roos, Wilhelm Cecil, Lord, einer criminellen Intrigue mit der Gräfin von Exeter, ſeines Großvaters zweiter Gemahlin, verdächtig, IX, 187; ſein Schwiegervater und deſſen Gemahlin werden wegen Ausſtreuung des Gerüchtes um Geld geſtraft, 188; eine Bill wird in das Parlament eingebracht, ihn zu ſeiner Wiederverheirathung wegen des Ehebruchs ſeiner Gemahlin zu befähigen, 282; dieſer Fall dient zum Beiſpiel für nachfolgende Scheidungsbills, 283.

Roſamunde, Clifford, Heinrich's II. Maitreſſe, II, 380; ihre Söhne, daſ.; zieht ſich in das Kloſter Godſtow zurück, daſ.

Roß, Biſchof von, wird als ein Mitſchuldiger in der Verſchwörung des Herzogs von Norfolk gefänglich eingezogen, VIII, 83.

Rothſay, Herzog von, Robert's III. älteſter Sohn, vertheidigt gegen Heinrich IV. das Schloß von Edinburgh, IV, 328; wird von ſeinem Oheim, dem Herzog von Albanien, ins Gefängniß geworfen, wo er Hungers ſtirbt, 357.

Rouen, Wilhelm Rufus verſucht, es zu nehmen, II, 102; Rouen wird von Ludwig VII. und Heinrich, Sohn Heinrich's II., belagert, 344; von Heinrich II. entſetzt, welcher ſie zum Rückzuge zwingt, 345; übergibt ſich an Philipp Auguſt, III, 18; wird von Heinrich V. belagert, V, 42; deſſen Uebergabe, 44.

Rudolphi, ſein Complott, die Königin Eliſabeth zur Einwilligung in Norfolk's Heirath mit der Königin Marie v. Schottland zu zwingen, VIII, 82.

Rundköpfe, Urſprung des Namens, X, 172.

Ruprecht, Prinz, einer der Neffen König Carl's I., ſein glücklicher Erfolg in der Schlacht bei Edgehill, X, 174; übertumpelt die Stadt Wycomb, 186; nimmt Briſtol, 188; wird zum Entſatz von York geſchickt, 218; ſein Benehmen in der Schlacht bei Marſton-Moor, 219; ſeine herrſchſüchtige Gemüthsart zieht ihm den Haß der Armee zu, 250; ſeiner Unklugheit wird die Niederlage der Royaliſten bei Naſeby zugeſchrieben, 266; er dringt in den König, den Forderungen des Parlamentes nachzugeben, 269;

ſegelt vom Texel aus, und reinigt den iriſchen Canal, bahnt ſich hierauf den Weg nach der ſpaniſchen Küſte, und wird von Blake verfolgt, XI, 133; der König von Portugal, Johann, nöthigt ihn, den Tajo zu verlaſſen, 134; er ſegelt nun nach Weſtindien, kehrt hernach nach Europa zurück und geht im Hafen von Nantes vor Anker, daſ. Note; wird mit dem Herzog von Albemarle mit einer Flotte gegen die Holländer abgeſandt, XII, 217; ſie unterbrechen deren Handel, 220; die franzöſiſche Flotte entgeht dem Prinzen, 222.

Ruſſell, Jacob, von Kettle, ein fanatiſcher Covenanter, XIII, 148; iſt einer der Mörder des Erzbiſchofs Sharp, daſ.

Ruſſell, Lord Wilhelm, erhebt eine Anklage gegen Danby, XII, 378; ſeine und des Lord Hollis Intriguen mit dem franzöſiſchen Botſchafter, Ruvigny, XIII, 34; ſein Unwillen gegen Verkäuflichkeit, 35; er ſchilt auf Papismus und ſtehende Heere, 41; bringt die Bill für Krieg ins Oberhaus, daſ.; bringt die Anklageartikel gegen die fünf im Tower befindlichen katholiſchen Peers ins Oberhaus, 124; wird mit Sidney und Andern wegen Theilnahme an der Ryehouſe-Verſchwörung verhaftet, 290; ſein Prozeß, 291; er wird ſchuldig befunden, 293; Petitionen für ſein Leben, 294; ſeine Hinrichtung, 298.

Rußland, erſter Handelstractat mit Rußland, unter Mariens Regierung, VII, 281.

Ruvigny, franzöſiſcher Botſchafter, bewegt Carln II., in einen geheimen Vertrag mit Ludwig XIV. zu treten, XIII, 4.

Ruyter, De, holländiſcher Admiral, wird zu Van Tromp's Nachfolger ernannt, XI, 146; er und de Witt werden von Blake verfolgt, daſ.; wird gegen die türkiſchen Korſaren im mittelländiſchen Meere geſchickt, XII, 192; von Monk's Geſchwader verfolgt, 218; ſegelt mit De Witt mit einer Flotte gegen England, 239; ſegelt ſechs Wochen lang an den engliſchen Küſten hin und her, 243; greift die engliſche Flotte auf der Höhe von Southwoldbay an, 317; vermeidet ein zweites Zuſammentreffen, 324.

S.

Sa, Don Pantaleon, Bruder des portugieſiſchen Geſandten, wird hingerichtet, weil er bei einer Schlägerei einen Mann getödtet, XI, 197.

Sachentege (die Delinquentenhalfter), ein Folterinſtrument, in Stephan's Regierung erfunden, II, 234.

St. Alban's, Abtei, von Offa, König von Mercien, geſtiftet, I, 152.

St. Alban's, Schlacht bei, Heinrich VI. wird vom Herzog Richard von York gefangen genommen, V, 171; zweite Schlacht, worin die Yorkiſten in die Flucht geſchlagen werden, 190.

St. Leger, Gemahl der Herzogin von Exeter, der Schweſter Richard's III., wegen Verſchwörung gegen Richard hingerichtet, V, 299.

St. Pol, Walleran von, Schwager Richard's II., fordert Heinrich IV. heraus, IV, 353; überfällt die Inſel Wight, 354.

Saladin, von Richard I. zu Jaffa geſchlagen, II, 406; ſchließt einen Waffenſtillſtand mit ihm, 411.

Salisbury, Roger, Biſchof von, ſ. Roger.

Salisbury, Montague, Graf von, leitet die Belagerung von Orleans, V, 88; wird dabei tödtlich verwundet, 89.

Salisbury, Graf von, des Grafen von Warwick Vater, ſchlägt die Lancaſtrier bei Bloreheath, V, 178; führt ſeine Truppen zum Herzog von York nach Ludlow, daſ.

Salisbury, Gräfin von, Mutter des Cardinals Pole, auf Heinrich's VIII. Befehl nach der Hinrichtung ihrer Söhne verhaftet, VI, 320; und enthauptet, 322.

Salisbury, Sir Robert Cecil, Giaf von (ſiehe Cecil), gewinnt die Oberhand über Jacob I., erlangt die Gunſt der Königin, und wird ſeinem Nebenbuhler Northampton vorgezogen, IX, 95; ſein Plan, für den König Geld zu erheben, gelingt ihm nicht, 107; ſein Tod, 108.

Sands, Sir Edwin, wird wegen ſeiner heftigen und kühnen Reden im Parlament verhaftet, IX, 224.

Sandwich, Graf von, wird gegen zwei holländiſche Flotten, im neutralen Hafen von Bergen Schutz ſuchend, ausgeſandt, XII, 209; kapert acht Kriegsſchiffe, zwei Indienfahrer und mehrere andere Schiffe, 210; wird ſeines Commando's entſetzt, weil er ſich eines Theiles der Ladung angemaßt, und als Botſchafter an den ſpaniſchen Hof geſandt, daſ.; findet in den Wellen in der Schlacht bei Southwoldbai ſeinen Tod, 319.

Santa Cruz, Blake's Sieg zu, XI, 301.

Sawtre, Wilhelm, Caplan bei St. Oſith in London, der Ketzerei wegen verbrannt, IV, 379.

Scavenger's Daughter, des Kerkermeiſters Tochter, ein ſo benanntes Torturinſtrument, VIII, 437.

Scearſtan, Schlacht zwiſchen Canut und Edmund, I, 311.

Schatzamt, Schließung deſſelben durch die Miniſter, im

J. 1672, XII, 308; die durch jene Maßregel herbeigeführte Noth, 310.

Schiffsgeld, von Noy vorgeſchlagener Plan, dieſe Taxe zu erheben, X, 26; Carl ernennt Sir Robert Finch zum Lord-Oberrichter, um durch ihn die Erklärung der Geſetzmäßigkeit der Steuer durch die Gerichtshöfe zu erlangen, 28; Joh. Hamden weigert ſich, ſeinen Steuerantheil zu bezahlen, 30; die Sache wird von den Richtern verhandelt, daſ.

Schlachten: bei Brunanburgh, I, 246; Scearſtan, zwiſchen Canut und Edmund, 311; Aſhdown, 312; Stamfordbridge, zwiſchen Harold und dem Könige von Norwegen, 375; Haſtings, zwiſchen Harold und Wilhelm von der Normandie, 382; Brenville, zwiſchen Heinrich I. und Ludwig, II, 153; die Bannerſchlacht zwiſchen David I. von Schottland und Stephan, 208; Lincoln, zwiſchen Stephan und Robert von Gloceſter (Stephan wird gefangen), 216; Bouvines, Johann von Philipp Auguſt geſchlagen, III, 47; Lincoln, Ludwig geſchlagen und in ſeinen Anſprüchen auf die engliſche Krone gehemmt, 89; Taillebourg, zwiſchen Heinrich III. und Ludwig IX., 114; Saintes, ditto, 115; Lewes, Heinrich III. wird vom Grafen von Leiceſter gefangen, 157; Evesham, Prinz Eduard ſchlägt und tödtet Leiceſter, 171; Eduard I. ſchlägt die Schotten bei Dunbar und macht Baliol zum Gefangenen, 257; Falkirk, Wilhelm Wallace von Eduard II. geſchlagen, 265; Bannockburn, Eduard II. von Robert Bruce beſiegt, 347; Halidonhill, der ſchottiſche Regent, Sir Archibald Douglas, von Eduard III. geſchlagen, IV, 27; Creci, Eduard's Sieg über Philipp VI. von Frankreich, 58 — 61; Nevilscroß, David II. von Schottland gefangen, 65; Navarette, Pedro der Grauſame und der ſchwarze Prinz ſchlagen Don Enrique von Traſtamara, 112; Homildonhill, Graf Douglas von den Percy's geſchlagen, 330; Shrewsbury, Douglas und Hotſpur von Heinrich IV. beſiegt, 336; Azincourt, Heinrich's V. außerordentlicher Sieg über die Franzoſen, V, 24; Beaujé, die Engländer unter dem Herzog von Clarence geſchlagen, 53; Crevant, die Engländer unter dem Grafen von Salisbury ſchlagen die Franzoſen und die Schotten, 71; Verneuil, der Herzog von Bedford (Regent) beſiegt den Herzog von Alencon, 75; Roveray, Sir John Falſtaff ſchlägt den Grafen von Clermont, 89; Sevenoaks, Cade's Sieg über die Royaliſten, 156; St. Alban's, Heinrich VI. wird von Herzog Richard von York gefangen genommen, 170; Bloreheath, der Graf von Salisbury ſchlägt die

Lancaſtrier, 177; Wakefield, Niederlage der Yorkiſten durch die Lancaſtrier, und der Herzog von York getödtet, 188; Mortimer's Croß, die Lancaſtrier von den Yorkiſten unter Eduard, Herzog von York, geſchlagen, 189; St. Alban's, Flucht des Grafen von Warwick und der Yorkiſten, 190; Towton, entſcheidender Sieg der Yorkiſten über die Lancaſtrier, 197; Hedgleymoor und Hexham, Niederlage der Lancaſtrier, 205; Edgecote, die Lancaſter-Parthei ſchlägt Eduard IV., 222; Erpingham, 228; Barnet, Eduard IV. ſchlägt Warwick, welcher getödtet wird, 240; Tewkesbury, Eduard macht die Königin Margarethe zur Gefangenen und tödtet ihren Sohn, 242; Bosworth, Richard III. fällt, 310; Stoke, Heinrich VII. beſiegt den Grafen von Lincoln, und den falſchen Grafen von Warwick, 334; Dixmude, die Engländer ſchlagen die Flamänder, 345; die Spornſchlacht, Heinrich VIII. treibt die Franzoſen in die Flucht, VI, 24; Flodden, Jacob IV. von Schottland vom Grafen von Surrey beſiegt und getödtet, 32; Edgehill, zwiſchen Carl I. und Eſſex, X, 174; Newbury, ditto, 192; Nantwich, 215; Marſtonmoor, Niederlage der Royaliſten unter Prinz Ruprecht, 219; Naſeby, Carl von Cromwell beſiegt, 265; Kilſyth, Montroſe's Sieg über die Covenanters, 271; Rathmines, Jones ſchlägt die iriſchen Royaliſten, XI, 33; Dunbar, Cromwell's Sieg über Leslie, 56; Worceſter, Carl II. und die Royaliſten von Cromwell beſiegt, 73; St. Denis, in Flandern, zwiſchen den Verbündeten und Franzoſen, XIII, 53; Sedgemoor, Herzog von Monmouth gefangen, XIV, 47.

Schlöſſer, Beſchreibung eines derſelben, II, 215 Note.

Schomberg, Herzog von, fordert den Prinzen Ruprecht heraus, XII, 346.

Schottland, Urſprung der Schotten, I, 63; aus Irland ausgewandert, 64; die Schotten empören ſich gegen Athelſtan, 244; Conſtantin wird in der Schlacht bei Brunanburgh geſchlagen und ſein Sohn getödtet, 247; Cambrien, von Edmund dem König Malcolm verliehen, 257; Macbeth's Uſurpation, 357; Malcolm III. verheert Yorkſhire ꝛc., II, 35; ſchwört Wilhelmen dem Eroberer den Lehenseid, 47; Feindſeligkeiten zwiſchen ihm und Wilhelm Rufus, 109; ſein Bruder Donald Bane folgt ihm, 111; David I. fällt unter Stephan's Regierung in England ein, 203; wird in der Bannerſchlacht geſchlagen, 209; Friede, 210; Wilhelm, David's Nachfolger, ſchließt ein Bündniß mit Ludwig VII. gegen Heinrich II., 337; wird gefangen, 342; ſeine Unterwerfung und Freilaſſung, 347; er ſchwört zu Lincoln dem König Johann

Treue, III, 28; die rebelliſchen Barone huldigen Alexandern II., 72; Heinrich III. wird förmlich als Lehensherr anerkannt, 105; Verſuche, die Verbindung mit England zu zerreißen, 106; Disput über die Kronnachfolge bei dem Tode Margarethens, Alexander's III. Enkelin, 231; Baliol's und Bruce's Anſprüche, 241; Baliol wird zum König erklärt (ſiehe Baliol), 243; die Schotten bereiten ſich zum Einfall in England vor, 254; Sieg der Engländer bei Dunbar, 257; Baliol entſagt, 258; Wilhelm Wallace wird der ſchottiſche Anführer (ſiehe Wallace), 260; die Schotten bitten den Papſt um Schutz gegen Eduard I., 268; Eduard unterjocht Schottland, 276; ſein Neffe, Johann von Bretagne, wird zum Reichsverweſer ernannt, 284; Bruce nimmt den Königstitel (Robert I.) an, 321; ſchlägt Eduard II. bei Bannockburn, 349; weigert ſich, den päpſtlichen Waffenſtillſtand anzuerkennen, 365; ſchottiſches Memorial an den Papſt, 367; die Schotten verfolgen Eduard nach York, 389; Waffenſtillſtand mit Schottland abgeſchloſſen, 381; Unterhandlungen mit Schottland, IV, 6; Beginn der Feindſeligkeiten, 7; vortheilhafter Friede mit England, 11; Bruce ſtirbt, und ſein Sohn David II. folgt ihm, 21; Eduard Baliol empört ſich, 22; wird zu Scone gekrönt, 24; ſeine geheimen Unterhandlungen mit Eduard III., 25; der Schotten Niederlage in der Schlacht auf Halidonhill, 27; David II. fällt in England ein, 64; wird in der Schlacht bei Nevilscroß gefangen, 67; Eduard's Einfall in Schottland, 87; die Schotten, von den Franzoſen unterſtützt, fallen in England gegen Richard II. ein, müſſen ſich aber eilfertig zurückziehen, 233; Richard dringt in Schottland ein und legt Edinburgh und andere Städte in Aſche, 234; Heinrich IV. beginnt den Krieg, 328; der Schotten Niederlage am Homildonhill, 330; Jacob, Robert's III. Sohn, wird auf dem Meer gefangen genommen und von Heinrich IV. in ſcharfer Haft bewacht, 357; ſein Oheim, der Herzog von Albanien, wird der gehorſame Knecht des Königs von England, daſ.; Jacob folgt Heinrichen V. nach Frankreich, V, 54; ſeine Freilaſſung, 73; er heirathet die Tochter Johanna des Grafen von Somerſet, und kehrt nach Schottland zurück, 74; ſchließt ein Bündniß mit Frankreich, 115; belagert Roxburgh, 117; ſtirbt, und ihm folgt ſein Sohn Jacob II., 119; Krieg zwiſchen Jacob III. und Eduard IV., 264; Angelegenheiten Schottlands unter Richard's III. Regierung, 303; Vertrag mit Heinrich VII., 327; Perkin Warbeck wird in Schottland aufgenommen, 361; Ja-

cob IV. heirathet Margarethen, Heinrich's VII. Tochter, 375; Krieg mit Heinrich VIII., VI, 25; Jacob fällt in der Schlacht bei Flodden, 33; ſeine Wittwe heirathet den Grafen von Angus, 45; die Regierung des Königreiches wird dem Herzog von Albanien übertragen, daſ.; Franz I. hetzt die Schotten auf, in England einzufallen, 78; Albanien entläßt ſeine Armee, daſ; der junge König Jacob V. entflieht der Gefangenſchaft, 360; Heinrich ſendet Sir Ralph Sadler, um mit ihm zu unterhandeln, 362; die Feindſeligkeiten zwiſchen den beiden Königreichen beginnen von Neuem, 366; der Herzog v. Norfolk rückt in Schottland ein, daſ.; gänzliche Niederlage der Schotten, 367; Jacob's Tod, daſ.; Wiederausbruch der Feindſeligkeiten gegen Schottland, und Lord Gray von Wilton rückt in Schottland mit einem Heere ein, VII, 45; Marie, die junge Königin, nach Frankreich gebracht, 47; Shrewsbury dringt in Schottland ein, 48; der Schotten Erfolg, daſ.; Friede mit England, 66; Uebergewicht des franzöſiſchen Intereſſes, 265; die Schotten gehen, als Marie Frankreich den Krieg erklärt, über die Grenzen, daſ.; Weigerung der Schotten, Shrewsbury's Heer anzugreifen, 266; das Heer geht auseinander, daſ.; Friedensvertrag zwiſchen Marien und Eliſabeth, 303; Fortſchritte der Reformation in Schottland, 305; ſie erhält einen neuen Impuls durch die Rückkehr Johann Knox's aus Genf, 306; Bund gegen Bothwell, VIII, 4; Marie wird den Conföderirten ausgeliefert, 5; ſie flieht aus den Thürmen von Lochlevin nach England (ſ. Marie), 15; ihre Parthei in Schottland ſchwindet und dem Grafen von Marr wird nach Lenox's Tode die Regentſchaft übertragen, 94; ſeine Politik iſt jener Eliſabeth's entgegen, 100; er ſtirbt und Morton iſt ſein Nachfolger, 102; welcher unumſchränkt regiert, 159; ſeine Tyrannei und Unterwürfigkeit gegen Eliſabeth, daſ.; er erhält den Befehl, ſeine Stelle niederzulegen, erlangt aber bald ſeine Gewalt wieder, daſ.; Jacob behauptet ſeine Unabhängigkeit und verhaftet Morton, 161; welcher überführt und hingerichtet wird, 162; die Verſchwörung, der Bund von Ruthven genannt, wobei der Graf von Gowrie Jacoben einkerkert, und die Ausübung der landesherrlichen Gewalt an ſich reißt, 168; Frankreich ſteht Jacoben bei, welcher ſich des Schloſſes von St. Andrew's bemächtigt, 170; Walſingham kömmt als Eliſabeth's Botſchafter bei Jacob an, 171; Jacob ſiegt über ſeine Widerſacher, 179; Unterhandlungen wegen Mariens Freiheit, 180; Jacob ſchließt einen Vertrag mit Eliſabeth, 206; Mariens Prozeß, 221; und ihre Hinrichtung, 249;

Eliſabeth beſänftigt Jacob, 254; Jacob's Unentſchloſſenheit, als ſie ſich an ihn um Hülfe gegen die Spanier wendet, 277; er ſchenkt dem Anſuchen Eſſex's um Hülfe Gehör, 374; Cecil übernimmt es, ihm den Weg zum Throne bei Eliſabeth's Tode zu bahnen, 400; Jacob wird als ihr Nachfolger proclamirt, IX. 5; Union Englands und Schottlands, 97; Einrichtung und Lehren der reformirten ſchottiſchen Kirche, 147; Jacob ſtellt das Episcopat wieder her, 149; die widerſpenſtigen Geiſilichen werden verbannt, 151; Jacob beſucht Schottland, 152; neue kirchliche Verordnungen, 155; das Parlament ſtellt das Episcopat wieder her, daſ.; Carl I. nimmt die geiſtlichen Güter, die bei der Reformation der Krone zugefallen, zurück und entfremdet ſich dadurch die Liebe der Schotten, X, 3; ſeine Krönung zu Edinburgh, 4; das Parlament widerſetzt ſich der Gerichtsbarkeit der Biſchöfe, daſ.; eine Bittſchrift wird zu Gunſten der Diſſidenten verfaßt, 46; gegen Balmerino wird gerichtlich verfahren, weil er einige Copien davon in Umlauf geſetzt haben ſoll, daſ.; neues Kirchengebetbuch, 47; Laud ſucht die engliſche Liturgie einzuführen, 48; er findet fanatiſchen Widerſtand, 49; Unruhen in Edinburgh deshalb, 50; Errichtung der »Tafeln« von Seiten der Bittſteller, 53; ſie bilden einen neuen Covenant, 55; Begeiſterung und Anwachs der Covenanters, 56; Hamilton wird von Carln als Commiſſair geſandt, daſ.; die ihnen gemachten Zugeſtändniſſe, welche als unaufrichtig verworfen werden, 57; Kirchenverſammlung zu Glasgow und Streit zwiſchen den Mitgliedern und dem Commiſſair, 58; die Covenanters werden durch den Beitritt des Grafen von Argyle ermuthigt, der ihr Haupt wird, und ſchaffen das Episcopat ab, 60; die Schotten machen Anſtalten zum Kriege, daſ.; Richelieu unterſtützt ſie mit Geld, 61; Carl entſchließt ſich zum Kriege, 62; allein die Mehrzahl der Engländer iſt dagegen kalt, 63; die Schotten beginnen die Feindſeligkeiten, 64; das Schloß zu Edinburgh, zu Dalkeith und Dunbarton von ihnen genommen, daſ.; die beiden Heere begegnen ſich, 65; man tritt in Unterhandlungen und Carl willigt ein, die von ſeinem Commiſſair gemachten Zugeſtändniſſe zu ratifiziren, 68; die Anführer nehmen die Declaration an, werden aber deshalb von den Covenanters der Abtrünnigkeit von der Sache Gottes und der Kirche beſchuldigt, daſ.; Carl ernennt Traquaire, um eine Kirchenverſammlung zu halten, und erlaubt demſelben, in die Abſchaffung des Episcopats ꝛc. zu willigen, 70; das Parlament ernennt einen Kriegsrath, 80; Lesley ſammelt ſein Heer bei Dunſe, 82; die Schotten gehen über den Tyne,

daſ.; fordern in Northumberland und Durham wöchentliche Contributionen, 86; verpflichtet ſich, aller Feindſeligkeiten zu enthalten, ſo lange die Subſidien bezahlt würden, 87; Carl's Vertrag mit den Schotten, 97; Carl beſucht Schottland und ſucht ſich bei den Eingebornen in Gunſt zu ſetzen, 125; Hamilton verliert des Königs Gunſt, und Montroſe wird mit ſeinen Genoſſen als Unruheſtifter und Anzeddeler verhaftet, 127; Commiſſaire langen aus England an, 195; feierliches Bündniß und Covenant zwiſchen den beiden Nationen, 196; die Schotten rüſten ſich zum Kriege, 198; der Covenant wird in England beſchworen, 199; Carl ſucht in Irland Hülfe gegen die ſo gebildete Ligue, 200; das ſchottiſche Heer geht über den Tweed, und verſucht, Newcaſtle zu überrumpeln, 216; Fairfax ſtößt zu ihnen, 217; ſie ziehen in York ein und erobern Newcaſtle, 220; Montroſe's Siege in Schottland, zu Gunſten der royaliſtiſchen Sache, 258; er ſchlägt die Covenanters bei Kilſyth, 271; Montrevil, der franzöſiſche Geſandte, kommt, um mit den Schotten für Carln zu unterhandeln, 290; Carl entflieht zu den Schotten, 292; Verſuche, ihn zum presbyterianiſchen Glauben zu bekehren, 295; Unterhandlung zwiſchen den Schotten und dem engliſchen Parlamente, 298; die Schotten liefern den König an das Parlament aus, 301; ſie ergreifen unter Hamilton die Waffen für den König, 348; Hamilton geht über die Grenze, 355; wird von Cromwell und Lambert geſchlagen, daſ.; Argyle, welcher die oberſte Gewalt ausübt, proteſtirt gegen Carl's Hinrichtung, XI, 17; Carl II. zu Edinburgh proclamirt, 18; ſie ſenden Abgeordnete nach Holland an den König, welche ihm anliegen, den Covenant zu unterſchreiben, 20; Carl zögert, die ihm angebotenen Bedingungen anzunehmen, 41; Montroſe pflanzt in den Hochlanden die königliche Fahne auf, 43; ſeine Niederlage, 44; auf Argyle's Anſchlag wird ihm der Prozeß gemacht, daſ.; ſeine Hinrichtung, 46; Carl landet in Schottland, 47; Cromwell zum Commando in Schottland berufen, 48; er marſchirt auf Edinburgh, 51; Sühnungserklärung, von König Carl gefordert, 54; er weigert ſeine Zuſtimmung und gibt ſie zuletzt doch, 55; der Schotten Niederlage durch Cromwell in der Schlacht bei Dunbar, 56; Cromwell's Fortſchritte, 58; der König entkommt in die Hochlande, kehrt aber nach Perth zurück, 59; Mißhelligkeiten unter den Schotten, 62; der Vertrag mit Carln wird für geſetzwidrig erklärt, 63; Strachan empört ſich gegen Lambert, 64; Carl's Krönung zu Scone durch Argyle, 65; der König übernimmt das Commando der Ar-

mee, 67; Cromwell marſchirt gegen Stirling zu, 68; Fife fällt in die Hände der Engländer, welche Perth belagern, daſ.; Carl marſchirt nach England, 69; Cromwell verläßt Schottland, daſ.; Monk nimmt Stirling und ſendet einen Theil der Regalien nach London, 129; eine Verſammlung zu Ellet wird gefangen gemacht, daſ.; die Beſatzung von Dundee niedergemetzelt, daſ.; Unterwerfung der Städte St. Andrew's, Aberdeen und Montroſe, 130; die Kronländereien als Gemeingut erklärt, 131; Verſuch, Schottland mit England zu vereinigen, daſ.; nach Monk's Abgang greifen die ſchottiſchen Royaliſten unter den Grafen Glencairn und Belcarras zu den Waffen, 201; ſie unterwerfen ſich Monk, welcher die Eingebornen ihrer Unterthanenpflicht gegen Carl Stuart entbunden erklärt und Schottland mit England vereinigt, 202; bei der Reſtauration erhält der Ständeausſchuß von Carl den Befehl, die Regierung wieder aufzunehmen, XII, 126; ein Parlament wird in Edinburgh gehalten, worin Middleton das Episcopat wiederherzuſtellen ſtrebt, 127; die Aufhebungsacte geht durch, wodurch die Proceduren ſämmtlicher ſchottiſchen Parlamente aus den letzten achtundzwanzig Jahren für null und nichtig erklärt werden, 128; Argyle's Prozeß, 129; und Hinrichtung, 133; andere Hinrichtungen, 134; Wiederherſtellung der Biſchöfe, 135; Abberufung der engliſchen Beſatzungen, 138; gelindere Maßregeln gegen die Covenanters werden anbefohlen, 399; Graf Tweedale kommt als königlicher Commiſſair an Rothes' Stelle, daſ.; er und Lauderdale bemühen ſich, die episcopaliſche Einrichtung aufrecht zu halten, daſ.; Mordplan gegen den Erzbiſchof Sharp, 400; Duldung entſetzter Geiſtlichen, 401; welche aber dieſes Anerbieten der Regierung annehmen, verlieren das Zutrauen des Volks, 402; Acte gegen Feldconventikel, 404; Proceduren in dem von Lauderdale gehaltenen Parlamente, 406; der k. Commiſſair macht einen Verſuch, die Ruhe durch Comprehenſion der diſſentirenden Geiſtlichen herzuſtellen, daſ.; Oppoſition gegen Lauderdale im Parlament, 408; Zunahme der Conventikel, 410; Feindſeligkeiten von Seiten des Volkes gegen die Episcopal-Kirchenform und Haß gegen die Regierung, daſ.; die Einfuhr ſchottiſcher Wollenwaaren wird in Irland unterſagt, 411; Prozeß und Hinrichtung Mitchell's, welcher den Verſuch auf das Leben des Erzbiſchofs Sharp gemacht, XIII, 144, die Covenanters werden dadurch zu Rachepläne gereizt, 146; ſchärfere Zwangsmaßregeln von Seiten der Regierung, daſ.; Sharp wird von Fanatikern ermordet, 148; die Mörder ſtoßen zu Hamilton u. A. bei Rutherglen-

151; ſie ſchlagen die Truppen unter Graham von Claverhouſe bei Drumclog zurück, daſ.; Mißlingen des Aufſtandes durch ihre Bethörung, 152; ihre Niederlage bei Bothwellbrücke, 153; viele der Männer von Fife entkommen nach Holland, 154; die Covenanters folgen Cameron und ſagen ſich von Carl Stuart und von dem Herzog von York los, 262; und excommuniciren den König, 263; Strenge gegen dieſelben, 264; Urſachen der allgemeinen Unzufriedenheit, 266; der Herzog von York erlangt die Volksgunſt in Schottland, 267; er eröffnet ein Parlament, 268; Auferlegung eines neuen Teſteides, um den Cameronianern Einhalt zu thun, 269; Oppoſition des Clerus gegen denſelben, 270; Argyle leiſtet ihn mit Beſchränkungen, 272; er wird verhaftet, des Hochverraths, Meineids ꝛc. angeklagt, 273; und verurtheilt, entkommt aber nach Holland, daſ.; der Herzog von York wird nach England zurückberufen, 277; Verfolgung der Covenanters, XIV, 15; das Parlament bewilligt die Acciſe der Krone von Schottland für immer und verpflichtet ſich, die herrſchende Kirche zu ſchützen, 18; Argyle landet in Schottland, 34; wendet ſich gegen Glasgow, 35; wird gefangen genommen, 36; und hingerichtet, 37; Verſuch, die Teſtacte abzurufen, 106; das Schreiben des Königs, Nachſicht für die Katholiken verlangend, 107; furchtbare Oppoſition dagegen, daſ.; der König diſpenſirt von der Teſtacte und verkündet Gewiſſensfreiheit, 110; welche von der Majorität der presbyterianiſchen Prediger gerne angenommen wird, 112.

Schweißkrankheit, die, in Heinrich's VII. Regierung, V, 316.

Scroggs, Oberrichter, ſein Benehmen gegen die auf Oates' Angabe vor Gericht geſtellten Gefangenen, XIII, 98; er wird angeklagt, 229.

Scroop, Erzbiſchof von York, ſtößt zu dem Lord-Marſchall gegen Heinrich IV., IV, 342; wird hingerichtet, 343.

Scroop, Lord, von Meſham, wegen Verſchwörung gegen Heinrich V. hingerichtet, V, 15.

Sealed Knot (verſiegelter Bund), eine geheime Genoſſenſchaft, XI, 195 Note; 315 Note.

Sedgemoor, Schlacht bei, Monmouth's gänzliche Niederlage, XIV, 47.

Seegefechte: Richard I. kapert eine türkiſche Galeere, II, 399; die franzöſiſche Flotte unter Euſtach le Moine wird von Hubert von Burgh in Heinrich's III. Regierung geſchlagen, III, 90; Eduard III. beſiegt eine franzöſiſche Flotte, IV, 39; und eine ſpaniſche, 75; eine Flotte wird unter Sir Johann Paveley gegen die Franzoſen geſandt,

102; Zuſtand der Seemacht unter Eduard III., 165; des Herzogs von Bedford Sieg zur See, er entſetzt Harfleur, V, 31; Gefecht zwiſchen Sir Eduard Howard und Primauget, VI, 17; Drake's Expedition gegen Cadix, VIII, 266; die ſpaniſche Armada, 282; neue Expedition gegen Spanien, unter Lord Howard von Effingham, 331; Seekrieg bei Cadix, 332; Expedition gegen Cadix im Jahr 1625, IX, 287; Gefechte zwiſchen Blake und Van Tromp, XI, 142, 147, 148; Monk's Sieg über Van Tromp, 148; eine ſpaniſche Flotte von Blake und Montague gekapert, 266; Blake's Sieg bei Santa Cruz, 301; die königliche Flotte von Cromwell zerſtört, 317; Sieg des Herzogs von York über die Holländer, 3. Juni 1665, XII, 197; die Schlacht von Southwoldbay, 317; Gefecht zwiſchen Prinz Ruprecht und De Ruyter, 345.

Seetaktik, Syſtem, die Schiffe in Linien aufzuſtellen, von Jacob, Herzog v. York, eingeführt, XII, 197 Note.

Selbſtverläugnende Verordnung, Erklärung, X, 230; erſte, daſ.; zweite, 231.

Seuche, gelbe Peſt genannt, im 7ten Jahrhundert, I, 124.

Sexby, Obriſt, Nachricht über ihn, XI, 262; er verläßt Cromwelln und erweckt Gegner gegen ihn, daſ.; eine Vereinigung zwiſchen Sexby und Carl II. wird vorgeſchlagen, 263; er dingt Syndercomb um Cromwell zu ermorden, 297; ſendet von Holland aus Exemplare der Flugſchrift, betitelt: Killing no Murder (Tödten kein Mord), 299; wird ergriffen und in den Tower gebracht, wo er ſtirbt, 300; Clarendon zufolge iſt er nicht der Verfaſſer der Abhandlung, 301 Note.

Seymour, Johanna, Heinrich's VIII. Vertraulichkeit mit ihr von Anna Boleyn entdeckt, VI, 263; ſie wird mit ihm vermählt, 276; gebiert ihm einen Sohn, den nachmaligen König Eduard VI. und ſtirbt zwölf Tage nachher, 331.

Seymour, Sir Thomas, der Vorigen und des Protectors Somerſet Bruder, und Lord Admiral, VII, 37; heirathet die verwittwete Königin Catharine Parr, 38; gewinnt die Zuneigung ſeines Neffen, Eduard's VI., 39; hegt Abſichten auf Eliſabeth's Hand nach ſeiner Gemahlin Tod, 40; complottirt gegen den Protector, 41; wird des Verrathes ſchuldig erklärt, daſ.; und hingerichtet, 43.

Shaftesbury, Cooper, Graf von, zum Kanzler der Schatzkammer ernannt, XII, 305; ſein Charakter, daſ.; zum Peer erhoben, daſ.; rechtfertigt die Schließung des Schatzamts, 309; fällt in Ungnade, 349; gibt vor, ſein Eifer für den proteſtantiſchen Glauben ziehe ihm den Haß der Papiſten zu, 369; der König befiehlt ihm, ſich aus London

zu entfernen, 370; er wird Führer der Oppoſition, 372; intereſſirt ſich mit Wärme für Lord Shirley's Appellation, ſo daß ein Tag feſtgeſetzt wird, an welchem die Berufung zum Vortrag kommen ſoll, 393; ſein »Schreiben einer vornehmen Perſon an einen Freund auf dem Lande« wird durch ein Votum des Hauſes als eine lügenhafte, ärgerliche, aufrühreriſche Schmähſchrift erklärt und verbrannt, 393; beſtreitet die Geſetzlichkeit des Parlaments nach deſſen langer Prorogation, XIII, 9; wird mit Salisbury, Bukkingham und Wharton nach dem Tower verwieſen, 12; es wird ihm aufgelegt, auf den Knieen das Haus um Verzeihung zu bitten, 23; er ſteht im Verdacht, Oates' Verſchwörung angereizt zu haben, 74; ſein Eifer bei deren Unterſuchung, welche ſeinen Händen anvertraut iſt, 78; macht die Motion für eine Adreſſe gegen den Herzog von York, 84; verwendet ſich für Danby, 122; wird Präſident des neuen Geheimenraths, 129; ſeine Pläne gegen den Herzog von York, 132; er erklärt ſich gegen Carl's Vorſchläge zum Schutze des Proteſtantismus, 134; ſucht Verwirrung und Verlegenheit zu erzeugen, um den König zu zwingen, ihn und Monmouth an die Spitze der Verwaltung zu ſtellen, 140; hauptſächlich durch ſeine Bemühungen geht die Habeas-Corpus-Acte durch, 142; er hofft durch den Einfluß des Herzogs v. Monmouth das Uebergewicht zu erlangen, 162; droht Eſſex und Halifax wegen des Anrathens zur Prorogation des Parlaments, 163 Note; der König nennt ihn im Spott die »Kleine Aufrichtigkeit«, 167 Note; er wird als Präſident des Geheimenraths durch Robartes erſetzt, 167; befördert die Eiferſucht gegen die Katholiken, 170; Petitionen zur Verſammlung des Parlaments, 173; er gibt den Herzog von York als Recuſant an, 177; Dangerfield's vorgeblicher Verſuch, ihn zu ermorden, 180; er gewinnt die Herzogin von Portsmouth gegen den Herzog von York, 189; ſchlägt im Oberhauſe eine Eheſcheidungsbill vor, 202; wird in den Tower geſetzt, auf die Anklage, daß er ſeine Angeber zu falſchem Zeugniß gegen die Königin &c. gedungen habe, 257; der Anklageact wird mit Ignoramus zurückgewieſen, 258; Adreſſen gegen ſein Bundesprojekt, 279; er verläßt England und ſtirbt bald darauf zu Amſterdam, 284.

Sharp, wird nach London geſandt, um die Rechte der Kirche zu bewahren, und erlangt den erzbiſchöflichen Sitz von St. Andrews, XIII, 136; Angriff auf ſein Leben, von Jacob Mitchell, einem Covenanter, verſucht, 400; er wird von Ruſſell und andern Fanatikern ermordet, XIII, 148.

Shaw, Dr., predigt auf Gloceſter's Befehl gegen die Legitimität der Kinder Eduard's IV., V, 283.
Shore, Johanna, Eduard's IV. Maitreſſe, ihre Geſchichte, V, 282; ihre Buße, daſ.
Shrewsbuy, Robert von Belesme, Graf von, ſein Charakter, II, 143; er empört ſich gegen Heinrich I., daſ.; wird verbannt, 144; auf Lebenszeit in das Schloß zu Wareham geſetzt, 152.
Shrewsbury, Graf von, Marie, Königin v. Schottland wird ihm zur Bewachung übergeben, mit dem Verſprechen ſeinerſeits, ſie bei dem erſten Verſuche zur Flucht zu tödten, VIII, 68; wird bei Norfolk's Prozeß zum Lord High Steward ernannt, 86.
Shrewsbury, Graf von, wird in einem Duell mit dem Herzoge von Buckingham tödtlich verwundet, XII, 263; ſeine Gemahlin ſoll in Pagenkleidung des Herzogs Pferd gehalten haben, während derſelbe mit ihrem Gatten im Zweikampfe war, daſ. Note; Ludwig XIV. bewilligt ihr eine Penſion, 302.
Sicilien, wird von Innocenz IV., Heinrich's III. zweitem Sohne, Edmund, angeboten und angenommen, III, 126; von Manfred für ſeinen Neffen Conradin angeſprochen, 127; von Carl v. Anjou erobert, 130; ihm vom König Peter von Arragonien entriſſen, 229; von Peter's Sohn, Jacob, durch Carln wieder erlangt, 231.
Simon, Richard (Simnel, Lambert), dem Lord Deputy von Irland unter dem Namen Eduard Plantagenet Graf von Warwick vorgeſtellt, V, 329; als König Eduard VI. ausgerufen, 330; der Graf von Lincoln ſtößt zu ihm, 332; der Prätendent landet in Furneß, 333; wird in der Schlacht bei Stoke geſchlagen, 334; begnadigt und zum Küchenjungen in der königl. Küche gemacht, 336.
Skelton, Jacob's II. Botſchafter im Haag, verliert die Gunſt der Generalſtaaten ſowohl als des Prinzen v. Oranien, XIV, 151; wird von Paris abberufen und in den Tower geſchickt, 195; erhält nach der Entfernung des Sir E. Hales das Commando des Tower.
Skinner, Thomas, richtet eine Beſchwerdeſchrift gegen die oſtindiſche Compagnie an den König, XII, 265; ſucht bei den Lords um Abhülfe ſeiner Beſchwerden nach, 266; Streit zwiſchen den beiden Häuſern dieſerhalb, daſ., 276.
Sklaven, deren Loos unter den Angelſachſen, I, 430; verſchiedene Claſſen derſelben, 431; Freilaſſung, 434; Sklavenhandel, 435.
Slingsby, Sir Henry, vor Gericht geſtellt und verur-

theilt, weil er verſucht, die Treue der Garniſon zu Hull zu erſchüttern, XI, 318.

Somerſet, Herzog von, übergibt Carln VII. Rouen und den übrigen Theil der Normandie, V, 143, 145; kehrt aus Frankreich zurück und wird von Heinrich VI. gütig aufgenommen, 160; wird in den Tower geſchickt, um den Herzog von York zufrieden zu ſtellen, 166; wird aus dem Tower entlaſſen, 169; bleibt in der Schlacht bei St. Albans, 171.

Somerſet, Herzog von, ſeine Güte von Eduard IV. zurückgegeben, V, 204; er wird in die Flucht geſchlagen in der Schlacht bei Hexham, aber eingeholt und enthauptet, 206.

Somerſet, Herzog von, flüchtet ſich in die Kirche nach der Schlacht bei Tewkesbury und wird enthauptet, V, 244.

Somerſet, Eduard Seymour, Herzog von (Graf von Hertford), wird zum Protector des Reiches und Aufſeher über Eduard VI. ernannt, VII, 6; entfernt den Grafen von Southampton von der Kanzlerſtelle, 12; wird unabhängig von dem Rathe, 13; ſchließt Verträge mit den Mördern des Cardinals Bethune und ſucht die Heirath Eduard's VI. mit der jungen Königin von Schottland zu befördern, 17; fällt in Schottland ein, 18; ſchlägt die Schotten bei Pinkey und kehrt nach England zurück, 19; unterzeichnet den Befehl zu ſeines Bruders (Sir T. Seymour) Hinrichtung, 43; ſeine Zuſchrift an das ſchottiſche Volk, 46; er ſucht mit Schottland Frieden zu ſchließen, wird aber im Rath überſtimmt, 57; ſein Benehmen macht ihm Feinde, 58; Warwick ſetzt ſich in Oppoſition gegen ihn, 59; Somerſet wird von ſeinem Secretair verlaſſen, 60; angeklagt und in den Tower geſchickt, daſ.; Anklagen gegen ihn, 61; ſeine Unterwerfung und Freilaſſung, 64; neuer Zwiſt mit Warwick, 89; er wird mit ſeinen Freunden verhaftet, 92; Ausſagen gegen ihn, 95; ſein Prozeß, 96; er wird verurtheilt, daſ.; und hingerichtet, 97.

Somerſet, Carr, Graf von, wird in ſeiner Jugend dem König Jacob I. bekannt, IX, 117; des Königs Zuneigung gegen ihn, 118; der König ernennt ihn zum Viscount Rocheſter, daſ.; Somerſet nimmt Sir Thomas Overbury zum Geſchäftsgehülfen, 119; heiraehet Franzisca Howard, die geſchiedene Gräfin von Eſſex, 123; folgt Suffolk als Oberkammerherr, 126; ſein Einfluß nimmt ab, ſobald Villiers des Königs Günſtling wird, und er wird verhaftet, wegen des Verdachtes, bei Oberbury's Tode behülflich geweſen zu ſeyn, 128; ſucht einem Prozeſſe zu entgehen, 133; wird überführt, aber begnadigt, 134; ſeine

Bitte um Wiedergabe ſeines Vermögens wird von Carln verweigert, 135.

Somerſet, Herzog von, weigert ſich, den päpſtlichen Nuntius am Hofe einzuführen, unter Jacob's II. Regierung, XIV, 136.

Southampton, Graf von, erhält von Eſſex, dem Befehle Eliſabeth's zuwider, das Commando der Cavalerie in Irland, VIII, 366; wird mit Eſſex gefangen genommen, 379; ſein Prozeß, 380; ſeine Vertheidigung, 382; er wird verſöhnt, nachdem Eſſex hingerichtet, bleibt aber im Tower, 389; wird entlaſſen und von Jacob in ſeine Güter wieder eingeſetzt, IX, 7.

Southwoldbay, Schlacht von, worin der Herzog von York die holländiſche Flotte unter De Ruyter ſchlägt, XII, 317.

Southwork, ein katholiſcher Geiſtlicher, wird von Cromwell hingerichtet, XI, 198.

Spenſer, Hugo, Notiz über ihn, III, 370; er wird mit ſeinem Sohne verbannt, 372; kehrt nach England zurück, 374; wird zum Grafen von Wincheſter gemacht, 378; übergibt Briſtol der Königin Iſabellen, Eduard's II. Gemahlin, 392; wird hingerichtet, daſ.

Spenſer, Hugo, des Vorigen Sohn, heirathet die Tochter des Grafen von Gloceſter, III, 370; macht auf Johann's von Mowbray Ländereien, als ihm verfallen, Anſpruch, und zieht ſich dadurch die Feindſchaft der Lords der Marken zu, daſ.; der Graf von Lancaſter verlangt von Eduard II. die Verbannung der Spenſers, 372; Spenſer kehrt aus ſeiner Verbannung zurück, und reicht eine Bittſchrift um Aufhebung des gegen ihn gefällten Urtheils ein, 374; ſeine Bitte wird ihm gewährt, 378; er wird vom Grafen von Leiceſter verhaftet, 393; und hingerichtet, daſ.

Spenſer, Heinrich, Biſchof von Norwich, ſchlägt die Aufrührer unter Richard's II. Regierung nieder, IV, 212; verpflichtet ſich, gegen Frankreich zu dienen, und nimmt Grevelingen und Dünkirchen, 218; wird nach ſeiner Rückkehr angeklagt, von Frankreich beſtochen worden zu ſeyn, 219.

Spenſer, Lady, befreiet den jungen Grafen von March und deſſen Bruder aus der Haft, IV, 340.

Squires, ein Soldat, des Vorhabens wegen, die Königin Eliſabeth zu vergiften, angeklagt und hingerichtet, VIII, 351.

Stafford, Thomas, des Herzogs von Buckingham Enkel, landet zu Scarborough und erläßt eine Proclamation gegen die Königin Marie, VII, 260; ergibt ſich auf Gnade und Ungnade dem Grafen von Weſtmoreland, 261.

Stafford, Thomas Howard, Viscount, wird mit den

Lords Powis, Petre, Arundel und Belaſyſe in den Tower geſetzt, XIII, 80; ſein Proceß, 202; ſeine Vertheidigung, 209; er wird verurtheilt, 213; ſeine Rede vor dem Unterhauſe, 216; Einwendungen der Sheriffs gegen den Befehl zur Hinrichtung, 218; ſeine Hinrichtung, 220; die Bill zur Annullirung des Urtheils gegen den Lord Viscount Stafford geht durch, XIV, 28.

Stahlhof, Kaufleute vom, oder Oeſterlinge, von Marien unterdrückt, VII, 283.

Stamford, Graf von, entgeht durch die Prorogation des Parlaments ſeinem Prozeſſe wegen ſeines Antheils an der Monmouth's Rebellion, XIV, 79.

Stanley, Lord, des Grafen v. Richmond (Heinrich's VII.) Schwiegervater, mit Gunſtbezeugungen von Richard III. überhäuft, derſelbe mißtraut ihm aber, V, 307.

Stanley, Sir Wilhelm, wird wegen Beförderung der Pläne Perkin Warbeck's hingerichtet, V, 357.

Stayley, ein katholiſcher Banquier, des Hochverraths und in Oates' Verſchwörung verwickelt, angeklagt und hingerichtet, XIII, 99.

Stephan, König, ſeine Anſprüche auf die Krone, II, 198; ſeine Ankunft und Krönung, 200; ſein Charakter und ſeine Fortſchritte, 201; ſeine Zugeſtändniſſe an die Prälaten und Barone, 202; er ſtellt ſich David's von Schottland Invaſion entgegen, 204; Letzterer wird in der Bannerſchlacht geſchlagen, 210; Stephan kerkert die Biſchöfe von Sarum, Lincoln und Ely ein, 211; erlaubt Mathilden, ſich nach Briſtol zu begeben, 214; wird in der Schlacht bei Lincoln gefangen, 217; ſein Bruder Heinrich nimmt ſich Mathildens Sache an und vertheidigt ſie offen, 218; Stephan wird in Freiheit geſetzt, nach Mathildens Flucht von Wincheſter, 225; belagert ſie in Oxford, 226; geräth mit den Baronen und der Geiſtlichkeit in Streit, 228; adoptirt Mathildens Sohn, den Prinzen Heinrich, zu ſeinem Nachfolger, 230; ſein Tod, 232; Elend unter ſeiner Regierung, daſ.

Sternkammer, Gerichtsbarkeit der, VIII, 422; Prozeſſe in der Regierung Carl's I., X, 10.

Steuern, oder Schatzungen, von den Päbſten von der engliſchen Geiſtlichkeit verlangt, III, 119.

Stigand, Erzbiſchof von Canterbury, ſein Charakter, I, 353; er verläßt Edgar's Sache und ſchwört Wilhelmen dem Eroberer Treue, II, 8.

Storey, Dr., Bonner's Aſſeſſor, ſeine Geſchichte, VIII, 431; er läßt ſich in Flandern nieder, wird in den Tower geſperrt, des Verraths angeklagt und hingerichtet, 432.

Strafford, Thomas Wentworth, Graf von, kommt an Lord Falkland's Stelle als Lord Statthalter von Irland, X, 34; hat die Abſicht, die ganze Provinz Connaught für die Krone anzuſprechen, 40; ſtellt Mountnorris vor Gericht, 43; verantwortet ſich vor dem Könige wegen der ihm gemachten Beſchuldigung despotiſcher Maßregeln, 44; wird zum Grafen von Strafford ernannt, 74; des Hochverraths angeklagt, 94; ſein Prozeß, 102; Klagepunkte gegen ihn, 105; die Gemeinen erlaſſen eine Ueberführungsbill gegen ihn, 108; ſeine Vertheidigung, 109; Carl ſucht ihn zu retten, 115; Strafford's Brief an den König, daſ.; Plan des Königs, ihn zu retten, 117 Note; ſeine Hinrichtung, 117.

Stratford, Erzbiſchof von Canterbury, von Eduard III. der Unterſchlagung der Subſidien angeklagt, IV, 44; ſeine Zulaſſung in das Parlament wird verweigert, 46.

Straw, Jack, ein Prieſter, ein Anführer der Inſurgenten in Wat Tyler's Rebellion, IV, 203.

Strongbow, Richard, Graf v. Strigul, verpflichtet ſich, dem König Dermot von Leinſter beizuſtehen, II, 319; kommt in Irland an, 321; heirathet Dermot's Tochter Eva, und folgt ihm, daſ.; übergibt Dublin ꝛc. an Heinrich II., 322; ſein Tod, 327.

Stuart, Lord Jacob, natürlicher Bruder Mariens von Schottland, wird von ihr zu einem der erſten Miniſter ernannt, VII, 364; zum Grafen von Murray ernannt, 369. S. Murray.

Stuart, Lady Arabella, Jacob's I. Baſe, er ſchlägt ihr vor, ſie an den Grafen von Lennox zu verheirathen, und dieſen für ſeinen nächſten Erben zu erklären, VIII, 353; Plan, ſie an den Cardinal Farneſe zu verheirathen und ihre Anſprüche auf den Thron nach Eliſabeth's Tode zu unterſtützen, 402; ſie wird von Cecil in ſicheren Gewahrſam gebracht, IX, 5; Jacob gibt ihr eine Penſion, 110; ſie iſt an Wilhelm Seymour heimlich verheirathet, 111; ihr Gatte wird in den Tower gebracht, und ſie ſelbſt unter Sir Thomas Parry's Aufſicht geſtellt, daſ.; ſie verſucht zu entkommen, wird aber eingeholt und in den Tower gebracht, wo ſie im Wahnſinn ſtirbt, 113.

Suffolk, Michael de la Pole, Graf von, Kanzler unter Richard's II. Regierung, der Veruntreuung angeklagt, IV, 241; entkommt nach Frankreich, 249; ſtirbt in Paris, 253.

Suffolk, Wilhelm de la Pole, Graf von, erſetzt den Grafen von Salisbury als Oberbefehlshaber bei der Belagerung von Orleans, V, 89; wird in Jargeau belagert, 95; fällt in die Hände des Feindes, 96; unterhandelt die Hei-

rath Heinrich's VI. mit Margarethen von Anjou, 135; wird zum Herzog ernannt, 148; Beſchuldigungen gegen ihn, daſ.; er wird gerichtlich angeklagt, 150; ſeine Vertheidigung, 151; er wird verbannt, daſ.; auf der See gekapert, 154; und hingerichtet, daſ.

Suffolk, Edmund, Graf von, des Herzogs Wilhelm zweiter Sohn, flüchtet ſich an den Hof ſeiner Tante Margarethe, Herzogin von Burgund, V, 384; läßt ſich in dem Gebiete des Erzherzogs Philipp nieder, 385; wird von demſelben an Heinrich VII. ausgeliefert, daſ.; und in den Tower gebracht, daſ.

Suffolk, Brandon, Herzog von, geleitet Heinrich's VIII. Schweſter Maria, Ludwig's XII. Braut, nach Frankreich, VI, 38; heirathet ſie nach Ludwig's Tod, 39; fällt in Frankreich ein, 84; entläßt ſein Heer, 86.

Suffolk, Marquis v. Dorſet (Vater der Johanna Gray), zum Herzog gemacht, VII, 93; ſucht in Warwickſhire einen Aufſtand zu erregen, und wird vom Grafen v. Huntingdon verfolgt, 176; verhaftet, 177; er und ſein Bruder Sir Thomas Gray werden hingerichtet, 187.

Suffolk, Graf von, Lord-Schatzmeiſter in Jacob's I. Regierung, und Somerſet's Schwiegervater, des Unterſchleifs angeklagt und verurtheilt, IX, 186.

Sully, Herzog von, als Botſchafter bei Jacob I. von Heinrich IV. abgeſchickt, IX, 10.

Sunderland, Graf von, folgt Williamſon in dem Amte des zweiten Staatsſekretairs, XIII, 129; aſſiſtirt bei Bildung des neuen Raths im J. 1679, daſ.; wird für die Sache des Prinzen von Oranien gewonnen, 187; verſucht Carln in Betreff der Ausſchließungsbill zu einem andern Entſchluſſe zu beſtimmen, 223; er wird mit Eſſex und Temple entlaſſen, 252; ſucht eine Ausſöhnung mit dem Herzoge von York, 281; erhält ſich ſeinen Platz im Cabinet bei Jacob's II. Thronbeſteigung, XIV, 7; bildet eine geheime Cabale mit den Katholiken gegen Rocheſter, daſ.; tritt als Verfechter aller Entwürfe Jacob's auf, 70; wird Präſident im Geheimenrath an Halifax's Statt, 81; erhält von Ludwig XIV. eine Penſion für ſeinen gegen eine Allianz gegen Frankreich geleiſteten Widerſtand, 85; gibt vor, zur römiſchen Kirche übergegangen zu ſeyn, 139; ſein älteſter Sohn Lord Spenſer tritt ebenfalls über, daſ. Note; hält Jacob II. von der Verhaftung verdächtiger Perſonen ab, 209; wird von ſeinem Amt entfernt, 211; gibt im J. 1689 eine Rechtfertigung ſeines Benehmens heraus, 257.

Surrey, Graf von, er und ſein Sohn, Lord Thomas

Howard, ſtellen ſich den Schotten entgegen, VI, 29; gewinnt die Schlacht bei Flodden, worin Jacob IV. bleibt, 32; wird zum Herzog von Norfolk ernannt, 35.

Surrey (ſiehe Howard, Lord Thomas), Carl V. gibt ihm den Oberbefehl über ſeine Flotte bei ſeiner Abreiſe von England, VII, 75; folgt dem Grafen von Kildare in der Statthalterſchaft von Irland, daſ.; ſein Feldzug in Frankreich, 77; er dringt in Schottland ein, um ſich dem Regenten Albanien entgegen zu ſtellen, 82; Albanien gibt den Krieg auf, 83; er wird beſchuldigt, Abſicht auf die Hand der Lady Maria zu haben, 393; verhaftet, daſ.; ſeine Hinrichtung, 395.

Suſſex, Graf von, Lord-Deputy von Irland, nimmt den Eingebornen die Diſtricte von Ofally und Leix wieder ab, und nennt ſie Kings- und Queen's-County, VII, 284; iſt einer der Commiſſaire, welche die Streitigkeit zwiſchen Marien von Schottland und dem Regenten Murray entſcheiden ſollen, VIII, 23; wird gegen die Inſurgenten unter Weſtmoreland und Northumberland geſandt, 46; dringt in Schottland ein, 50.

Sweyn, König von Dänemark, fällt mit Olaf, König v. Norwegen, in England ein, I, 290; ſein Unwille über die Abreiſe ſeines Alliirten, 291; Tod ſeiner Schweſter Gunhilda, 294; er rächt die Ermordung der Dänen, 295; ſein letzter Einfall in England, 302; ſeine Verheerungen daſelbſt, 303; ſein Tod, 304; er ernennt ſeinen Sohn Canut zum Nachfolger, daſ. S. Canut.

Sweyn, des Grafen Godwin Sohn, wird von Eduard dem Bekenner geächtet, I, 346; ermordet ſeinen Vetter Beorn, daſ.; wird von Eduard begnadigt, 347; empört ſich mit ſeinem Vater und Bruder, daſ.; ihre Verbannung, 349; ſeine Pilgerſchaft und Buße, 353.

Sydney, Algernon, des Grafen von Leiceſter Sohn, bietet ſeine Dienſte den Holländern an, XII, 211; erhält von Ludwig XIV. Beiſtand, ſeine Parthei im Widerſtand gegen die Regierung zu unterſtützen, 221; iſt eines der Häupter in der Ryehouſe-Verſchwörung, XIII, 289; wird mit Lord Ruſſell und Wildman in den Tower geſetzt, 290; ſein Prozeß, 304; ſeine Hinrichtung, 312; ſein Charakter und politiſches Leben, 313.

Sydney, (nachher Graf von Romney), ſchafft ein Bündniß, welches den Prinzen von Oranien nach England einladet, XIV, 187.

Syndercombe, Miles, Obriſt Sexby bedient ſich ſeiner, um Cromwelln zu ermorden, XI, 297; er wird verhört, verurtheilt, aber todt im Bette gefunden, 298.

T.

Taafe, Lord, wird von Ormond nach Brüſſel geſchickt, um die Hülfe des Herzogs von Lothringen anzuſprechen, XI, 110.

Taniſtry, iriſche Geſetze der, deren Erklärung, II, 308.

Taxen, (ſ. Steuern), Kopfſteuer, in der Regierung Richard's II., IV, 198; Brodtaxe unter Johann's Regierung, III, 14 Note.

Temple, Sir Richard, ein heimlicher Royaliſt, verlangt, daß die Mitglieder aus Schottland und Irland ꝛc. in Richard Cromwell's Parlament ſich entfernen ſollen, XII, 15.

Temple, Sir Wilhelm, nach dem Haag geſchickt, um vorzuſchlagen, England und Holland ſollten ſich mit Spanien vereinen und den König von Frankreich zwingen, in ſeine alten Grenzen zurückzuweichen, XII, 259; wird, nachdem er die Triple-Allianz unterhandelt hat, abberufen, 311; nach dem Haag abgeſchickt, und ſchließt einen Vertrag zwiſchen England und den Generalſtaaten gegen Frankreich, XIII, 51; eilt nach Nymwegen, um Schweden gewiſſe Plätze zu garantiren, 53 Note; wird von Carl II. zurückgerufen, um Coventry in dem Amte eines Staatsſekretairs zu folgen, 128; ſchlägt vor, einen neuen Geheimenrath zu bilden, daſ.

Tempelritterorden, von Philipp dem Schönen aufgehoben, III, 403.

Terouanne, von Heinrich VIII. belagert, VI, 23.

Teſtacte, die, von Arlington eingebracht, XII, 334.

Theobald, Erzbiſchof von Canterbury, von Stephan in die Verbannung geſchickt, II, 229; genießt der Gunſt Heinrich's II., 246; empfiehlt ihm Thomas Becket, daſ.

Throckmorton, Sir Niclas, wird, als in des Herzogs von Suffolk Verſchwörung verwickelt, vor Gericht geſtellt, VII, 187; iſt Botſchafter am franzöſiſchen Hofe, und hilft Arran nach England entfliehen, 315; begehrt von Marien die Ratification des Vertrages mit Eliſabeth, 335; hetzt durch ſeine Rathſchläge und Beiſtandsverheißungen zum Bürgerkriege in Frankreich auf, 349; wird in das Schloß von St. Germain gebracht, 362; befreit, 363; geht als Geſandter an den ſchottiſchen Hof, und reizt die mißvergnügten Lords zur Empörung gegen Marien, 373; iſt ein eifriger Beförderer der Heirath zwiſchen Marien und Norfolk, VIII, 39.

Throckmorton, Franz, Sohn des Sir Johann, wird

verhaftet und vor Gericht geſtellt wegen einer Verſchwörung, um den fremden Katholiken bei einer Invaſion in England beizuſtehen, in der Abſicht, Marien von Schottland zu befreien, VIII, 176; ſeine Hinrichtung, 178.

Thurloe, Cromwell's Secretair, ihm wird mit einer Anklage nach des Protectors Tode gedroht, XII, 20; er erkauft die Nachſicht ſeiner Feinde dadurch, daß er Willis mit Nachrichten verſieht, 32.

Thurſton, Erzbiſchof von York, ruft die Barone auf, die Schotten zurückzutreiben, II, 207.

Todſchlag, Beſtrafung deſſelben bei den Angelſachſen, I, 426.

Tonge, Dr., Pfarrer zu St. Michael in London, ſeine Abhandlungen gegen die Jeſuiten, XIII, 59; er gebraucht den bekannten Titus Oates, um ein Complott der Jeſuiten zu erſinnen, 60; übergibt dem Könige eine Abſchrift der Complotterzählung, 62.

Tortur, die im Tower gebräuchlichſten Torturarten, VIII, 437.

Tory, Urſprung des Namens, XI, 125 Note; XIII, 179.

Toſtig, Graf von Northumberland, Harold's II. Bruder, fällt in England ein, I, 366; Harold Hardrada, König von Norwegen, verbündet ſich mit ihm, 373; die Schlacht bei Stamfordbridge, 375; er und ſein Bundesgenoſſe fallen, 376; er hatte Judith, die Tochter des Grafen Balduin von Flandern, geheirathet, daſ. Note.

Tournay, von Eduard III. belagert, IV, 41; übergibt ſich an Heinrich VIII., VI, 34.

Traquaire, Graf von, die andern Miniſter überlaſſen ihm allein die Beilegung der ſchottiſchen Unruhen, X, 54; übergibt das Schloß Dalkeith den Covenanters, 64; Carl I. iſt nicht zufrieden mit Traquaire's Benehmen, 70 Note.

Traylebaton, Justices of, eine außerordentliche Commiſſion von Richtern, wegen der zu ihrer Amtstracht gehörigen Stäbe ſo genannt, III, 313.

Treſham, Franz, wird mit Catesby's Verſchwörung vertraut, IX, 52; hält ein Schiff bereit, um Guy Fawkes nach Ausführung des Complottes nach Flandern zu bringen, 53; verlangt dringend, daß ſein Schwager, Lord Mounteagle vor der Gefahr gewarnt werden ſolle, 57; ſendet einen Brief ohne Unterſchrift an denſelben, 58; Zweifel der Verſchworenen, 60; er ſchreibt an den Grafen von Salisbury, und rechtfertigt Garnet, 70 Note; ſeine Erklärung vor ſeinem Tode, 372.

Treſſilian, Sir Robert, mit dem Erzbiſchof von York,

dem Herzoge von Irland u. A. des Verraths beſchuldigt, IV, 249; hingerichtet, 253.

Triple-Allianz, XII, 258.

Trunkenheit, ein Fehler der Damen an Jacob's I. Hofe, IX, 92, daſ. Note.

Tunſtal, Biſchof von Durham, der Mitwiſſenſchaft an einem Plane zu Erregung eines Aufſtandes im Norden angeklagt, VII, 103.

Turberville, einer der Zeugen gegen Lord Stafford, Notiz über ihn, XIII, 208; des Gefangenen Entgegnungen gegen ſeine Zeugenausſage, 211.

Turenne, befehligt die verbündete Armee gegen die Spanier und den Herzog von York, XI, 305; ſchlägt Don Juan und den Herzog, 323.

Turketul, Kanzler, greift die Schotten in der Schlacht bei Brunanburgh an, I, 247; Nachricht von ihm, 260; er ſtellt die Abtei von Croyland wieder her, und wird ihr Abt, 261.

Turner, Sir Jacob, in die weſtlichen Grafſchaften Schottlands geſchickt, um Strafgelder ꝛc. einzutreiben, XII, 234; die rebelliſchen Covenanters nehmen ihn feſt, daſ.

Tweedale, Graf von, kommt an Rothes' Stelle an die Spitze der Verwaltung in Schottland als königlicher Commiſſair, XII, 399; bietet der Geiſtlichkeit die »Indulgenz« an, 401.

Tyler, Wat, Haupt der Rebellion unter Richard's II. Regierung, IV, 204; wird vom Lord-Mayor Walworth getödtet, 210.

Tyndal, Wilhelm, läßt ſeine Bibelüberſetzung in den Niederlanden drucken, VI, 306; der Erzbiſchof Warham befiehlt, alle Exemplare abzuliefern, daſ.

Tyrconnel, Richard Talbot, Graf von, Oates' Ausſage gegen ihn, XIII, 79; wird von Jacob II. zum Generallieutenant von Irland ernannt, XIV, 116; Clarendon wird abberufen und Tyrconnel wird Lord-Deputy, 118; er hat die Abſicht, Irland für den Fall, daß Jacob ohne männliche Thronfolge ſterben und der Prinz von Oranien die Krone erben werde, ganz unabhängig von England zu machen, daſ.; bittet den König um die Erlaubniß, ein Parlament zu halten, was ihm aber nicht verſtattet wird, da Jacob deſſen wahre Abſichten ahnet, 120; Bonrepaus' Schreiben an Hrn. von Seignelay, Tyrconnel's Pläne erklärend, 255.

Tyrone, Hugo, Sohn des Barons Dungannon, von Eliſabeth zum Grafen ernannt, VIII, 363; proclamirt ſich als O'Nial und empört ſich gegen die Engländer, daſ.;

ſchlägt ſie, 364; Eſſex wird gegen ihn geſchickt, 365; und ſchließt Waffenſtillſtand mit ihm, 367; Tyrone wird von Mountjoy nach England gebracht, IX, 159; kehrt nach Irland zurück und entkommt nachher auf das Feſtland, 163.

Tythings, deren Einrichtung, I, 414.

U.

Udal, ein puritaniſcher Geiſtlicher, wird als Verfaſſer der »Darſtellung der Kirchenzucht« verhaftet und ſtirbt im Gefängniß, VIII, 307.

Uhtred, Graf von Northumbrien, Ethelred's Schwiegerſohn, von dem Dänen Thurebrand ermordet, I, 307; Notiz über ihn, 308 Note.

Unitarier, deren Verbrennung wegen Ketzerei in Jacob's I. Regierung, IX, 182; ihr Urſprung in England, IX, 229 Note.

Urien, britiſcher Häuptling, I, 88.

Usher, Erzbiſchof, ruft eine Synode zuſammen, welche eine Erklärung gegen die Duldung des Katholicismus erläßt, X, 33; erhält vom Lord-Deputy von Irland, Wentworth, den Auftrag, einen die Artikel der engliſchen Kirche billigenden Canon zu entwerfen, 38; ſein Plan von dem biſchöflichen Kirchenregiment, wie er bei der Reſtauration von ihm vorgeſchlagen, XII, 102.

V.

Valence Aymar, von, Graf von Pembroke, ſiehe Pembroke.

Valenciennes, von Ludwig XIV. belagert und eingenommen, XIII, 17.

Vane, Sir Heinrich, der jüngere, tritt zu Pym's Parthei, X, 89; entwendet aus dem Cabinette ſeines Vaters ein höchſt wichtiges Document, deſſen Inhalt in die Form einer Anklage gegen Strafford gebracht wird, 107; ſucht um ein ſchottiſches Hülfsheer an, 191; ſeine Fähigkeiten, XII, 112; wird nach der Reſtauration vor Gericht geſtellt, daſ.; ſein kühnes Benehmen vor Gericht, 114; ſeine Hinrichtung auf Towerhill, 115.

Van Neſſe, holländiſcher Admiral, beſiegt Sir Robert Holmes, XII, 311.

Van Tromp, holländiſcher Admiral, er und de Witt tragen den Sieg über die ſpaniſche Flotte davon, X, 72; ſein Gefecht mit Blake in den Dünen, XI, 142; ſeine

Flotte wird durch einen Sturm zerſtreut, 146; er legt das Commando nieder, daſ.; übernimmt wieder das Commando und ſiegt über Blake, 147; beſchießt Dover, 205; fällt, von einer Flintenkugel getroffen, in einem Gefecht mit Monk im Texel, 208.

Van Tromp, entkommt im Seegefecht am 3. Juni 1665, nachdem Opdam's Flaggenſchiff in die Luft geflogen, mit dem Reſt der Flotte, XII, 199.

Watteville, ſpaniſcher Botſchafter, iſt Carl's II. Heirath mit Catharine von Braganza entgegen, XII, 161; ſchlägt ihm eine proteſtantiſche Prinzeſſin vor, 163; nimmt mit Gewalt den Vorrang über den franzöſiſchen Botſchafter beim Einzug des Botſchafters der Republik Venedig, 164.

Venables, Admiral, ſeine Expedition nach Weſtindien, XI, 242; ſein Angriff auf Hispaniola verunglückt, er bemächtigt ſich aber Jamaika's, 244.

Venedig, politiſcher Zuſtand von, im Anfang des ſechszehnten Jahrhunderts, VI, 10; die Ligue von Cambray gegen Venedig gebildet, 11; Julius II. willigt zum Frieden ein, 14.

Venner, ein fanatiſcher Weinküfer, erregt einen Aufſtand in London zu Anfang der Regierung Carl's II., XII, 105.

Veräußerungen, Geſetze wegen, an todte Hand, in Eduard's I. Regierung, III, 315.

Verbot der Errichtung von neuen Herrſchaften, unter Eduard I., III, 314.

Verbrennung der Ketzer, Statut de haeretico comburendo, in Heinrich's IV. Regierung, IV, 378; Nebenſtatut, daſ.; wird in Carl's II. Regierung aufgehoben, XIII, 16 Note. S. Ketzer.

Verfahren, gerichtliches, durch Gottesurtheile, II, 360; durch Zweikampf vor den Gerichten, 362; vor dem Marſchallshofe, 364; durch große Aſſiſen, 365.

Verordnungen gegen den Luxus in Kleidungsſtücken, V, 208.

Verrath, Statuten wegen, IV, 133.

Verſchwörungen und Complotte: gegen Richard III. und zu Gunſten Richmond's, V, 295; der falſche Graf von Warwick (Simnel), 328; Perkin Warbeck, der vorgebliche Herzog von York, 353; ein zweiter falſcher Warwick (Wulford), 369; Cleobury's Complott, VII, 252; Stafford's, 259; der Neffen des Cardinals Pole, 355; Complott von Beith, 373; Bund zur Ermordung Darnley's, 400; Complott zur Befreiung Mariens von Schottland, VIII, 44; Rudolphi's Complott, 82; der Bund

von Ruthven, 168; Arden's Verſchwörung, 174; Paget's und Throckmorton's, 176; Morgan's, 212; Ballard's, 214; Babington's, 215; Eſſex's Verſchwörung und Empörung, 373; Verſchwörung zu Anfang der Regierung Jacob's I., IX, 12; die »Nebenſache«, 13; Catesby's Complott oder die Pulververſchwörung, 35; die Verſchwörung des Heeres zu Carl's I. Gunſten, X, 128; Waller's Verſchwörung, 183; Sexby's Complott, Cromwelln zu ermorden, XI, 295; Oates' Complott, XIII, 60; Mehlkaſtenverſchwörung, 179; die Verſchwörung in Yorkſhire, 184; Fitzharris' Complott, 237; Ryehouſe-Verſchwörung, 288; Complott zu Beſeitigung der Perſon Jacob's II., XIV, 222 Note.

Vieh, Preis deſſelben unter Eduard's VI. Regierung, VII, 56 Note.

Villains (Leibeigene), die ihnen von Richard II. verliehenen Freiheitsbriefe werden durch das Parlament widerrufen, IV, 213.

Vormundſchaften, die Einführung und Natur der, II, 65.

Vorſtius, kommt an die Stelle des Arminius als Profeſſor nach Leyden, IX, 143; der engliſche Botſchafter Winwood klagt ihn bei den Generalſtaaten und dem Könige Jacob I., der Ketzerei und Abtrünnigkeit an, 144; Jacob publicirt unter dem Titel: Erklärung gegen Vorſtius, ein kurzes Werk, 145; Vorſtius erhält den Befehl, Leyden zu verlaſſen und ſich von der ihm zur Laſt gelegten Ketzerei durch Widerlegung der ihm zugeſchriebenen Lehren zu reinigen, daſ.; ſeine Werke von der Synode zu Dordrecht verdammt, 147.

Vortigern, ladet die ſächſiſchen Häuptlinge Hengiſt und Horſa zu ſich ein, I, 79.

W.

Waffenordnung, eingeführt von Heinrich II., II, 382.

Wagſtaffe, Sir Joſeph, Führer der royaliſtiſchen Inſurgenten, proclamirt zu Salisbury Carln II., XI, 234; ergibt ſich, 235.

Wakefield, Schlacht bei, die Yorkiſten von den Lancaſtriern beſiegt und der Herzog von York geblieben, V, 188.

Wakeman, Sir Georg, Leibarzt der Königin, der Verſchwörung angeklagt, XIII, 159; er und ſeine Mitgefangenen freigeſprochen, 160.

Walcher, Biſchof von Durham, in einem Tumult erſchlagen, II, 78.

Waldenſer, XI, 247. Siehe Piemont.

Wales: — Tewdric ſchlägt Ceolwulf, König von Weſſex, I, 157; Wales anerkennt die Herrſchaft des Königs von Mercien, 183; Griffith, König von Wales, vereinigt ſich mit dem Rebellen Alfgar und plündert Hereford, 359; Harold's Eroberungen in Wales, daſ.; Einfälle der Walliſer unter Wilhelm's II. Regierung, II, 112; die Walliſer empören ſich in Stephan's Regierung, 204; unter Heinrich II., 282; Llewellyn's, Heinrich's III. Schwagers, Einfälle in England, III, 107; ſein Sohn David erbietet ſich, ſein Fürſtenthum von der römiſchen Kirche zu Lehren zu tragen, 108; nach ſeinem Tode werden die beiden Söhne Griffith's zu Oberhäuptern gewählt, welche Vaſallen des Königs von England werden, 109.

Wallace, Wilhelm, Nachricht über ihn, III, 260; iſt Anführer der ſchottiſchen Geächteten und Inſurgenten, 261; ſie erfechten einen großen Sieg über den Grafen Warenne, 263; Wallace nimmt den Titel eines Verweſers von Schottland an und beruft ein Parlament nach Perth, 265; wird bei Falkirk von Eduard III. geſchlagen, daſ.; entflieht, 267; wird von Sir Johann Monteith an Eduard verrathen und hingerichtet, 280; ſeine wirklichen Thaten und ſein Charakter, 281.

Wälle, römiſche, I, 46; Hadrianswall, daſ.; des Antoninus, 47; des Severus, 51.

Waller, Edmund, der Dichter, bildet ein Complott, um Carl I. und das Parlament zu vereinigen, X, 183; wird verhaftet, 184; rettet ſein Leben durch die niedrigſte Unterwürfigkeit, und ſeine Strafe wird in eine ſchwere Geldbuße verwandelt, 185.

Waller, Sir Wilhelm, Nachricht über ihn, X, 187; wird von Lord Wilmot geſchlagen, 188.

Walloniſche Familien, fünfhundert derſelben laſſen ſich in Irland nieder, XII, 411.

Walters, Lucie, des Herzogs von Monmouth Mutter, verwirkt durch ihre Ausſchweifungen Carl's II. Gunſt, und verkürzt ſich ſelbſt das Leben, XI, 259.

Waltheof, Graf, vertheidigt York gegen den Eroberer, II, 30; tritt einer Verſchwörung gegen ihn bei, 76; wird von ſeiner Frau verrathen, 77; hingerichtet, daſ.

Walworth, Lord-Mayor von London, tödtet Wat Tyler, IV, 210.

Warbeck, Perkin, ſeine Geſchichte, V, 353; er landet in Cork und gibt ſich für Herzog Richard von York, Eduard's IV. zweitgebornen Sohn aus, daſ.; der Graf v. Desmond erklärt ſich für ihn, daſ.; er wird in Frankreich an-

erkannt und von der Herzogin von Burgund aufgenommen, 354; ſeine Abſtammung, 355; Heinrich VII. ſucht Warbeck in ſeine Gewalt zu bekommen, daſ.; ſeine Plane werden von ſeinen Anhängern verrathen, 356; mehrere ſeiner Anhänger werden hingerichtet, daſ.; er ſucht in Deal zu landen, 359; kehrt nach Flandern zurück, 360; wird in Schottland von Jacob IV. aufgenommen, 361; nimmt Lady Catharine Gordon, Tochter des Grafen von Huntley, zur Ehe, 362; fällt in England ein, daſ.; Jacob ſchließt Frieden mit England, und Warbeck geht nach Cork zurück, 366; er landet in Cornwall, daſ.; marſchirt gegen Heinrich, flieht vom Schlachtfeld, in der Freiſtätte zu Beaulieu in Hampſhire Zuflucht ſuchend, 367; ergibt ſich dem Könige, 368; entflieht, wird eingeholt und lieſt öffentlich ſein Bekenntniß ab, daſ.; wird in den Tower gebracht, 369; wird hingerichtet, 371; Prüfung der Frage: war er ein Betrüger, oder der ächte Herzog von York? 404.

Warenne, Graf, entkommt mit Heinrich's III. Brüdern vom Schlachtfeld bei Lewes, III, 160; ſeine Niederlage durch Wallace, 264.

Warham, Erzbiſchof von Canterbury, legt die Kanzlerſtelle nieder und Wolſey wird ſein Nachfolger, VI, 51.

Warner, Sir Johann von Parham, wird mit ſeiner Gemahlin katholiſch, und ſpäter Beichtvater Jacob's II., XIV, 135 Note.

Warwick, Graf von, wird nach des Herzogs von Exeter Tode zum Vormund Heinrich's VI. ernannt, V, 120.

Warwick, Graf von, mit dem Zunamen des Königmachers, erhält von Heinrich VI. den Oberbefehl zur See, V, 176; kapert einen Theil der Lübecker Flotte, 177; kehrt nach Calais zurück, daſ.; muß den Befehl über die Flotte dem Herzog von Exeter, und das Gouvernement dem Herzog von Somerſet abtreten, 180; landet mit einer Armee in Kent, 181; nimmt den König gefangen und geleitet ihn nach London, 182; wird in der Schlacht bei St. Albans von der Königin geſchlagen, 190; gewinnt die Schlacht bei Towton, welcher Sieg Eduarden IV. die Krone ſichert, 198; belagert Sir Ralph Gray in Bamborough Schloß, 206; ſein Bruder, Lord Montague, wird zum Grafen von Northumberland ernannt, 208; ſeine Unzufriedenheit über die von Eduard der Familie der Königin bewieſenen Gunſtbezeugungen, 214; ſein Bruder Georg, Biſchof von Exeter, wird zum Erzbiſchof von York ernannt, daſ.; des Grafen Gaſtlichkeit, daſ. Note; er wird nach Rouen geſandt, um mit Ludwig XI. zu unterhandeln, 215; ſteht im Verdacht, ein geheimer Anhänger des

Hauſes Lancaſter zu ſeyn, 216; Urſache ſeiner Feindſchaft gegen Eduard, 218 Note; ſeine Tochter Iſabelle wird mit dem Herzog von Clarence vermählt, 219; er und Clarence nehmen Eduarden gefangen, 223; ſie ergreifen nach der Niederlage der Inſurgenten in der Schlacht bei Erpingham die Flucht, 229; und werden von Ludwig XI. aufgenommen, 231; Warwick's zweite Tochter Anna mit Margarethens und Heinrich's VI. Sohn Eduard vermählt, daſ.; Warwick ſetzt Heinrichen wieder auf den Thron, 235; wird in der Schlacht bei Barnet getödtet, 241.

Warwick, Eduard Plantagenet, des Herzogs von Clarence Sohn, von Eduard IV. zum Grafen ernannt, V, 315; Heinrich VII. läßt ihn in den Tower bringen, daſ.; Lambert Simnel und ſpäter Ralph Wulford ſpielen Warwick's Rolle, 329, 369; er wird vor Gericht geſtellt und hingerichtet, 372.

Warwick, Dudley, Viscount Lisle, Graf von, VII, 7; begleitet den Protector Somerſet auf ſeiner Expedition gegen Schottland, 18; ſchlägt die Inſurgenten in Ket's Rebellion, 56; wird das Haupt einer Parthei gegen Somerſet, 59; verbietet, Somerſet's Befehlen zu gehorchen, 60; beſchuldigt ihn ſchwerer Verbrechen, 61; widerſetzt ſich der Zurückgabe irgend einer Autorität an die biſchöflichen Gerichte, 64; wird Großadmiral, 66; ſein älteſter Sohn heirathet Somerſet's Tochter Anna, 89; neuer Zwiſt zwiſchen ihm und Somerſet, daſ.; ihre Ausſöhnung, 90; er verſchafft ſich das Gouvernement der ſchottiſchen Marken, 93; wird zum Herzog v. Northumberland ernannt, daſ.; Somerſet und ſeine Freunde werden verhaftet, daſ. S. Northumberland.

Waterford, die Synode von, verdammt den von Glamorgan geſchloſſenen geheimen Vertrag, X, 281.

Watſon, ein katholiſcher Miſſionair, ſchreibt zu Gunſten der Thronnachfolge Jacob's I., wird aber von demſelben vernachläſſigt und mit Undank belohnt, und bewogen, in ein Complott zu treten, um ihm Zugeſtändniſſe für die Katholiken abzupreſſen, IX, 14; er wird verhaftet, 16; und hingerichtet, 20.

Weizen, Preis deſſelben im J. 1258, III, 139 Note.

Welles, Sir Robert, ſtellt ſich an die Spitze eines Aufſtandes gegen Eduard IV. und wird in der Schlacht bei Erpingham getödtet, V, 228.

Weſſex, Gründung des Königreichs, I, 83; Cuichelm und Cynegils verſuchen Edwin, den König von Northumbrien, zu ermorden, 104, 159; Coinwalch wird von Penda entthront, 118, 160; Schlacht bei Wodensburg, 143; der

König von Weſſex dient Mercien als Vaſall, 145; die Mercier von Euthred geſchlagen, daſ.; Könige, Ceolric, Ceolwulf, 157; Cynegils und Cuichelm, 158; Schlacht bei Circenſter gegen Penda, 159; Coinwalch, 160; er ſchwört das Heidenthum ab, daſ.; iſt glücklich gegen die Britten, daſ.; Sexburga ſeine Wittwe, 161; die Regierung von Weſſex nimmt die Form einer Ariſtokratie an, daſ.; Centwin, daſ.; Caadwalla, 162; ſeine Eroberungen, 163; er erobert die Inſel Wight, daſ.; Ina, 165; ſein Geſetzbuch, 166; ſtirbt in Rom, 169; Aethelheard, daſ.; Cuthred, 170; er ſichert die Unabhängigkeit von Weſſex, daſ.; Sigebrycht, 171; Cynewulf, daſ.; wird von Cyneheard, Sigebrycht's Bruder, ermordet, daſ.; Brithric, 173; Egbert, 175; unterwirft die Britten, daſ.; und die Mercier und Northumbrier, 176; der Dänen Einfälle, 177; Egbert's Tod, 179; Ethelwulf, daſ.; Theilung ſeiner Herrſchaft unter ſeine Söhne, 186; Ethelbald, 187; Ethelbert, 188; Ethelred, 190; die Dänen dringen in Weſſex ein, 194; Alfred der Große, 197; Eduard, 231.

Weſtindien, Expedition nach Weſtindien, unter Penn und Venables, gegen Hispaniola, XI, 242; ſie verunglückt, 243; Jamaika an England abgetreten, 244.

Weſtmoreland, Graf von, des Herzogs von Norfolk Schwager, unterſtützt den Grafen von Northumberland in ſeinem Verſuche, die Königin Marie von Schottland zu befreien und einen Aufſtand zu ihren Gunſten zu erregen, VIII, 46; ſie beſetzen Hartlepool und verlangen von den katholiſchen Cavalieren und Gentlemen Hülfe, 49; ſie fliehen nach Schottland, 50; Weſtmoreland und einige ſeiner Anhänger flüchten ſich auf den Continent, 52.

Weſtminſter-Kirche, von Eduard dem Bekenner erbaut, I, 367.

Weſton, Sir Richard, Kanzler der Schatzkammer, zum Grafen von Portsmouth ernannt, IX, 351; von Sir J. Elliot als Feind des Gemeinwohls angeklagt, daſ.

Wexford, das Gemetzel zu, der Cromwell'ſchen Truppen, XI, 36.

Weyland, Oberrichter der Kingsbench, unter Eduard's I. Regierung, ſchwört Urfehde, III, 312; der königliche Rath ſtellt ihm frei, ſich vor Gericht zu ſtellen, oder lebenslänglich gefangen zu bleiben, oder Urfehde zu ſchwören, daſ. Note.

Wharton, Lord, einer der im J. 1677 in den Tower gebrachten vier Lords, XIII, 12.

Whigs, ſo nannte man zuerſt die Covenanters, XII, 235;

XIII, 178; die Benennungen Whig und Tory, Bezeichnung der beiden resp. politiſchen Partheien, daſ.

White, Thomas, ein Weltgeiſtlicher, gibt unter dem Titel: »Grundlagen für Gehorſam und Regierung« ein Werk heraus, XI, 30.

Whitelock, nach Carl's I. Tode einer der Lord-Commiſſaire des großen Siegels, XI, 5; er räth Cromwelln, Carln unter gewiſſen Bedingungen auf den Thron zu ſezzen, 156.

Whitgift, Erzbiſchof, ſchlägt als Probirſtein der Rechtgläubigkeit drei Artikel vor, VIII, 138.

Wickham, Wilhelm, Biſchof von Wincheſter, ſiehe Wincheſter.

Widertäufer, Verfolgung der, unter Eliſabeth, VIII, 155; Hinrichtung Peters' und Turwert's, 156; ihr Verfahren unter dem Protektorate, XI, 180; ihre Prediger läſtern Cromwelln, 186; Aufſtand der Widertäufer im J. 1657, 286.

Wight, Inſel, von Cäadwalla, König von Weſſex, erobert, I, 163; derſelbe läßt Oswald's Brüder hinrichten, 164.

Wilfrid, Biſchof von York, I, 128; vom Erzbiſchof Theodor abgeſetzt, 129; von Aldfrid wieder eingeſetzt, 133; unterſtützt den verbannten Prinzen v. Weſſex, Cäadwalla, 162; empfängt von demſelben ein Geſchenk von Ländereien auf der Inſel Wight, 163.

Wilhelm I. (ſiehe Normandie, Wilhelm, Herzog von der) Nachricht von ſeinem Vater, Robert, II, 5; Wilhelm's Geburt ꝛc., daſ.; er marſchirt nach Dover, nach der Schlacht bei Haſtings, 6; verbrennt die Vorſtädte Londons, 7; Tumult bei ſeiner Krönung, 9; ſein Benehmen gegen die Engländer, 12; ſeine Aufmerkſamkeit gegen Edgar Etheling, 13; er belohnt ſeine Offiziere, 14; kehrt in die Normandie zurück, 15; Aufſtand der Engländer, 19; Wilhelm kehrt nach England zurück, 23; bezwingt Exeter, daſ.; Edwin empört ſich, 25; Wilhelm belagert und plündert York, 28; Ankunft der Dänen, 29; Wilhelm nimmt York mit Sturm, und verwandelt Yorkſhire und Durham in eine Einöde, 32; Malcolm verheert den Norden von England, 35; alle wichtigen Aemter werden Normännern übergeben, 36; Wilhelm belagert Hereward, 44; und bemächtigt ſich Ely's, 45; unterwirft ſich Schottland, 46; ſeine Reichthümer, 50; er begünſtigt die Normänner, 51; Empörung normänniſcher Barone, 75; er läßt ſeinen Bruder Odo verhaften, 80; vereitelt Canut's beabſichtigten Einfall, daſ.; Krieg zwiſchen Wilhelm und deſſen Sohn Robert, 81; Wilhelm fällt in Frankreich ein, 83; ſeine

letzte Krankheit, 84; ſein Tod, 85; Begräbniß, 86; Charakter, 87; ſeine Jagdliebhaberei, 88; der von ihm gebildete neue Forſt, 90; ſeine Ehrerbietung für die Religion und Kirche, daſ.; ſein Benehmen hinſichtlich geiſtlicher Angelegenheiten, 91; Peſt und Hungersnoth während ſeiner Regierung, 93.

Wilhelm Rufus (der Rothe), ſein Vater Wilhelm I. räth ihm auf ſeinem Sterbebette, ſich nach England zu begeben, 85, 96; er wird zum König erwählt, 97; verhaftet Morcar u. A., 98; Verſchwörung gegen ihn, daſ.; er verbannt Odo, 99; fällt in die Normandie ein, 101; Verſuch, Rouen zu nehmen, 102; er macht Friede mit ſeinem Bruder Robert, 103; der Krieg in der Normandie bricht wieder aus, 104; Wilhelm findet Widerſtand in Maine, 107; Krieg mit Schottland, 109; Malcolm's Unterwerfung, daſ.; Wilhelm verſucht die Walliſer zurückzutreiben, 112; Robert Mowbray's Empörung, 113; Wilhelm's Raubgier, 115; Verſchwörung gegen ihn, 117; er läßt die Bisthümer unbeſetzt, 118; zwingt Anſelm, das Erzbisthum von Canterbury anzunehmen, 119; ſeine Ausſchweifungen, 121; er verfolgt Anſelm, daſ.; verſöhnt ſich mit ihm, 126; wird im neuen Forſte getödtet, 127; ſein Charakter, 130; ſeine Gebäude, daſ.

Wilhelm, Robert's von der Normandie Sohn, wird vor Heinrich I. durch ſeinen Oheim, Helie von St. Saen, beſchützt, II, 151; desgleichen durch Folco von Anjou, daſ.; ferner durch Ludwig, und Balduin, Grafen v. Flandern, 161; er heirathet Ludwig's Schwägerin, und wird Graf v. Flandern, daſ.; ſein Tod, 166.

Wilhelm, Heinrich's I. älteſter Sohn, leidet mit ſeiner Schweſter Schiffbruch, II, 157; ſein laſterhafter Lebenswandel, 159.

Wilhelm II. von Sicilien, mit Johanna, Heinrich's II. jüngſten Tochter, vermählt, II, 379; ſein Vermächtniß für Heinrich, daſ.

Wilhelm Longſword (Langſchwert), Heinrich's II. natürlicher Sohn, II, 380.

Wilhelm, König von Schottland, verbindet ſich eidlich Heinrich's II. Sohne, dem Prinzen Heinrich, in ſeinem Verſuche, zum Beſitz von England zu gelangen, II, 337; ſeine Gefangenſchaft, 342; er wird in das feſte Schloß von Falaiſe geſetzt, 347; leiſtet Heinrichen die Huldigung und wird freigelaſſen, daſ.

Williams, Biſchof von London, und Lord-Siegelbewahrer, wird Bacon's Nachfolger in letzterem Amte, IX, 219; es wird ihm mit Verfolgung vor dem Parlament gedroht,

251; er muß das große Siegel an Sir Thomas Coventry abgeben, 291; in der Sternkammer wird eine Unterſuchung gegen ihn eingeleitet, weil er zur Schmach der Regierung des Königs Gerüchte verbreitet und ſeinem Eide als geheimer Rath zuwider Staatsgeheimniſſe enthüllt, X, 12; er wird zu Geldſtrafe und Gefängniß verurtheilt, 13; zum Erzbisthum von York befördert, 142; mit eilf andern Prälaten von den Gemeinen des Hochverraths angeklagt, daſ.

Willis, Sir Richard, ſein ganz beſonderer Verrath gegen Carl II. und ſeine beſonderen Verpflichtungen gegen Cromwell, 315; er weigert ſich, mit Carln in Calais zuſammenzutreffen, XII, 31.

Willoughby, Sir Franz, Gouverneur von Dublin, ſchützt das Schloß gegen die Inſurgenten, X, 151.

Wilmot, Lord, zum Grafen von Rocheſter ernannt, XI, 234. S. Rocheſter.

Winchelſey, Robert von, Erzbiſchof von Canterbury, widerſetzt ſich den von der Geiſtlichkeit erhobenen Erpreſſungen Eduard's I. und zieht ſich auf eine Landpfarre zurück, III, 292, 295; die Grafen von Hereford und von Norfolk handeln mit ihm in Uebereinſtimmung, 297; der Primas wird mit Eduard ausgeſöhnt, 298.

Wincheſter, ein Kloſter ꝛc. daſelbſt von Coinwalch gegründet, I, 160; die Stadt wird von den Nordmännern geplündert, 188; der Münſter von Alfred's Sohne Eduard erbaut, 238; Synode daſelbſt im J. 1139, II, 213; die Stadt von der Kaiſerin Mathilde belagert, 222; geplündert und in Brand geſteckt, 223.

Wincheſter, Heinrich, Biſchof von, König Stephan's Bruder, II, 199; fordert Stephan vor die Synode zu Wincheſter, 213; Mathilde wird ſeiner Obhut anvertraut, 215; er vereinigt ſich mit ihr, 218; rechtfertigt ſein Betragen vor der Synode zu Wincheſter, 225; es wird ihm ſeine Würde eines Legaten entzogen, 228.

Wincheſter, Wilhelm Wickham, Biſchof von, wird verurtheilt, ſeine Pfründen zu verlieren, IV, 125.

Wincheſter, Heinrich Beaufort, Biſchof von. Siehe Beaufort.

Wincheſter, das Statut von, von Eduard I. erneuert, III, 312.

Windebank, Sekretair, von den Gemeinen des Verraths angeklagt, rettet ſich durch die Flucht nach Frankreich, X, 95.

Winter, Thomas, verabredet einen Plan zur Invaſion von England durch die Spanier, IX, 11; iſt der erſte, dem Catesby ſeine Plane entdeckt, 37; drückt ſeinen Abſcheu

gegen das Complott aus, wird aber beredet, darauf einzugehen, 38; geht nach Flandern, um ſich mit Valasco, dem ſpaniſchen Botſchafter, in Berathung zu ſetzen, daſ.; gewinnt Guy Fawkes als Theilnehmer, daſ.; ſein Bruder Robert wird mit in das Complott gezogen, 44; wird von dem räthſelhaften Briefe an Lord Mounteagle benachrichtigt, 59; bleibt mit Percy, die Aufſicht über die Operationen in London übernehmend, 61; wird gefangen, nach Entdeckung des Complottes, 64; und mit den andern Verſchwornen hingerichtet, 66.

Wiſſenſchaften, Zuſtand der, unter Heinrich I., II, 190; die Logik der Schulen, 192; Lehrcurs, 193; gallo-normänniſche Dichter, 194; Urſprung der Romanze, 195.

Witenagemot, Nachricht über dieſes Tribunal, I, 416; deſſen Mitglieder, daſ.; deſſen Autorität, 417.

Witt, De, holländiſcher Admiral, er und Van Tromp zerſtören eine ſpaniſche Flotte unter Aquendo, X, 72; Gefecht zwiſchen ihm und Blake, XI, 146.

Witt, De, Penſionair von Holland, übernimmt den Befehl über die Flotte und ſegelt ab, um holländiſche Kauffahrer im Hafen von Bergen unter ſeinen Convoi zu nehmen, XII, 210; knüpft eine Unterhandlung mit Ludwig XIV. an, 214; gelobt Rache an den Engländern zu nehmen, welche 150 Handelsfahrzeuge und die Stadt Brandaſis in Brand geſteckt, 220; ſegelt mit de Ruyter in die Nore, 239; fährt die Themſe und Medway herauf, 240; wird von einem wüthenden Volkshaufen in Holland ermordet, 342.

Wolſey, Cardinal, ſein Emporkommen, VI, 41; zum Cardinal von Leo X. ernannt, 47; ſeine Macht, 51; ſein Reichthum, 52; Charakter, 53; ſeine auswärtige Politik, 55; ſeine Hoffnungen, bei Heinrich's VIII. Streben nach der Kaiſerkrone, 59; ſein Zorn gegen den Herzog von Buckingham, 67; er iſt Schiedsrichter zwiſchen Carl V. und Franz I., 70; ſtrebt nach Leo's Tode nach der päpſtlichen Würde, 73; ſeine Verlegenheit, für den Krieg gegen Frankreich Geld zu erheben, 87; er ſtrebt abermals nach Hadrian's VI. Tode nach der päpſtlichen Würde, daſ.; ſeine Verſuche, Geld zu erheben, werden vereitelt, 94; er befiehlt die Verbrennung aller Schriften Luther's, 121; geht nach Frankreich, um mit Franz perſönlich zu unterhandeln, 141; verſpricht eine franzöſiſche Prinzeſſin mit Heinrich zu vermählen, 143; ſeine Verlegenheit hinſichtlich Heinrich's Scheidung, und ſein Widerſtand gegen deſſen Wünſche, 155; nach dem Mißlingen der Miſſion Campeggio's, wird Anna Boleyn ſein Feind, 170; Verſuche,

Wolſey'n zu ſtürzen, 176; er fällt in Ungnade, 178; zieht ſich nach Asher zurück, 180; hierauf nach Yorkſhire, 183; wird wegen Verrath verhaftet, 184; ſein Tod, daſ.

Worceſter, Marquis von, ſ. Lord Herbert.

Wulford, Ralph, gibt ſich für Richard Plantagenet, Grafen von Warwick, aus, V, 370; wird hingerichtet, 371.

Wulphere, König von Mercien, I, 140; unglückliches Ende ſeiner Regierung, 141.

Wyat, Sir Thomas, tritt einem Aufſtande gegen Marien auf Antrieb des Grafen von Devonſhire bei, VII, 177; ſchlägt die Royaliſten unter Sir Heinrich Jerningham, 178; ſucht Ludgate zu überrumpeln, 182; ergibt ſich dem Sir Moritz Berkeley, der ihn in den Tower führt, 184; wird hingerichtet, 188.

Wycliffe, Johann, ſeine Geſchichte, IV, 183; er greift die verſchiedenen Orden der Bettelmönche an, daſ.; erhält das Rectorat von Canterburyhall zu Oxford durch den Erzbiſchof Islip, 184; wird aber vom Erzbiſchof Langham wieder abgeſetzt, daſ.; erhält Pfründen, 185; ſchmäht auf die mit Pfründen verſehene Geiſtlichkeit, daſ.; wird vor den Primas gefordert, 186, 219; überreicht beim Parlament eine Bittſchrift, 222; ſein Tod, 223; ſeine Lehren, 224; ſeine Lehrſätze von den ſieben Sakramenten, 226; von der Ehe, 227; vom Fegefeuer, 228; ſeine Ueberſetzung der heil. Schrift, daſ.

Y.

York, Stadt, erobert von den Nordmännern im neunten Jahrhundert, I, 191; belagert und geplündert von dem Eroberer, II, 28; erobert von den Dänen, 29; Eduard II. flieht vor den Schotten nach York, ihn bis an die Thore verfolgend, III, 379.

York, Erzbiſchof von, in Richard's II. Regierung von dem Herzog v. Gloceſter und ſeinen Conföderirten des Verraths angeklagt, IV, 249; er verbirgt ſich, daſ.; nimmt eine kleine Pfarrei in Flandern an, 254 Note.

York, Scroop, Erzbiſchof von, ſ. Scroop.

York, Georg Nevil, Erzbiſchof von, Bruder der Grafen v. Warwick und v. Northumberland, vom Sitz zu Exeter erhoben, V, 214; Eduard IV. wird ſeiner Aufſicht von von Warwick und Clarence anvertraut, 223; der Erzbiſchof ladet den König zu einem Feſte in verrätheriſcher Abſicht ein, 227; wird verhaftet und alle ſeine Einkünfte werden in Beſchlag genommen, 247.

York, Edmund, Herzog von, Richard's II. Oheim, während des Königs Abweſenheit in Irland zum Regenten ernannt, IV, 275, 300; tritt zu der Sache des Herzogs von Lancaſter über, 303.

York, Richard, Herzog von, wird vermocht, die Regentſchaft von Frankreich gegen die von Irland zu vertauſchen, V, 142; kehrt nach England zurück und benimmt ſich mit Frechheit gegen Heinrich VI., 159; im Parlament wird vorgeſchlagen, er ſolle zum nächſten Thronerben erklärt werden, 160; er wirbt Truppen, unterwirft ſich aber, 161; wird Protector während des Königs Krankheit, 168; des Königs Geneſung macht ſeinem Protectorate ein Ende, 169; York erhebt ſein Banner und ſchlägt die Royaliſten bei St. Albans, 170; wird zum zweiten Mal Protector, 172; Beſchwerden gegen ihn bei Heinrich's Geneſung, 174; er wird verurtheilt, der verwittweten Herzogin von Somerſet und ihren Kindern eine Geldbuße zu zahlen, 176; ſtößt zum Grafen von Salisbury nach der Schlacht bei Bloreheath, 178; flüchtet ſich nach Irland, 179; hat Abſicht, ſich auf den Thron zu ſchwingen, daſ.; er bekennt öffentlich ſeinen Anſpruch auf den Thron, 182; ſein Anwalt macht denſelben geltend, 184; Einwendungen von Seiten der Lords gegen des Herzogs Anſprüche, 186; er wird zum nächſten Thronerben erklärt, 187; fällt auf dem Schlachtfeld bei Wakefield, 188.

York, Eduard, Herzog von (Eduard IV.), des Vorigen Sohn, ſchlägt den Grafen von Pembroke bei Mortimerscroß, V, 189; Heinrich VI. gibt den Befehl, ihn zu verhaften, 191; der neue Herzog zieht aber in London ein, und wird als König proclamirt, 192. S. Eduard IV.

York, Sir Roland, überredet den Gouverneur von Deventer, Sir Wilhelm Stanley, das Fort an Philipp als rechtmäßigen Souverain zu übergeben, VIII, 264.

York, Jacob, Herzog von, Carl's I. Sohn, dient unter Turenne, XI, 264; Mazarin ernennt ihn zum Generalcapitain in der Armee von Italien, daſ.; ſein Bruder ertheilt ihm Befehl, dieſe Stelle niederzulegen, daſ.; und Sir J. Berkeley zu entlaſſen, welchem er nach Frankreich folgt, 265; er ſchlägt den Weg nach Brügge ein, daſ.; befehligt die engliſchen Exulanten gegen die Verbündeten unter Turenne, 305; ſein Verſuch, die Feſtungswerke bei Mardyke in der Nacht zu erſtürmen, mißlingt ihm, 321; ſeine Tapferkeit in der Schlacht in den Dünen, 323; er iſt aber genöthigt, ſich durch die Flucht zu retten, daſ.; Vorſchlag, daß er eine Landung in Kent verſuchen ſolle, um einen allgemeinen Aufſtand der Royaliſten zu unterſtützen, XII,

30; der Herzog wird durch die Nachricht von der Niederlage der Royaliſten abgehalten, 35; empfängt eine Bewilligung aller der von den Königsmördern verwirkten Ländereien, 150 Note; er iſt heimlich mit Clarendon's Tochter vermählt, 154; er hört auf, ſie zu beſuchen, in Folge der gegen ihren Charakter gerichteten Anſchuldigungen, 156; er anerkennt ſie öffentlich, 157; nimmt die Stelle als Präſident der aſiatiſchen Compagnie an, 187; er nimmt ſich deren Geſchäft an, daſ.; gewinnt einen Seeſieg über die Holländer, 199; Buckingham's Ränke gegen ihn, 269; der Herzog wird katholiſch, 272; Bückingham ſtellt den Herzog von Monmouth ihm als Mitbewerber um die Krone entgegen, 280; Jacob beſtreitet die erſte Scheidungsbill zu Gunſten des Lords Roos, 282; ſeine Unerſchrockenheit in der Schlacht von Southwoldbay, 319 Note; er ſchlägt de Ruyter in dieſem Gefechte, 320; wirbt zu Inſpruck um die Hand der Erzherzogin von Oeſterreich, 347 Note; heirathet die Prinzeſſin von Modena, 350; legt den Huldigungseid ab, 359; Plane gegen ihn geſchmiedet, 362; er iſt der beabſichtigten Vermählung zwiſchen dem Prinzen Wilhelm von Oranien und der Prinzeſſin Maria, älteſten Tochter und präſumtiven Erbin des Herzogs von York, entgegen, 370; macht Vorſtellungen gegen die gegen die Katholiken und Diſſenters gezeigte Strenge, 376; iſt in offener Oppoſition gegen die Miniſter, 395; ſeine Tochter Maria heirathet den Prinzen von Oranien, XIII, 24; ſein Rath, den Krieg gegen Frankreich ohne Aufſchub anzufangen, 50; er dringt in den König, Titus Oates vor den Rath zu bringen, 73; der Erzbiſchof und andere Prälaten werden an ihn abgeſandt, »um das verirrte Schaf in den Stall der herrſchenden Kirche zurückzubringen«, 115; der Herzog erhält den Befehl, das Königreich zu verlaſſen, und reiſt in Begleitung der Herzogin nach Brüſſel ab, 116; Debatten über die Ausſchließungsbill des Herzogs von der Thronfolge, 134; Monmouth verſucht, des Herzogs Rückkehr nach England zu verhindern, 164; Carl II. ladet ihn ein, nach England zu kommen, daſ.; er geht mit ſeiner Familie nach Edinburgh, 166; ſeine Zurückberufung nach London, 175, er wird von Shaftesbury als Recuſant angegeben, 177; er beargwohnt ſeine Feinde als des Republikanismus verdächtig, 186; ſeine Gegenparthei gewinnt die Herzogin von Portsmouth, 189; er kehrt nach Schottland zurück, 190; die Ausſchließungsbill geht im Unterhauſe durch, 197; wird jedoch im Oberhauſe verworfen, 199; Halifax's Projekt einer Beſchränkungsbill, ihn für unfähig zu erklären, ein

Amt in England ꝛc. zu bekleiden, 226; Jacob weigert ſich, den Teſteid zu leiſten, 233; der Fortgang der Ausſchließungsbill wird durch plötzliche Auflöſung des Parlaments aufgehalten, 243; Shaftesbury's Complott, ihn vom Throne auszuſchließen, wird entdeckt, 257; er macht ſich in Schottland beliebt, 266; die Erlaubniß zur Rückkehr wird ihm verweigert, 267; er erhält von Carln II. die Einladung nach Newmarket zu kommen, um einige der aus ſeinem Einkommen bewilligten Proviſionen der Herzogin v. Portsmouth zu verſichern, 277; leidet Schiffbruch an der ſchottiſchen Küſte, 278; bringt ſeine Familie in den St. James-Palaſt, daſ.; Sunderland ſöhnt ſich mit ihm aus, 281; der Herzog petitionirt für Lord Ruſſell's Leben, 295; verſichert Monmouth ſeiner Verzeihung, 310; Verheirathung ſeiner Tochter Anna an Georg, Bruder des Königs von Dänemark, 318; er wird in den Rath berufen, 323; ſteht dem König Carl in ſeiner letzten Krankheit bei, 332; verſchafft demſelben einen katholiſchen Geiſtlichen, 333; wird bei ſeines Bruders Tod als König proclamirt, XIV, 2. S. Jacob II.

York, Anna Hyde, Herzogin von, insgeheim mit dem Herzog vermählt, XII, 154; die Heirath von der königlichen Familie gemißbilligt, 155; wird von einem Sohn entbunden, 156; am Hofe empfangen, 157; ihr Tod, 300.

Yorkſhire-Complott, Nachricht davon, XIII, 184.

Ypres, genommen von Ludwig XIV., XIII, 40.

Z.

Zweikampf, gerichtlicher, II, 69.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lingard, John, / Salis, C. A. von / Berly, Carl Peter

Geschichte von England seit dem ersten Einfalle der Römer

Bd.: [15]

Frankfurt a. M. 1833

Bamberg, Staatsbibliothek -- H.angl.o.4(14#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11732457-6